



# Bayern in Zahlen

Fachzeitschrift für Statistik, Ausgabe 03 | 2018



## Die Themen

25 Jahre Dienststelle Schweinfurt

Außenhandel

Steuer- und Umlagekraft

## Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

## Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

---

## Impressum

### Bayern in Zahlen

Fachzeitschrift für Statistik  
Jahrgang 149. (72.)

Bestell-Nr. Z10001 201803  
ISSN 0005-7215

### Erscheinungsweise

monatlich

### Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik  
Nürnberger Straße 95  
90762 Fürth

### Bildnachweis

Titel: LKW-Verkehr auf der Europabrücke,  
Brenner-Autobahn, © ranke182, Fotolia.com

Innen: Bayerisches Landesamt für Statistik  
(wenn nicht anders vermerkt)

### Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier,  
chlorfrei gebleicht.

### Preise

Einzelheft 4,80 €  
Jahresabonnement 46,00 €  
zuzüglich Versandkosten  
Datei kostenlos

### Vertrieb

E-Mail [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3205  
Telefax 089 2119-3457

### Auskunftsdienst

E-Mail [info@statistik.bayern.de](mailto:info@statistik.bayern.de)  
Telefon 089 2119-3218  
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2018  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,  
mit Quellenangabe gestattet.

**Hinweis:** Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundstags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



den Menschen im Freistaat wird ja häufig unterstellt, sie würden sich als eigenständige Nation sehen und den Rest der Republik als gleichberechtigte Nachbarn. Tatsächlich weist Bayern in vielen Statistiken ein Gewicht – um das Wort „Stärke“ zu vermeiden – auf, das dem vieler Staaten entspricht oder es sogar übertrifft. So exportierte Bayern 2017 Waren im Wert von 192,1 Milliarden Euro und läge damit in einem EU-Ranking in den Top-Ten. Womit ich auch schon beim ersten Schwerpunktthema unserer aktuellen Ausgabe wäre, nämlich dem Außenhandel Bayerns, insbesondere mit seinen deutschsprachigen Nachbarn Österreich, Schweiz und Liechtenstein.

Unser Nachbarland Österreich lag im Jahr 2017 auf Rang 3 der Bestimmungsländer bayerischer Exporte und auf Rang 1 der Ursprungsländer bayerischer Importe. Starke Handelsbeziehungen beruhen oftmals nicht nur auf regionaler Nachbarschaft und wirtschaftlichen Verflechtungen, sondern auch auf kultureller Identität. Österreich und Bayern verbinden eine lange gemeinsame Geschichte sowie zumindest partiell wechselnde territoriale Zugehörigkeiten. Es lohnt sich also, einen genaueren Blick auf die (Handels-)Geschichte zu werfen, um die statistischen Daten interpretieren zu können.

Der zweite Beitrag widmet sich der Steuer- und Umlagekraft der bayerischen Gemeinden, wichtigen Messgrößen für die finanzielle Ausstattung der Kommunen. Sie werden, ebenso wie die Schlüsselzuweisungen, vom Bayerischen Landesamt für Statistik berechnet und festgesetzt und sind im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eines der Beispiele, dass Statistik eben nicht nur abstrakte Daten produziert, sondern die Menschen im Freistaat ganz konkret betrifft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thom Götzel'. The signature is stylized and cursive.

Dr. Göbl  
Präsident



**Statistik aktuell**

118 Kurzmitteilungen

**Nachrichten**

135 Pressekonferenz  
„25 Jahre Dienststelle Schweinfurt“

139 Grußworte und Rede

Grußwort des Präsidenten  
des Bayerischen Landesamts für Statistik,  
Dr. Thomas Gößl

Rede des Staatssekretärs im Bayerischen  
Staatsministerium des Innern,  
für Bau und Verkehr, Gerhard Eck

Grußwort des Oberbürgermeisters  
der Stadt Schweinfurt, Sebastian Remelé

**Beiträge aus der Statistik**

144 Bayerischer Außenhandel mit den  
deutschsprachigen Ländern Österreich,  
Schweiz und Liechtenstein

163 Steuer- und Umlagekraft der bayerischen  
Gemeinden und Gemeindeverbände  
im Jahr 2018

**Historische Beiträge aus der Statistik**

170 Zu Bayerns Außenhandel im Jahre 1913

**Bayerischer Zahlenspiegel**

179 Tabellen

188 Graphiken

**Neuerscheinungen**

3. Umschlagseite

# Kurzmitteilungen



## Hochschulen, Hochschulfinanzierung

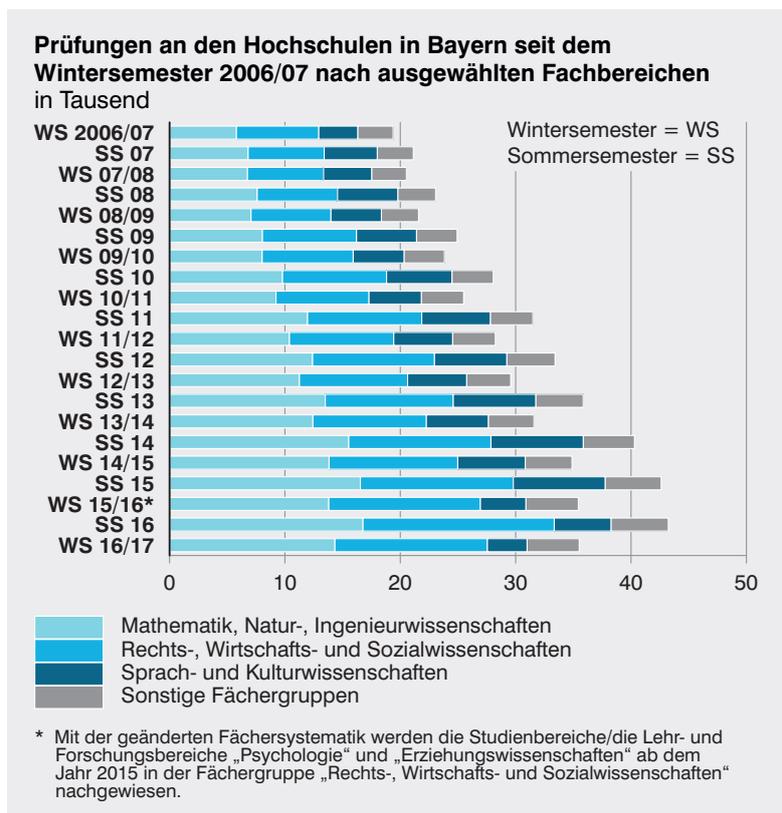
### 35 513 Prüfungen an Bayerns Hochschulen im Wintersemester 2016/17 erfolgreich abgeschlossen

Im Wintersemester 2016/17 wurden an den bayerischen Hochschulen insgesamt 35 513 erfolgreiche Prüfungen abgelegt. Damit wurden 77 oder 0,2% mehr Hochschulabschlüsse erreicht als im vorangegangenen Wintersemester.

Zehn Jahre zuvor, im Wintersemester 2006/07, waren erst 19 377 bestandene Hochschulprüfungen zu verzeichnen gewesen. Der enorme Anstieg an Hochschulabschlüssen binnen einer Dekade ist auch vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses, also des Übergangs zu zweistufigen Bachelor-Master-Studiengängen, einzuordnen.

Bei der Verteilung der Abschlüsse ist etwas weniger als die Hälfte (49,5%) den universitären Abschlüssen (17 593) zuzuordnen. Auf Fachhochschulabschlüsse entfielen 34,8% (12 366 Abschlüsse), auf Lehramtsprüfungen 8,2% (2 902) und 6,5% auf Promotionsverfahren (2 298).

Der Frauenanteil liegt mit 17 086 erfolgreichen Hochschulprüfungen bei 48,1%. Im Fächerbereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, den sogenannten MINT-Fächern, wurden



im Wintersemester 2016/17 in Bayern 4 040 Hochschulabschlüsse von Frauen erworben (28,2% aller bestandenen Prüfungen in diesem Bereich). 3,5% aller MINT-Abschlüsse waren Lehramtsabschlüsse. Bei den 10 296 von Männern bestandenen Prüfungen im MINT-Bereich waren 1,8% Lehramtsprüfungen.

Hinweis  
Regionalisierte Zahlen stehen nicht zur Verfügung.

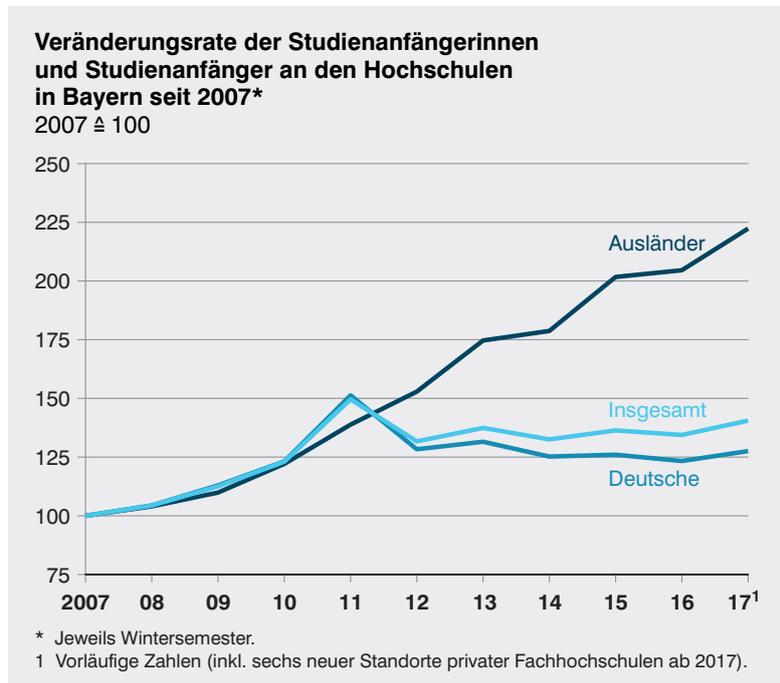
Mit der geänderten Fächersystematik werden die Lehr- und Forschungsbereiche „Psychologie“ und „Erziehungswissenschaften“ ab dem Jahr 2015 in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen.

## Zahl der Studierenden in Bayern im Wintersemester 2017/18 auf Rekordniveau

Nach den noch vorläufigen Meldungen der Studierendenkanzleien waren für das Wintersemester 2017/18 an den Hochschulen in Bayern insgesamt 389 080 Studierende eingeschrieben. Im Vergleich zum vorangegangenen Wintersemester (378 320) stieg die Zahl der Studierenden damit noch einmal um 2,8% auf einen neuen Höchststand.

Die Zahl der Studienbeginnenden stieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahressemester sowohl im Sommersemester 2017 (+6,9% auf 8 643) als auch im Wintersemester 2017/18 (+4,5% auf 68 310). Im gesamten Studienjahr 2017 begannen 76 953 Personen in Bayern erstmals ein Studium, das waren 3 516 oder 4,8% mehr als im Studienjahr davor.

An Universitäten begannen 46 285 junge Menschen im Studienjahr 2017 ihr Studium (+4,5%), die staatlichen Fachhochschulen blieben dagegen mit 24 632 Erstimmatrikulierten (+0,1%) auf dem gleichen Niveau. An nicht-staatlichen Fachhochschulen begannen 3 989 Studierende eine Hochschulausbildung und somit 1 498 mehr als im Vorjahr. Dieser sehr starke Anstieg ist durch die Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes bedingt, deretwegen ab dem Sommersemester 2017 sechs weitere Standorte von vier privaten Fachhochschulen, die ihren Sitz in anderen Bundesländern haben, ausgewiesen werden. Im Studienjahr 2017 haben an diesen Außenstellen 1 136 Personen ihr Studium



begonnen. Lässt man die neuen Standorte außer Betracht, gingen die Beginnerzahlen um 2,0% auf 2 450 zurück.

Von den insgesamt 28 621 Studienanfängerinnen im Studienjahr 2017 an bayerischen Fachhochschulen (inklusive neuer Standorte) gab es bei den nicht-staatlichen Fachhochschulen 3 989 Erstimmatrikulationen zu verzeichnen, was 5,2% der Erststudierenden 2017 insgesamt entspricht.

38 688 oder 50,3% aller Erstimmatrikulierten im Studienjahr 2017 waren Frauen. In den Fächergruppen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und Geisteswissenschaften stellten Frauen über zwei Drittel (70,3% bzw. 69,0%). In dem Bereich Kunst, Kunstwissenschaft

lag die Frauenquote bei 69,2%. Die Zahl der Erstimmatrikulierten mit deutscher Staatsangehörigkeit (57 286) lag 2017 um 3,6% über dem Vorjahresniveau. Ebenso stieg die Zahl der Ausländer, die in Bayern ein Studium aufnehmen, um 8,6% auf 19 667 an. Damit hatten ein gutes Viertel der Studienbeginnenden (25,6%) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Rund 69,6% dieser Erstimmatrikulierten nahmen ein Universitätsstudium auf.

Hinweis  
Regionalisierte Zahlen stehen nicht zur Verfügung.

Ausführliche Ergebnisse finden Sie unter:  
[www.statistik.bayern.de/statistik/hochschulen/](http://www.statistik.bayern.de/statistik/hochschulen/)



## Viehwirtschaft, Tierische Erzeugnisse

### In Bayern waren 2017 mehr als die Hälfte der Schweine in Betrieben mit Beständen über 1 000 Schweinen

Nach den endgültigen repräsentativen Ergebnissen der Schweinebestandserhebung zum 3. November 2017 gab es rund 5 100

Schweine haltende Betriebe, die einen Mindestbestand von 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen aufweisen, dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 1,2%. Rund 1 200 Betriebe halten über 1 000 Tiere, dies entspricht nahezu einem Viertel aller Betriebe.

Insgesamt wurden in Bayern 3 308 200 Schweine gehalten, dies entspricht einem Rückgang von 1,2% (-41 500 Tiere) im Vergleich zum Vorjahr. 55,9% der Tiere (1 849 400 Schweine) waren in Betrieben aufgestallt, die 1 000 oder mehr Schweine halten. Die durchschnittliche Bestandsgröße

in Bayern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29 auf 653 Tiere je Betrieb an.

Ein Zuwachs konnte beim Ferkel- und beim Mastschweinebestand verzeichnet werden. So stiegen die Ferkelzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 7 900 auf 906 900 Tiere an. Dies entspricht einem Zuwachs von 0,9%. Bei den Mastschweinebeständen konnte ein leichter Zuwachs von 0,4%

(+6 100 Tiere) auf 1 596 800 Mastschweine verzeichnet werden. Rückläufig waren hingegen die Bestände an Jungschweinen und Zuchtsauen. Bei den Jungschweinen wurde ein Rückgang von 8,8% (-54 600 Tiere) auf 564 900 Schweine ermittelt. Bei den Zuchtsauen wurden im Vergleich zum Vorjahr

#### Endgültige Ergebnisse der repräsentativen Schweinebestandserhebung in Bayern am 3. November 2017

| Betriebe mit ... Schweinen | 3. November 2017 |                |
|----------------------------|------------------|----------------|
|                            | Betriebe         | Schweine       |
|                            | Anzahl in 1 000  |                |
| 10 bis 99 ....             | 0,7              | 46,9           |
| 100 bis 249 ....           | 1,0              | 161,1          |
| 250 bis 499 ....           | 0,9              | 336,3          |
| 500 bis 999 ....           | 1,3              | 914,5          |
| 1 000 bis 1 999 ....       | 1,1              | 1 534,7        |
| 2 000 bis 4 999 ....       | 0,1              | 282,3          |
| 5 000 oder mehr ..         | 0,0              | 32,4           |
| <b>Insgesamt</b>           | <b>5,1</b>       | <b>3 308,2</b> |

1 000 Tiere weniger gezählt. Somit sanken die Bestände leicht um 0,4% auf 236 300 Sauen.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Viehbestände in Bayern/Viehzählung im November 2017“ (Bestellnummer: C3132C 201700, nur als Datei).\*

#### Endgültige Ergebnisse der repräsentativen Schweinebestandserhebung in Bayern am 3. November 2017

| Merkmal  | 3. November 2017 (endgültig) | 3. November 2016 (endgültig) | Veränderung 3. November 2017 gegenüber 3. November 2016 |             |
|--|------------------------------|------------------------------|---|-------------|
|  | Anzahl in 1 000              |                              | %   |             |
| <b>Schweinehalter insgesamt</b> .....          | <b>5,1</b>                   | <b>5,4</b>                   | <b>-0,3</b>   | <b>-5,7</b> |
| und zwar Mastschweinehalter .....              | 4,3                          | 4,6                          | -0,2  | -5,2        |
| Zuchtschweinehalter .....                      | 2,2                          | 2,3                          | -0,2  | -6,9        |
| <b>Schweine insgesamt</b> .....                | <b>3 308,2</b>               | <b>3 349,7</b>               | <b>-41,5</b>  | <b>-1,2</b> |
| davon Ferkel .....                             | 906,9                        | 899,1                        | 7,9   | 0,9         |
| Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht .....   | 564,9                        | 619,5                        | -54,6   | -8,8        |
| Mastschweine <sup>1</sup> .....                | 1 596,8                      | 1 590,8                      | 6,1   | 0,4         |
| davon 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht .....   | 755,1                        | 772,4                        | -17,3   | -2,2        |
| 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht .....        | 693,0                        | 667,7                        | 25,3  | 3,8         |
| 110 kg oder mehr Lebendgewicht .....           | 148,7                        | 150,6                        | -1,9  | -1,3        |
| Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht ..... | 236,3                        | 237,2                        | -1,0  | -0,4        |
| davon trächtige Sauen .....                    | 169,8                        | 171,9                        | -2,1  | -1,2        |
| davon Jungsauen <sup>2</sup> .....             | 23,7                         | 24,0                         | -0,3  | -1,3        |
| andere Sauen .....                             | 146,1                        | 147,9                        | -1,8  | -1,2        |
| nicht trächtige Sauen .....                    | 66,4                         | 65,3                         | 1,1   | 1,7         |
| davon Jungsauen .....                          | 26,4                         | 27,1                         | -0,7  | -2,5        |
| andere Sauen .....                             | 40,0                         | 38,2                         | 1,8   | 4,6         |
| Eber zur Zucht .....                           | /                            | /                            | /   | /           |

1 Einschließlich ausgemerzte Zuchttiere.

2 Zum ersten Mal trächtig.



## Gewerbeanzeigen

### Zahl der Neugründungen in Bayern 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% gesunken

Die bayerischen Gewerbeämter registrierten im Jahr 2017 insgesamt 89 300 Neugründungen und 79 851 vollständige Aufgaben von Gewerbebetrieben. Damit sank die Anzahl der Neugründungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,3%; die Zahl der vollständigen Aufgaben stieg um 1,7% an.

Bayernweit wurden im Jahr 2017 durchschnittlich 6,9 Neugründungen je Tausend Einwohner verzeichnet. Spitzenreiter war die kreisfreie Stadt Rosenheim, wo 10,9 Neugründungen je Tausend Einwohner registriert wurden. Auf Platz zwei folgte der Landkreis München mit 10,5 Neugründungen je Tausend Einwohner.

Die Zahl der wirtschaftlich bedeutenden Betriebsgründungen ist im Jahr 2017 um 4,7% zurückgegangen, von 20 231 im Vorjahreszeit-

raum auf jetzt 19 279. Auch die Zahl der Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung sank von 15 549 im Jahr 2016 auf jetzt 14 925, was einem Rückgang um 4,0% entspricht.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen beinhaltete im Jahr 2017 insgesamt 47 340 Nebenerwerbsgründungen, die damit gegenüber dem Vorjahr leicht, und zwar um 2,4% angestiegen sind. Die Gesamtzahl aller Gewerbeanmeldungen im Jahr 2017 belief sich auf 115 187 und lag damit um 0,6% unter dem Wert des entsprechenden Vorjahres. Eine Gewerbeanmeldung muss einerseits bei Neugründung eines Gewerbebetriebes getätigt werden, daneben aber auch bei Umwandlung, Zuzug oder Betriebsübernahme.

Im Jahr 2017 wurden außerdem 79 851 gewerbliche Tätigkeiten

vollständig aufgegeben, um 1,7% weniger als im Jahr 2016. Unter den aufgegebenen Gewerben waren 16 019 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung (Anstieg um 0,4%).

Außerdem wurden 32 769 Nebenerwerbsbetriebe stillgelegt, um 7,7% mehr als im Vorjahr. Insgesamt lag die Gesamtzahl aller Gewerbeabmeldungen im Jahr 2017 mit 103 773 um 0,3% über dem Wert des Jahres 2016. Analog zu den Gewerbeanmeldungen umfassen die Gewerbeabmeldungen einerseits Schließungen (d. h. vollständige Aufgaben), andererseits aber auch Umwandlungen, Fortzüge oder Betriebsübergaben.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Gewerbeanzeigen in Bayern 2017“ (Bestellnummer D1202C 201700, nur als Datei).\*



## Insolvenzen

### Zahl der beantragten Insolvenzverfahren in Bayern 2017 wie im Vorjahr auf niedrigem Niveau

Insgesamt 12 684 Insolvenzverfahren wurden im Jahr 2017 bei den bayerischen Amtsgerichten beantragt, darunter 2 559 Unternehmensinsolvenzen und 7 020 Verbraucherinsolvenzen. Die Anzahl der Insolvenzverfahren ging insgesamt im Vergleich zum Jahr 2016 um 8,9% zurück. Dies ist vor allem auf die um 10,6% gesunkenen Verbraucherinsolvenzverfahren zurückzuführen; die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lag um 6,5%

unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Die restlichen 3 105 Insolvenzverfahren betrafen natürliche Personen als Gesellschafter, ehemals selbstständig Tätige, Nachlässe und Gesamtgut; verglichen mit dem Vorjahreszeitraum zeigte sich auch hier ein Rückgang (6,9%).

Von den insgesamt 2 559 im Berichtszeitraum beantragten Unternehmensinsolvenzverfahren wurden 73,0% bzw. 1 867 Verfahren

eröffnet; 692 Verfahren bzw. 27,0% wurden mangels Masse abgewiesen. Wie deutlich die Unternehmenslandschaft von Insolvenzen betroffen ist, veranschaulicht ein Vergleich der Zahl der Unternehmensinsolvenzen mit dem Gesamtbestand der Unternehmen. Im Jahr 2017 wurden in Bayerns Landkreisen und kreisfreien Städten durchschnittlich 4,0 Unternehmensinsolvenzen je Tausend Unternehmen gezählt.

Die meisten beantragten Unternehmensinsolvenzen je Tausend Unternehmen wurden in den Städten Schweinfurt und Schwabach registriert.

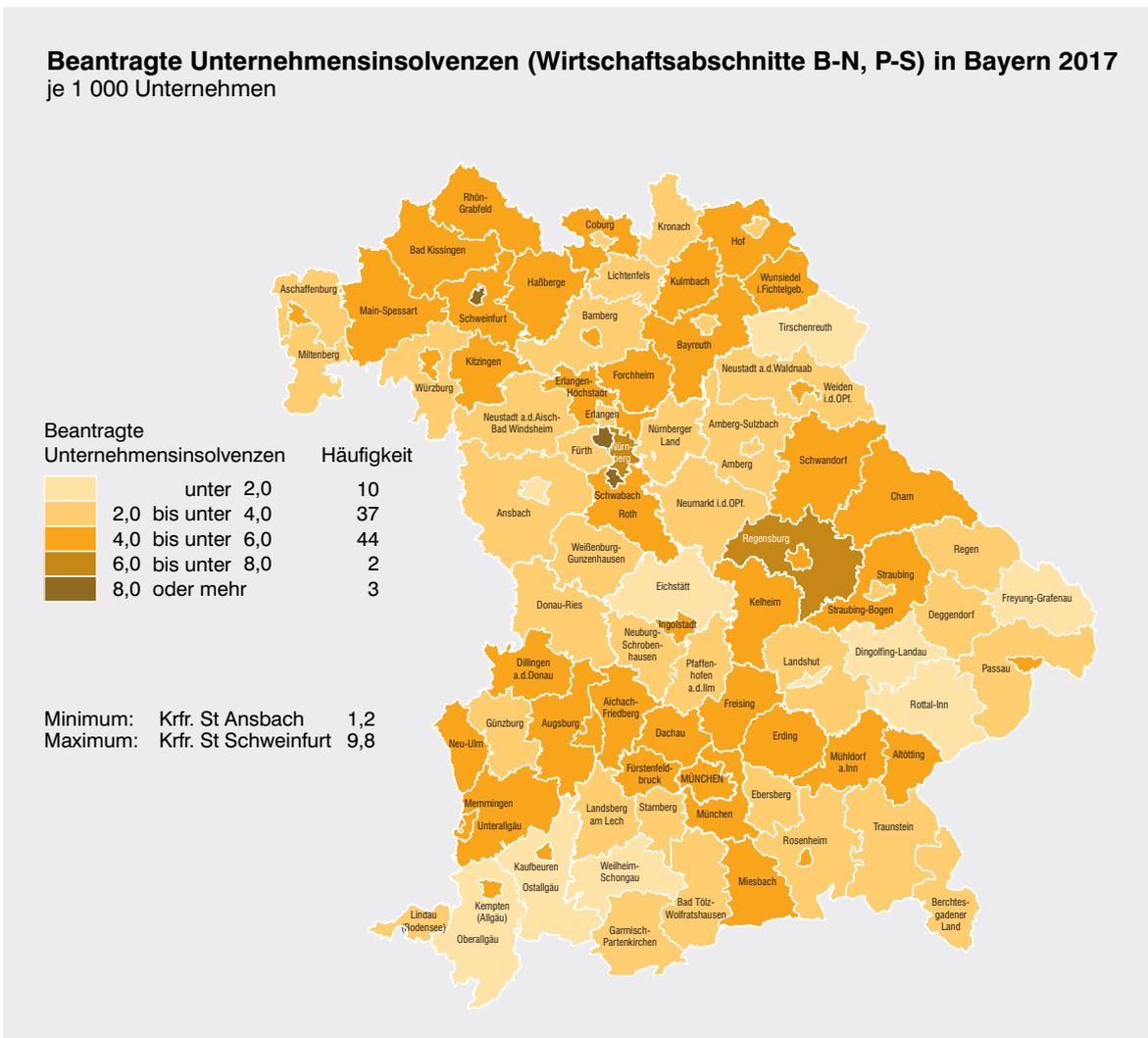
Pro Insolvenzantrag eines Unternehmens betragen die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger durchschnittlich 726 088 Euro und lagen damit weit über dem Niveau des Vorjahres (554 681 Euro). Zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags waren bei den Unternehmen, die im Jahr 2017 Insolvenz beantragt und Angaben zu den Beschäftigten gemacht hatten, 14 404 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, während im Vorjahr

10 711 Beschäftigte und somit fast ein Viertel weniger von einer Unternehmensinsolvenz betroffen gewesen waren. Über die Hälfte der insolventen Unternehmen (51,8%) war zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags jünger als acht Jahre; knapp ein Viertel (24,8%) der Unternehmen konnten sich nur bis zu drei Jahre lang im Markt halten, bevor sie Insolvenz beantragen mussten.

Von den 7 020 im Jahr 2017 beantragten Verbraucherinsolvenzverfahren wurden 97,9% (bzw. 6 872 Verfahren) eröffnet, in 1,9% der Fälle wurde ein Schuldenbereinigungsplan angenommen und 0,2% wurden mangels Mas-

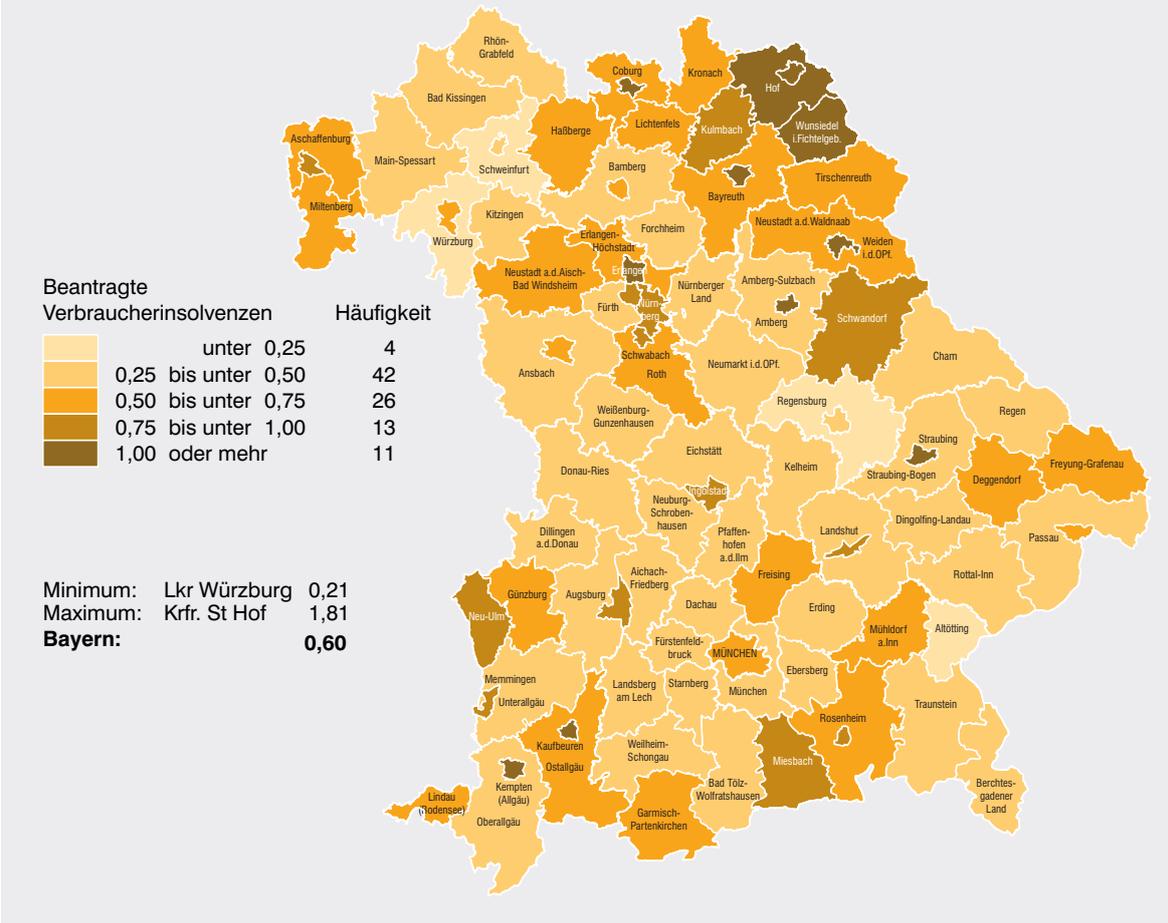
se abgewiesen. In den kreisfreien Städten Bayerns wurden durchschnittlich 0,95 Verbraucherinsolvenzverfahren je Tausend Einwohner gezählt, etwa doppelt so viele wie in den jeweils umliegenden Landkreisen. In den Landkreisen wurden im Jahr 2017 lediglich 0,47 Verbraucherinsolvenzverfahren je Tausend Einwohner registriert.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger gegenüber den Verbrauchern, die Insolvenz anmelden mussten, beliefen sich auf insgesamt 340 Millionen Euro und lagen damit um 20,8% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Je beantragtem Verbraucherinsol-



### Beantragte Verbraucherinsolvenzen in Bayern 2017

je 1 000 Einwohner  
Bevölkerungsstand: 31. Dezember 2016



Insolvenzverfahren betragen die voraussichtlichen Gläubigerforderungen durchschnittlich 48 455

Euro und lagen damit um 11,5% unter dem Vergleichswert des Jahres 2016.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Insolvenzverfahren in Bayern 2017“ (Bestellnummer D3100C 201700, nur als Datei).\*



### Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### Umsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern im Jahr 2017 um 5,8% über dem Vorjahresniveau

Im Jahr 2017 verbuchte das Verarbeitende Gewerbe Bayerns, das auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden umfasst, bezogen auf den Berichtskreis „Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten“, ein Umsatzplus von

5,8% gegenüber dem Vorjahr. Von den 352,7 Milliarden Euro Gesamtumsatz entfielen 192,8 Milliarden Euro auf Umsätze mit dem Ausland (+ 7,2%) und darunter rund 71,8 Milliarden Euro auf Umsätze mit den Ländern der Eurozone

(+ 6,4%). Die Anteile der Auslandsumsätze und der Umsätze mit den Eurozonenländern am Gesamtumsatz betragen 54,7% bzw. 20,4%.

Die Nachfrage nach Gütern des Verarbeitenden Gewerbes erhöhte

sich 2017 gegenüber 2016 preisbereinigt um 5,6%. Die Bestelleingänge aus dem Inland stiegen um 2,1 %, die aus dem Ausland um 7,6%.

Der Personalstand des Verarbeitenden Gewerbes lag Ende Dezember 2017 mit 1,190 Millionen Beschäftigten um 2,6% über dem Ergebnis des Vorjahresmonats.

Ausführliche Ergebnisse enthalten die Statistischen Berichte „Verarbeitendes Gewerbe in Bayern im Dezember 2017“ (Bestellnummer: E1101C 201712, nur als Datei) und „Index des Auftragsseingangs für das Verarbeitende Gewerbe in Bayern im Dezember 2017“ (Bestellnummer: E1300C 201712, nur als Datei).\*



## Wohnungswesen

### 74 981 Wohnungsbaugenehmigungen in Bayern 2017

Im Jahr 2017 wurden von den Bauaufsichtsbehörden in Bayern insgesamt 74 981 Wohnungsbaugenehmigungen (einschließlich Genehmigungsfreistellungen) gemeldet, was einem Plus von 383 Wohnungsbaugenehmigungen bzw. 0,5% gegenüber 2016 ent-

spricht. Nach vorläufigen Ergebnissen der monatlichen Baugenehmigungsstatistik 2017 sollen durch den Neubau von Mehrfamilienhäusern (ohne Wohnheime) insgesamt 34 596 Wohnungen entstehen (+3,9% gegenüber 2016). In neuen Eigenheimen (Ein- und Zwei-

familienhäuser) sind zusammen 26 061 Wohnungen geplant (+1,6%) und durch Baumaßnahmen an bereits bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) sind insgesamt 9 003 Wohnungen projektiert (+6,8%). Das entsprechende Genehmi-

#### Wohnungsbaugenehmigungen in Bayern 2016 und 2017

Vorläufiges Ergebnis für 2017

| Bezeichnung   | Wohnungsbaugenehmigungen <sup>1</sup> in Bayern |               |                                 |              |
|---|---|---------------|---------------------------------|--------------|
|   | 2016  | 2017          | Veränderung 2017 gegenüber 2016 |              |
|   | Anzahl  |               | %                               |              |
| <b>nach Gebäudearten</b>                              |   |               |                                 |              |
| <b>Wohnungen in Wohngebäuden insgesamt</b> .....      | <b>73 094</b>                                   | <b>72 919</b> | <b>- 175</b>                    | <b>- 0,2</b> |
| davon   |   |               |                                 |              |
| in neuen Wohngebäuden zusammen .....                  | 64 966  | 64 529        | - 437                           | - 0,7        |
| davon   |   |               |                                 |              |
| in Wohngebäuden mit 1 Wohnung .....                   | 20 431  | 20 701        | 270                             | 1,3          |
| in Wohngebäuden mit 2 Wohnungen .....                 | 5 224   | 5 360         | 136                             | 2,6          |
| in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen .....       | 33 293  | 34 596        | 1 303                           | 3,9          |
| in Wohnheimen .....                                   | 6 018   | 3 872         | - 2 146                         | - 35,7       |
| durch Baumaßnahmen                                    |   |               |                                 |              |
| an bestehenden Wohngebäuden .....                     | 8 128   | 8 390         | 262                             | 3,2          |
| <b>Wohnungen in Nichtwohngebäuden insgesamt</b> ..... | <b>1 504</b>                                    | <b>2 062</b>  | <b>558</b>                      | <b>37,1</b>  |
| davon   |   |               |                                 |              |
| in neuen Nichtwohngebäuden .....                      | 1 203   | 1 449         | 246                             | 20,4         |
| durch Baumaßnahmen                                    |   |               |                                 |              |
| an bestehenden Nichtwohngebäuden .....                | 301   | 613           | 312                             | 103,7        |
| <b>Insgesamt</b>                                      | <b>74 598</b>                                   | <b>74 981</b> | <b>383</b>                      | <b>0,5</b>   |
| <b>nach Regierungsbezirken</b>                        |   |               |                                 |              |
| Oberbayern .....                                      | 29 771  | 32 932        | 3 161                           | 10,6         |
| Niederbayern .....                                    | 7 865   | 7 589         | - 276                           | - 3,5        |
| Oberpfalz .....                                       | 6 504   | 5 909         | - 595                           | - 9,1        |
| Oberfranken .....                                     | 4 270   | 3 535         | - 735                           | - 17,2       |
| Mittelfranken .....                                   | 9 100   | 8 993         | - 107                           | - 1,2        |
| Unterfranken .....                                    | 5 945   | 5 258         | - 687                           | - 11,6       |
| Schwaben .....  | 11 143  | 10 765        | - 378                           | - 3,4        |
| <b>Bayern</b> .....                                   | <b>74 598</b>                                   | <b>74 981</b> | <b>383</b>                      | <b>0,5</b>   |
| Kreisfreie Städte .....                               | 26 489  | 26 548        | 59                              | 0,2          |
| darunter Großstädte <sup>2</sup> .....                | 21 033  | 21 257        | 224                             | 1,1          |
| Landkreise .....                                      | 48 109  | 48 433        | 324                             | 0,7          |

1 Einschließlich Genehmigungsfreistellungen.

2 München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Würzburg, Fürth, Erlangen.

gungsvolumen in neuen Wohnheimen entwickelte sich dagegen vergleichsweise um 35,7% rückläufig.

Das leicht über Vorjahresniveau festgestellte Bayern-Ergebnis 2017 lässt bei regionaler Betrachtung auf Ebene der Regierungsbezirke feststellen, dass sechs von sieben Regierungsbezirken ein gegenüber 2016 rückläufiges Genehmigungsvolumen hinzunehmen hatten.

Während bei den Wohnungsbaufreigaben im Jahr 2017 ausschließ-

lich Oberbayern eine Zunahme erfuhr (+10,6%), hatten alle anderen Regierungsbezirke Bayerns einen entsprechenden Rückgang zwischen 1,2% (Mittelfranken) und 17,2% (Oberfranken) hinzunehmen.

Den weiteren Blick auf die Kreisergebnisse gerichtet, zeigt sich, dass die bayerischen Landkreise in Summe besser abschnitten als die kreisfreien Städte. In den Landkreisen ist die Anzahl der Wohnungsbaufreigaben insgesamt um 324

bzw. 0,7% auf 48 433 angestiegen und in den kreisfreien Städten zusammen um 59 bzw. 0,2% auf 26 548. Die acht bayerischen Großstädte mit insgesamt 21 257 Wohnungsbaugenehmigungen im Jahr 2017 punkteten mit einem Plus von 224 bzw. 1,1% über Vorjahresniveau.

Ausführliche Ergebnisse zum aktuellen Monatsabschluss bis auf Kreisebene enthält der Statistische Bericht „Baugenehmigungen in Bayern im Dezember 2017“ (Bestellnummer: F2101C 201712, nur als Datei).\*



## Binnenhandel

### Kraftwagen und Kraftwagenzubehör verkaufen sich auch 2017 gut in Bayern

Der Umsatz im bayerischen Kraftfahrzeughandel nahm im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr nominal um 5,8% und real um 4,5% zu. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um 2,9% (Vollzeitbeschäftigte: +2,9%; Teilzeitbeschäftigte: +2,8%).

Alle vier Sparten des Kfz-Handels in Bayern verzeichneten im Jahr 2017 nominale Umsatzzuwächse: Im „Handel mit Kraftwagen“ nahm der nominale Umsatz um 5,5% zu (real: +4,1%), im Bereich „Instand-

haltung und Reparatur von Kraftwagen“ waren es 3,0% mehr (real: +1,6%). Den höchsten Umsatzanstieg verzeichnete der „Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör“ (nominal: +9,6%; real: +9,5%). Im Bereich „Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern“ wuchs der nominale Umsatz um 3,4% (real: ±0,0%).

Hinweis  
Regionalisierte Zahlen stehen nicht zur Verfügung.

Hinweis  
Die nachgewiesenen vorläufigen Ergebnisse werden laufend aktualisiert. Diese Revisionen entstehen durch statistische Informationen aus verspäteten Mitteilungen der befragten Unternehmen.

Die monatliche Kraftfahrzeughandelsstatistik wird im Mixmodell durchgeführt. Beim Mixmodell werden große Unternehmen direkt befragt, während Angaben zum Umsatz und zur Anzahl der Beschäftigten der übrigen Unternehmen die Finanzverwaltungen und die Bundesagentur für Arbeit liefern.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Kraftfahrzeughandel und Großhandel im Dezember 2017“ (Bestellnummer: G1200C 201712, nur als Datei).\*

| Umsatz und Beschäftigte des Kraftfahrzeughandels in Bayern im Jahr 2017                                    |                     |                   |              |                      |                      |
|--|---------------------|-------------------|--------------|----------------------|----------------------|
| Vorläufige Ergebnisse  |                     |                   |              |                      |                      |
| Wirtschaftszweig   | Januar bis Dezember |                   |              |                      |                      |
|  | Umsatz              |                   | Beschäftigte | davon                |                      |
|  | nominal             | real <sup>1</sup> |              | Vollzeitbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent   |                     |                   |              |                      |                      |
| Handel mit Kraftwagen .....  | 5,5                 | 4,1               | 2,5          | 2,2                  | 3,6                  |
| Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen .....  | 3,0                 | 1,6               | 2,0          | 2,1                  | 1,8                  |
| Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör .....   | 9,6                 | 9,5               | 5,4          | 6,1                  | 2,5                  |
| Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör;<br>Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern ..... | 3,4                 | 0,0               | 4,1          | 4,2                  | 4,0                  |
| <b>Kraftfahrzeughandel insgesamt<sup>2</sup></b>   | <b>5,8</b>          | <b>4,5</b>        | <b>2,9</b>   | <b>2,9</b>           | <b>2,8</b>           |

1 In Preisen des Jahres 2010.  
2 Ohne Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen).



## Außenhandel

### Bayerns Wirtschaft 2017 erfolgreich in der Welt

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik stiegen die Exporte der bayerischen Wirtschaft im Jahr 2017 um 5,4% auf rund 192,1 Milliarden Euro. 56,2% der Exporte wurden in die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU-28) versandt, davon wurden 35,4% aller Exporte in die Euro-Länder geliefert. Die Importe der bayerischen Wirtschaft wuchsen im Jahr 2017 um 8,2% auf knapp 179,8 Milliarden Euro. 61,7% der Importe bezog Bayerns Wirtschaft aus den Ländern der Europäischen Union und 35,1% aller Importe kamen aus den Ländern der Euro-Zone.

Bayerns Wirtschaft exportierte 2017 Waren im Wert von über einer Milliarde Euro in 34 Länder. Die wichtigsten Exportländer für Bayerns Wirtschaft waren die USA, die Volksrepublik China, Österreich, das Vereinigte Königreich, Frankreich und Italien. 31 Länder lieferten Waren im Wert von über einer

Milliarde Euro nach Bayern. Die wichtigsten Importländer mit einem Importvolumen von über zehn Milliarden Euro waren Österreich, die Volksrepublik China, die Tschechische Republik, Italien, die USA und Polen.

Mit „Personenkraftwagen und Wohnmobilen“, „Maschinen“, „Fahrgestellen, Karosserien, Motoren, Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“ sowie „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ erzielte Bayerns Wirtschaft im Jahr 2017 die höchsten Exportwerte. Die wichtigsten Importgüter mit einem Importvolumen von über zehn Milliarden Euro waren „Maschinen“, „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“, „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“, „elektronische Bauelemente“ und „Personenkraftwagen und Wohnmobile“.

Im Dezember 2017 exportierte Bayerns Wirtschaft Waren im Wert von rund 14,9 Milliarden Euro (+5,8% gegenüber dem Vorjahresmonat) und importierte Waren im Wert von knapp 14,5 Milliarden Euro (+4,2%).

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Ausfuhr und Einfuhr Bayerns im Dezember 2017“ (Bestellnummer: G300C 201712, nur als Datei).\*

**Außenhandel Bayerns im Jahr 2017**  
 Vorläufige Ergebnisse

| Erdteil / Ländergruppe / Land<br><br>Warenuntergruppe     | Ausfuhr<br>im Spezialhandel |  | Einfuhr<br>im Generalhandel |  |
|---|-----------------------------|--|-----------------------------|--|
|   | insgesamt                   | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr | insgesamt                   | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr |
|   | 1 000 €                     | %  | 1 000 €                     | %  |
| Europa .....  | 122 439 990                 | 4,8  | 125 446 627                 | 7,2  |
| dar. EU-Länder (EU-28) .....                              | 108 015 433                 | 4,8  | 110 833 086                 | 8,6  |
| dar. Euro-Länder .....                                    | 67 966 085                  | 6,5  | 63 154 631                  | 7,2  |
| dar. Frankreich .....                                     | 13 115 095                  | 4,0  | 7 592 436                   | 16,6                                       |
| Niederlande .....   | 6 504 405                   | 3,1  | 9 380 324                   | 3,5  |
| Italien .....   | 12 653 806                  | 8,0  | 11 952 562                  | 7,7  |
| Irland .....  | 767 788                     | 7,3  | 1 459 481                   | 21,1                                       |
| Portugal .....  | 1 311 448                   | 3,3  | 1 085 290                   | 17,8                                       |
| Spanien .....   | 6 245 276                   | 13,8                                       | 3 970 036                   | -2,5                                       |
| Finnland .....  | 1 339 138                   | 6,7  | 552 988                     | 11,6                                       |
| Osterreich .....  | 15 162 197                  | 4,6  | 16 319 090                  | 7,5  |
| Belgien .....   | 5 470 797                   | 6,5  | 4 289 879                   | 9,3  |
| Slowakei .....  | 2 371 060                   | 9,2  | 4 012 962                   | -3,4                                       |
| Slowenien .....   | 950 010                     | 21,6                                       | 1 287 662                   | 16,9                                       |
| Vereinigtes Königreich .....                              | 13 935 562                  | -6,6                                       | 6 093 442                   | 8,1  |
| Dänemark .....  | 1 564 825                   | 4,3  | 833 357                     | 12,3                                       |
| Schweden .....  | 3 610 831                   | -1,6                                       | 1 491 604                   | 11,3                                       |
| Polen .....   | 7 013 220                   | 9,2  | 10 923 108                  | 12,6                                       |
| Tschechische Republik .....                               | 6 508 399                   | 3,2  | 14 445 721                  | 10,3                                       |
| Ungarn .....  | 3 811 006                   | 13,9                                       | 9 123 142                   | 6,5  |
| Rumänien .....  | 2 534 186                   | 14,8                                       | 3 584 850                   | 19,3                                       |
| Norwegen .....  | 1 014 518                   | 2,3  | 468 222                     | 11,3                                       |
| Schweiz .....   | 5 676 651                   | 4,9  | 4 058 940                   | 3,3  |
| Türkei .....  | 2 952 742                   | -10,0                                      | 2 824 772                   | 6,0  |
| Russische Föderation .....                                | 3 116 003                   | 19,5                                       | 4 001 673                   | -19,9                                      |
| Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien .....         | 111 642                     | 8,7  | 1 924 264                   | 15,7                                       |
| Afrika .....  | 2 663 954                   | 4,1  | 3 645 221                   | 50,3                                       |
| dar. Libyen .....   | 18 123                      | -0,4                                       | 1 533 970                   | 256,0                                      |
| Südafrika .....   | 1 030 661                   | 6,2  | 852 158                     | 49,9                                       |
| Amerika .....   | 28 318 801                  | 6,2  | 13 757 895                  | 0,3  |
| dar. USA .....  | 21 499 336                  | 4,7  | 11 628 805                  | -0,4                                       |
| Kanada .....  | 1 841 901                   | 5,7  | 387 263                     | -7,2                                       |
| Brasilien .....   | 1 085 022                   | -12,6                                      | 438 850                     | 9,3  |
| Mexiko .....  | 2 382 890                   | 33,3                                       | 880 906                     | 15,7                                       |
| Asien .....   | 36 914 133                  | 7,2  | 36 753 967                  | 11,6                                       |
| dar. Vereinigte Arabische Emirate .....                   | 1 134 383                   | 9,8  | 163 980                     | 30,9                                       |
| Indien .....  | 1 615 973                   | 6,8  | 1 242 353                   | 5,2  |
| Thailand .....  | 812 787                     | 7,3  | 1 068 347                   | 46,2                                       |
| Vietnam .....   | 379 945                     | 8,2  | 1 038 154                   | 25,2                                       |
| Malaysia .....  | 1 312 340                   | 20,0                                       | 2 346 384                   | 28,6                                       |
| Singapur .....  | 1 363 955                   | 18,3                                       | 547 182                     | -38,8                                      |
| Volksrepublik China .....                                 | 16 019 869                  | 7,1  | 15 272 164                  | 6,5  |
| Republik Korea .....                                      | 3 780 742                   | 8,7  | 1 937 705                   | 26,6                                       |
| Japan .....   | 3 743 333                   | 3,6  | 3 344 675                   | 1,4  |
| Taiwan .....  | 1 427 459                   | 22,5                                       | 2 859 906                   | 19,5                                       |
| Kasachstan .....  | 108 758                     | 26,2                                       | 2 577 134                   | 21,3                                       |
| Australien-Ozeanien .....                                 | 1 621 549                   | -8,2                                       | 157 763                     | 9,4  |
| dar. Australien .....                                     | 1 355 085                   | -14,3                                      | 88 672                      | 4,8  |
| Verschiedenes <sup>1</sup> .....                          | 151 415                     | •  | 16                          | •  |
| <b>Insgesamt .....</b>                                    | <b>192 109 842</b>          | <b>5,4</b>                                 | <b>179 761 489</b>          | <b>8,2</b>                                 |
| dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile .....              | 36 655 763                  | -3,1                                       | 10 282 459                  | -2,9                                       |
| Maschinen <sup>2</sup> .....                              | 32 053 589                  | 12,1                                       | 19 876 057                  | 7,5  |
| Fahrgestelle, Karosserien, Motoren <sup>3</sup> .....     | 15 154 095                  | 4,1  | 15 334 949                  | 8,2  |
| Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung .....   | 11 463 513                  | 7,9  | 11 561 375                  | 10,6                                       |
| Elektronische Bauelemente .....                           | 3 087 510                   | -1,0                                       | 11 445 537                  | 11,4                                       |
| Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen ..... | 5 220 377                   | 1,1  | 1 844 634                   | -2,7                                       |
| Mess-, steuerungs- und regeltechnische Erzeugnisse .....  | 7 046 301                   | 9,5  | 3 504 005                   | 14,9                                       |
| Waren aus Kunststoffen .....                              | 4 997 395                   | 5,2  | 2 944 572                   | 6,7  |
| Erdöl und Erdgas .....                                    | 758                         | 96,8                                       | 9 856 040                   | 4,8  |
| Bekleidung <sup>4</sup> .....                             | 1 130 871                   | 9,8  | 4 842 668                   | 0,8  |

1 Schiffs- und Flugzeugbedarf, hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete.

2 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.

3 Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen.

4 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW801 bis EGW807.



## Tourismus, Gastgewerbe

### Bayern erneut Spitze: 37 Millionen Gästeankünfte und 94 Millionen Übernachtungen im Jahr 2017

2017 – ein neues Rekordjahr für den Fremdenverkehr in Bayern: Nach den Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus stieg die Zahl der Gästeankünfte in den Beherbergungsbetrieben\* Bayerns im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 4,9% auf knapp 37,3 Millionen, die Zahl der Übernachtungen wuchs um 3,7% auf fast 94,4 Millionen. Im Inländerreiseverkehr nahm die Zahl der Gästeankünfte um 3,6% auf rund 27,9 Millionen zu (Übernachtungen: +2,5% auf 75,2 Millionen). Im Ausländerreiseverkehr erhöhte sich die Zahl der Gästeankünfte um 8,7% auf annähernd 9,4 Millionen (Übernachtungen: +8,3% auf gut 19,1 Millionen).

Die höchsten Zuwächse unter den Betriebsarten der Beherbergung

verbuchten 2017 die Hotels (Gästeankünfte: +6,9%; Übernachtungen: +5,6%), die Hotels garnis (Gästeankünfte: +5,2%; Übernachtungen: +5,0%) und die Campingplätze (Gästeankünfte: +4,5%; Übernachtungen: +6,6%).

Erfreulich: Alle sieben bayerischen Regierungsbezirke weisen auch 2017 gestiegene Gäste- und Übernachtungszahlen aus. Darunter hatten Oberbayern (Gästeankünfte: +7,1%; Übernachtungen: +5,9%) und Schwaben (Gästeankünfte: +5,1%; Übernachtungen: +2,9%) die höchsten Zuwächse. Wie im Jahr 2016 zählten auch 2017 acht bayerische Gemeinden über eine Million Übernachtungen; dies waren die bayerische Landeshauptstadt München (15,7 Millionen), Nürn-

berg (3,3 Millionen), Bad Füssing (2,2 Millionen), Oberstdorf (1,9 Millionen), Bad Kissingen (1,5 Millionen), Füssen (1,2 Millionen), Regensburg und Garmisch-Partenkirchen (jeweils 1,1 Millionen).

Im Dezember 2017 stieg die Zahl der Gästeankünfte in den 11 300 geöffneten Beherbergungsbetrieben in Bayern gegenüber dem Vorjahresmonat um 9,9% auf über 2,5 Millionen, die Zahl der Übernachtungen wuchs um 9,3% auf gut 6,1 Millionen.

\* Geöffnete Beherbergungsstätten mit zehn oder mehr Gästebetten, einschließlich geöffnete Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Tourismus in Bayern im Dezember 2017 und im Jahr 2017“ (Bestellnummer: G41003 201712, Preis der Druckausgabe: 20,50 €).\*

| Bayerns Fremdenverkehr im Dezember und im Jahr 2017 |                  |   |                     |   |                     |  |                     |  |
|---|------------------|---|---------------------|---|---------------------|--|---------------------|--|
| Betriebsart<br>—<br>Herkunft<br>—<br>Gebiet         | Dezember         |   |                     |   | Januar bis Dezember |  |                     |  |
|   | Gästeankünfte    |   | Gästeübernachtungen |   | Gästeankünfte       |  | Gästeübernachtungen |  |
|   | insgesamt        | Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent | insgesamt           | Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent | insgesamt           | Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent | insgesamt           | Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent |
| Hotels .....  | 1 504 839        | 11,9                                      | 3 048 996           | 12,2                                      | 19 462 205          | 6,9  | 39 913 636          | 5,6  |
| Hotels garnis .....                                 | 446 284          | 8,9                                       | 943 630             | 11,4                                      | 6 037 865           | 5,2  | 13 594 677          | 5,0  |
| Gasthöfe .....                                      | 222 664          | 5,1                                       | 453 816             | 3,6                                       | 3 755 218           | 1,3  | 7 683 199           | 0,5  |
| Pensionen .....                                     | 85 241           | 2,9                                       | 239 631             | 2,5                                       | 1 485 240           | -1,0   | 4 427 467           | -0,1   |
| <b>Hotellerie zusammen</b>                          | <b>2 259 028</b> | <b>10,2</b>                               | <b>4 686 073</b>    | <b>10,6</b>                               | <b>30 740 528</b>   | <b>5,4</b>                                   | <b>65 618 979</b>   | <b>4,4</b>                                   |
| Jugendherbergen und Hütten .....                    | 53 759           | 10,7                                      | 122 291             | 10,5                                      | 1 138 706           | 2,3  | 2 514 283           | 2,0  |
| Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime ...             | 87 329           | 7,9                                       | 247 902             | 8,0                                       | 1 547 402           | 0,5  | 4 604 888           | -0,4   |
| Ferienzentren, -häuser, -wohnungen ....             | 84 837           | 5,2                                       | 389 645             | 4,4                                       | 1 548 491           | 1,6  | 7 958 926           | 1,6  |
| Campingplätze .....                                 | 22 609           | 11,0                                      | 94 569              | 12,9                                      | 1 819 947           | 4,5  | 5 616 697           | 6,6  |
| Vorsorge- und Reha-Kliniken .....                   | 32 641           | 3,6                                       | 598 658             | 2,6                                       | 483 674             | 1,7  | 8 055 223           | 0,5  |
| <b>Insgesamt .....</b>                              | <b>2 540 203</b> | <b>9,9</b>                                | <b>6 139 138</b>    | <b>9,3</b>                                | <b>37 278 748</b>   | <b>4,9</b>                                   | <b>94 368 996</b>   | <b>3,7</b>                                   |
| davon aus dem .....                                 |                  |   |                     |   |                     |  |                     |  |
| Inland .....  | 1 863 668        | 8,2                                       | 4 726 492           | 7,3                                       | 27 899 052          | 3,6  | 75 242 699          | 2,5  |
| Ausland .....                                       | 676 535          | 14,8                                      | 1 412 646           | 16,7                                      | 9 379 696           | 8,7  | 19 126 297          | 8,3  |
| davon Oberbayern .....                              | 1 248 453        | 12,3                                      | 2 807 174           | 12,7                                      | 17 308 307          | 7,1  | 40 302 586          | 5,9  |
| darunter München .....                              | 657 744          | 14,2                                      | 1 340 647           | 18,6                                      | 7 763 333           | 10,3   | 15 663 728          | 11,6   |
| Niederbayern .....                                  | 197 452          | 6,2                                       | 720 991             | 6,1                                       | 3 149 179           | 1,8  | 12 008 341          | 1,5  |
| Oberpfalz .....                                     | 145 149          | 7,5                                       | 347 697             | 7,3                                       | 2 087 363           | 2,5  | 5 332 174           | 2,3  |
| Oberfranken .....                                   | 123 143          | 4,4                                       | 306 708             | 1,7                                       | 2 065 636           | 0,6  | 5 061 097           | 0,4  |
| Mittelfranken .....                                 | 334 483          | 9,1                                       | 630 683             | 8,6                                       | 4 093 265           | 3,2  | 8 272 936           | 2,5  |
| darunter Nürnberg .....                             | 184 642          | 9,9                                       | 326 344             | 10,6                                      | 1 863 181           | 5,8  | 3 326 525           | 3,3  |
| Unterfranken .....                                  | 176 283          | 6,0                                       | 447 657             | 5,1                                       | 2 959 758           | 2,1  | 7 142 693           | 1,4  |
| Schwaben .....                                      | 315 240          | 9,4                                       | 878 228             | 7,9                                       | 5 615 240           | 5,1  | 16 249 169          | 2,9  |

## Zwei Prozent mehr Umsatz für Bayerns Gastgewerbe im Jahr 2017

Nach vorläufigen Ergebnissen wuchs der nominale Umsatz im bayerischen Gastgewerbe im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 um 1,9%, der reale Umsatz verringerte sich jedoch leicht (-0,1%). Die Zahl der Beschäftigten des Gastgewerbes stieg um 1,8% (Vollzeitbeschäftigte: +1,0%; Teilzeitbeschäftigte: +2,3%).

In der Beherbergung erhöhte sich der nominale Umsatz im Jahr 2017

um 0,9%, der reale Umsatz sank hier jedoch um 1,1%. In der Gastronomie stiegen der nominale Umsatz (+2,7%) und der reale Umsatz (+0,6%). Die Zahl der Beschäftigten nahm in der Beherbergung um 2,1% und in der Gastronomie um 1,6% zu.

Im Dezember 2017 stieg der Umsatz des bayerischen Gastgewerbes im Vergleich zum Vorjahresmonat nominal um 2,0% (real:

0,2%). Die Zahl der Beschäftigten wuchs um 2,1%.

Hinweis  
Regionalisierte Zahlen stehen nicht zur Verfügung.

Die hier ausgewiesenen Ergebnisse werden anhand verspätet eingehender Mitteilungen von befragten Unternehmen in den nachfolgenden Monaten laufend aktualisiert.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Dezember 2017“ (Bestellnummer: G1100C 201712, nur als Datei).\*

| Umsatz und Beschäftigte des bayerischen Gastgewerbes im Dezember und im Jahr 2017 |            |                   |              |                      |                      |
|---|------------|-------------------|--------------|----------------------|----------------------|
| Vorläufige Ergebnisse   |            |                   |              |                      |                      |
| Wirtschaftszweig  | Umsatz     |                   | Beschäftigte | davon                |                      |
|   | nominal    | real <sup>1</sup> |              | Vollzeitbeschäftigte | Teilzeitbeschäftigte |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent                            |            |                   |              |                      |                      |
| <b>Dezember</b>   |            |                   |              |                      |                      |
| Beherbergung .....  | 2,7        | 0,3               | 1,1          | - 0,6                | 3,0                  |
| dav. Hotellerie .....   | 2,5        | 0,2               | 1,1          | - 0,6                | 2,9                  |
| Ferienunterkünfte u. Ä. ....  | 14,7       | 12,2              | 1,8          | 3,4                  | 0,8                  |
| Campingplätze .....   | - 0,9      | - 2,0             | 3,1          | 1,3                  | 4,8                  |
| sonstige Beherbergungsstätten .....   | - 2,2      | - 4,3             | 2,9          | - 7,7                | 32,0                 |
| Gastronomie .....   | 1,6        | - 0,6             | 2,7          | 2,1                  | 3,0                  |
| dav. Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....          | 2,4        | 0,2               | 2,6          | 1,2                  | 3,5                  |
| Caterer und Erbringung sonstiger<br>Verpflegungsdienstleistungen .....            | - 0,1      | - 1,9             | 4,8          | 8,5                  | 2,2                  |
| Ausschank von Getränken .....   | - 3,1      | - 5,1             | 0,1          | - 2,9                | 0,8                  |
| dar. Gaststättengewerbe .....   | 1,9        | - 0,3             | 2,3          | 0,9                  | 3,1                  |
| <b>Gastgewerbe insgesamt .....</b>  | <b>2,0</b> | <b>- 0,2</b>      | <b>2,1</b>   | <b>0,9</b>           | <b>3,0</b>           |
| <b>Januar bis Dezember</b>  |            |                   |              |                      |                      |
| Beherbergung .....  | 0,9        | - 1,1             | 2,1          | 0,4                  | 3,9                  |
| dav. Hotellerie .....   | 0,9        | - 1,1             | 2,1          | 0,3                  | 4,1                  |
| Ferienunterkünfte u. Ä. ....  | 2,2        | - 0,1             | 0,3          | 1,0                  | - 0,1                |
| Campingplätze .....   | 4,0        | 3,1               | 4,0          | 2,5                  | 5,2                  |
| sonstige Beherbergungsstätten .....   | - 4,3      | - 6,0             | 4,3          | 6,1                  | 0,1                  |
| Gastronomie .....   | 2,7        | 0,6               | 1,6          | 1,5                  | 1,7                  |
| dav. Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....          | 2,8        | 0,7               | 1,4          | 0,7                  | 1,8                  |
| Caterer und Erbringung sonstiger<br>Verpflegungsdienstleistungen .....            | 2,4        | 0,6               | 3,8          | 6,5                  | 1,9                  |
| Ausschank von Getränken .....   | 2,7        | 0,7               | 0,4          | - 0,8                | 0,7                  |
| dar. Gaststättengewerbe .....   | 2,8        | 0,7               | 1,3          | 0,6                  | 1,7                  |
| <b>Gastgewerbe insgesamt .....</b>  | <b>1,9</b> | <b>- 0,1</b>      | <b>1,8</b>   | <b>1,0</b>           | <b>2,3</b>           |

1 In Preisen des Jahres 2010.



## Straßen- und Schienenverkehr

### Kfz-Neuzulassungen stiegen in Bayern im Jahr 2017 um 4,8%

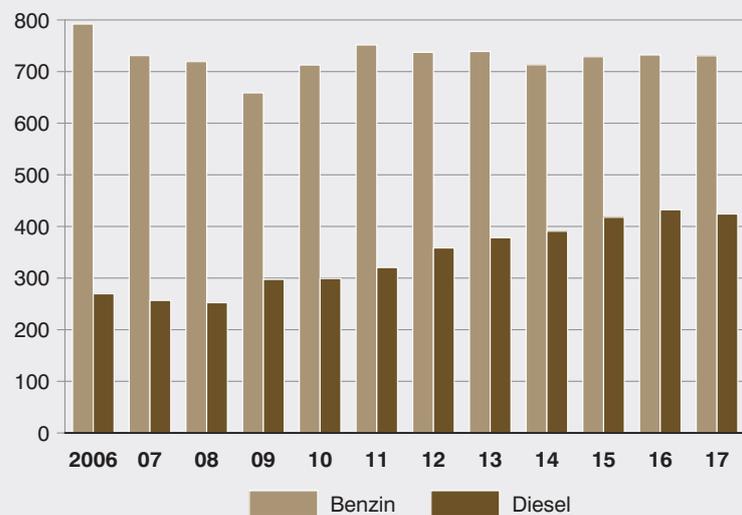
Nach der Kraftfahrzeugstatistik des Kraftfahrt-Bundesamts wurden im Jahr 2017 in Bayern 816 098 Kraftfahrzeuge (Kfz) mit amtlichen Kennzeichen neu zugelassen und somit 4,8% mehr als im Vorjahr. Die Pkw-Neuzulassungen stiegen um 6,1% auf 700 973 Fahrzeuge. Davon nutzen 373 339 Fahrzeuge Benzin (+21,2%), 303 085 Diesel (-10,7%) und 24 549 andere Kraftstoffarten wie Gas, Elektro oder Hybrid (+87,1%). Der Anteil der neu zugelassenen Benziner lag bei 53,3%, der Anteil der Diesel-Pkw bei 43,2%. Bei den sonstigen Kraftstoffarten war die Hybridtechnik mit 17 724 Fahrzeugen am stärksten vertreten. Der Zuwachs bei den Elektrofahrzeugen lag bei 111,5% und stieg damit auf 5 677 Neuzulassungen.

Die Neuzulassungen bei Zugmaschinen stiegen um 11,3%, eben-

so legten die Lastkraftwagen um 11,2% zu. Bei den Krafträdern hingegen sanken sie um 22,4%. Auch die Zulassungszahlen bei Kraftom-

nibussen gingen um 7,3% zurück. Die Besitzumschreibungen von Kfz sanken im Vergleich zum Vorjahr, und zwar um 0,3% auf 1 356 542.

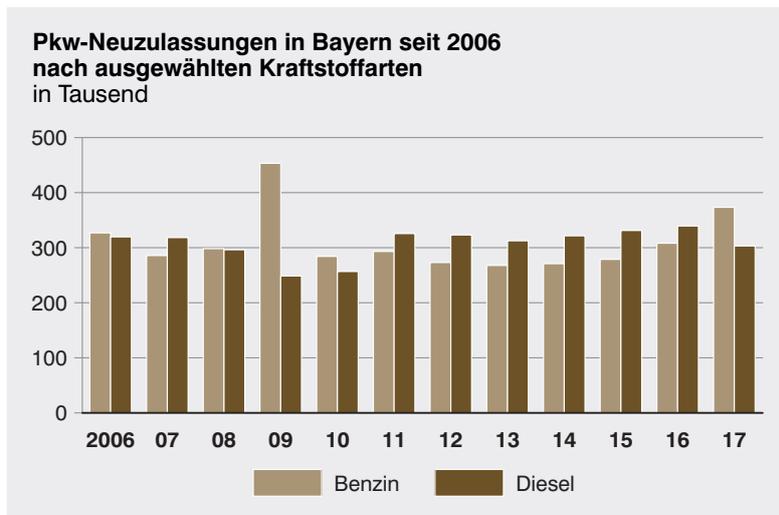
**Pkw-Besitzumschreibungen in Bayern seit 2006 nach ausgewählten Kraftstoffarten**  
in Tausend



### Neuzulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen in Bayern von Januar bis Dezember 2017

| Fahrzeugklasse<br>Kraftstoffart | Neuzulassungen      |                |  | Besitzumschreibungen |                  |  |
|---------------------------------|---------------------|----------------|--|----------------------|------------------|--|
|                                 | Januar bis Dezember |                |  | Januar bis Dezember  |                  |  |
|                                 | 2016                | 2017           | Veränderung<br>2017<br>gegenüber<br>2016 | 2016                 | 2017             | Veränderung<br>2017<br>gegenüber<br>2016 |
|                                 | insgesamt           |                | %  | insgesamt            |                  | %  |
| Krafträder .....                | 48 025              | 37 250         | - 22,4                                   | 95 858               | 96 416           | 0,6                                      |
| Personenkraftwagen .....        | 660 541             | 700 973        | 6,1                                      | 1 178 605            | 1 170 867        | - 0,7                                    |
| davon angetrieben mit           |                     |                |  |                      |                  |  |
| Benzin .....                    | 308 081             | 373 339        | 21,2                                     | 732 259              | 730 634          | - 0,2                                    |
| Diesel .....                    | 339 338             | 303 085        | - 10,7                                   | 432 327              | 424 110          | - 1,9                                    |
| anderen Kraftstoffarten .....   | 13 122              | 24 549         | 87,1                                     | 14 019               | 16 123           | 15,0                                     |
| dar. Hybridtechnik .....        | 9 547               | 17 724         | 85,6                                     | 3 906                | 5 814            | 48,8                                     |
| Elektro .....                   | 2 684               | 5 677          | 111,5                                    | 970                  | 1 352            | 39,4                                     |
| Kraftomnibusse .....            | 1 556               | 1 443          | - 7,3                                    | 1 011                | 928              | - 8,2                                    |
| Lastkraftwagen .....            | 49 344              | 54 890         | 11,2                                     | 50 037               | 52 704           | 5,3                                      |
| Zugmaschinen .....              | 16 371              | 18 226         | 11,3                                     | 32 010               | 33 129           | 3,5                                      |
| Sonstige Kfz .....              | 3 085               | 3 316          | 7,5                                      | 2 573                | 2 498            | - 2,9                                    |
| <b>Kraftfahrzeuge insgesamt</b> | <b>778 922</b>      | <b>816 098</b> | <b>4,8</b>                               | <b>1 360 094</b>     | <b>1 356 542</b> | <b>- 0,3</b>                             |
| Kraftfahrzeuganhänger .....     | 53 633              | 56 165         | 4,7                                      | 58 826               | 60 913           | 3,5                                      |

Mit 1 170 867 Halterwechseln bei den Pkw gingen diese um 0,7% zurück, darunter Benziner um 0,2% und Diesel-Pkw um 1,9%.



Quelle  
Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg, Fahrzeugzulassungen (FZ), Neuzulassungen (FZ 8) bzw. Besitzumschreibungen (FZ 9) von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern – Monatsergebnisse Januar 2016 – Dezember 2016 und Januar 2017 – Dezember 2017 (www.kba.de/ - Statistik).

### Weniger Verkehrstote in Bayern 2017

Im Jahr 2017 stieg die Zahl der Straßenverkehrsunfälle um 1,7%. Nach vorläufigen Ergebnissen registrierte die Polizei 404 951 Unfälle (2016: 398 100). Es überwogen dabei Unfälle mit reinem Sachschaden (351 811 oder 86,9% aller Unfälle), diese nahmen um 2,4% gegenüber dem Vorjahr zu. Dabei waren 339 909 sogenann-

te Bagatellunfälle (übrige Sachschadensunfälle). Unfälle mit Personenschaden sanken um 2,5% auf 53 140.

Im Jahr 2017 verunglückten insgesamt 70 267 Menschen auf Bayerns Straßen (-2,9% gegenüber 2016). Es kamen 608 Menschen ums Leben (-1,3%), 69 659

(-2,9%) wurden verletzt, davon 11 528 schwer (-0,2%).

In fast allen Regierungsbezirken entwickelten sich die Verunglücktenzahlen insgesamt rückläufig. In Oberfranken kamen allerdings mehr Menschen zu Schaden (+1,5%).

| Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in Bayern im Dezember und im Jahr 2017 |               |                   |              |              |                     |                   |                |              |
|--|---------------|-------------------|--------------|--------------|---------------------|-------------------|----------------|--------------|
| Vorläufige Ergebnisse  |               |                   |              |              |                     |                   |                |              |
| Unfälle<br>—<br>Verunglückte   | Dezember      |                   | Veränderung  |              | Januar bis Dezember |                   | Veränderung    |              |
|  | 2017          | 2016 <sup>1</sup> |              |              | 2017                | 2016 <sup>1</sup> |                |              |
|  | Anzahl        |                   | %            |              | Anzahl              |                   | %              |              |
| <b>Straßenverkehrsunfälle insgesamt</b> .....                                  | <b>35 053</b> | <b>32 635</b>     | <b>2 418</b> | <b>7,4</b>   | <b>404 951</b>      | <b>398 100</b>    | <b>6 851</b>   | <b>1,7</b>   |
| dav. Unfälle mit Personenschaden .....   | 3 550         | 3 712             | - 162        | - 4,4        | 53 140              | 54 500            | - 1 360        | - 2,5        |
| Unfälle mit nur Sachschaden .....  | 31 503        | 28 923            | 2 580        | 8,9          | 351 811             | 343 600           | 8 211          | 2,4          |
| dav. schwerwiegende Unfälle mit  |               |                   |              |              |                     |                   |                |              |
| Sachschaden im engeren Sinne .....   | 1 212         | 884               | 328          | 37,1         | 9 783               | 10 374            | - 591          | - 5,7        |
| sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel .....     | 187           | 164               | 23           | 14,0         | 2 119               | 1 958             | 161            | 8,2          |
| übrige Sachschadensunfälle .....   | 30 104        | 27 875            | 2 229        | 8,0          | 339 909             | 331 268           | 8 641          | 2,6          |
| dav. innerhalb von Ortschaften .....   | 19 189        | 18 660            | 529          | 2,8          | 217 810             | 215 116           | 2 694          | 1,3          |
| außerhalb von Ortschaften .....  | 8 680         | 7 272             | 1 408        | 19,4         | 95 190              | 90 720            | 4 470          | 4,9          |
| auf Autobahnen .....   | 2 235         | 1 943             | 292          | 15,0         | 26 909              | 25 432            | 1 477          | 5,8          |
| <b>Verunglückte insgesamt</b> .....  | <b>4 925</b>  | <b>5 080</b>      | <b>- 155</b> | <b>- 3,1</b> | <b>70 267</b>       | <b>72 379</b>     | <b>- 2 112</b> | <b>- 2,9</b> |
| dav. Getötete .....  | 38            | 35                | 3            | 8,6          | 608                 | 616               | - 8            | - 1,3        |
| Verletzte .....  | 4 887         | 5 045             | - 158        | - 3,1        | 69 659              | 71 763            | - 2 104        | - 2,9        |
| dav. Schwerverletzte .....   | 689           | 701               | - 12         | - 1,7        | 11 528              | 11 551            | - 23           | - 0,2        |
| Leichtverletzte .....  | 4 198         | 4 344             | - 146        | - 3,4        | 58 131              | 60 212            | - 2 081        | - 3,5        |

1 Endgültige Ergebnisse.

| Verunglückte in Bayern im Jahr 2017 nach Regierungsbezirken |               |                                   |            |            |                 |               |                 |              |                                   |                |              |
|---|---------------|-----------------------------------|------------|------------|-----------------|---------------|-----------------|--------------|-----------------------------------|----------------|--------------|
| Vorläufige Ergebnisse                                       |               |                                   |            |            |                 |               |                 |              |                                   |                |              |
| Gebiet  | Verunglückte  |                                   |            |            |                 |               |                 |              |                                   |                |              |
|   | insgesamt     | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | davon      |            |                 |               |                 |              |                                   |                |              |
|   |               |                                   | Getötete   |            | Schwerverletzte |               | Leichtverletzte |              | Veränderung gegenüber dem Vorjahr |                |              |
| Anzahl  | %             | Anzahl                            | %          | Anzahl     | %               | Anzahl        | %               | Anzahl       | %                                 |                |              |
| Oberbayern .....  | 24 870        | - 2,1                             | 167        | - 21       | - 11,2          | 3 967         | 136             | 3,5          | 20 736                            | - 656          | - 3,1        |
| Niederbayern .....  | 7 077         | - 5,8                             | 83         | 17         | 25,8            | 1 204         | - 106           | - 8,1        | 5 790                             | - 349          | - 5,7        |
| Oberpfalz .....   | 6 072         | - 4,2                             | 55         | - 25       | - 31,3          | 1 071         | 51              | 5,0          | 4 946                             | - 291          | - 5,6        |
| Oberfranken .....   | 5 740         | 1,5                               | 69         | 28         | 68,3            | 1 011         | 56              | 5,9          | 4 660                             | - 1            | 0,0          |
| Mittelfranken .....   | 9 470         | - 4,1                             | 70         | -          | 0,0             | 1 419         | - 54            | - 3,7        | 7 981                             | - 356          | - 4,3        |
| Unterfranken .....  | 6 398         | - 5,4                             | 64         | - 4        | - 5,9           | 1 218         | - 29            | - 2,3        | 5 116                             | - 334          | - 6,1        |
| Schwaben .....  | 10 640        | - 1,6                             | 100        | - 3        | - 2,9           | 1 638         | - 77            | - 4,5        | 8 902                             | - 94           | - 1,0        |
| <b>Bayern insgesamt</b>                                     | <b>70 267</b> | <b>- 2,9</b>                      | <b>608</b> | <b>- 8</b> | <b>- 1,3</b>    | <b>11 528</b> | <b>- 23</b>     | <b>- 0,2</b> | <b>58 131</b>                     | <b>- 2 081</b> | <b>- 3,5</b> |

Die Zahl der Getöteten sank gegenüber dem Vorjahr vor allem in der Oberpfalz (-31,3%) und in

Oberbayern (- 11,2%). In vier von sieben Regierungsbezirken nahm die Zahl der Schwerverletzten ab.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Straßenverkehrsunfälle in Bayern im Dezember 2017“ (Bestellnummer: H1101C 201712, nur als Datei).\*



## Kinder- und Jugendhilfe

### Betreuungsquote der unter 3-jährigen Kinder in Bayern 2017 leicht angestiegen

Zum Stichtag 1. März 2017 gab es in Bayern 9 359 Kindertageseinrichtungen, in denen 548 822 Kinder betreut wurden (+2,9% gegenüber 2016).

Zudem wurden weitere 10 453 Kinder in öffentlich geförderter Tagespflege betreut (+12,7% gegenüber 2016).

Insgesamt waren am 1. März 2017 in Bayern somit 559 275 Kinder in Kindertagesbetreuung. Gegenüber 2016 mit 542 596 Kindern, bedeutet dies ein Plus von 3,1%. Kinder, die sowohl in einer Kindertageseinrichtung als auch in der öffentlich geförderten Kindertagespflege betreut wurden, werden dabei nur einmal gezählt.

Betrachtet man die Kinder im Alter von unter 3 Jahren, so ist die Betreuungsquote von 10,7% (35 037 Kinder) im Jahr 2007 auf das mehr

als 2,5-Fache (27,4%; 100 121 Kinder) im Jahr 2017 angestiegen.

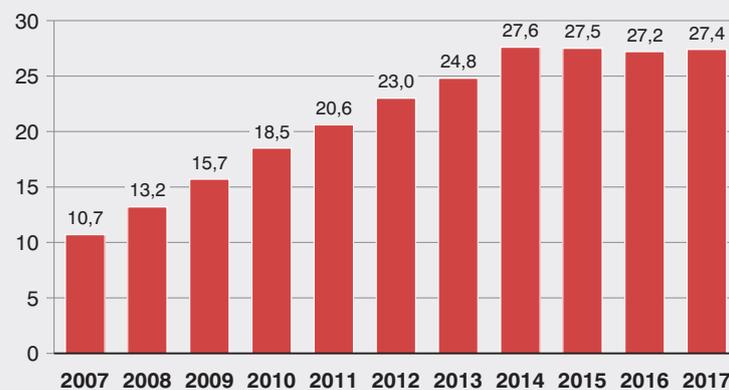
In folgenden bayerischen Städten/Landkreisen lagen im Jahr 2017 die höchsten Betreuungsquoten für unter Dreijährige vor:

|                         |      |
|-------------------------|------|
| Landkreis München ..... | 42,1 |
| Stadt Erlangen .....    | 40,8 |
| Landkreis Würzburg..... | 40,6 |
| Landkreis Coburg .....  | 39,6 |

Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kindern stieg die Betreuungsquote in

### Kinder im Alter von unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung in Bayern seit 2007

in Prozent der Kinder der gleichen Altersgruppe

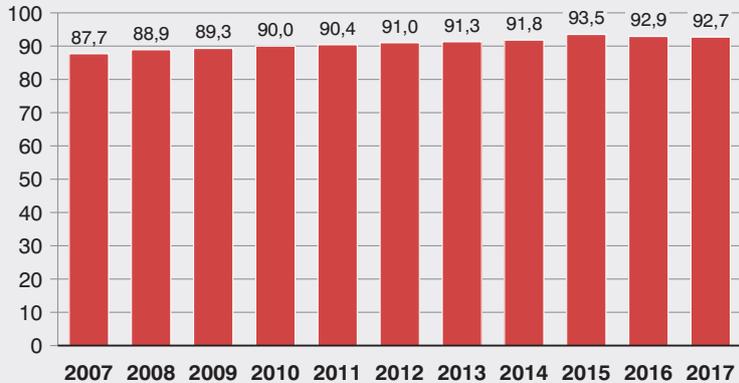


den letzten 10 Jahren von 87,7% (303 305 Kinder) auf 92,7% (315 978 Kinder).

Die Betreuungsquote stellt den prozentualen Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung an allen Kindern derselben Altersgruppe dar.

Ausführliche Ergebnisse enthält der Statistische Bericht „Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern 2017“ (Bestellnummer: K53003 201700, Preis der Druckausgabe: 16,80 €).\*

**Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in Kindertagesbetreuung in Bayern seit 2007**  
in Prozent der Kinder der gleichen Altersgruppe



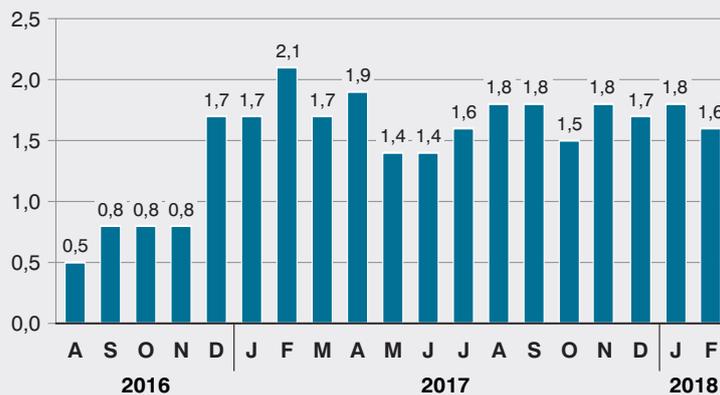
## Preise und Preisindizes

### Inflationsrate in Bayern im Februar 2018 bei 1,6%

Für Bayern lag die Inflationsrate, das ist die Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat in Prozent, im Februar 2018 bei +1,6%; im vorangegangenen Januar hatte sie bei +1,8% gelegen.

Die Preise für Nahrungsmittel sind im Jahresvergleich um 1,6% gestiegen. Im Januar lag die Rate noch bei +3,4%. Damit hat sich der Preisauftrieb bei Nahrungsmitteln wieder abgeschwächt. Bei den einzelnen Produkten verlief die Entwicklung teilweise wiederum sehr unterschiedlich. Ausgesprochen stark haben sich die Preise verschiedener Molkereiprodukte erhöht. So sind u. a. die Preise für Sahne (+36,1%), Schnittkäse (+17,6%) und Vollmilch (+11,1%) spürbar gestiegen. Auch Eier (+10,3%) sind deutlich teurer geworden. Gemüse (-16,6%) hingegen

**Verbraucherpreisindex für Bayern von August 2016 bis Februar 2018**  
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (2010 = 100)



hat sich binnen Jahresfrist verbilligt, während die Preise für Obst (+6,2%) gestiegen sind.

Am Energiemarkt sind die Preise für Heizöl gegenüber dem Februar des Vorjahres um 1,6% gefal-

len. Das Preisniveau für Kraftstoffe (-0,1%) blieb binnen Jahresfrist nahezu unverändert. Leichte Preisnachlässe waren bei Gas (-0,7%) zu beobachten. Strom (+1,2%) hat sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen etwas verteuert.

Vergleichsweise entspannt verläuft im Landesdurchschnitt weiterhin die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten (ohne Nebenkosten). Gegenüber dem Februar des Vorjahres erhöhten sie sich um 1,9%. Niedriger als im Vorjahr waren wiederum auch im Februar die Preise vieler hochwertiger technischer Produkte. So konnten die Verbraucher u. a. digitale Kameras (-5,2%) und Fernsehgeräte (-4,7%) günstiger beziehen als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Vormonat sind die Verbraucherpreise (+0,5%) im Gesamtniveau leicht gestiegen. Mit der beginnenden Einführung der Frühjahrs- und Sommerkollektion haben sich im Februar die Preise für Bekleidungsartikel (+5,2%) wieder deutlich erhöht. Ein kräftiger Preisrückgang war binnen Monatsfrist bei Heizöl (-5,0%) zu beobachten; das Preisniveau für Kraftstoffe (+0,4%) blieb hingegen nahezu unverändert.

Hinweis  
Regionalisierte Zahlen stehen nicht zur Verfügung.

Diese Information zum Berichtsmonat Februar 2018 enthält vorläufige Ergebnisse.

Endgültige und ausführliche Ergebnisse enthalten die Statistischen Berichte „Verbraucherpreisindex für Bayern, Februar 2018 mit Jahreswerten von 2015 bis 2017 sowie tief gegliederten Ergebnissen nach Gruppen und Untergruppen“ (Bestellnummer: M1201C 201802, nur als Datei) und „Verbraucherpreisindex für Bayern mit monatlichen Indexwerten von Januar 2013 bis Februar 2018 sowie Untergliederung nach Haupt- und Sondergruppen“ (Bestellnummer: M13013 201802, Preis der Druckausgabe: 6,10 €).\*

\* Alle Statistischen Berichte (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählte Publikationen (Informationelle Grundversorgung) sind zum kostenlosen Download verfügbar unter [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen). Soweit diese Veröffentlichungen nur als Datei angeboten werden, ist auf Anfrage ein kostenpflichtiger Druck möglich. Bestellmöglichkeit für alle Veröffentlichungen: Siehe Umschlagseiten 2 und 3.

### Pressekonferenz „25 Jahre Dienststelle Schweinfurt“

**Im März 1993 nahm die damalige Außenstelle Schweinfurt ihre Arbeit auf. Mit einer Pressekonferenz und einem anschließenden Empfang wurde das Jubiläum in Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen gefeiert. Herr Staatssekretär Eck würdigte die Leistung der Dienststelle auch im Hinblick auf die strukturpolitischen Effekte.**



Die Dienststelle Schweinfurt feiert 2018 ihren 25. Geburtstag

Unter dem Motto „München entlasten – Bayerns Regionen stärken – Arbeitsplätze zu den Menschen bringen“ beschloss die Bayerische Staatsregierung Ende März 1992 eine umfangreiche Behördenverlagerung von München in strukturschwache Gebiete Bayerns. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sollte eine Außenstelle in der Stadt Schweinfurt aufbauen, die damals unter einem massiven Niedergang der dortigen Industriebetriebe litt und eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit hinnehmen musste.

Bereits 1992 begannen die Vorarbeiten. Es wurden Räume im Gewerbegebiet Schweinfurter Hafen angemietet, in denen im März 1993 eine kleine Gruppe von zunächst 15 Personen ihre Arbeit aufnahm. Zwei Wochen später kamen weitere 15 Arbeitskräfte hinzu. Im Laufe der folgenden fünf Jahre wurde die Außenstelle auf eine Stärke von rund 100 Beschäftigten ausgebaut. Mitte Juni 1998 konnte der zu Jahresbeginn fertiggestellte vierstöckige 35-Millionen DM-Bau mit rund 4 200 Quadratmetern Hauptnutzfläche für Büro- und Schulungsräume feierlich eingeweiht werden. Bereits im Februar war dort der Dienstbetrieb mit 192 Beschäftigten aufgenommen worden. Zum 1. November 2009 erfuhr die Außenstelle Schweinfurt einen erneuten deutlichen Ausbau, indem weitere Aufgaben aus München dorthin verlagert wurden. Anfang 2010 wurde die Außenstelle Schweinfurt zur Dienststelle aufgewertet.

2018 arbeiten an der Dienststelle Schweinfurt gut 200 Beschäftigte in sechs Statistiksachgebieten und einer Organisationseinheit für die zentra-

len Angelegenheiten. Die Aufgaben umfassen das Führen des Statistischen Unternehmensregisters, die Durchführung der Gewerbeanzeigen- und Insolvenztstatistiken, der Handels-, Gastgewerbe- und Tourismusstatistiken, der Statistiken des Sozialwesens und der Kinder- und Jugendhilfe, der Steuerstatistiken, der Krankenhausstatistiken, der Bautätigkeits- und Baugewerbe- sowie Handwerksstatistiken, der Hochschul- und Erwachsenenbildungsstatistiken, der Dienstleistungs- und Verkehrsstatistiken.



Herr Staatssekretär Gerhard Eck bei seiner Ansprache

Herr Staatssekretär Gerhard Eck würdigte in seiner Ansprache den Beitrag des Landesamts zum erfolgreichen Strukturwandel der Stadt Schweinfurt. Auch heute noch sei Schweinfurt Zentrum der Kugellagerindustrie, doch habe das Landesamt den Dienstleistungssektor gestärkt, gerade auch im Hinblick auf neue Arbeitsplatzangebote für Frauen.

Der Präsident des Bayerischen Landesamts für Statistik, Herr Dr. Thomas Gößl, wies darauf hin, dass die Dienststelle Schweinfurt mittlerweile ei-



Herr Dr. Thomas Gößl begrüßte zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung

ne Konstante im Landesamt sei. Die mehr als 200 Kolleginnen und Kollegen in Schweinfurt liefern wichtige statistische Ergebnisse für Bayern, Deutschland und die EU, vom Tourismus, Kinderbetreuung, Hochschulen, Bautätigkeit, Steuern bis zum Unternehmensprofiling. Besonders zufrieden zeigte er sich mit der gelungenen Architektur der Dienststelle, bei ihrer Errichtung das erste Niedrigenergiegebäude des Freistaates.



V.l.n.r.: Frau stellvertretende Landrätin Christine Bender, Herr Präsident Dr. Thomas Gößl, Frau Dienststellenleiterin Elisabeth Seitz, Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Herr Staatssekretär Gerhard Eck

Ein Grußwort sprach auch der Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Herr Sebastian Remelé, der neben dem strukturpolitischen Beitrag auch die fachliche Arbeit der Dienststelle würdigte: „Die Zahlen und Fakten des Statistischen Landesamts sind für die Wirtschaft unverzichtbar und haben Einfluss auf wesentliche Beschlüsse und Entwicklungen“. Er betonte, dass die Stadt Schweinfurt mit der Dienststelle des Bayerischen Landesamts für Statistik vor Ort einen Partner habe, auf dessen Daten sie sich voll und ganz verlassen könne.



Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé



Das Atrium der Dienststelle bot den würdigen Rahmen für die Veranstaltung



Innenansicht der Dienststelle Schweinfurt

Nach der Pressekonferenz gab es für die geladenen Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststelle Schweinfurt einen kleinen Empfang.

Der breiten Öffentlichkeit präsentierte sich die Dienststelle am Sonntag, den 18. März 2018, mit einem Tag der offenen Tür.

Gunnar Loibl

## Grüßwort des Präsidenten des Bayerischen Landesamts für Statistik, Dr. Thomas Gößl



Präsident Dr. Thomas Gößl

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Heraklit von Ephesus, 540–480 v. Christus), das gilt auch für das Bayerische Landesamt für Statistik, das auf eine über 200-jährige Geschichte zurückblicken kann.

Angesichts der aktuellen Verlagerung des Landesamts von München nach Fürth mit all den Veränderungen, die dies mit sich bringt, freut es mich, dass die Dienststelle Schweinfurt die Konstante im Landesamt ist und bleibt und 2018 das 25-jährige Jubiläum feiert.

War 1993 die neue Außenstelle eine Art Spiegelbild des Stammhauses in München, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtige Teile zu rund 20 Statistiken aus allen Fachbereichen des Landesamts beitrugen, so ist es nun eine eigene Abteilung mit den Schwerpunkten „Wirtschaft, Soziales und Hochschule“. Neben dem übergreifenden Sachgebiet „Zentrale Angelegenheiten“ werden sechs fachstatistische

Sachgebiete komplett von Schweinfurt aus von etwas über 200 Beschäftigten betreut: „Unternehmensregister, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen“, „Handel, Gastgewerbe, Tourismus“, „Sozialwesen, Kinder- und Jugendhilfe“, „Steuern, Krankenhäuser“, „Bautätigkeit, Baugewerbe, Handwerk“ sowie „Hochschulen, Erwachsenenbildung, Dienstleistungen, Verkehr“. Den damit verbundenen, stets neuen und interessanten Herausforderungen haben sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamts immer gerne gestellt und werden auch künftig daran mitwirken, die Grundlagen für eine rationale Planung bei Staat, Wirtschaft und Kommunen anbieten zu können.

### Rede des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Gerhard Eck

In über 100 Jahren hat sich Schweinfurt zu einer Industriestadt von Rang und Namen entwickelt. Erst wurden hier Metallkugeln, dann Kugellager hergestellt. Und der Kugelfischer hat die Welt dann sprichwörtlich bewegt. Ohne Schweinfurt hätten wir keine Wälzlager und damit praktisch keine Fahrräder, Autos und Flugzeuge. Außerdem wurde in Schweinfurt das Fahrrad durch Ernst Sachs Erfindung der Freilaufnabe mit Rücktrittbremse für sichere Bergabfahrten zur Vollendung gebracht.

Doch die einseitige Ausrichtung auf industrielle Großbetriebe des Verarbeitenden Gewerbes hatte ihren Preis und brachte die Stadt zu Beginn der 1990er-Jahre in große Bedrängnis. Denn die Wirtschaftskrise traf den Raum Schweinfurt besonders hart. FAG Kugelfischer geriet in eine Nachfrage- und Finanzierungs Krise und auch bei Sachs und SKF nahm eine Abwärtsspirale Fahrt auf. Zwischen 1992 und 1993 verloren rund 10 000 Menschen in Schweinfurt ihren Arbeitsplatz. Bis 1994 stieg die Arbeitslosenquote auf über 14%! Schweinfurt wurde zur Krisenregion Nummer Eins in Westdeutschland.

Um die Krise abzufedern und die Monostruktur zumindest ein wenig aufzulösen, wurden arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen eingeleitet. Bereits im März 1992 hat die Staatsregierung zur Stärkung strukturschwacher Regionen unter dem Motto „München entlasten – Bayerns Regionen stärken – Arbeitsplätze zu den Menschen bringen“ eine umfangreiche Behördenverlagerung beschlossen.

Als Gegenmaßnahme zur Krise der Großindustrie verlagerte der Freistaat daher einen Teil des damaligen Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung in die unterfränkische Hafenstadt. Ursprünglich sollte das gesamte Amt nach Unterfranken gehen, doch wurde rasch klar, dass dieser Schritt das Landesamt in seiner Funktionsfähigkeit nachhaltig gefährden würde. Daher begnügte man sich damals noch mit der Errichtung einer Außenstelle.

Bereits im Frühjahr 1993 wurden Büroflächen im Schweinfurter Hafen angemietet und eine kleine Gruppe von 30 Beschäftigten nahm dort als „Vorhut“ ihre Arbeit auf. Die Dienststelle Schweinfurt war – wenn auch erst provisorisch – geboren.

25 Jahre ist das nun her. Zu diesem halbrunden Jubiläum gratuliere ich der Dienststelle Schweinfurt aufs Herzlichste. Zwischenzeitlich hat sich die amtliche Statistik hier ordentlich gemausert und ist aus der ehemaligen Reichsstadt gar nicht mehr wegzudenken.



Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, Gerhard Eck

Für ihren dauerhaften Verbleib in der kleinen Stadt am Main wurden aber auch rasch entsprechende Tatsachen geschaffen. Im November 1996 wurde in der Gunnar-Wester-Straße der Grundstein für ein eigenes Dienstgebäude gelegt und nur eineinhalb Jahre später wurde das erste Niedrigenergiegebäude der öffentlichen Hand, die „endgültige Bleibe“ der statistischen Außenstelle Schweinfurt, von ihren nunmehr knapp 200 Beschäftigten bezogen (Februar 1998 Aufnahme Dienstbetrieb; Juni 1998 feierliche Einweihung). Bis auf wenige Versetzungen stammten diese übrigens aus der Region. Die Maßnahme zeigte also schon bald ihre gewünschten strukturellen Effekte!

Seither wird auf den rund 4 200 Quadratmetern am Mainufer fleißig mit den statistischen Zahlen „jongliert“. Dabei lag der Fokus anfangs auf vorbereitenden und zuarbeitenden Aufgaben für die Münchner Hauptstelle – etwa der Unterstützung bei Großzählungen. Das erste Projekt war die Handels- und Gaststättenzählung 1993. Und aus dieser zarten Wurzel ist in den letzten 25 Jahren ein kräftiger Baum erwachsen. Denn mit zunehmender Erfahrung und Qualifizierung der Mitarbeiter wurde der Außenstelle mehr Eigenverantwortung übertragen. Bei ihrem Einzug in ihre neuen Räumlichkeiten, also nur fünf Jahre nach ihrer Gründung, hatte sie bereits zwei Statistiksachgebiete, die rund 20 Statistiken teilweise oder sogar vollständig bearbeiteten.

Die Letztverantwortung verblieb damals zwar noch in München, doch wurde die Außenstelle sukzessive gestärkt. Ich nenne nur das Kernteam „Außenstelle Schweinfurt 2000“ sowie das 2003 initiierte Projekt „Verstärkung der Außenstelle Schweinfurt“, das Ende 2005 in einer selbstständigen Durchführung der Erhebungen mündete.

Seither stellt der Standort Schweinfurt eine der drei Fachstatistikabteilungen des Landesamts dar und ist zwischenzeitlich für rund 120 Einzelstatistiken verantwortlich. Dabei schlagen gleich mehrere große Themenbereiche in der Gunnar-Wester-Straße auf: Wirtschaft, Soziales, Steuern und Hochschulen. Auch das Statistische Unternehmensregister wird dort geführt. Dieses aus Verwaltungsdaten gespeiste Register hat u. a. die bereits erwähnte Handels- und Gaststättenzählung, die zarten statistischen Anfänge der Außenstelle Schweinfurt, ersetzt.

Bei dem reichen Fundus an Daten kann ich mir einen Blick in die Zahlen natürlich nicht verkneifen. Besonders freut mich, dass auch die amtliche Statistik Schweinfurts Ruf als „Hauptstadt der Kugellager“ belegt. Fast 30% aller im Freistaat im Wirtschaftszweig „28.15 – Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen“ Beschäftigten arbeiten in Schweinfurt und zugleich ist in Schweinfurt fast die Hälfte (44%) der im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes Tätigen in diesem Wirtschaftszweig aktiv.

Diese Zahlen zeigen einmal mehr: Schweinfurt ist noch immer stark industriell geprägt. Es ist eben eine Industriestadt. Doch hat die Teilverlagerung des Landesamts diese Monostruktur zumindest ein wenig aufgebrochen und den Dienstleistungssektor vor Ort gestärkt. So sind dadurch gut 200 sichere Behördenarbeitsplätze entstanden. Das ist ein stabilisie-

render Faktor für die Region! Besonders erfreulich ist außerdem, dass sich mit der Teilverlagerung das Arbeitsplatzangebot für Frauen verbessert hat. Mit gut 70% sind sie in der Dienststelle des Statistischen Landesamts in Schweinfurt bestens vertreten – ein äußerst wichtiger Impuls für eine industriell dominierte Stadt.

Nicht zuletzt sollen Behördenverlagerungen auch als Vorbild für die Wirtschaft dienen und die Infrastruktur in der Region stärken. Diese Effekte haben wir auch in Schweinfurt beobachtet. Hier hat sich das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (Stadt Schweinfurt) in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt – von gut 46 000 Euro (46 223 Euro) in 1993 auf über 93 000 Euro (93 010 Euro) in 2015 (aktuellster Wert) und die Arbeitslosenquote hat sich von 13,9% in 2005 auf 6,3% in 2017 (Jahresdurchschnitt) mehr als halbiert.

Meine Damen und Herren, in einem Vierteljahrhundert hat sich die Schweinfurter Dienststelle des Landesamts für Statistik von einer zuarbeitenden Einheit des Münchner Standorts zu einer selbstständigen Abteilung mit Letztverantwortung für zwischenzeitlich rund 120 Einzelstatistiken entwickelt. Damit ist die amtliche Statistik an ihrer unterfränkischen Wirkungsstätte fachlich bestens angekommen und stellt wesentliche Informationen für Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und für die Gesellschaft insgesamt bereit. Das verdient meinen Respekt und meine große Anerkennung. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufs Herzlichste für ihre hervorragende Arbeit. Machen Sie sich bitte weiterhin so engagiert für die amtliche Statistik stark. Der Erfolg der Dienststelle Schweinfurt in den letzten 25 Jahren zeigt, dass unsere aktuelle Strategie der Behördenverlagerungen als Instrument einer aktiven Strukturpolitik dazu beiträgt, unserem Verfassungsauftrag gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern, in Stadt und Land gerecht zu werden. Dabei stimmt mich die positive Entwicklung des Statistikstandorts Schweinfurt sehr zuversichtlich, dass auch die 2009 in Folge der Quelle-Pleite beschlossene Verlagerung des Münchner Stammhauses in die Kleeblattstadt Fürth zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden wird und uns die wertvollen Daten weiterhin in hoher Qualität zur Verfügung stehen werden.

## Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Schweinfurt, Sebastian Remelé



Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Sebastian Remelé

Im Jahr 1992 hat der Bayerische Ministerrat beschlossen, das Bayerische Landesamt für Statistik teilweise nach Schweinfurt zu verlagern. Seither ist die Dienststelle in Schweinfurt ein verlässlicher Partner für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Landesamt für Statistik leistet nicht nur einen wesentlichen Beitrag für das Funktionieren des demokratischen Gemeinwesens, sondern auch für dessen Zustandekommen.

Die Gesellschaft sucht auf der Basis hochwertiger Daten zum Beispiel auch Antworten darauf, welche Auswirkungen die demographische Entwicklung auf die Aufrechterhaltung der gewohnten Infrastruktur, die Wirtschaftsleistung sowie für die Gesellschaft hat. Die Zahlen und Fakten des Statistischen Landesamts sind für die Wirtschaft unverzichtbar und haben Einfluss auf wesentliche Beschlüsse und Entwicklungen.

Es freut mich, dass wir mit der Dienststelle Schweinfurt des Bayerischen Landesamts für Statistik einen Partner haben, auf dessen Daten wir uns voll und ganz verlas-

sen können. Ich gratuliere der Dienststelle im Namen der Stadt Schweinfurt und persönlich zum 25-jährigen Jubiläum und wünsche weiterhin alles Gute!

## Bayerischer Außenhandel mit den deutschsprachigen Ländern Österreich, Schweiz und Liechtenstein

Dipl.-Kffr. Rosina Fuchs-Höhn, Dipl.-Betriebsw. (FH) Regina Schweizer

Den deutschsprachigen Ländern Österreich, Schweiz und Liechtenstein kommt im bayerischen Außenhandel eine überproportional hohe Bedeutung zu.

Das Nachbarland Österreich (EU- und Euro-Land) lag im Jahr 2016 auf Rang 4 der Bestimmungsländer bayerischer Exporte und auf Rang 1 der Ursprungsländer bayerischer Importe. 8% der bayerischen Ausfuhren und 9% der bayerischen Einfuhren wurden im Handel mit Österreich getätigt. Österreich lag damit gleichauf mit den Wirtschaftsgroßmächten USA (Rang 1 Bestimmungsländer; Rang 4 Ursprungsländer) und Volksrepublik China (Rang 2 Bestimmungsländer; Rang 2 Ursprungsländer).

Die wichtigsten Exportgüter Bayerns nach Österreich im Jahr 2016 waren „Maschinen“, „Mineralölzeugnisse“ sowie Produkte der Kraftfahrzeugindustrie. Bei den Importen aus Österreich standen ebenfalls Fahrzeugteile bzw. Fahrzeuge und „Maschinen“ an vorderster Stelle, gefolgt von „Eisen-, Blech- und Metallwaren“, „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“, „elektronischen Bauelementen“ sowie Nahrungsmitteln.

Auch die Schweiz pflegt enge wirtschaftliche Beziehungen zum Freistaat. Unter den Exportländern lag die Schweiz im Jahr 2016 auf Rang 11, darunter auf Rang 3 der Drittländer (Länder außerhalb der Europäischen Union), hinter den USA und der Volksrepublik China. Unter den Importländern stand die Schweiz 2016 auf Rang 14, darunter bei den Drittländern auf Rang 4 nach der Volksrepublik China, den USA und Russland. 3% der Ausfuhren und gut 2% der Einfuhren tätigte die bayerische Wirtschaft im Außenhandel mit der Schweiz.

„Personenkraftwagen und Wohnmobile“, „Maschinen“ und „pharmazeutische Erzeugnisse“ waren im Jahr 2016 die drei wichtigsten aus Bayern in die Schweiz exportierten Güter. Der Importhandel mit der Schweiz hatte deutliche landesspezifische Züge: Neben „Maschinen“ und „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ lagen „Gold für gewerbliche Zwecke“ sowie „Uhren“ und „Käse“ unter den TOP 10 der Einfuhrgüter.

Das Fürstentum Liechtenstein ist einer der kleinsten Staaten der Erde; seine Bedeutung für die bayerische Wirtschaft ist jedoch vergleichsweise höher. Mit Rang 59 unter den Bestimmungsländern und Rang 65 unter den Ursprungsländern hatte Liechtenstein im Jahr 2016 für Bayerns Wirtschaft eine vergleichbare Bedeutung wie die baltischen EU-Länder.

### Einführung

Auf den ersten Blick ist es die gemeinsame Sprache Deutsch<sup>1</sup>, die Deutschland und die Alpenländer Österreich, Schweiz<sup>2</sup> und Liechtenstein eng miteinander verbindet und sie von anderen (mittel-)europäischen Nachbarländern unterscheidet. Österreich und auch große Teile der Schweiz sowie Liechten-

stein gehören – wie auch der Freistaat Bayern – dem oberdeutschen Sprachraum<sup>3</sup> an.

Österreich und die drei bayerischen Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz zählen dabei überwiegend zum Bairisch-Österreichischen Sprachraum, die Schweiz und das Fürstentum

Liechtenstein gehören ebenso wie Vorarlberg und Teile des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben dem Alemannisch-Schwäbischen Sprachraum an.

Österreich, die Schweiz und Bayern sind zudem unmittelbare Nachbarn.

818 Kilometer gemeinsame Grenze teilen sich Österreich und Bayern,<sup>4</sup> davon 439 Kilometer im Regierungsbezirk Oberbayern, 151 Kilometer im Regierungsbezirk Niederbayern und 228 Kilometer im Regierungsbezirk Schwaben. Der 19 Kilometer lange Anteil des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben am Ufer des Bodensees stellt eine Verbindung zu Österreich, aber auch zur Schweiz her.

Zwischen der Schweiz und Österreich, am rechten Rheinufer, liegt das Fürstentum Liechtenstein, einer der kleinsten Staaten der Welt.<sup>5</sup>

Die unmittelbare Nähe zu diesen deutschsprachigen (Nachbar-)Ländern lässt engere wirtschaftliche Verbindungen Bayerns mit Österreich, der Schweiz und Liechtenstein vermuten als mit anderen Staaten.

Ziel dieses Aufsatzes ist es, diese Verbindungen zu untersuchen.

### Österreich und Bayern – eine lange gemeinsame Geschichte

Österreich besitzt eine Fläche von 83 879 Quadratkilometern und hatte im Jahr 2016 rund 8,7 Millionen Einwohner.<sup>6</sup> Verglichen mit dem Freistaat Bayern und seinem Staatsgebiet von 70 542<sup>7</sup> Quadratkilometern bzw. seinen 13,0 Millionen Einwohnern (Stand: 31. März 2017),<sup>8</sup> ist Österreich flächenmäßig zwar größer als der Freistaat, gemessen an der Einwohnerzahl aber deutlich kleiner.

Österreich und Bayern verbinden eine gemeinsame Abstammung – und eine lange gemeinsame Geschichte:<sup>9, 10, 11</sup>

Nachdem der römische Einfluss in den Ländern an der Donau im heutigen Bayern und Österreich mit dem Beginn der Völkerwanderung schwand, besiedelten ab dem 6. Jahrhundert die Bajuwaren (die Vorfahren eines großen Teils der heutigen Österrei-

cher und Bayern) das Land. Auf Teilen des heutigen Staatsgebiets des Freistaats Bayern bildete sich bereits im 6. Jahrhundert, unter den Agilolfingern, einer der ältesten Staaten Europas.<sup>12</sup>

Um das weitere Vordringen von Slawen und Awaren aus dem Osten zu stoppen, errichtete der fränkische Herrscher Karl der Große um 800 n. Chr. eine Grenzmark im Gebiet des heutigen Niederösterreichs. Im 10. Jahrhundert entstand östlich der Enns eine Markgrafschaft, die dem Herzog von Baiern unterstand, und mit der Leopold aus dem Geschlecht der Babenberger<sup>13</sup> belehnt wurde.

Mit dem Aussterben der Babenberger im 13. Jahrhundert gelang es den aus dem Kanton Aargau in der heutigen Schweiz stammenden Habsburgern, mit König Rudolf I, die Herrschaft in Österreich zu erlangen. Die folgenden über 600 Jahre lenkten die Habsburger die Geschicke Österreichs – und mit Ausnahme weniger Jahre – auch die des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation bis zu dessen Auflösung (1806). Familiär eng verbunden waren die österreichischen Habsburger dabei mit den Wittelsbachern, die seit 1180 in Bayern regierten.

Bereits 1804 bildete sich das Kaiserreich Österreich, das 1867 in das Kaiserreich Österreich-Ungarn überging. Bayern wurde im Jahr 1871 Teil des neuen Deutschen Kaiserreichs („Kleindeutsche“ Lösung unter der Führung Preußens, ohne Österreich).<sup>14</sup>

Nach dem Ende des 1. Weltkriegs zerfiel das Kaiserreich Österreich-Ungarn und „Deutsch-Österreich“ wurde 1918 zur Republik. 1938 marschierte die Deutsche Wehrmacht in Österreich ein und gliederte das Land als Ostmark ins nationalsozialistische Deutsche Reich ein.

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wurde Österreich als Republik wiederhergestellt, blieb allerdings noch ein Jahrzehnt lang von den alliierten Siegermächten Großbritannien, Frankreich, USA und der Sowjetunion besetzt. Mit Unterzeichnung des Staatsvertrages zwischen den Alliierten und Österreich am 15. Mai 1955 und der Erklärung der immerwährenden Neutralität wurde Österreich wieder unabhängig.

Während die Bundesrepublik Deutschland bereits seit Ende der 40er- und insbesondere in den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts immer engere Bindungen zu den Ländern Westeuropas und den USA einging<sup>15</sup> und 1957 zusammen mit Frankreich, Italien, Niederlanden, Belgien und Luxemburg Gründungsmitglied der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft wurde<sup>16</sup>, wahrte auch Österreich, wie die Schweiz, zunächst seine Neutralität. Als Gastgeber bedeutender Konferenzen und Gipfeltreffen galt Österreich als eine wichtige Drehscheibe zwischen Ost und West.

Im Jahr 1960 gründeten Österreich und die Schweiz zusammen mit Dänemark, Norwegen, Portugal, Schweden und dem Vereinigten Königreich die Europäische Freihandelszone EFTA.<sup>17</sup>

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs (1989) traten im Jahr 1995 die EFTA-Mitglieder Österreich, Schweden und Finnland als Länder 13 bis 15 der Europäischen Union bei.<sup>18</sup>

#### Ein Nachbarland am Bodensee – das EFTA-Land Schweiz

Ein Blick auf die europäische Landkarte zeigt die Schweiz mit ihren 26 Kantonen<sup>19</sup> (Stand: März 2018) in Mittel- und Westeuropa in einer besonderen Position. Seit dem Beitritt Österreich zur EU ist die Schweiz (zusammen mit dem benachbarten Liechtenstein) eine Insel in der EU, umringt von den EU-Ländern Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich. Die Schweiz zählt knapp 8,5 Millionen Einwohner (Ende des 3. Quartals 2017; Stand: 14.12.2017)<sup>20</sup> und besitzt eine Staatsfläche von 41 285 Quadratkilometern.<sup>21</sup> Damit ist sie jeweils deutlich kleiner als der Freistaat Bayern (13,0 Millionen Einwohner; 70 542 Quadratkilometer).<sup>22</sup>

Der besondere Weg der Schweiz begann 1291:<sup>23, 24</sup>

Ein loses Bündnis von drei Talgemeinschaften am Vierwaldstättersee in der Zentralschweiz – Uri, Schwyz und Unterwalden – wollte seine Autonomie-rechte gegen die Machtbestrebungen der Grafen von Habsburg durchsetzen und war erfolgreich.

Mit der Zeit vergrößerte sich der Bund und weitere Orte schlossen sich an. Im Jahr 1499, nach dem

Schwaben- bzw. Schweizerkrieg, erreichte die damalige Schweiz ihre faktische Trennung vom Deutschen Reich, in 1648 wurde die Schweiz im Westfälischen Frieden international als eigenständiger Staat anerkannt.

Die Schweiz blieb auch von der Französischen Revolution nicht unbeeinflusst.

Die zentralistisch, nach französischem Vorbild geschaffene Helvetische Republik (1798) schaffte zwar die Leibeigenschaft und die politischen Untertanenverhältnisse ab – und führte den Schweizer Franken als Einheitswährung ein –, konnte sich aber langfristig nicht durchsetzen.

Nach der napoleonischen Zeit wurde der Schweiz im Jahr 1815 auf dem Wiener Kongress ihre Neutralität zugesichert. Im Ersten Weltkrieg und auch im Zweiten Weltkrieg blieb die Schweiz neutral.

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs verhielt sich die Schweiz politisch und militärisch neutral und trat weder der UNO (United Nations Organization)<sup>25</sup> noch der NATO<sup>26</sup> bei. Erst 2002 erfolgte die Aufnahme der Schweiz in die UNO.

Die Schweiz war ein Gründungsmitglied der Freihandelsassoziation EFTA (1960). 1972 unterzeichneten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft EWG und die Schweiz ein Freihandelsabkommen.<sup>27</sup>

Während sich Österreich in den Folgejahren dem Westen annäherte und 1995 zusammen mit den zwei weiteren EFTA-Staaten Schweden und Finnland der Europäischen Union (EU) beitrug, verblieb die Schweiz (einschließlich Liechtenstein sowie Norwegen und Island) als eines von vier Länder in der EFTA (Stand: Februar 2018).

#### Liechtenstein – ein kurzes Landesporträt

Das Fürstentum Liechtenstein ist mit einer Fläche von 160 Quadratkilometern und einer Bevölkerungszahl von 37 000 Einwohnern der sechstkleinste Staat der Erde und der viertkleinste Staat Europas.<sup>28</sup>

Die Geschichte des Fürstentums begann um das Jahr 1700, als der österreichisch-böhmische Fürst

Johann Adam I. von Liechtenstein das Gebiet um die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg erwarb. 1721 wurde das Land zum Reichsfürstentum erhoben und erhielt 1806 die Souveränität.

Bis zum Ende des ersten Weltkriegs, in dem Liechtenstein neutral blieb, war Liechtenstein durch einen Zollvertrag von 1852 mit Österreich verbunden.

Nach dem ersten Weltkrieg näherte es sich der Schweiz an. Im Jahr 1923 wurde der Zollvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein unterzeichnet. Im Jahr 1991 trat Liechtenstein der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) bei. Seit 1995 ist Liechtenstein Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), einer vertieften Freihandelszone zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Freihandelsassoziation, sowie der Welthandelsorganisation (WTO).

#### Österreich, die Schweiz und Liechtenstein – Interhandelsstatistik versus Extrahandelsstatistik

Durch die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union (2018: EU-28) einerseits bzw. die Nicht-Mitgliedschaft der Schweiz sowie Liechtensteins andererseits unterscheidet sich die Erfassung der außenwirtschaftlichen Beziehungen dieser Länder zu Deutschland in der amtlichen Statistik.

Bis Ende des Jahres 1992 waren die Zollanmeldungen der Importeure bzw. Exporteure der Ausgangspunkt für die Außenhandelsergebnisse mit allen Ländern. Diese Ergebnisse wurden – und werden nach wie vor – vom Statistischen Bundesamt zentral für alle Bundesländer ermittelt:<sup>29, 30</sup>

Seit der Vollendung des Europäischen Binnenmarktes zum 1. Januar 1993 und dem damit verbundenen Wegfall der zollamtlichen Warenkontrollen an den Binnengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird in der Außenhandelsstatistik erhebungstechnisch zwischen Extra- und Intrahandelsstatistik differenziert.

Der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird in der Intrahandelsstatistik erfasst.<sup>31</sup> Hierbei handelt es sich um ein Erhebungssystem in Form

einer Direktanmeldung der am innergemeinschaftlichen Warenverkehr beteiligten umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen.

Zur Entlastung insbesondere kleinerer und mittlerer Unternehmen ist eine Anmeldeschwelle festgelegt, unterhalb derer keine statistische Anmeldung erforderlich ist. Unternehmen, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr versendungsseitig den Wert von 500 000 Euro bzw. eingangsseitig den Wert von derzeit 800 000 Euro nicht übersteigen, werden von der Meldung befreit (das sind fast 90 % der im innergemeinschaftlichen Handel tätigen Unternehmen). Die Intrahandelsstatistik deckt damit wertmäßig mindestens 97 % der Ausfuhren und 93 % aller Einfuhren ab.

Im Statistischen Bundesamt wird der Umfang des innergemeinschaftlichen Handels deutscher Unternehmen unterhalb der Anmeldeschwelle anhand der von der Steuerverwaltung übermittelten Daten der Unternehmen über deren innergemeinschaftliche Erwerbe und Lieferungen geschätzt. Die Zuschätzungen werden bezogen auf Länder, Bundesländer und Kapitelebene des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik vorgenommen. Zurzeit beläuft sich der Intrahandel unterhalb der Schwelle auf 1,6% des Gesamtwerts der Versendungen in die EU und auf 4,0% der Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten.

Die Erfassung der Daten über die grenzüberschreitenden Warenbewegungen mit den sogenannten Drittländern (Nicht-EU-Staaten; Extrahandelsstatistik) erfolgt nach wie vor über die Zollverwaltung.<sup>32</sup> Die statistischen Meldungen sind integraler Bestandteil der Zollanmeldungen und werden von den Zollstellen auf Vollständigkeit sowie offensichtliche Fehler geprüft und täglich dem Statistischen Bundesamt übermittelt. Die sekundärstatistische Erfassung garantiert eine hohe Qualität der Daten, nahezu 100% aller Ein- und Ausfuhren Deutschlands im Handel mit Nicht-EU-Mitgliedstaaten werden dadurch erfasst.

Die Bedeutung der Länder der Europäischen Union (EU-28) für die deutsche und bayerische Außenwirtschaft ist in der Summe größer als die Bedeutung

Abb. 1a  
**Deutschlands Exporte 2016  
 nach Ländergruppen**  
 in Prozent

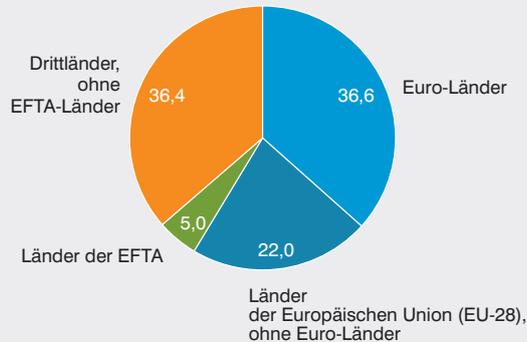


Abb. 1b  
**Deutschlands Importe 2016  
 nach Ländergruppen**  
 in Prozent

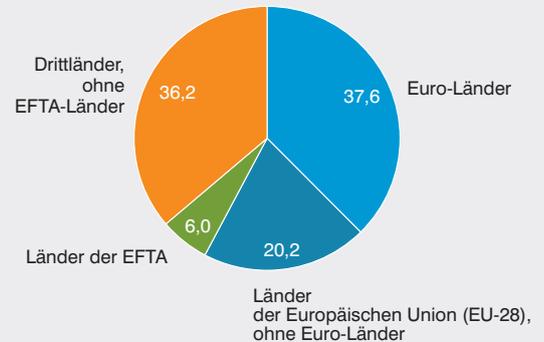


Abb. 2a  
**Bayerns Exporte 2016 nach Ländergruppen**  
 in Prozent

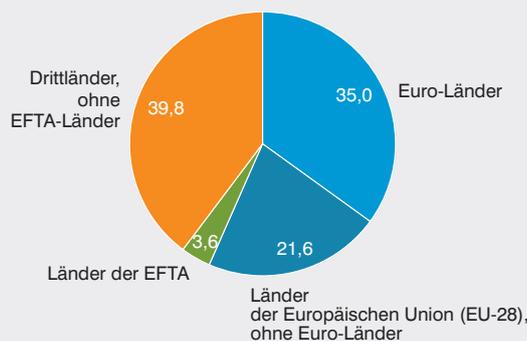
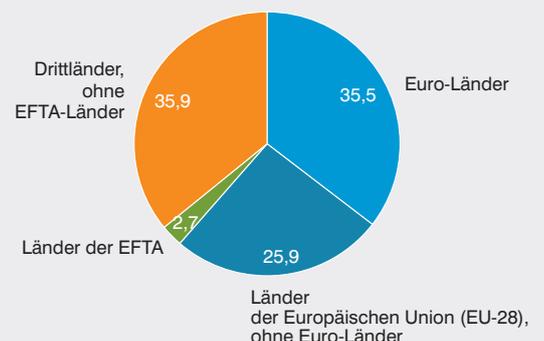


Abb. 2b  
**Bayerns Importe 2016 nach Ländergruppen**  
 in Prozent



der Drittländer:<sup>33, 34</sup> Im Jahr 2016<sup>35</sup> gingen 56,6% der bayerischen Exporte<sup>36</sup> (im Wert von 182,3 Milliarden Euro) und 58,6% der gesamten deutschen Exporte (im Wert von 1 203,8 Milliarden Euro) in die EU-Länder (vgl. Abbildungen 1a und 2a). Zeitgleich bezog die bayerische Wirtschaft 61,4% seiner Importe<sup>37</sup> (im Wert von 166,2 Milliarden Euro) aus der EU, von den deutschen Importen waren es 57,7% (von 954,9 Milliarden Euro; vgl. Abbildungen 1b und 2b).

### Österreich und Bayern – eine enge wirtschaftliche Zusammenarbeit

Im Jahr 2016 lieferte die bayerische Wirtschaft Waren im Wert von 14,5 Milliarden Euro bzw. 8,0% der bayerischen Ausfuhren nach Österreich (vgl. Tabelle 1). Österreich lag damit nach den USA, der Volksrepublik China und dem Vereinigten Königreich an vierter Stelle der Bestimmungsländer<sup>38</sup> bayerischer Exporte. Auch in den vorausgehenden Jahren stand

Österreich jeweils auf den Plätzen zwei bis vier unter den Exportländern. Langfristig (vgl. Abbildungen 3 und 4) änderte sich an der Bedeutung Österreichs für die bayerische Exportwirtschaft ebenfalls wenig: 2000 und auch 1970, trotz anderer Ausgangsposition im Jahr 1970 (Österreich war zu diesem Zeitpunkt Mitglied der EFTA), stand Österreich jeweils auf Rang 5 der Exportländer.<sup>39</sup>

Importe im Wert von knapp 15,2 Milliarden Euro bzw. 9,1% der bayerischen Importe bedeuteten im Jahr 2016 für Österreich Rang 1 unter den Ursprungsländern<sup>40</sup> der bayerischen Importe, vor der Volksrepublik China und der Tschechischen Republik. Österreich war, abgesehen von 2015 (Rang 2), seit 2010 stets das Einfuhrland Nummer 1 für Bayerns Wirtschaft. Auch bei den Importen lag Österreich in den Jahren seit 1970 (Rang 4; 2000: Rang 2) immer auf den vorderen Plätzen.

Tab. 1 Der Außenhandel Deutschlands und Bayerns mit Österreich seit 1970

| Jahr                    | Deutschland <sup>1</sup> |  |                          |  |   | Bayern                   |  |                          |  |   |
|-------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--|---|--------------------------|--|--------------------------|--|---|
|                         | Ausfuhr im Spezialhandel |  | Einfuhr im Spezialhandel |  | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss <sup>2</sup> | Ausfuhr im Spezialhandel |  | Einfuhr im Generalhandel |  | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss <sup>2</sup> |
|                         | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr |   | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr |   |
|                         | 1 000 €                  | %  | 1 000 €                  | %  | 1 000 €   | 1 000 €                  | %  | 1 000 €                  | %  | 1 000 €   |
| 1970 .....              | 2 906 422                | •  | 1 182 520                | •  | 1 723 902   | 588 993                  | •  | 510 562                  | •  | 78 431  |
| 1971 .....              | 3 253 101                | 11,9                                       | 1 254 944                | 6,1  | 1 998 157   | 673 800                  | 14,4                                       | 529 970                  | 3,8  | 143 830   |
| 1972 .....              | 3 821 355                | 17,5                                       | 1 358 285                | 8,2  | 2 463 070   | 764 901                  | 13,5                                       | 539 845                  | 1,9  | 225 056   |
| 1973 .....              | 4 315 466                | 12,9                                       | 1 512 450                | 11,3                                       | 2 803 016   | 903 281                  | 18,1                                       | 604 610                  | 12,0                                       | 298 671   |
| 1974 .....              | 5 190 685                | 20,3                                       | 1 797 788                | 18,9                                       | 3 392 898   | 1 048 989                | 16,1                                       | 742 333                  | 22,8                                       | 306 655   |
| 1975 .....              | 5 023 090                | -3,2                                       | 1 936 933                | 7,7  | 3 086 157   | 1 025 218                | -2,3                                       | 808 358                  | 8,9  | 216 860   |
| 1976 .....              | 6 413 557                | 27,7                                       | 2 632 976                | 35,9                                       | 3 780 581   | 1 261 852                | 23,1                                       | 981 822                  | 21,5                                       | 280 030   |
| 1977 .....              | 7 436 756                | 16,0                                       | 3 119 270                | 18,5                                       | 4 317 486   | 1 504 410                | 19,2                                       | 1 174 265                | 19,6                                       | 330 146   |
| 1978 .....              | 7 473 588                | 0,5  | 3 638 552                | 16,6                                       | 3 835 036   | 1 501 252                | -0,2                                       | 1 418 492                | 20,8                                       | 82 760  |
| 1979 .....              | 8 416 472                | 12,6                                       | 4 296 845                | 18,1                                       | 4 119 627   | 1 734 547                | 15,5                                       | 1 651 930                | 16,5                                       | 82 617  |
| 1980 .....              | 9 846 144                | 17,0                                       | 5 023 652                | 16,9                                       | 4 822 492   | 2 116 690                | 22,0                                       | 1 905 236                | 15,3                                       | 211 454   |
| 1981 .....              | 10 230 788               | 3,9  | 5 255 702                | 4,6  | 4 975 086   | 2 132 407                | 0,7  | 2 064 270                | 8,3  | 68 137  |
| 1982 .....              | 10 543 060               | 3,1  | 5 683 075                | 8,1  | 4 859 985   | 2 322 124                | 8,9  | 2 228 910                | 8,0  | 93 213  |
| 1983 .....              | 11 301 187               | 7,2  | 6 444 152                | 13,4                                       | 4 857 036   | 2 477 380                | 6,7  | 2 405 372                | 7,9  | 72 008  |
| 1984 .....              | 11 983 000               | 6,0  | 7 018 462                | 8,9  | 4 964 538   | 2 684 668                | 8,4  | 2 722 937                | 13,2                                       | -38 269   |
| 1985 .....              | 12 664 813               | 5,7  | 7 848 572                | 11,8                                       | 4 816 241   | 3 040 678                | 13,3                                       | 3 060 490                | 12,4                                       | -19 812   |
| 1986 .....              | 13 346 626               | 5,4  | 8 376 693                | 6,7  | 4 969 933   | 3 001 757                | -1,3                                       | 3 237 841                | 5,8  | -236 083  |
| 1987 .....              | 14 028 438               | 5,1  | 8 841 683                | 5,6  | 5 186 756   | 3 009 027                | 0,2  | 3 450 273                | 6,6  | -441 246  |
| 1988 .....              | 14 710 251               | 4,9  | 9 672 075                | 9,4  | 5 038 176   | 3 356 165                | 11,5                                       | 3 869 954                | 12,2                                       | -513 789  |
| 1989 .....              | 15 392 064               | 4,6  | 10 734 729               | 11,0                                       | 4 657 335   | 3 895 749                | 16,1                                       | 4 383 063                | 13,3                                       | -487 314  |
| 1990 .....              | 19 024 015               | 23,6                                       | 12 652 696               | 17,9                                       | 6 371 319   | 4 085 848                | 4,9  | 4 963 676                | 13,2                                       | -877 828  |
| 1991 .....              | 20 224 147               | 6,3  | 13 757 800               | 8,7  | 6 466 347   | 4 412 137                | 8,0  | 5 569 823                | 12,2                                       | -1 157 686  |
| 1992 .....              | 20 411 804               | 0,9  | 14 320 833               | 4,1  | 6 090 971   | 4 535 917                | 2,8  | 6 054 449                | 8,7  | -1 518 532  |
| 1993 .....              | 19 049 272               | -6,7                                       | 13 500 579               | -5,7                                       | 5 548 693   | 4 135 004                | -8,8                                       | 5 787 384                | -4,4                                       | -1 652 380  |
| 1994 .....              | 20 317 571               | 6,7  | 15 030 715               | 11,3                                       | 5 286 856   | 4 388 776                | 6,1  | 6 422 413                | 11,0                                       | -2 033 637  |
| 1995 .....              | 21 322 032               | 4,9  | 13 311 162               | -11,4                                      | 8 010 870   | 4 426 400                | 0,9  | 5 225 243                | -18,6                                      | -798 843  |
| 1996 .....              | 23 267 069               | 9,1  | 13 945 659               | 4,8  | 9 321 410   | 4 768 175                | 7,7  | 5 556 229                | 6,3  | -788 055  |
| 1997 .....              | 23 866 863               | 2,6  | 14 869 379               | 6,6  | 8 997 484   | 4 912 505                | 3,0  | 5 633 277                | 1,4  | -720 772  |
| 1998 .....              | 26 464 516               | 10,9                                       | 16 912 286               | 13,7                                       | 9 552 230   | 5 716 957                | 16,4                                       | 6 436 612                | 14,3                                       | -719 655  |
| 1999 .....              | 28 295 011               | 6,9  | 18 288 049               | 8,1  | 10 006 962  | 6 049 305                | 5,8  | 6 991 829                | 8,6  | -942 524  |
| 2000 .....              | 32 435 987               | 14,6                                       | 20 497 451               | 12,1                                       | 11 938 536  | 7 137 576                | 18,0                                       | 7 898 710                | 13,0                                       | -761 134  |
| 2001 .....              | 33 486 089               | 3,2  | 20 663 607               | 0,8  | 12 822 482  | 7 443 979                | 4,3  | 8 427 156                | 6,7  | -983 177  |
| 2002 .....              | 33 862 633               | 1,1  | 21 046 593               | 1,9  | 12 816 040  | 7 456 631                | 0,2  | 8 456 011                | 0,3  | -999 380  |
| 2003 .....              | 35 856 985               | 5,9  | 21 452 571               | 1,9  | 14 404 414  | 8 318 574                | 11,6                                       | 8 888 222                | 5,1  | -569 648  |
| 2004 .....              | 40 244 009               | 12,2                                       | 24 019 603               | 12,0                                       | 16 224 406  | 9 350 147                | 12,4                                       | 10 351 306               | 16,5                                       | -1 001 159  |
| 2005 .....              | 43 304 530               | 7,6  | 26 048 376               | 8,4  | 17 256 154  | 10 327 981               | 10,5                                       | 11 131 553               | 7,5  | -803 572  |
| 2006 .....              | 49 512 291               | 14,3                                       | 30 301 297               | 16,3                                       | 19 210 994  | 11 944 197               | 15,6                                       | 12 730 500               | 14,4                                       | -786 303  |
| 2007 .....              | 52 813 472               | 6,7  | 32 091 247               | 5,9  | 20 722 225  | 12 934 478               | 8,3  | 13 376 210               | 5,1  | -441 732  |
| 2008 .....              | 54 688 592               | 3,6  | 33 180 064               | 3,4  | 21 508 528  | 14 139 134               | 9,3  | 13 884 805               | 3,8  | 254 329   |
| 2009 .....              | 46 093 477               | -15,7                                      | 27 565 143               | -16,9                                      | 18 528 334  | 11 118 100               | -21,4                                      | 11 473 635               | -17,4                                      | -355 535  |
| 2010 .....              | 52 156 286               | 13,2                                       | 33 012 750               | 19,8                                       | 19 143 536  | 12 499 677               | 12,4                                       | 13 535 453               | 18,0                                       | -1 035 776  |
| 2011 .....              | 57 670 869               | 10,6                                       | 37 028 358               | 12,2                                       | 20 642 511  | 13 940 802               | 11,5                                       | 14 799 135               | 9,3  | -858 333  |
| 2012 .....              | 56 551 379               | -1,9                                       | 36 393 217               | -1,7                                       | 20 158 162  | 13 548 108               | -2,8                                       | 14 462 389               | -2,3                                       | -914 281  |
| 2013 .....              | 56 217 256               | -0,6                                       | 36 734 449               | 0,9  | 19 482 807  | 13 325 404               | -1,6                                       | 14 802 053               | 2,3  | -1 476 649  |
| 2014 .....              | 55 807 244               | -0,7                                       | 36 217 507               | -1,4                                       | 19 589 737  | 12 960 667               | -2,7                                       | 14 822 635               | 0,1  | -1 861 968  |
| 2015 .....              | 58 217 095               | 4,3  | 37 250 473               | 2,9  | 20 966 622  | 13 771 416               | 6,3  | 14 722 716               | -0,7                                       | -951 300  |
| 2016 .....              | 59 778 248               | 2,7  | 38 543 345               | 3,5  | 21 234 903  | 14 489 936               | 5,2  | 15 183 278               | 3,1  | -693 342  |
| 2017 <sup>3</sup> ..... | 62 829 967               | 5,1  | 41 235 796               | 7,0  | 21 594 171  | 15 162 197               | 4,6  | 16 319 090               | 7,5  | -1 156 893  |

1 1970 bis 1989: Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990. Ab 1990: Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990.

2 Rechnerischer Wert. Deutschland: Ausfuhr im Spezialhandel – Einfuhr im Spezialhandel. Bayern: Ausfuhr im Spezialhandel – Einfuhr im Generalhandel. Für die Bundesländer liegen keine Daten zu den Einfuhren im Spezialhandel vor.

3 Vorläufiges Ergebnis.

Der gesamte bayerische Außenhandel weist einen Exportüberschuss auf. Anders im Handel mit Österreich, hier überstiegen die Importe aus Österreich nach Bayern in fast allen Jahren seit 1984 (nur einmal unterbrochen im Jahr 2008) die Exporte nach Österreich. Von 1970<sup>41</sup> bis 1983 waren die bayerischen Exporte nach Österreich allerdings jeweils höher als die Importe nach Bayern.

Der Exportüberschuss Österreichs gegenüber Bayern erreichte im Jahr 2016, mit 693 Millionen Euro, einen relativ niedrigen Stand. Im Jahr 2014 betrug dieser Überschuss beispielsweise knapp 1,9 Milliarden Euro.

Österreichs Bedeutung für die Wirtschaft des Nachbarlands Bayern war 2016 nach dem Anteil am ge-

Abb. 3  
**Entwicklung der Exporte und Importe sowie des Export-/Importsaldos Deutschlands und Bayerns seit 2000**  
 2000  $\triangleq$  100

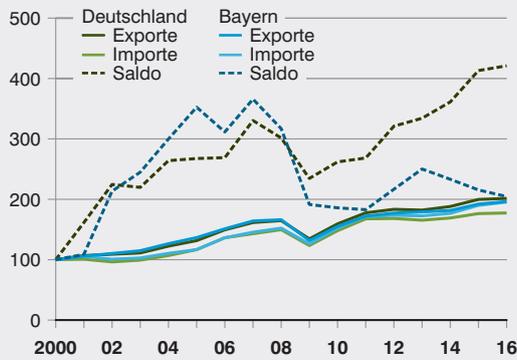


Abb. 4  
**Entwicklung der Exporte und Importe sowie des Export-/Importsaldos Deutschlands und Bayerns mit Österreich seit 2000**  
 2000  $\triangleq$  100

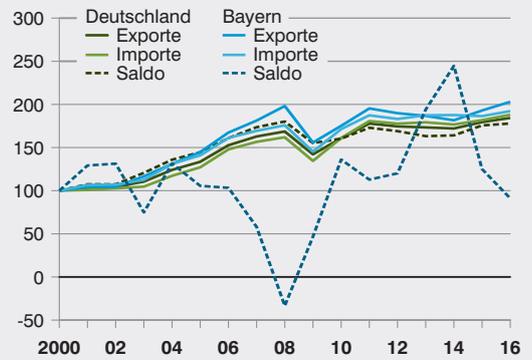


Abb. 5  
**Entwicklung der Exporte und Importe sowie des Export-/Importsaldos Deutschlands und Bayerns mit der Schweiz seit 2000**  
 2000  $\triangleq$  100

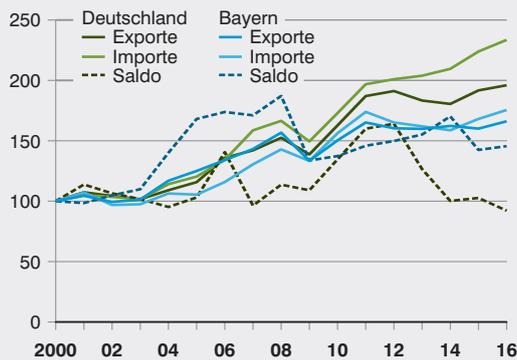
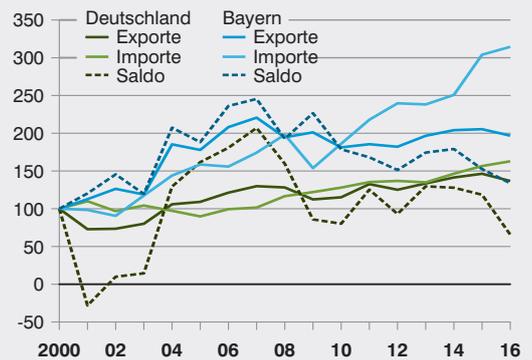


Abb. 6  
**Entwicklung der Exporte und Importe sowie des Export-/Importsaldos Deutschlands und Bayerns mit Liechtenstein seit 2000**  
 2000  $\triangleq$  100



samtigen Export- bzw. Importvolumen deutlich höher als für die gesamtdeutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft exportierte im Jahr 2016 Waren im Wert von 59,8 Milliarden Euro nach Österreich (5,0% der Exporte; Rang 7) und importierte Waren im Wert von 38,5 Milliarden Euro aus Österreich (4,0% der Importe; Rang 9).

Deutschland wies 2016 damit gegenüber Österreich einen Exportüberschuss von 21,2 Milliarden Euro aus.

Das Gewicht Österreichs im deutschen Außenhandel änderte sich über die letzten Jahrzehnte nur unwesentlich: Im Jahr 1970 war Österreich Exportland Nummer 7 der deutschen Wirtschaft (2000: Export-

land Nummer 6) und Importland Nummer 10 (2000: Importland Nummer 8).

Bayern hat unter den deutschen Bundesländern einen überproportional hohen Anteil am Handel mit Österreich (vgl. Abbildungen 7a, 7b, 8a, 8b): Im Jahr 2016 kamen (wertmäßig) 24% der deutschen Ausfuhren nach Österreich aus Bayern (Anteil Bayerns an den gesamten deutschen Ausfuhren: 15%); an den deutschen Einfuhren aus Österreich hatte Bayern sogar einen Anteil von 39% (Anteil Bayerns an den gesamten deutschen Einfuhren: 17%).

Weitere wichtige Partner-Bundesländer für Österreich waren 2016 Baden-Württemberg (Anteil an den deutschen Ausfuhren nach Österreich: 15%; Anteil an den deutschen Einfuhren aus Österreich: 17%)

**Tab. 2a Ausfuhren Bayerns nach Österreich seit 2010 nach ausgewählten Warenuntergruppen**

| Jahr                 | Ausfuhr im Spezialhandel |                                 |                           |   |  |   |   |                              |                                     |  |                                     |
|----------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------------------|---|--|---|---|------------------------------|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
|                      | insgesamt                | darunter <sup>1</sup>           |                           |   |  |   |   |                              |                                     |  |                                     |
|                      |                          | Maschinen zusammen <sup>2</sup> | Mineralöl-<br>erzeugnisse | Fahrgestelle,<br>Karosserien,<br>Motoren,<br>Teile und<br>Zubehör für<br>Kraftfahrzeu-<br>ge und dgl. | Personen-<br>kraftwagen<br>und<br>Wohnmobile | Eisen-,<br>Blech- und<br>Metallwaren,<br>a. n. g. | Geräte zur<br>Elektrizitäts-<br>erzeugung<br>und<br>-verteilung | Waren<br>aus<br>Kunststoffen | Bekleidung<br>zusammen <sup>3</sup> | elektro-<br>nische<br>Bau-<br>elemente | Fleisch<br>und<br>Fleisch-<br>waren |
| 1 000 €              |                          |                                 |                           |   |  |   |   |                              |                                     |  |                                     |
| 2010 ...             | 12 499 677               | 1 342 359                       | 1 959 675                 | 1 109 345   | 862 545                                      | 390 840   | 416 775   | 307 846                      | 215 468                             | 181 948                                | 197 776                             |
| 2011 ...             | 13 940 802               | 1 527 028                       | 2 277 523                 | 1 074 319   | 1 012 053                                    | 432 902   | 478 107   | 335 237                      | 244 031                             | 170 388                                | 220 318                             |
| 2012 ...             | 13 548 108               | 1 487 517                       | 2 234 053                 | 903 235   | 996 755                                      | 439 766   | 516 845   | 338 533                      | 232 706                             | 190 301                                | 225 360                             |
| 2013 ...             | 13 325 404               | 1 523 024                       | 2 087 160                 | 865 257   | 997 321                                      | 444 229   | 500 446   | 349 910                      | 219 082                             | 194 056                                | 223 951                             |
| 2014 ...             | 12 960 667               | 1 304 268                       | 1 844 266                 | 1 029 111   | 979 123                                      | 460 061   | 491 763   | 347 271                      | 254 195                             | 172 129                                | 228 132                             |
| 2015 ...             | 13 771 416               | 1 461 387                       | 1 533 859                 | 1 238 447   | 1 063 946                                    | 493 378   | 457 335   | 354 836                      | 279 095                             | 205 888                                | 224 942                             |
| 2016 ...             | 14 489 936               | 1 527 842                       | 1 477 337                 | 1 314 392   | 1 210 445                                    | 496 141   | 485 743   | 348 288                      | 312 736                             | 269 451                                | 244 936                             |
| 2017 <sup>4</sup> .. | 15 162 197               | 1 701 055                       | 1 564 165                 | 1 391 769   | 957 782                                      | 540 890   | 520 466   | 363 602                      | 346 170                             | 254 088                                | 254 687                             |

- 1 Sortierung der Warenuntergruppen absteigend nach den endgültigen Ergebnissen des Jahres 2016. Nicht in die Reihenfolge einbezogen sind Sonderkategorien wie Zuschätzungen etc.
- 2 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.
- 3 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW801 bis EGW807.
- 4 Vorläufige Ergebnisse.

**Tab. 2b Einfuhren Bayerns aus Österreich seit 2010 nach ausgewählten Warenuntergruppen**

| Jahr                 | Einfuhr im Generalhandel |   |                                    |  |   |  |   |                              |                                  |                       |   |
|----------------------|--------------------------|---|------------------------------------|--|---|--|---|------------------------------|----------------------------------|-----------------------|---|
|                      | insgesamt                | darunter <sup>1</sup>   |                                    |  |   |  |   |                              |                                  |                       |   |
|                      |                          | Fahrgestelle,<br>Karosserien,<br>Motoren,<br>Teile und<br>Zubehör für<br>Kraftfahrzeu-<br>ge und dgl. | Maschinen<br>zusammen <sup>2</sup> | Eisen-,<br>Blech-<br>und<br>Metallwaren,<br>a. n. g. | Geräte zur<br>Elektrizitäts-<br>erzeugung<br>und<br>-verteilung | elektro-<br>nische<br>Bau-<br>elemente | Lastkraft-<br>wagen<br>und<br>Spezial-<br>fahrzeuge | Waren<br>aus<br>Kunststoffen | Blech<br>aus Eisen<br>oder Stahl | Schiene-<br>fahrzeuge | Nahrungs-<br>mittel<br>pflanzlichen<br>Ursprungs,<br>a. n. g. |
| 1 000 €              |                          |   |                                    |  |   |  |   |                              |                                  |                       |   |
| 2010 ...             | 13 535 453               | 2 818 700   | 1 076 222                          | 578 984  | 529 206   | 439 439                                | 496 582   | 276 653                      | 456 076                          | 205 325               | 333 356   |
| 2011 ...             | 14 799 135               | 3 052 480   | 1 217 577                          | 682 049  | 490 186   | 549 985                                | 497 376   | 338 122                      | 544 050                          | 170 510               | 338 000   |
| 2012 ...             | 14 462 389               | 3 089 530   | 1 314 151                          | 710 328  | 471 722   | 466 633                                | 338 596   | 366 442                      | 546 503                          | 85 393                | 298 520   |
| 2013 ...             | 14 802 053               | 3 009 248   | 1 327 550                          | 708 691  | 475 234   | 465 677                                | 507 277   | 394 269                      | 477 599                          | 135 121               | 257 377   |
| 2014 ...             | 14 822 635               | 3 155 511   | 1 363 395                          | 818 146  | 451 417   | 487 752                                | 392 365   | 392 065                      | 356 353                          | 184 679               | 226 272   |
| 2015 ...             | 14 722 716               | 3 107 062   | 1 256 392                          | 743 175  | 491 426   | 496 949                                | 437 112   | 457 339                      | 357 696                          | 299 540               | 296 699   |
| 2016 ...             | 15 183 278               | 3 319 038   | 1 371 052                          | 756 499  | 516 827   | 448 721                                | 427 206   | 404 959                      | 331 121                          | 307 171               | 293 234   |
| 2017 <sup>3</sup> .. | 16 319 090               | 3 463 225   | 1 451 020                          | 789 084  | 586 207   | 343 299                                | 404 709   | 421 481                      | 335 925                          | 363 093               | 304 143   |

- 1 Sortierung der Warenuntergruppen absteigend nach den endgültigen Ergebnissen des Jahres 2016. Nicht in die Reihenfolge einbezogen sind Sonderkategorien wie Zuschätzungen etc.
- 2 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.
- 3 Vorläufige Ergebnisse.

und Nordrhein-Westfalen (Anteil an den Ausfuhren und den Einfuhren mit Österreich: jeweils 14%).

22% der Exporte im Handel mit Österreich waren Güter ausländischen Ursprungs und bereits aus dem Ausland importiert worden<sup>42</sup> (Deutschland insgesamt: 20%). Auf der Einfuhrseite lag der Anteil der aus Österreich eingeführten Waren, die für die weitere Ausfuhr bestimmt waren, bei nur knapp 2% (Deutschland: 3%).<sup>43</sup>

### Österreich und Bayern – Maschinen, Fahrzeuge und mehr

Unter den bayerischen Exporten nach Österreich im Jahr 2016 hatten „Maschinen“<sup>44</sup> (10,5%), „Mineralölerzeugnisse“ (10,2%), „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“ (9,1%) und „Personenkraftwagen und Wohnmobile“ (8,4%) wertmäßig die höchsten Anteile (vgl. Tabelle 2a sowie Abbildungen 11a und 12a).

Abb. 7a  
**Deutschlands Exporte 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent

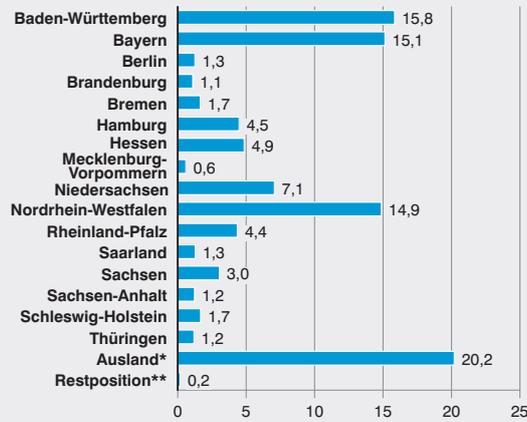


Abb. 7b  
**Deutschlands Importe 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent

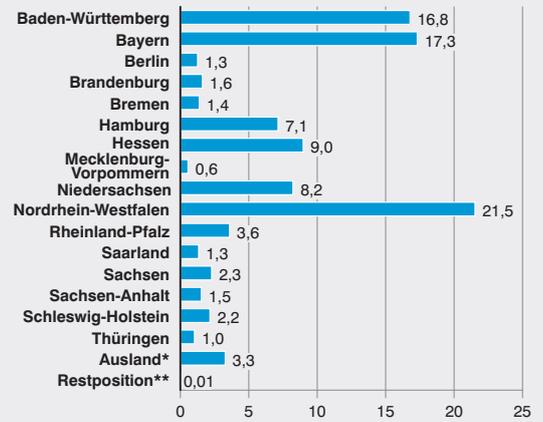


Abb. 8a  
**Deutschlands Exporte nach Österreich 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent

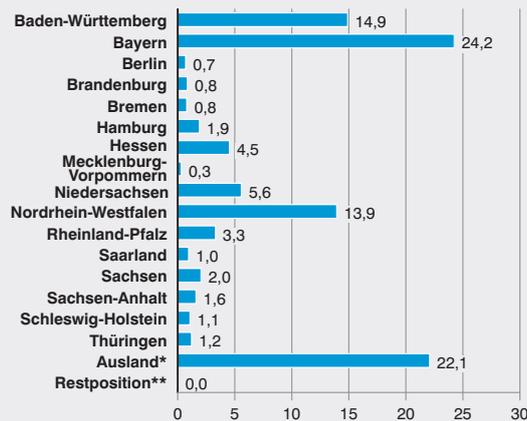


Abb. 8b  
**Deutschlands Importe aus Österreich 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent

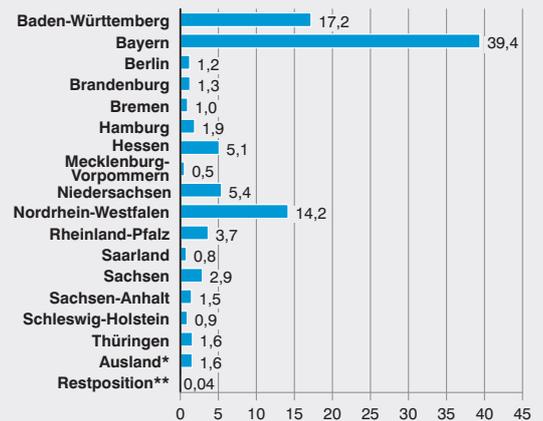


Abb. 9a  
**Deutschlands Exporte in die Schweiz 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent

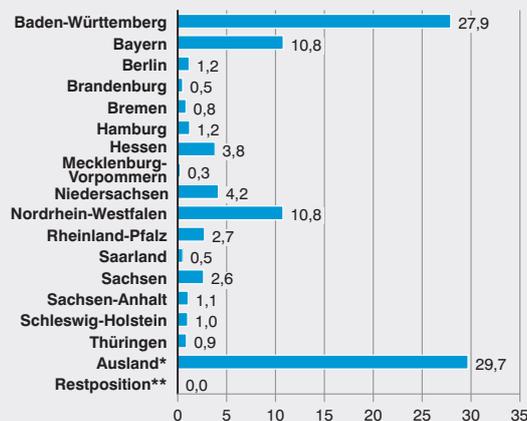
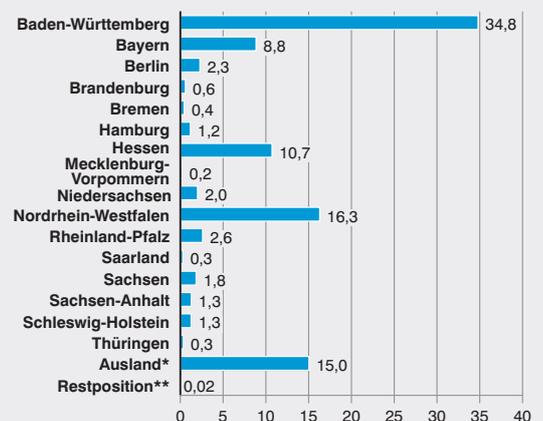


Abb. 9b  
**Deutschlands Importe aus der Schweiz 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent



\* Waren ausländischen Ursprungs bzw. für das Ausland bestimmte Waren. Vgl. Fußnote 42 und 43.  
 \*\* Nicht ermittelte Bundesländer.

Abb. 10a  
**Deutschlands Exporte nach Liechtenstein  
 2016 nach Bundesländern**  
 in Prozent

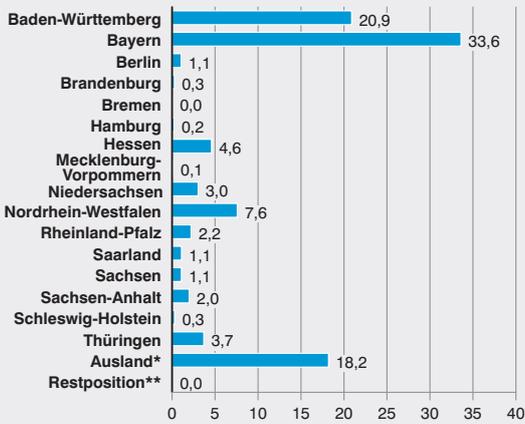
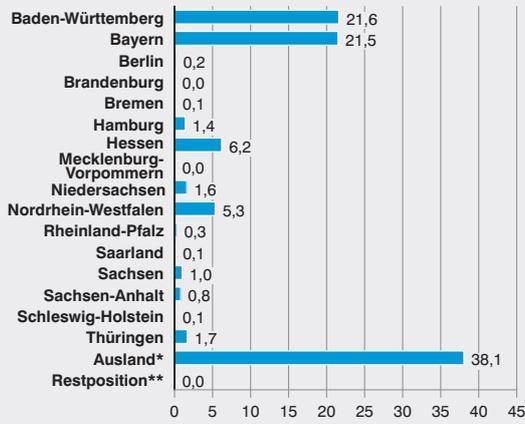


Abb. 10b  
**Deutschlands Importe aus Liechtenstein 2016  
 nach Bundesländern**  
 in Prozent



\* Waren ausländischen Ursprungs bzw. für das Ausland bestimmte Waren. Vgl. Fußnote 42 und 43.

\*\* Nicht ermittelte Bundesländer.

Charakteristisch für den bayerischen Exporthandel mit Österreich ist der hohe Anteil der „Mineralölzeugnisse“. Im bayerischen Gesamtdurchschnitt lag der Anteil der exportierten „Mineralölzeugnisse“ 2016 nur bei 1,1%. Rund drei Viertel (74,7%) der bayerischen Ausfuhren an „Mineralölzeugnissen“ gingen damit nach Österreich.

An den bayerischen Ausfuhren von „Maschinen“ erreichte Österreich einen Anteil von 5,3% (Rang 5; nach den USA, der Volksrepublik China, Frankreich und Italien) und von „Fahrgestellen, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“ von 9,0% (Rang 3; nach der Volksrepublik China und den USA). Der Anteil Österreichs an den Ausfuhren von „Personenkraftwagen und Wohnmobilen“ lag bei 3,2% (Rang 9; nach dem Vereinigten Königreich, den USA, der Volksrepublik China, Frankreich, Italien, Belgien, der Republik Korea und Japan).

Weitere Kennzeichen des bayerischen Exporthandels mit Österreich sind die relativ hohen Anteile von „Bekleidung“<sup>45</sup> (Rang 8; 2,2% der Exporte nach Österreich) und von „Fleisch und Fleischwaren“ (Rang 10; 1,7%).

30,4% der bayerischen Ausfuhren von „Bekleidung“ (Rang 1; vor Frankreich mit einem Anteil von 10,9%) und 24,5% der Exporte von „Fleisch und Fleischwa-

ren“ (Rang 1; vor Italien mit einem Anteil von 22,7%) wurden 2016 nach Österreich geliefert.

Importseitig waren im Jahr 2016 „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“ (21,9%), „Maschinen“ (9,0%), „Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.“ (5,0%), „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ (3,4%) sowie „elektronische Bauelemente“ (3,0%) die wichtigsten Einfuhrgüter von Österreich nach Bayern (vgl. Tabelle 2b sowie Abbildungen 11b und 12b).

Damit führten Produkte, die einführseitig für Bayern generell eine hohe Bedeutung haben, auch die Liste der Einfuhrgüter aus Österreich an.

Deutlich bedeutender als im Gesamtdurchschnitt waren bei den Importen aus Österreich „Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge“ (Rang 6; 2,8%), „Schienenfahrzeuge“ (Rang 9; 2,0%) sowie „Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.“ (Rang 10; 1,9%). Bei diesen drei Warenuntergruppen war Österreich jeweils das wichtigste Partnerland der bayerischen Wirtschaft: 57,2% der bayerischen Einfuhren von „Lastkraftwagen und Spezialfahrzeugen“, 53,2% von „Schienenfahrzeugen“ sowie 39,7% der Einfuhren von „Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, a. n. g.“ kamen aus dem Nachbarland. Der Anteil Österreichs an den Einfuhren von „Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs“ lag bei 13,7%, der Anteil Österreichs an

Tab. 3 Der Außenhandel Deutschlands und Bayerns mit der Schweiz seit 1970

| Jahr                    | Deutschland <sup>1</sup> |  |                          |  |   | Bayern                   |  |                          |  |   |
|-------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--|---|--------------------------|--|--------------------------|--|---|
|                         | Ausfuhr im Spezialhandel |  | Einfuhr im Spezialhandel |  | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss <sup>2</sup> | Ausfuhr im Spezialhandel |  | Einfuhr im Generalhandel |  | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss <sup>2</sup> |
|                         | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr |   | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem<br>Vorjahr |   |
|                         | 1 000 €                  | %  | 1 000 €                  | %  | 1 000 €   | 1 000 €                  | %  | 1 000 €                  | %  | 1 000 €   |
| 1970 .....              | 3 923 564                | •  | 1 705 840                | •  | 2 217 724   | 523 273                  | •  | 208 848                  | •  | 314 425   |
| 1971 .....              | 4 119 285                | 5,0  | 1 795 310                | 5,2  | 2 323 975   | 556 970                  | 6,4  | 223 711                  | 7,1  | 333 259   |
| 1972 .....              | 4 480 871                | 8,8  | 1 901 238                | 5,9  | 2 579 633   | 613 994                  | 10,2                                       | 249 002                  | 11,3                                       | 364 992   |
| 1973 .....              | 5 152 154                | 15,0                                       | 2 121 499                | 11,6                                       | 3 030 655   | 719 215                  | 17,1                                       | 302 860                  | 21,6                                       | 416 355   |
| 1974 .....              | 5 898 055                | 14,5                                       | 2 494 491                | 17,6                                       | 3 403 563   | 743 538                  | 3,4  | 357 199                  | 17,9                                       | 386 339   |
| 1975 .....              | 4 891 862                | - 17,1                                     | 2 797 463                | 12,1                                       | 2 094 398   | 661 074                  | - 11,1                                     | 413 469                  | 15,8                                       | 247 605   |
| 1976 .....              | 5 919 159                | 21,0                                       | 3 560 906                | 27,3                                       | 2 358 253   | 740 399                  | 12,0                                       | 532 368                  | 28,8                                       | 208 031   |
| 1977 .....              | 6 429 065                | 8,6  | 4 023 351                | 13,0                                       | 2 405 715   | 876 877                  | 18,4                                       | 587 897                  | 10,4                                       | 288 980   |
| 1978 .....              | 7 380 995                | 14,8                                       | 4 849 330                | 20,5                                       | 2 531 665   | 1 026 890                | 17,1                                       | 772 428                  | 31,4                                       | 254 462   |
| 1979 .....              | 8 384 363                | 13,6                                       | 5 438 675                | 12,2                                       | 2 945 688   | 1 171 059                | 14,0                                       | 808 038                  | 4,6  | 363 021   |
| 1980 .....              | 10 229 501               | 22,0                                       | 6 206 707                | 14,1                                       | 4 022 794   | 1 356 204                | 15,8                                       | 899 971                  | 11,4                                       | 456 233   |
| 1981 .....              | 10 597 937               | 3,6  | 6 450 072                | 3,9  | 4 147 865   | 1 466 109                | 8,1  | 957 153                  | 6,4  | 508 956   |
| 1982 .....              | 11 090 560               | 4,6  | 6 609 796                | 2,5  | 4 480 763   | 1 523 897                | 3,9  | 1 008 327                | 5,3  | 515 570   |
| 1983 .....              | 11 440 648               | 3,2  | 7 143 447                | 8,1  | 4 297 201   | 1 561 443                | 2,5  | 1 067 426                | 5,9  | 494 018   |
| 1984 .....              | 13 228 182               | 15,6                                       | 7 994 718                | 11,9                                       | 5 233 465   | 1 795 906                | 15,0                                       | 1 180 665                | 10,6                                       | 615 241   |
| 1985 .....              | 14 753 683               | 11,5                                       | 8 775 979                | 9,8  | 5 977 704   | 2 054 489                | 14,4                                       | 1 313 772                | 11,3                                       | 740 718   |
| 1986 .....              | 15 867 003               | 7,5  | 9 455 858                | 7,7  | 6 411 146   | 2 251 955                | 9,6  | 1 424 455                | 8,4  | 827 500   |
| 1987 .....              | 16 425 902               | 3,5  | 9 698 400                | 2,6  | 6 727 502   | 2 483 244                | 10,3                                       | 1 437 636                | 0,9  | 1 045 608   |
| 1988 .....              | 17 610 088               | 7,2  | 10 048 302               | 3,6  | 7 561 786   | 2 518 197                | 1,4  | 1 506 669                | 4,8  | 1 011 529   |
| 1989 .....              | 19 504 328               | 10,8                                       | 10 858 323               | 8,1  | 8 646 005   | 2 942 888                | 16,9                                       | 1 610 907                | 6,9  | 1 331 980   |
| 1990 .....              | 19 865 163               | 1,9  | 12 313 596               | 13,4                                       | 7 551 567   | 2 900 002                | - 1,5                                      | 1 753 184                | 8,8  | 1 146 817   |
| 1991 .....              | 19 247 013               | - 3,1                                      | 12 949 443               | 5,2  | 6 297 570   | 2 661 281                | - 8,2                                      | 1 910 343                | 9,0  | 750 938   |
| 1992 .....              | 18 204 363               | - 5,4                                      | 12 962 426               | 0,1  | 5 241 937   | 2 600 524                | - 2,3                                      | 1 943 591                | 1,7  | 656 932   |
| 1993 .....              | 17 279 881               | - 5,1                                      | 12 329 069               | - 4,9                                      | 4 950 812   | 2 518 304                | - 3,2                                      | 1 793 868                | - 7,7                                      | 724 436   |
| 1994 .....              | 18 950 902               | 9,7  | 13 605 493               | 10,4                                       | 5 345 409   | 2 614 605                | 3,8  | 1 886 495                | 5,2  | 728 110   |
| 1995 .....              | 20 288 316               | 7,1  | 14 402 166               | 5,9  | 5 886 150   | 2 833 630                | 8,4  | 1 882 811                | - 0,2                                      | 950 819   |
| 1996 .....              | 19 322 382               | - 4,8                                      | 14 007 747               | - 2,7                                      | 5 314 635   | 2 662 067                | - 6,1                                      | 1 882 354                | 0,0  | 779 713   |
| 1997 .....              | 20 373 502               | 5,4  | 15 265 994               | 9,0  | 5 107 508   | 2 733 580                | 2,7  | 1 914 379                | 1,7  | 819 201   |
| 1998 .....              | 21 824 917               | 7,1  | 16 642 611               | 9,0  | 5 182 306   | 2 958 412                | 8,2  | 2 114 812                | 10,5                                       | 843 599   |
| 1999 .....              | 22 807 829               | 4,5  | 17 070 249               | 2,6  | 5 737 580   | 3 115 004                | 5,3  | 2 074 730                | - 1,9                                      | 1 040 274   |
| 2000 .....              | 25 595 741               | 12,2                                       | 18 796 993               | 10,1                                       | 6 798 748   | 3 257 631                | 4,6  | 2 238 584                | 7,9  | 1 019 047   |
| 2001 .....              | 27 489 266               | 7,4  | 19 752 624               | 5,1  | 7 736 642   | 3 403 888                | 4,5  | 2 401 009                | 7,3  | 1 002 879   |
| 2002 .....              | 26 702 331               | - 2,9                                      | 19 461 356               | - 1,5                                      | 7 240 975   | 3 236 387                | - 4,9                                      | 2 168 205                | - 9,7                                      | 1 068 182   |
| 2003 .....              | 26 008 890               | - 2,6                                      | 19 092 600               | - 1,9                                      | 6 916 290   | 3 301 408                | 2,0  | 2 181 418                | 0,6  | 1 119 990   |
| 2004 .....              | 27 917 052               | 7,3  | 21 444 716               | 12,3                                       | 6 472 336   | 3 809 154                | 15,4                                       | 2 381 567                | 9,2  | 1 427 587   |
| 2005 .....              | 29 628 899               | 6,1  | 22 620 211               | 5,5  | 7 008 688   | 4 072 482                | 6,9  | 2 359 624                | - 0,9                                      | 1 712 858   |
| 2006 .....              | 34 782 358               | 17,4                                       | 25 226 778               | 11,5                                       | 9 555 580   | 4 365 136                | 7,2  | 2 593 654                | 9,9  | 1 771 482   |
| 2007 .....              | 36 373 126               | 4,6  | 29 822 284               | 18,2                                       | 6 550 842   | 4 665 080                | 6,9  | 2 921 649                | 12,6                                       | 1 743 431   |
| 2008 .....              | 39 026 765               | 7,3  | 31 298 581               | 5,0  | 7 728 184   | 5 104 975                | 9,4  | 3 198 153                | 9,5  | 1 906 822   |
| 2009 .....              | 35 510 355               | - 9,0                                      | 28 095 961               | - 10,2                                     | 7 414 394   | 4 347 240                | - 14,8                                     | 2 984 659                | - 6,7                                      | 1 362 581   |
| 2010 .....              | 41 659 331               | 17,3                                       | 32 506 883               | 15,7                                       | 9 152 448   | 4 897 802                | 12,7                                       | 3 498 162                | 17,2                                       | 1 399 640   |
| 2011 .....              | 47 875 183               | 14,9                                       | 36 996 465               | 13,8                                       | 10 878 718  | 5 379 975                | 9,8  | 3 893 411                | 11,3                                       | 1 486 564   |
| 2012 .....              | 48 933 281               | 2,2  | 37 775 274               | 2,1  | 11 158 007  | 5 223 637                | - 2,9                                      | 3 697 092                | - 5,0                                      | 1 526 545   |
| 2013 .....              | 46 924 100               | - 4,1                                      | 38 321 472               | 1,4  | 8 602 628   | 5 207 289                | - 0,3                                      | 3 625 933                | - 1,9                                      | 1 581 356   |
| 2014 .....              | 46 202 316               | - 1,5                                      | 39 391 982               | 2,8  | 6 810 334   | 5 287 305                | 1,5  | 3 552 689                | - 2,0                                      | 1 734 616   |
| 2015 .....              | 49 069 583               | 6,2  | 42 088 721               | 6,8  | 6 980 862   | 5 214 170                | - 1,4                                      | 3 762 777                | 5,9  | 1 451 393   |
| 2016 .....              | 50 160 858               | 2,2  | 43 895 709               | 4,3  | 6 265 149   | 5 412 266                | 3,8  | 3 928 789                | 4,4  | 1 483 477   |
| 2017 <sup>3</sup> ..... | 54 005 935               | 7,7  | 45 709 399               | 4,1  | 8 296 536   | 5 676 651                | 4,9  | 4 058 940                | 3,3  | 1 617 711   |

1 1970 bis 1989: Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990. Ab 1990: Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990.

2 Rechnerischer Wert. Deutschland: Ausfuhr im Spezialhandel – Einfuhr im Spezialhandel. Bayern: Ausfuhr im Spezialhandel – Einfuhr im Generalhandel. Für die Bundesländer liegen keine Daten zu den Einfuhren im Spezialhandel vor.

3 Vorläufiges Ergebnis.

den gesamten bayerischen Einfuhren von Gütern der Ernährungswirtschaft betrug 15,8%.

### Die Schweiz, ein wichtiger Partner im bayerischen Extrahandel

Das EFTA-Land Schweiz stand im Jahr 2016 mit einem Exportvolumen von 5,4 Milliarden Euro bzw.

3,0% der bayerischen Exporte auf Rang 11 der Bestimmungsländer bayerischer Waren (vgl. Tabelle 3). Bei den Importen belegte die Schweiz mit einem Importvolumen von 3,9 Milliarden Euro bzw. 2,4% der bayerischen Importe Rang 14. Im Extrahandel hatte die Schweiz nach den USA und der Volksrepublik China Rang 3 unter den Nicht-EU-Ländern bei den

Abb. 11a  
**Bayerns Exporte 2016  
 nach Warenuntergruppen**  
 in Prozent



Abb. 11b  
**Bayerns Importe 2016  
 nach Warenuntergruppen**  
 in Prozent

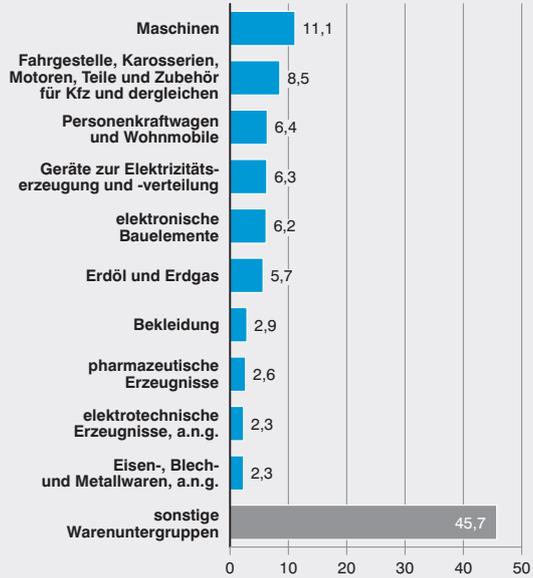
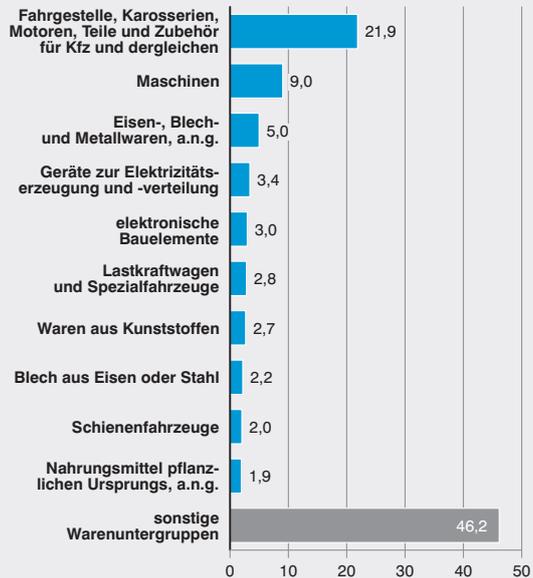


Abb. 12a  
**Bayerns Exporte nach Österreich 2016  
 nach Warenuntergruppen**  
 in Prozent



Abb. 12b  
**Bayerns Importe aus Österreich 2016  
 nach Warenuntergruppen**  
 in Prozent



Ausfuhren inne, bei den Einfuhren war es Rang 4, nach der Volksrepublik China, den USA und der Russischen Föderation.

Langfristig betrachtet (vgl. Abbildungen 3 und 5) verlor die Schweiz jedoch an Bedeutung für Bayerns Wirtschaft, insbesondere zugunsten neuer osteuro-

päischer EU-Länder wie der Tschechischen Republik und Polen. Im Jahr 2000 lag die Schweiz noch auf Rang 8 der Ausfuhrländer und auf Rang 11 der Einfuhrländer; im Jahr 1970 war die Schweiz auf Rang 6 der Ausfuhrländer und auf Rang 8 der Einfuhrländer.

Abb. 13a  
**Bayerns Exporte in die Schweiz 2016**  
 nach Warenuntergruppen  
 in Prozent

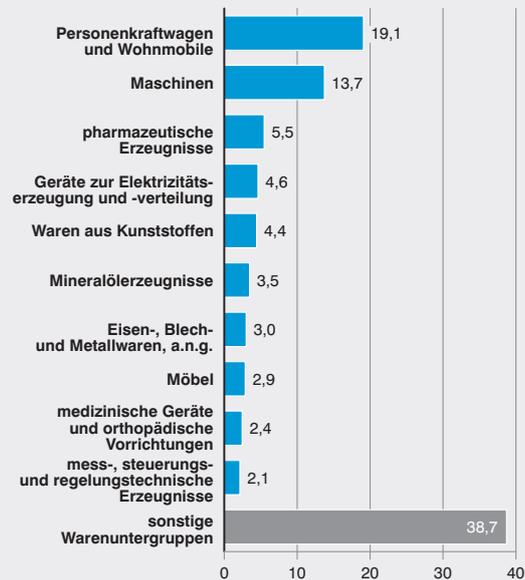


Abb. 13b  
**Bayerns Importe aus der Schweiz 2016**  
 nach Warenuntergruppen  
 in Prozent



Abb. 14a  
**Bayerns Exporte nach Liechtenstein 2016**  
 nach Warenuntergruppen  
 in Prozent

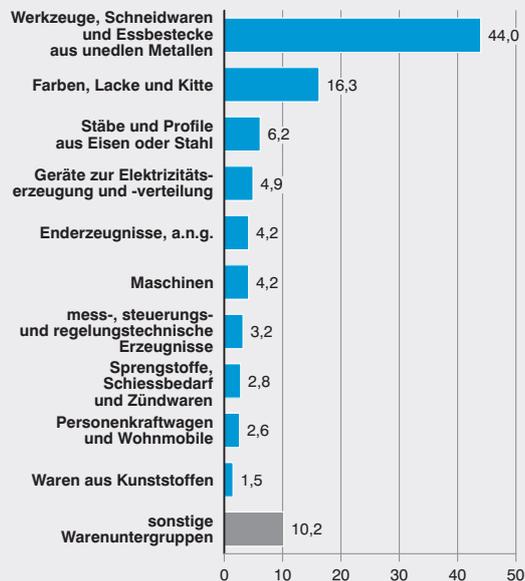


Abb. 14b  
**Bayerns Importe aus Liechtenstein 2016**  
 nach Warenuntergruppen  
 in Prozent



Im Jahr 2016 gingen von den gesamten deutschen Exporten 4,2% in die Schweiz und 4,6% der deutschen Importe kamen von dort. Damit lag die Schweiz im Jahr 2016 (Exporte: Rang 9; Importe: Rang 7), wie im Jahr 2000 (Exporte: Rang 9; Importe: Rang 9) und auch in 1970 (Exporte: Rang 6; Im-

porte: Rang 7) jeweils unter den zehn wichtigsten Partnerländern der deutschen Wirtschaft.

Erwartungsgemäß ist Baden-Württemberg (vgl. Abbildungen 7a, 7b, 9a, 9b), das sich eine 316 Kilometer<sup>46</sup> lange Grenze mit dem Nachbarland teilt, das

**Tab. 4a Ausfuhren Bayerns in die Schweiz seit 2010 nach ausgewählten Warenuntergruppen**

| Jahr                 | Ausfuhr im Spezialhandel |  |                                    |                                     |   |                              |                           |  |         |  |   |
|----------------------|--------------------------|--|------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------|---------------------------|--|---------|--|---|
|                      | insgesamt                | darunter <sup>1</sup>                        |                                    |                                     |   |                              |                           |  |         |  |   |
|                      |                          | Personen-<br>kraftwagen<br>und<br>Wohnmobile | Maschinen<br>zusammen <sup>2</sup> | pharma-<br>zeutische<br>Erzeugnisse | Geräte zur<br>Elektrizitäts-<br>erzeugung<br>und<br>-verteilung | Waren<br>aus<br>Kunststoffen | Mineralöl-<br>erzeugnisse | Eisen-,<br>Blech-<br>und<br>Metallwaren,<br>a. n. g. | Möbel   | medizinische<br>Geräte<br>und ortho-<br>pädische<br>Vorrichtun-<br>gen | mess-,<br>steuerungs-<br>und<br>regelungs-<br>technische<br>Erzeugnisse |
| 1 000 €              |                          |  |                                    |                                     |   |                              |                           |  |         |  |   |
| 2010 ...             | 4 897 802                | 753 408                                      | 661 396                            | 210 422                             | 332 992   | 234 414                      | 220 617                   | 142 359  | 138 402 | 87 941   | 102 220   |
| 2011 ...             | 5 379 975                | 857 385                                      | 735 155                            | 204 027                             | 342 351   | 265 274                      | 218 027                   | 158 349  | 157 059 | 94 368   | 115 380   |
| 2012 ...             | 5 223 637                | 882 601                                      | 739 863                            | 233 982                             | 254 136   | 250 925                      | 182 769                   | 164 424  | 156 460 | 97 274   | 119 059   |
| 2013 ...             | 5 207 289                | 911 541                                      | 734 092                            | 237 233                             | 257 213   | 242 881                      | 250 888                   | 178 176  | 151 165 | 110 352  | 116 288   |
| 2014 ...             | 5 287 305                | 907 515                                      | 821 429                            | 305 258                             | 265 966   | 231 284                      | 177 131                   | 199 357  | 151 050 | 122 525  | 127 911   |
| 2015 ...             | 5 214 170                | 967 181                                      | 768 347                            | 156 735                             | 250 161   | 245 336                      | 239 409                   | 167 356  | 162 087 | 156 358  | 128 983   |
| 2016 ...             | 5 412 266                | 1 033 095                                    | 743 170                            | 296 198                             | 250 370   | 239 924                      | 187 525                   | 162 746  | 155 573 | 132 569  | 116 077   |
| 2017 <sup>3</sup> .. | 5 676 651                | 968 430                                      | 793 308                            | 265 842                             | 271 192   | 248 919                      | 238 393                   | 178 154  | 144 658 | 144 713  | 125 940   |

- 1 Sortierung der Warenuntergruppen absteigend nach den endgültigen Ergebnissen des Jahres 2016. Nicht in die Reihenfolge einbezogen sind Sonderkategorien wie Zuschätzungen etc.
- 2 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.
- 3 Vorläufige Ergebnisse.

**Tab. 4b Einfuhren Bayerns aus der Schweiz seit 2010 nach ausgewählten Warenuntergruppen**

| Jahr                 | Einfuhr im Generalhandel |                                    |   |                                   |         |   |   |         |  |                                  |                              |
|----------------------|--------------------------|------------------------------------|---|-----------------------------------|---------|---|---|---------|--|----------------------------------|------------------------------|
|                      | insgesamt                | darunter <sup>1</sup>              |   |                                   |         |   |   |         |  |                                  |                              |
|                      |                          | Maschinen<br>zusammen <sup>2</sup> | Geräte zur<br>Elektrizitäts-<br>erzeugung<br>und<br>-verteilung | Gold für<br>gewerbliche<br>Zwecke | Uhren   | Fahrgestelle,<br>Karosserien,<br>Motoren,<br>Teile und<br>Zubehör für<br>Kraftfahrzeu-<br>ge und dgl. | mess-,<br>steuerungs-<br>und<br>regelungs-<br>technische<br>Erzeugnisse | Käse    | Eisen-,<br>Blech-<br>und<br>Metallwaren,<br>a. n. g. | End-<br>erzeugnisse,<br>a. n. g. | Waren<br>aus<br>Kunststoffen |
| 1 000 €              |                          |                                    |   |                                   |         |   |   |         |  |                                  |                              |
| 2010 ...             | 3 498 162                | 519 119                            | 252 156   | 41 751                            | 112 116 | 106 305   | 122 888   | 66 415  | 136 081  | 45 917                           | 92 574                       |
| 2011 ...             | 3 893 411                | 653 309                            | 401 313   | 92 037                            | 146 773 | 109 706   | 115 766   | 71 958  | 131 844  | 47 042                           | 92 534                       |
| 2012 ...             | 3 697 092                | 635 679                            | 401 220   | 58 258                            | 163 085 | 123 979   | 111 122   | 99 640  | 121 349  | 49 187                           | 92 567                       |
| 2013 ...             | 3 625 933                | 603 372                            | 395 879   | 61 274                            | 183 706 | 126 128   | 122 080   | 126 308 | 127 364  | 59 651                           | 93 670                       |
| 2014 ...             | 3 552 689                | 628 432                            | 370 328   | 21 051                            | 173 606 | 124 304   | 120 725   | 127 526 | 125 188  | 56 802                           | 101 568                      |
| 2015 ...             | 3 762 777                | 672 891                            | 394 562   | 151 661                           | 208 674 | 128 948   | 129 574   | 106 633 | 127 382  | 82 336                           | 110 848                      |
| 2016 ...             | 3 928 789                | 695 528                            | 418 174   | 267 787                           | 182 718 | 140 980   | 120 521   | 119 893 | 118 894  | 116 772                          | 107 645                      |
| 2017 <sup>3</sup> .. | 4 058 940                | 663 378                            | 454 685   | 300 395                           | 164 683 | 170 187   | 115 101   | 114 466 | 131 670  | 78 984                           | 111 765                      |

- 1 Sortierung der Warenuntergruppen absteigend nach den endgültigen Ergebnissen des Jahres 2016. Nicht in die Reihenfolge einbezogen sind Sonderkategorien wie Zuschätzungen etc.
- 2 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.
- 3 Vorläufige Ergebnisse.

wichtigste deutsche Bundesland für die Schweizer Wirtschaft. 28% der Exporte Deutschlands in die Schweiz kamen aus Baden-Württemberg und 35% der deutschen Importe aus der Schweiz gingen nach Baden-Württemberg.

Bei den Exporten folgten die Bundesländer Bayern und Nordrhein-Westfalen mit einem Anteil von jeweils 11% auf den Rängen 2 und 3. Den größten Anteil der Exporte (30%) von Deutschland in die Schweiz machten jedoch Waren im Durchgangsverkehr aus (Waren für den weiteren Export).<sup>47</sup>

Bei den Importen aus der Schweiz nach Deutschland hatte Nordrhein-Westfalen einen Anteil von 16%, Hessen von 11% und Bayern von 9%. 15% der deutschen Importe aus der Schweiz zählten zum Durchgangsverkehr und waren für den weiteren Export vorgesehen.

Sowohl Deutschland als auch Bayern wiesen in allen Jahren seit 1970 einen deutlichen Exportüberschuss gegenüber der Schweiz aus: Der Exportüberschuss Deutschlands gegenüber der Schweiz lag im Jahr 2016 bei knapp 6,3 Milliarden Euro, darunter be-

trug der Exportüberschuss Bayerns gegenüber der Schweiz annähernd 1,5 Milliarden Euro.

Im Vergleich zum Jahr 1970 sank der Exportüberschuss Deutschlands bzw. Bayerns gegenüber der Schweiz deutlich, da die Einfuhren deutlich stärker stiegen als die Ausfuhren: Im Jahr 1970 betrug die deutschen Exporte in die Schweiz das 2,3-Fache der Importe (Bayern: 2,5-Fache), im Jahr 2000 das 1,4-Fache (Bayern: 1,5-Fache) und im Jahr 2016 nur noch das 1,1-Fache (Bayern: 1,4-Fache).

### Die Schweiz – nicht nur Gold, Uhren und Käse

„Personenkraftwagen und Wohnmobile“ (19,1 % der bayerischen Exporte in die Schweiz), „Maschinen“ (13,7%), „pharmazeutische Erzeugnisse“ (5,5%) sowie „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ (4,6%) waren im Jahr 2016 die wichtigsten Exportgüter Bayerns in die Schweiz (vgl. Tabelle 4a sowie Abbildungen 11a und 13a).

Bei den Ausfuhren von „Personenkraftwagen und Wohnmobilen“ stand die Schweiz im Jahr 2016 – wie im Gesamtdurchschnitt – auf Rang 11 und bei „Maschinen“ auf Rang 12 der Bestimmungsländer.

Eine überdurchschnittliche Bedeutung hatte die Schweiz für die Warenuntergruppe „pharmazeutische Erzeugnisse“; 10,1 % seiner „pharmazeutischen Erzeugnisse“ exportierte Bayern in die Schweiz (Rang 2 hinter den USA mit 29,0%).

Bei den Ausfuhren von „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ stand die Schweiz 2016 auf Rang 12.

Mit einem Anteil von 3,5% unter den Exporten in die Schweiz war die Bedeutung von „Mineralölzeugnissen“ überdurchschnittlich hoch; die Schweiz hatte damit einen Anteil von 9,5% an den bayerischen Ausfuhren von „Mineralölzeugnissen“ (Rang 2; hinter dem bei dieser Warenuntergruppe dominierenden Österreich).

Weiterhin hatte die Schweiz eine besondere Bedeutung für die bayerische Möbelindustrie; 9,1% der aus Bayern exportierten „Möbel“ gingen in die Schweiz (Rang 3 hinter Österreich und Frankreich);

dies entsprach einem Anteil von 2,9% der bayerischen Exporte in die Schweiz (Rang 8 unter den Exportgütern).

In der öffentlichen Wahrnehmung werden mit der Schweiz unter anderem Reichtum, aber auch Uhren, Käse oder Schokolade verbunden. Diese Vorstellungen spiegeln sich zum Teil auch in den schweizerischen Importen nach Bayern wieder (vgl. Tabelle 4b sowie Abbildungen 11b und 13b).

Nach „Maschinen“ (mit einem Anteil von 17,7% an den Importen aus der Schweiz) und „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ (10,6%) folgten „Gold für gewerbliche Zwecke“ (Rang 3; 6,8%) und „Uhren“ (Rang 4; 4,7%) bereits auf den nächsten Rängen.

„Gold für gewerbliche Zwecke“ bezog Bayern überwiegend aus der Schweiz (86,5% der gesamten Importe).

Nach der Volksrepublik China (48,7%) stand die Schweiz mit einem Anteil von 31,4% bei den Einfuhren von „Uhren“ nach Bayern an zweiter Stelle.

3,1% der Importe aus der Schweiz betrafen die Warenuntergruppe „Käse“ (Rang 7) und 0,4% „Kakao und Kakaoerzeugnisse“ (Rang 37). Bei den gesamten bayerischen Importen war die Bedeutung dieser Warenuntergruppen anteilmäßig niedriger. Die „Uhren“ hatten im Mittel nur einen Anteil von 0,3%, „Käse“ von 0,6% und „Kakao und Kakaoerzeugnisse“ von 0,1%.

Bei den „Käse“-Importeuren nach Bayern lag die Schweiz (12,7%) auf Rang 4, nach Frankreich (22,2%), den Niederlanden (19,5%) und Österreich (18,5%). Auch bei „Kakao und Kakaoerzeugnissen“ hatte die Schweiz mit Rang 5 (7,7%) einen vorderen Platz inne, nach Österreich (22,2%), den Niederlanden (21,8%), Frankreich (12,2%) und Belgien (10,7%).

### Liechtenstein im bayerischen und deutschen Außenhandel

Im Jahr 2016 exportierte Bayerns Wirtschaft Waren im Wert von 198 Millionen Euro nach Liechtenstein,

Tab. 5 Der Außenhandel Deutschlands und Bayerns mit Liechtenstein seit 1995

| Jahr <sup>1</sup>       | Deutschland              |   |                          |   |   | Bayern                   |   |                          |   |   |
|-------------------------|--------------------------|---|--------------------------|---|---|--------------------------|---|--------------------------|---|---|
|                         | Ausfuhr im Spezialhandel |   | Einfuhr im Spezialhandel |   | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss <sup>2</sup> | Ausfuhr im Spezialhandel |   | Einfuhr im Generalhandel |   | Export- (+) /<br>Import- (-)<br>überschuss <sup>2</sup> |
|                         | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem Vorjahr | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem Vorjahr |   | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem Vorjahr | insgesamt                | Veränderung<br>gegenüber<br>dem Vorjahr |   |
|                         | 1 000 €                  | %                                       | 1 000 €                  | %                                       | 1 000 €   | 1 000 €                  | %                                       | 1 000 €                  | %                                       | 1 000 €   |
| 1995 .....              | 183 452                  | •                                       | 148 308                  | •                                       | 35 144  | 75 971                   | •                                       | 24 440                   | •                                       | 51 531  |
| 1996 .....              | 203 799                  | 11,1                                    | 208 214                  | 40,4                                    | - 4 415   | 91 202                   | 20,0                                    | 20 837                   | - 14,7                                  | 70 365  |
| 1997 .....              | 225 544                  | 10,7                                    | 254 279                  | 22,1                                    | - 28 735  | 93 993                   | 3,1                                     | 27 975                   | 34,3                                    | 66 018  |
| 1998 .....              | 364 735                  | 61,7                                    | 270 390                  | 6,3                                     | 94 345  | 86 970                   | - 7,5                                   | 29 128                   | 4,1                                     | 57 841  |
| 1999 .....              | 261 014                  | - 28,4                                  | 304 598                  | 12,7                                    | - 43 584  | 88 257                   | 1,5                                     | 35 416                   | 21,6                                    | 52 841  |
| 2000 .....              | 431 018                  | 65,1                                    | 315 231                  | 3,5                                     | 115 787   | 100 684                  | 14,1                                    | 35 105                   | - 0,9                                   | 65 579  |
| 2001 .....              | 314 070                  | - 27,1                                  | 346 635                  | 10,0                                    | - 32 565  | 113 441                  | 12,7                                    | 34 540                   | - 1,6                                   | 78 901  |
| 2002 .....              | 316 706                  | 0,8                                     | 305 214                  | - 11,9                                  | 11 492  | 127 210                  | 12,1                                    | 31 782                   | - 8,0                                   | 95 428  |
| 2003 .....              | 345 274                  | 9,0                                     | 328 557                  | 7,6                                     | 16 717  | 119 667                  | - 5,9                                   | 41 240                   | 29,8                                    | 78 427  |
| 2004 .....              | 456 407                  | 32,2                                    | 306 579                  | - 6,7                                   | 149 828   | 186 547                  | 55,9                                    | 50 544                   | 22,6                                    | 136 003   |
| 2005 .....              | 470 304                  | 3,0                                     | 283 099                  | - 7,7                                   | 187 205   | 179 064                  | - 4,0                                   | 55 659                   | 10,1                                    | 123 405   |
| 2006 .....              | 522 655                  | 11,1                                    | 313 345                  | 10,7                                    | 209 310   | 209 549                  | 17,0                                    | 54 716                   | - 1,7                                   | 154 833   |
| 2007 .....              | 559 761                  | 7,1                                     | 320 080                  | 2,1                                     | 239 681   | 222 134                  | 6,0                                     | 61 172                   | 11,8                                    | 160 962   |
| 2008 .....              | 552 518                  | - 1,3                                   | 367 688                  | 14,9                                    | 184 830   | 195 870                  | - 11,8                                  | 69 542                   | 13,7                                    | 126 328   |
| 2009 .....              | 484 106                  | - 12,4                                  | 384 702                  | 4,6                                     | 99 404  | 202 563                  | 3,4                                     | 53 999                   | - 22,4                                  | 148 564   |
| 2010 .....              | 496 307                  | 2,5                                     | 403 446                  | 4,9                                     | 92 861  | 182 531                  | - 9,9                                   | 65 313                   | 21,0                                    | 117 218   |
| 2011 .....              | 571 509                  | 15,2                                    | 426 462                  | 5,7                                     | 145 047   | 186 727                  | 2,3                                     | 76 485                   | 17,1                                    | 110 242   |
| 2012 .....              | 539 223                  | - 5,6                                   | 431 396                  | 1,2                                     | 107 827   | 183 362                  | - 1,8                                   | 84 139                   | 10,0                                    | 99 223  |
| 2013 .....              | 575 469                  | 6,7                                     | 425 340                  | - 1,4                                   | 150 129   | 197 959                  | 8,0                                     | 83 602                   | - 0,6                                   | 114 357   |
| 2014 .....              | 609 344                  | 5,9                                     | 461 341                  | 8,5                                     | 148 003   | 205 474                  | 3,8                                     | 88 023                   | 5,3                                     | 117 451   |
| 2015 .....              | 630 678                  | 3,5                                     | 493 418                  | 7,0                                     | 137 260   | 206 770                  | 0,6                                     | 106 724                  | 21,2                                    | 100 046   |
| 2016 .....              | 589 430                  | - 6,5                                   | 513 392                  | 4,0                                     | 76 038  | 198 131                  | - 4,2                                   | 110 391                  | 3,4                                     | 87 740  |
| 2017 <sup>3</sup> ..... | 659 501                  | 11,9                                    | 492 373                  | - 4,1                                   | 167 128   | 214 877                  | 8,5                                     | 118 707                  | 7,5                                     | 96 170  |

1 Daten zum Außenhandel mit Liechtenstein können erst ab 1995 ausgewiesen werden.

2 Rechnerischer Wert. Deutschland: Ausfuhr im Spezialhandel – Einfuhr im Spezialhandel. Bayern: Ausfuhr im Spezialhandel – Einfuhr im Generalhandel. Für die Bundesländer liegen keine Daten zu den Einfuhren im Spezialhandel vor.

3 Vorläufiges Ergebnis.

dies waren 0,1 % der bayerischen Exporte bzw. Rang 59 unter den Bestimmungsländern (vgl. Tabelle 5). Zeitgleich importierte sie Waren für 110 Millionen Euro aus Liechtenstein (0,1 %; Rang 65). Im Jahr 2000<sup>48</sup> lagen die Anteile im Außenhandel mit Liechtenstein auf ähnlichem Niveau (Exporte: Rang 55; Importe: Rang 69; vgl. auch Abbildungen 3 und 6). Bayern wies in allen Jahren seit 1995 einen deutlichen Exportüberschuss gegenüber Liechtenstein auf.

Im deutschen Außenhandel (vgl. Abbildungen 7a, 7b, 10a, 10b) lag Liechtenstein im Jahr 2016, mit Exporten von 589 Millionen Euro, auf Rang 81 der Bestimmungsländer (2000: Rang 69) und mit Importen von 513 Millionen Euro auf Rang 76 der Ursprungsländer (2000: Rang 70).

Liechtenstein hatte damit im Jahr 2016 für Bayerns Wirtschaft eine relativ hohe Bedeutung, vergleichbar der der baltischen Staaten EU-Ländern Estland (Exporte: Rang 60; Importe: Rang 75) und Lettland (Exporte: Rang 65; Importe: Rang 64). Für den Bund war die Bedeutung Liechtensteins vergleichbar mit

dem EU-Land Malta (Exporte: Rang 80; Importe: Rang 81).

Seit dem Jahr 1995 stiegen die deutschen (+246 %) und insbesondere bayerischen Importe (+352 %) aus Liechtenstein deutlich stärker als die jeweiligen Exporte (Deutschland: +221 %; Bayern: +161 %), sodass auch der Exportüberschuss Deutschlands (von 24 % des Importwerts auf 15 %) bzw. Bayerns (von 211 % des Importwerts auf 79 %) zurückging.

Wichtigstes Exportgut (vgl. Tabelle 6a sowie Abbildung 14a) im Handel Bayerns mit Liechtenstein waren im Jahr 2016 mit einem Anteil von 44,0 % „Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen“, gefolgt von „Farben, Lacke und Kitte“ (16,3 %) und „Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl“ (6,2 %). Aus Liechtenstein importierte Bayern (vgl. Tabelle 6b sowie Abbildung 14b) vor allem „Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen“ (21,8 %), „Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ (21,6 %) und „Maschinen“ (11,6 %).

Tab. 6a Ausfuhren Bayerns nach Liechtenstein seit 2010 nach ausgewählten Warenuntergruppen

| Jahr                  | Ausfuhr im Spezialhandel |  |                         |  |   |                           |                        |   |   |                                   |                        |
|-----------------------|--------------------------|--|-------------------------|--|---|---------------------------|------------------------|---|---|-----------------------------------|------------------------|
|                       | insgesamt                | darunter <sup>1</sup>  |                         |  |   |                           |                        |   |   |                                   |                        |
|                       |                          | Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen | Farben, Lacke und Kitte | Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl | Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung | End-erzeugnisse, a. n. g. | Maschinen <sup>2</sup> | mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse | Sprengstoffe, Schiessbedarf und Zündwaren | Personenkraftwagen und Wohnmobile | Waren aus Kunststoffen |
| 1 000 €               |                          |  |                         |  |   |                           |                        |   |   |                                   |                        |
| 2010 ...              | 182 531                  | 61 434   | 35 469                  | 11 122                                 | 26 222  | 4 681                     | 12 561                 | 857   | 3 246                                     | 2 820                             | 3 968                  |
| 2011 ...              | 186 727                  | 65 136   | 38 006                  | 16 840                                 | 18 360  | 4 523                     | 9 455                  | 2 555   | 4 660                                     | 4 339                             | 3 800                  |
| 2012 ...              | 183 362                  | 71 827   | 32 466                  | 17 489                                 | 16 242  | 5 173                     | 6 993                  | 1 624   | 5 254                                     | 3 132                             | 2 990                  |
| 2013 ...              | 197 959                  | 78 958   | 33 401                  | 17 999                                 | 13 960  | 5 828                     | 7 306                  | 1 149   | 4 795                                     | 5 242                             | 2 981                  |
| 2014 ...              | 205 474                  | 88 508   | 31 526                  | 16 253                                 | 16 309  | 3 900                     | 10 268                 | 1 398   | 4 658                                     | 4 901                             | 2 832                  |
| 2015 ...              | 206 770                  | 86 291   | 32 856                  | 13 040                                 | 12 440  | 13 251                    | 9 901                  | 2 846   | 4 475                                     | 5 856                             | 2 242                  |
| 2016 ...              | 198 131                  | 87 105   | 32 211                  | 12 219                                 | 9 770   | 8 274                     | 8 269                  | 6 377   | 5 565                                     | 5 156                             | 2 975                  |
| 2017 <sup>3</sup> ... | 214 877                  | 89 121   | 34 791                  | 15 917                                 | 7 807   | 11 005                    | 10 991                 | 5 246   | 4 841                                     | 5 107                             | 2 896                  |

- 1 Sortierung der Warenuntergruppen absteigend nach den endgültigen Ergebnissen des Jahres 2016. Nicht in die Reihenfolge einbezogen sind Sonderkategorien wie Zuschätzungen etc.  
 2 Waregruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.  
 3 Vorläufige Ergebnisse.

Tab. 6b Einfuhren Bayerns aus Liechtenstein seit 2010 nach ausgewählten Warenuntergruppen

| Jahr                  | Einfuhr im Generalhandel |   |   |                        |  |  |                           |                            |           |   |  |
|-----------------------|--------------------------|---|---|------------------------|--|--|---------------------------|----------------------------|-----------|---|--|
|                       | insgesamt                | darunter <sup>1</sup>   |   |                        |  |  |                           |                            |           |   |  |
|                       |                          | Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dgl. | Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung | Maschinen <sup>2</sup> | Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g. | elektro-technische Erzeugnisse, a. n. g. | End-erzeugnisse, a. n. g. | Halbzeuge aus Edelmetallen | Glaswaren | mess-, steuerungs- und regelungs-technische Erzeugnisse | Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke aus unedlen Metallen |
| 1 000 €               |                          |   |   |                        |  |  |                           |                            |           |   |  |
| 2010 ...              | 65 313                   | 8 626   | 14 084  | 7 888                  | 9 571                                    | 171                                      | 2 647                     | 4 793                      | 927       | 1 179   | 8 115  |
| 2011 ...              | 76 485                   | 15 938  | 15 344  | 8 319                  | 11 960                                   | 466                                      | 1 521                     | 6 763                      | 1 152     | 720   | 5 597  |
| 2012 ...              | 84 139                   | 14 067  | 15 052  | 11 299                 | 11 013                                   | 6 399                                    | 4 831                     | 7 093                      | 840       | 1 301   | 5 620  |
| 2013 ...              | 83 602                   | 11 811  | 16 070  | 12 947                 | 13 449                                   | 5 643                                    | 5 061                     | 5 677                      | 1 104     | 958   | 5 054  |
| 2014 ...              | 88 023                   | 20 243  | 18 111  | 16 437                 | 9 499                                    | 6 372                                    | 4 741                     | 3 538                      | 2 810     | 991   | 586  |
| 2015 ...              | 106 724                  | 27 228  | 19 903  | 17 373                 | 11 709                                   | 9 920                                    | 7 730                     | 2 956                      | 3 364     | 944   | 1 025  |
| 2016 ...              | 110 391                  | 24 083  | 23 817  | 12 798                 | 11 745                                   | 11 616                                   | 11 347                    | 4 054                      | 2 697     | 1 789   | 1 278  |
| 2017 <sup>3</sup> ... | 118 707                  | 23 167  | 25 659  | 13 404                 | 18 222                                   | 11 227                                   | 9 928                     | 6 277                      | 1 639     | 1 740   | 849  |

- 1 Sortierung der Warenuntergruppen absteigend nach den endgültigen Ergebnissen des Jahres 2016. Nicht in die Reihenfolge einbezogen sind Sonderkategorien wie Zuschätzungen etc.  
 2 Waregruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW841 bis EGW859.  
 3 Vorläufige Ergebnisse.

### Erste vorläufige Ergebnisse des Jahres 2017

Im Jahr 2017 wuchsen die bayerischen Exporte, nach den ersten vorläufigen Ergebnissen,<sup>49</sup> im Vergleich zum Jahr 2016 um 5,4% auf 192,1 Milliarden Euro, die Importe nahmen zeitgleich um 8,2% auf 179,8 Milliarden Euro zu.

Die bayerischen Exporte nach Österreich lagen bei knapp 15,2 Milliarden Euro (+4,6%). Infolge des relativ starken Rückgangs der bayerischen Ausfuhren in das Vereinigte Königreich (2017: -6,6%) nahm die Bedeutung Österreichs unter den Ausfuhrländern zu (Rang 3; nach den USA und der Volksrepublik China).

Mit einem Plus von 7,5% auf 16,3 Milliarden Euro konnte Österreich unten den Einfuhrländern Bayerns erneut seinen ersten Rang behaupten, vor der Volksrepublik China (15,3 Milliarden Euro; +6,5%) und der Tschechischen Republik (14,4 Milliarden Euro; +10,3%).

Mit einem Exportvolumen von 5,7 Milliarden Euro (+4,9%) stand die Schweiz auch in 2017 auf Rang 11 der Bestimmungsländer der bayerischen Ausfuhren. Bei den Einfuhren lag die Schweiz in 2017 mit einem Importvolumen von 4,1 Milliarden Euro (+3,3%) auf Rang 12. Die Importe aus der Russischen Föderati-

on (2016: Rang 11), der Slowakei (2016: Rang 12) und Spanien (2016: Rang 13) gingen 2017 zurück, sodass diese drei Länder in ihrer Bedeutung hinter die Schweiz (2016: Rang 14) zurückfielen. Belgien verzeichnete jedoch einen noch höheren Anstieg seiner Importe nach Bayern (+9,3%), sodass Belgien 2017 (2016: Rang 15) noch vor der Schweiz auf Rang 11 lag.

Der Außenhandel Bayerns mit Liechtenstein nahm 2017 zu: Die Ausfuhren stiegen um 8,5% auf fast

215 Millionen Euro und die Einfuhren um 7,5% auf knapp 119 Millionen.

#### Hinweis

Dieser Aufsatz ist Teil einer Reihe zum bayerischen Intrahandel (Innereuropäischer Binnenhandel) und Extrahandel (Handel mit Drittländern außerhalb der Europäischen Union) mit ausgewählten Ländern.

- 1 Vgl. [www.lingoda.com/de/deutschsprachige-laender](http://www.lingoda.com/de/deutschsprachige-laender); abgerufen am 18.02.2018.
- 2 Nach Artikel 4 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 1. Januar 2018) sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch die Landessprachen der Schweiz. Vgl. [www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19995395/index.html](http://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19995395/index.html); abgerufen am 18.02.2018.
- 3 Vgl. <http://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1038134>; [www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Bairische\\_Dialekte](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Bairische_Dialekte) sowie [www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Alemannisch-Schw%C3%A4bische\\_Dialekte\\_in\\_Bayern](http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Alemannisch-Schw%C3%A4bische_Dialekte_in_Bayern); jeweils abgerufen am 18.02.2018.
- 4 Vgl. Statistisches Jahrbuch für Bayern 2017, Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2018; Seite 33.
- 5 Vgl. [www.liechtenstein.li/](http://www.liechtenstein.li/); abgerufen am 16.01.2018.
- 6 Vgl. [www.statistik.at/web\\_de/services/oesterreich\\_zahlen\\_daten\\_fakten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/services/oesterreich_zahlen_daten_fakten/index.html) sowie <http://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=en&pcode=tps00001&plugin=1> (01.01.2017: 8,8 Millionenp); jeweils abgerufen am 18.02.2018.
- 7 Vgl. Statistisches Jahrbuch für Bayern 2017, Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2018; Seite 32.
- 8 Vgl. [www.statistik.bayern.de/](http://www.statistik.bayern.de/); abgerufen am 18.02.2017.
- 9 Zur Geschichte Österreichs vgl. Karl Vocelka: „Österreichische Geschichte“; 4., aktualisierte Auflage. 2014; Verlag C. H. Beck oHG, München.
- 10 Vgl. auch Baedeker Allianz Reiseführer Österreich 10. Auflage 2003; Ostfildern; Seiten 24–32 sowie Seiten 40/41 und 44–53.
- 11 Vgl. [www.austria.info/de/service-fakten/uber-osterreich/osterreichs-geschichte](http://www.austria.info/de/service-fakten/uber-osterreich/osterreichs-geschichte); abgerufen am 09.01.2018.
- 12 Vgl. [www.bayern.de/freistaat/bayerische-geschichte-und-persoennlichkeiten/](http://www.bayern.de/freistaat/bayerische-geschichte-und-persoennlichkeiten/); abgerufen am 02.02.2018.
- 13 Vgl. [www.aeiou.at/aeiou.encyclop.b/b002118.htm](http://www.aeiou.at/aeiou.encyclop.b/b002118.htm); abgerufen am 06.02.2018.
- 14 Vgl. [https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/DO01430019\\_AB\\_Kap06\\_01.pdf](https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/DO01430019_AB_Kap06_01.pdf) sowie [www.geschichte-lexikon.de/deutsches-kaiserreich.php](http://www.geschichte-lexikon.de/deutsches-kaiserreich.php); jeweils abgerufen am 18.02.2018.
- 15 Vgl. NATO (North Atlantic Treaty Organization) – Beitritt 1955 [www.nato.int/cps/su/natohq/topics\\_52044.htm?selectedLocale=en](http://www.nato.int/cps/su/natohq/topics_52044.htm?selectedLocale=en); abgerufen am 18.02.2018.
- 16 Römische Verträge 1957; vgl. [www.focus.de/politik/ausland/chronologie\\_aid\\_51244.html](http://www.focus.de/politik/ausland/chronologie_aid_51244.html); abgerufen am 18.02.2018.
- 17 Vgl. [www.efta.int/](http://www.efta.int/), abgerufen am 09.01.2018 sowie <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/efta.html>; abgerufen am 06.02.2018. Mitglieder der EFTA, der „The European Free Trade Association“, sind zum heutigen Stand, neben der Schweiz, Island, Liechtenstein und Norwegen.
- 18 Bereits 1973 waren die EFTA-Länder Vereinigtes Königreich und Dänemark sowie Irland der EU beigetreten, 1981 folgte Griechenland, 1986 folgten Spanien und das EFTA-Land Portugal.
- 19 Vgl. <http://schweizer-kantone-orte.websieb.info/>; abgerufen am 18.01.2018.
- 20 Vgl. [www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/stand-entwicklung.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/stand-entwicklung.html); abgerufen am 18.02.2018.
- 21 Vgl. Fußnote 19.
- 22 Vgl. Fußnoten 7 und 8.
- 23 Zur Geschichte der Schweiz vgl. Volker Reinhardt: „Geschichte der Schweiz“; 5., aktualisierte Auflage. 2014; Verlag C. H. Beck, München.
- 24 Vgl. [www.geschichte-schweiz.ch/](http://www.geschichte-schweiz.ch/) sowie [www.geschichte-schweiz.ch/schweizergeschichte.html](http://www.geschichte-schweiz.ch/schweizergeschichte.html); jeweils abgerufen am 18.01.2018.
- 25 Vgl. [www.un.org/depts/german/](http://www.un.org/depts/german/) – Mitgliedstaaten; abgerufen am 16.02.2018.
- 26 Zur NATO und ihren Mitgliedsstaaten; vgl. Fußnote 15.
- 27 Vgl. [www.eda.admin.ch/dam/eda/de/documents/publications/EuropaeischeAngelegenheiten/FS-Bilaterale\\_de.pdf](http://www.eda.admin.ch/dam/eda/de/documents/publications/EuropaeischeAngelegenheiten/FS-Bilaterale_de.pdf); abgerufen am 18.02.2018.

- 28 Vgl. [www.liechtenstein.li/](http://www.liechtenstein.li/) sowie [www.duda.news/wissen/zwergstaaten-das-sind-europas-mini-laender/](http://www.duda.news/wissen/zwergstaaten-das-sind-europas-mini-laender/); jeweils abgerufen am 18.02.2018.
- 29 Zur Methodik der Außenhandelsstatistik vgl. <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/Methoden/Aussenhandelsstatistik.html>; abgerufen am 18.02.2018.
- 30 Vgl. auch: Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamts zum Außenhandel 2017 unter [www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/Aussenhandel.html](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Aussenhandel/Aussenhandel.html); abgerufen am 18.02.2018.
- 31 Vgl. [https://www.idev.destatis.de/idev/doc/intra/doc/Intrahandel\\_Leitfaden.pdf](https://www.idev.destatis.de/idev/doc/intra/doc/Intrahandel_Leitfaden.pdf); abgerufen am 18.02.2018.
- 32 Vgl. [www.idev.destatis.de/idev/doc/extrahandel/ErlAnmeldWarevDrittmitDat.pdf](http://www.idev.destatis.de/idev/doc/extrahandel/ErlAnmeldWarevDrittmitDat.pdf) abgerufen am 18.02.2018.
- 33 Zu den Ergebnissen zum Außenhandel Bayerns vgl. [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/index.php](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen/index.php) – Kategorien „Handel, Tourismus, Gastgewerbe“: Statistische Berichte „G3002C“ – Ausfuhr und Einfuhr Bayerns – endgültige Ergebnisse (jährlich erscheinender Bericht) sowie „G3000C“ – Ausfuhr und Einfuhr Bayerns (erste vorläufige Ergebnisse eines Berichtsmonats).
- 34 Zu den Ergebnissen zum Außenhandel Deutschlands vgl. <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> – Datenangebot – Themen – 51 Außenhandel bzw. [www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Aussenhandel/ThemaAussenhandel.html](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Aussenhandel/ThemaAussenhandel.html).
- 35 Gegenstand dieses Aufsatzes ist die Darstellung der endgültigen Ergebnisse für das Berichtsjahr 2016. Die im Februar 2018 ermittelten vorläufigen Ergebnisse für das Jahr 2017 können hier aus terminlichen Gründen nur ergänzend aufgeführt werden; im letzten Abschnitt dieses Aufsatzes werden sie kurz beschrieben.
- 36 Die Exporte werden grundsätzlich im Spezialhandel ausgewiesen. Der Spezialhandel umfasst im Wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung in Deutschland eingehen und die Waren, die aus der Erzeugung und der Be- oder Verarbeitung in Deutschland stammen und ausgehen. Im Spezialhandel sind im Unterschied zum Generalhandel nicht enthalten: Die Einfuhren von Waren auf Lager, die Ausfuhren von Waren aus Lager. Im Spezialhandel eingeschlossen sind jedoch: Die Überführung (Einfuhren) aus Lager in den freien Verkehr oder die aktive Veredelung; vgl. Fußnote 30; Seite 8.
- 37 Die Importe für Deutschland werden im Spezialhandel ausgewiesen, die Importe für die Bundesländer werden im Generalhandel ausgewiesen (für die Bundesländer liegen keine Daten zu den Einfuhren im Spezialhandel vor). Der Generalhandel umfasst alle nach Deutschland eingehenden und aus Deutschland ausgehenden Waren; vgl. Fußnote 30; Seite 8.
- 38 Bestimmungsland (bei den Ausfuhren) ist das Land, in dem die Waren ge- oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte bekannte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland. Der Ausdruck Exportland bzw. Ausfuhrland wird synonym verwendet; vgl. Fußnote 30; Seite 6/7.
- 39 Die im Folgenden genannten Ränge von Österreich, der Schweiz und Liechtenstein unter den deutschen bzw. den bayerischen Export- und Importländern der Jahre 1970 und 2000 wurden jeweils anhand der vorläufigen Ergebnisse ermittelt.
- 40 Ursprungsland (bei den Einfuhren) ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erhalten hat. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an diese Stelle das Versendungsland. Versendungsland ist das Land, aus dem die Ware in das Erhebungsgebiet verbracht worden ist. Der Ausdruck Importland bzw. Einfuhrland wird synonym verwendet; vgl. Fußnote 30; Seite 6/7.
- 41 Die Importe nach Bundesländern liegen erst seit 1970 vor.
- 42 Waren ausländischen Ursprungs (bei den Exporten) bzw. direkt bei der Einfuhr schon zur weiteren Verwendung im Ausland bestimmte Waren. In der Folge der weiter fortschreitenden Globalisierung gewinnt der Handel mit ausländischen, nicht in Deutschland hergestellten Gütern immer mehr an Bedeutung.
- 43 Grundsätzlich ist es für ein Unternehmen einfacher zu bestimmen, ob eine Ware deutschen oder ausländischen Ursprungs ist, als zum Zeitpunkt der Einfuhr bereits festzulegen, welcher Anteil der Waren in Deutschland verbleibt und welcher Anteil weiter ins Ausland verkauft wird. Aus diesem Grund sind die Exporte von Waren ausländischen Ursprungs grundsätzlich höher als die Importe mit Waren, die für das Ausland bestimmt sind.
- 44 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002): EGW841 Kraftmaschinen (ohne Motoren für Ackerschlepper, Luft- und Straßenfahrzeuge), EGW842 Pumpen und Kompressoren, EGW843 Armaturen, EGW844 Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebs-elemente, EGW845 Hebezeuge und Fördermittel, EGW846 Landwirtschaftliche Maschinen (einschl. Ackerschlepper), EGW847 Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe, EGW848 Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, EGW849 Bergwerks-, Bau- und Baustoffma-schinen, EGW850 Guss- und Walzwerkstechnik, EGW851 Maschinen für die Be- und Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen, EGW852 Werkzeug-maschinen, EGW853 Büromaschinen und automatische Datenverarbeitungs-maschinen, EGW854 Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe, und EGW859 Maschinen, a. n. g. Die Warenuntergruppen der Kategorie Maschinen werden in den Darstellungen nur als Summe und nicht nach Einzelergebnissen ausgewiesen.
- 45 Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW Rev. 2002) EGW801 Bekleidung aus Gewirken oder Gestrickten aus Seide oder Chemiefasern, EGW802 Bekleidung aus Gewirken oder Gestrickten aus Wolle oder anderen Tierhaaren, EGW803 Bekleidung aus Gewirken oder Gestrickten aus Baumwolle, EGW804 Bekleidung aus Seide oder Chemiefasern, ausgenommen aus Gewirken oder Gestrickten, EGW805 Bekleidung aus Wolle und anderen Tierhaaren, ausgenommen aus Gewirken oder Gestrickten, EGW806 Bekleidung aus Baumwolle, ausgenommen aus Gewirken oder Gestrickten, EGW807 Bekleidung aus Flachs, Hanf und dergleichen. Die Warenuntergruppen der Kategorie Bekleidung werden in den Darstellungen nur als Summe und nicht nach Einzelergebnissen ausgewiesen.
- 46 Vgl. [www.lpb-bw.de/publikationen/politischelandeskunde/raum\\_grenzen.pdf](http://www.lpb-bw.de/publikationen/politischelandeskunde/raum_grenzen.pdf); abgerufen am 18.01.2018.
- 47 Vgl. Fußnote 42.
- 48 Angaben zum Außenhandel mit Liechtenstein liegen erst seit 1995 vor.
- 49 Berichtsmonat Dezember 2017.

# Steuer- und Umlagekraft der bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 2018

Dipl.-Kfm. Wilhelm Einwang

Die Steuereinnahmen der Gemeinden aus den Grundsteuern A und B, aus der Gewerbesteuer und aus den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und der Umsatzsteuer bilden die Grundlage für die Berechnung der sogenannten Steuerkraft oder Steuerkraftmesszahl. Sie ist eine Rechengröße, die bei vielen Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs eine bedeutende Rolle spielt, weil dieser die unterschiedliche eigene Steuerkraft der Gemeinden zu einem bestimmten Teil ausgleichen soll. Bei der Berechnung der Steuerkraft wird bei den Realsteuern (Grundsteuern und Gewerbesteuer) nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der sogenannte Nivellierungshebesatz. Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral. Zur Ermittlung der Umlagekraft werden der aktuellen Steuerkraft einer Gemeinde noch 80% der im Vorjahr erhaltenen Gemeindeschlüsselzuweisungen hinzugerechnet.

Seit der letzten Reform des kommunalen Finanzausgleichs, die im Rahmen der Berechnung der Steuer- und Umlagekraft 2016 in Teilen erstmals zum Tragen kam, werden die Realsteuereinnahmen einer Gemeinde durch höhere Nivellierungshebesätze sowie eine zusätzliche Teilanrechnung der Einnahmen bei hohen Hebesätzen deutlich stärker als bis dahin bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl gewichtet. Im folgenden Beitrag werden die Daten zur Steuer- und Umlagekraft der bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände des Jahres 2018 dargestellt.

## Grundsätzliche Anmerkungen und rechtliche Grundlagen

Das Bayerische Landesamt für Statistik berechnet im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs die Steuer- und Umlagekraft der bayerischen Gemeinden und Gemeindeverbände (Landkreise und Bezirke) jeweils am Ende eines Kalenderjahres für das kommende Jahr. Die Steuerkraft 2018 basiert dabei auf den Steuereinnahmen des Jahres 2016, die Umlagekraft 2018 zusätzlich auf den Schlüsselzuweisungen des Jahres 2017. Die Gemeinden erhalten zunächst die vorläufige Steuer- und Umlagekraft zur Information und Abstimmung. Anhand der vorläufigen Daten ist es den Gemeinden möglich, die vom Landesamt zugrunde gelegten Angaben zu prüfen und gegebenenfalls eine Korrektur der Daten zu beantragen. Grundlage für die Ermittlung des Grundsteueraufkommens einer Gemeinde sind die Meldungen für die vierteljährliche Kassenstatistik. Für die Ermittlung

des Gewerbesteueraufkommens sind dagegen die Meldungen an das Zentralfinanzamt München maßgeblich. Die vorläufige Steuer- und Umlagekraft wird von den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch als Grundlage für die Aufstellung der Haushalte des kommenden Jahres verwendet. Nach einer vorgegebenen Frist und nach Verarbeitung der Korrekturmeldungen im Landesamt werden die endgültige Steuer- und die Umlagekraft berechnet und neuerlich per Bescheid übermittelt. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind das FAG<sup>1</sup> und die FAGDV.<sup>2</sup> Wichtige Begriffe zu den Steuer- und Umlagegrundlagen sind in Übersicht 1 erklärt.

## Berechnung der Steuer- und Umlagekraft einer Gemeinde

Als Steuerkraft oder Steuerkraftmesszahl einer Gemeinde wird gemäß Art. 4 Abs. 1 FAG die Summe der für sie geltenden Steuerkraftzahlen bezeichnet.

<sup>1</sup> Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Finanzausgleichsgesetz - FAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 2013 (GVBl S. 210, BayRS 605-1-F), zuletzt geändert durch § 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2017 (GVBl S. 366).

<sup>2</sup> Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (FAGDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2002 (GVBl S. 418, BayRS 605-10-F), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (GVBl S. 473).

| Übersicht 1 Erläuterung ausgewählter Begriffe zur Steuer- und Umlagekraft |  |
|---|--|
| Begriff   | Erläuterung  |
| Bezirksumlage   | wird in Prozentsätzen der Umlagegrundlagen nach Art. 21 Abs. 3 Satz 2 FAG bemessen   |
| Kreisumlage   | wird in Prozentsätzen der Umlagegrundlagen nach Art. 18 Abs. 3 Satz 2 FAG bemessen   |
| Realsteuern   | Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer  |
| Steuerkraft   | Synonym für Steuerkraftmesszahl  |
| Steuerkraftmesszahl   | Summe der Steuerkraftzahlen (Art. 4 Abs. 1 FAG)  |
| Steuerkraftzahlen   | nivellierte Steuereinnahmen aus der Grundsteuer A, der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer sowie den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer (Art. 4 Abs. 2 FAG)                        |
| Umlagegrundlagen nach Art. 18 Abs. 3 Satz 2 FAG (Kreisumlage)             | die für die kreisangehörigen Gemeinden geltenden Steuerkraftzahlen nach Art. 4 FAG sowie 80 % der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Gemeinden des vorangegangenen Haushaltsjahres                    |
| Umlagegrundlagen nach Art. 21 Abs. 3 Satz 2 FAG (Bezirksumlage)           | die für die Gemeinden und gemeindefreien Gebiete geltenden Steuerkraftzahlen nach Art. 4 FAG sowie 80 % der Gemeindegemeinschaftszuweisungen des vorangegangenen Haushaltsjahres                             |
| Umlagekraft der kreisangehörigen Gemeinden                                | Summe der Umlagegrundlagen des laufenden Jahres nach Art. 18 Abs. 3 Satz 2 FAG   |
| Umlagekraft der kreisfreien Gemeinden und Landkreise                      | Summe der Umlagegrundlagen des laufenden Jahres nach Art. 21 Abs. 3 Satz 2 FAG   |
| Umlagekraftmesszahl   | wird für die Landkreise zur Berechnung der Landkreisschlüsselzuweisungen ermittelt; 40 % der Umlagegrundlagen nach Art. 18 Abs. 3 Satz 2 FAG zuzüglich 40 % der Steuerkraftzahlen der gemeindefreien Gebiete |

Die Steuerkraft spiegelt die Einnahmemöglichkeiten und folglich die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde vor Durchführung des kommunalen Finanzausgleichs wider. Durch die höhere Steuerkraft einkommensstärkerer Gemeinden erhalten diese tendenziell weniger oder keine Schlüsselzuweisungen und tragen dadurch indirekt dazu bei, dass strukturschwachen Gemeinden höhere Schlüsselzuweisungen verbleiben. Die Steuerkraftmesszahl ergibt sich gemäß Art. 4 FAG aus den Realsteuern (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer) und den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer.

Zunächst werden im Rahmen der Berechnung die Grundbeträge der Realsteuern ermittelt, indem das

jeweilige Ist-Steueraufkommen einer Gemeinde durch den von ihr für das jeweilige Erhebungsjahr festgesetzten Hebesatz geteilt wird. Anschließend werden die Grundbeträge um eventuelle Korrekturen bereinigt, auf Antrag wird auch eine abweichende Realsteuerverteilung aufgrund eines gemeinsamen interkommunalen Gewerbegebiets mehrerer Gemeinden berücksichtigt und der sich so ergebende Grundbetrag wird mit dem Nivellierungshebesatz multipliziert.

Die Heranziehung der tatsächlichen Hebesätze einer Gemeinde hätte zur Folge, dass die Gemeinden finanziell benachteiligt wären (durch geringere Schlüsselzuweisungen und höhere Kreis- oder Bezirksumlagen), die ihre Einnahmemöglichkeiten durch hohe

| Übersicht 2 Berechnungsbeispiel der Steuerkraftzahlen der Realsteuern   |                  |                     |                      |
|---|------------------|---------------------|----------------------|
| Realsteuern   | Grundsteuer A    | Grundsteuer B       | Gewerbesteuer        |
| Istaufkommen 2016 .....   | 192 000 €        | 28 380 000 €        | 245 000 000 €        |
| : Hebesatz 2016 .....   | 320 %            | 330 %               | 350 %                |
| = Grundbetrag 2016 .....  | 60 000 €         | 8 600 000 €         | 70 000 000 €         |
| + Berichtigungsbetrag .....   | -                | - 200 000 €         | -                    |
| = anzusetzender Grundbetrag .....                                       | 60 000 €         | 8 400 000 €         | 70 000 000 €         |
| * Nivellierungshebesatz (GewSt abzgl. Gewerbesteuerumlagesatz) .....    | 310 %            | 310 %               | 241 %                |
| = Zwischensumme .....   | 186 000 €        | 26 040 000 €        | 168 700 000 €        |
| Zuschlag:   |                  |                     |                      |
| Hebesatz 2016 .....   | 320 %            | 330 %               | 350 %                |
| den Nivellierungshebesatz übersteigender Anteil: .....                  | 10 %             | 20 %                | 40 %                 |
| Zuschlag (berichtigter Grundbetrag * übersteigender Hebesatz * 10 %) .. | 600 €            | 168 000 €           | 2 800 000 €          |
| <b>= Steuerkraftzahl (Zwischensumme + anzusetzender Zuschlag) .....</b> | <b>186 600 €</b> | <b>26 208 000 €</b> | <b>171 500 000 €</b> |

Hebesätze stark ausschöpfen. Umgekehrt würden die Gemeinden mit niedrigen Hebesätzen ungerechtfertigt zu Lasten der Gemeinden bevorzugt, die ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen höhere Hebesätze auferlegen.

Die Nivellierungshebesätze der Grundsteuern A und B wurden zur Berechnung der Steuer- und Umlagegrundlagen 2016 von 250 % auf 310 % angehoben und seitdem nicht geändert. Bei der Gewerbesteuer gab es 2016 eine moderate Erhöhung von bis dahin 300 % auf 310 %, abzüglich des geltenden Prozentsatzes der Gewerbesteuerumlage (aktuell 69%).<sup>3</sup> Zusätzlich werden seit der Ermittlung der Steuerkraft für das Jahr 2016 die Steuereinnahmen aus den Realsteuern, die auf die den Nivellierungshebesatz übersteigenden Prozentpunkte entfallen, mit 10 % in die Steuerkraftzahlen eingerechnet. Im Fall der Gewerbesteuer wird bei der Ermittlung des den Nivellierungshebesatz übersteigenden Hebesatzes der ungekürzte Nivellierungshebesatz von 310 % angewendet. Ein Berechnungsbeispiel zur Ermittlung der Steuerkraftzahlen der Realsteuern ist in Übersicht 2 zu sehen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist der den Gemeinden 2016 insgesamt zugeflossene Anteil an der Einkommensteuer maßgebend. Er wird erhöht um den im Jahr 2016 allen Gemeinden zugeflossenen Einkommensteuerersatz nach Art. 1b FAG. Hierauf wird die für das Jahr 2018 maßgebende Schlüsselzahl angewendet. Der sich so für jede Gemeinde ergebende fiktive Beteiligungsbetrag wird, soweit er je Einwohner unter 50 % des Landesdurchschnitts liegt, statt mit 100 % nur mit 65 % angesetzt. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird mit 100 % angesetzt.

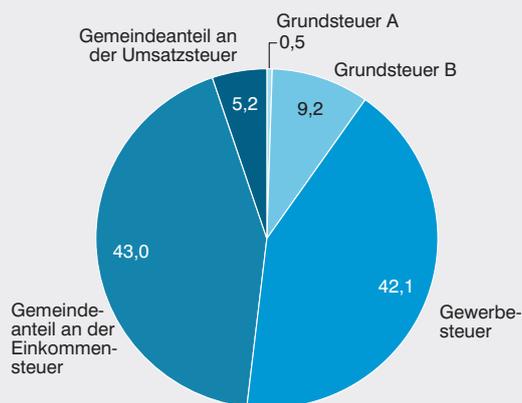
Für die Berechnung der Gewerbesteuerkraftzahl werden vom Nivellierungshebesatz von 310 % der Bundesvervielfältiger (14,5 %) und der Landesvervielfältiger (49,5 %) sowie die Erhöhungszahl (5 %) zur Anhebung des Landesvervielfältigers für den Fonds Deutsche Einheit abgezogen. Vereinfacht ausgedrückt, wird vom Nivellierungshebesatz der Prozentsatz abgezogen (69 % für 2016), der von den Gemeinden als Gewerbesteuerumlage abzuführen war. Der zur Berechnung der Steuerkraft 2018 auf den

Grundbetrag der Gewerbesteuer 2016 anzuwendende Nivellierungshebesatz gemäß Art. 4 Abs. 2 Nr. 3 FAG beträgt daher 241 % (= 310 % - 14,5 % - 49,5 % - 5 %).

#### Anteile einzelner Steuerkraftzahlen

Wie aus Abbildung 1 ersichtlich wird, stellen die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer mit 42,1 % und die Steuerkraftzahl der Einkommensteuer mit 43,0 % die weitaus größten Anteile an der Steuerkraftmesszahl aller Gemeinden für 2018. Einigermaßen von Bedeutung sind auch die Anteile der Grundsteuer B (9,2 %) sowie des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (5,2 %). Einen sehr geringen Anteil (0,5 %) verzeichnet die Grundsteuer A.

Abb. 1  
**Zusammensetzung der Steuerkraftmesszahl in Bayern 2018\***  
in Prozent



\* Alle Gemeinden, ohne gemeindefreie Gebiete.

#### Deutlicher Anstieg der Steuerkraft

Die Steuerkraftzahlen belaufen sich für das Jahr 2018 auf 15 130 Millionen Euro. Sie liegen damit um gut 894 Millionen Euro oder um 6,3 % über dem Wert des Vorjahres. 2017 hatte ein Anstieg in Höhe von 5,4 % vorgelegen. Die Zuwächse der Steuerkraftzahlen aus den Grundsteuern A und B waren moderat (0,0 % bzw. 1,6 %). Die aus der Gewerbesteuer abgeleitete Steuerkraftzahl liegt um 9,1 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die errechneten Steuerkraftzahlen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (einschließlich Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsausgleich) sowie aus der Umsatzsteuerbe-

<sup>3</sup> Bei gemeindefreien Gebieten ist der in Art. 4 Abs. 2 Nr. 3 FAG festgesetzte Hebesatz von 310 % ungekürzt anzuwenden, vgl. § 4 Abs. 3 FAGDV.

Tab. 1 Steuerkraftzahlen der bayerischen Gemeinden für 2017 und 2018

| Jahr               | Steuerkraftzahlen |       |                    |                           |                   | Summe  |
|--------------------|-------------------|-------|--------------------|---------------------------|-------------------|--------|
|                    | Grundsteuer       |       | Gewerbe-<br>steuer | Gemeindeanteil<br>an der  |                   |        |
|                    | A                 | B     |                    | Ein-<br>kommen-<br>steuer | Umsatz-<br>steuer |        |
| <b>Millionen €</b> |                   |       |                    |                           |                   |        |
| 2017 .....         | 77                | 1 378 | 5 842              | 6 180                     | 759               | 14 236 |
| 2018 .....         | 77                | 1 399 | 6 372              | 6 500                     | 782               | 15 130 |
| Veränderung .....  | 0                 | 21    | 530                | 320                       | 23                | 894    |
| <b>%</b>           |                   |       |                    |                           |                   |        |
| Veränderung .....  | 0,0               | 1,6   | 9,1                | 5,2                       | 3,1               | 6,3    |

teilung liegen um 5,2% bzw. 3,1% über dem Vorjahresniveau. Der seit dem Jahr 2012 andauernde Anstieg der Steuerkraft setzt sich damit weiter fort. Die Zusammensetzung der Steuerkraftmesszahl im Vergleich zum Vorjahr geht aus Tabelle 1 hervor.

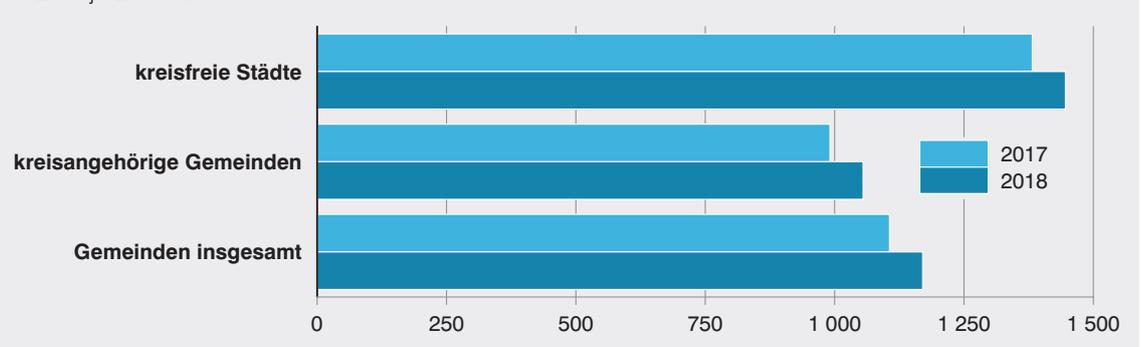
Ein Anstieg bei den Steuereinnahmen der kreisfreien Städte im Jahr 2016 in Höhe von 6,2% gegenüber 2015 sowie die bereits genannten methodischen Änderungen bei der Berechnung führen zu einem Plus bei deren Steuerkraft von 5,3%. Die kreisangehörigen Gemeinden wiesen 2016 Steuermehreinnahmen von 5,7% auf. Ihre Steuerkraft 2018 steigt um 6,9%. Detaillierte Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen sind der Tabelle 2 zu entnehmen, die Entwicklung der Steuerkraftzahl je Einwohner bei den kreisfreien Städten und den kreisangehörigen Gemeinden ergibt sich aus Abbildung 2.

### Steuer- bzw. Umlagekraft 2018 nach Regierungsbezirken

Die Steuerkraft konzentriert sich nach wie vor auf die drei Regierungsbezirke Oberbayern, Mittelfranken und Schwaben, die gemeinsam 70% zur Summe Bayerns beisteuern. Die durchschnittliche Steuerkraft liegt 2018 bei 1 170 Euro je Einwohner. Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Durchschnittswert nur vom Regierungsbezirk Oberbayern (1 496 Euro je Einwohner) übertroffen (vgl. Abbildung 3), der damit nach wie vor mit großem Vorsprung an der Spitze steht, gefolgt von Mittelfranken (1 045 Euro je Einwohner) und Niederbayern (1 002 Euro je Einwohner) sowie Schwaben (1 001 Euro je Einwohner). Den letzten Platz belegt der Bezirk Oberfranken mit einer Steuerkraftmesszahl von 912 Euro je Einwohner. Diese Rangfolge verändert sich auch bei Betrachtung der Umlagekraft nicht, die Beträge nähern sich hier jedoch an.

Während sich die Rangfolge der Regierungsbezirke bezogen auf die Steuerkraft je Einwohner in den vergangenen Jahren nicht groß verändert hat, sind im Zeitablauf doch immer wieder deutliche Unterschiede hinsichtlich der Zuwachsraten erkennbar. Im Jahr 2018 verzeichnen Schwaben und Niederbayern mit einem Plus von 9,0% bzw. 7,7% die größten prozentualen Zuwächse. In drei Regierungsbezirken (Oberbayern, Oberfranken und Mittelfranken) liegen die Zuwächse unter dem bayernweiten Anstieg von 6,3% (vgl. Tabelle 2).

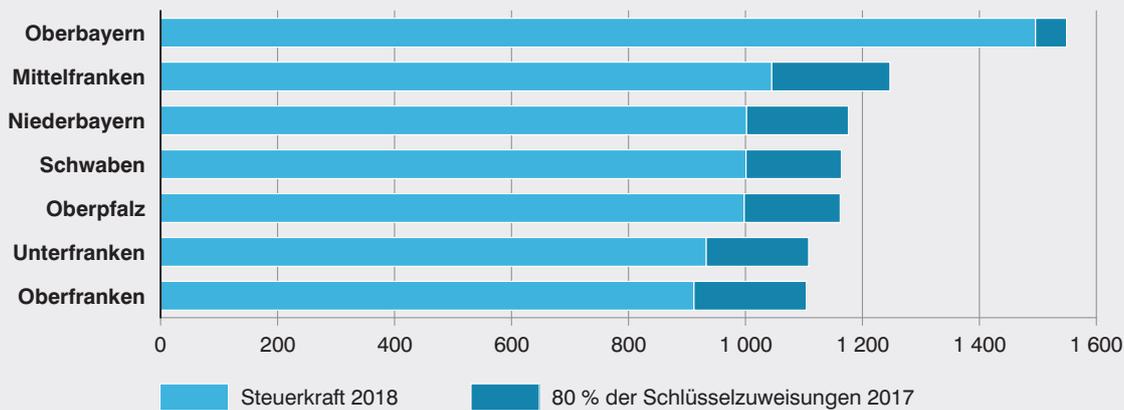
Abb. 2  
Steuerkraftzahlen 2017 und 2018 im bayerischen Durchschnitt  
in Euro je Einwohner



**Tab. 2 Steuerkraftzahlen der Gemeinden Bayerns nach Größenklassen und Regierungsbezirken im Jahr 2018**

| Gemeindegrößenklassen<br>-----<br>Regierungsbezirke     | Grundsteuer |            | Gewerbe-<br>steuer | Einkommen-<br>steuer-<br>beteiligung | Umsatz-<br>steuer-<br>beteili-<br>gung | Steuerkraftmesszahl<br>insgesamt |                   | Verände-<br>rung<br>gegenüber<br>2017 |
|---|-------------|------------|--------------------|--------------------------------------|--|----------------------------------|-------------------|---------------------------------------|
|   | A           | B          |                    |                                      |  | 1 000 Euro                       | Prozent           |                                       |
| Euro je Einwohner                                       |             |            |                    |                                      |  | 1 000 Euro                       | Prozent           |                                       |
| <b>Kreisfreie Städte<br/>mit ... Einwohnern</b>         |             |            |                    |                                      |  |                                  |                   |                                       |
| 200 000 oder mehr .....                                 | 0           | 132        | 759                | 599                                  | 110                                    | 1 601                            | 3 626 007         | 5,2                                   |
| 100 000 bis unter 200 000 ...                           | 1           | 136        | 579                | 538                                  | 101                                    | 1 355                            | 872 427           | 8,2                                   |
| 50 000 bis unter 100 000 ...                            | 1           | 128        | 485                | 435                                  | 91                                     | 1 139                            | 594 365           | 1,6                                   |
| unter 50 000 ...  | 2           | 124        | 487                | 414                                  | 78                                     | 1 104                            | 427 105           | 5,6                                   |
| Zusammen  | 1           | 131        | 664                | 548                                  | 103                                    | 1 446                            | 5 519 904         | 5,3                                   |
| <b>Kreisangehörige Gemeinden<br/>mit ... Einwohnern</b> |             |            |                    |                                      |  |                                  |                   |                                       |
| 20 000 oder mehr .....                                  | 2           | 115        | 500                | 538                                  | 57                                     | 1 211                            | 1 516 248         | 10,9                                  |
| 10 000 bis unter 20 000 .....                           | 4           | 112        | 682                | 508                                  | 64                                     | 1 370                            | 2 948 696         | 5,0                                   |
| 5 000 bis unter 10 000 .....                            | 8           | 100        | 355                | 473                                  | 41                                     | 976                              | 2 229 322         | 4,3                                   |
| 3 000 bis unter 5 000 .....                             | 10          | 91         | 312                | 476                                  | 30                                     | 919                              | 1 476 566         | 10,6                                  |
| 1 000 bis unter 3 000 .....                             | 14          | 77         | 240                | 442                                  | 23                                     | 796                              | 1 349 750         | 6,6                                   |
| unter 1 000 .....                                       | 24          | 66         | 215                | 400                                  | 17                                     | 722                              | 88 448            | 11,9                                  |
| Zusammen  | 8           | 99         | 421                | 484                                  | 43                                     | 1 054                            | 9 609 031         | 6,9                                   |
| Gemeindefreie Gebiete .....                             | x           | x          | x                  | -                                    | -                                      | x                                | 1 021             | x                                     |
| <b>Bayern insgesamt .....</b>                           | <b>6</b>    | <b>108</b> | <b>493</b>         | <b>503</b>                           | <b>60</b>                              | <b>1 170</b>                     | <b>15 129 956</b> | <b>6,3</b>                            |
| Oberbayern .....  | 4           | 117        | 701                | 600                                  | 73                                     | 1 496                            | 6 932 172         | 5,4                                   |
| Niederbayern .....                                      | 11          | 96         | 425                | 423                                  | 47                                     | 1 002                            | 1 222 151         | 7,7                                   |
| Oberpfalz .....   | 8           | 100        | 403                | 437                                  | 50                                     | 998                              | 1 096 441         | 7,6                                   |
| Oberfranken .....                                       | 6           | 98         | 351                | 405                                  | 52                                     | 912                              | 968 650           | 4,6                                   |
| Mittelfranken .....                                     | 4           | 111        | 376                | 489                                  | 65                                     | 1 045                            | 1 828 786         | 6,0                                   |
| Unterfranken .....                                      | 6           | 104        | 331                | 441                                  | 51                                     | 933                              | 1 222 144         | 6,8                                   |
| Schwaben .....  | 7           | 106        | 376                | 463                                  | 50                                     | 1 001                            | 1 859 612         | 9,0                                   |

**Abb. 3 Steuer- und Umlagekraft der bayerischen Regierungsbezirke 2018**  
in Euro je Einwohner



Bei der Steuerkraft je Einwohner ergibt sich unter den Regierungsbezirken zwischen dem ersten und letzten Platz ein Unterschied von 584 Euro je Einwohner. Der Abstand bei der Umlagekraft (nach zusätzlicher Berücksichtigung von 80% der Schlüsselzuweisung aus dem Vorjahr) beträgt nur noch 445 Euro je Einwohner. Die ausgleichende Wirkung der Schlüsselzuweisung wird hier erkennbar. In-

gesamt ist die Umlagekraft 2018 gegenüber dem Vorjahr um über 964 Millionen Euro auf einen neuen Höchstwert von gut 16 854 Millionen Euro angestiegen, was einem Zuwachs von 6,1 % entspricht. Diese Daten sowie weitere Daten zur Umlagekraft sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

**Tab. 3 Rangfolge der bayerischen Regierungsbezirke 2018 nach ihrer Steuer- und Umlagekraft**

| Regierungsbezirk <sup>1</sup> | Steuerkraft 2018 | 80 % der Gemeindefürsorgeleistungen 2017 | Umlagekraft 2018 | Veränderung der Umlagekraft 2018 gegenüber 2017 | Anteil der Schlüsselzuweisung an der Umlagekraft 2018 |
|-------------------------------|------------------|--|------------------|---|---|
|                               |                  | <b>Millionen Euro</b>                    |                  | <b>Prozent</b>                                  |   |
| 1. Oberbayern .....           | 6 932            | 243                                      | 7 175            | 5,5   | 3,4   |
| 2. Schwaben .....             | 1 860            | 304                                      | 2 163            | 8,7   | 14,1  |
| 3. Mittelfranken .....        | 1 829            | 353                                      | 2 182            | 6,2   | 16,2  |
| 4. Niederbayern .....         | 1 222            | 212                                      | 1 434            | 7,3   | 14,8  |
| 5. Unterfranken .....         | 1 222            | 229                                      | 1 451            | 5,8   | 15,8  |
| 6. Oberpfalz .....            | 1 096            | 180                                      | 1 276            | 6,3   | 14,1  |
| 7. Oberfranken .....          | 969              | 204                                      | 1 173            | 3,2   | 17,4  |
|                               |                  | <b>Euro je Einwohner</b>                 |                  | <b>Prozent</b>                                  |   |
| 1. Oberbayern .....           | 1 496            | 53                                       | 1 549            | 4,7   | 3,4   |
| 2. Mittelfranken .....        | 1 045            | 202                                      | 1 247            | 5,9   | 16,2  |
| 3. Niederbayern .....         | 1 002            | 174                                      | 1 176            | 7,0   | 14,8  |
| 4. Schwaben .....             | 1 001            | 163                                      | 1 164            | 8,0   | 14,0  |
| 5. Oberpfalz .....            | 998              | 164                                      | 1 162            | 5,9   | 14,1  |
| 6. Unterfranken .....         | 933              | 175                                      | 1 108            | 5,7   | 15,8  |
| 7. Oberfranken .....          | 912              | 192                                      | 1 104            | 3,1   | 17,4  |

1 Rang bezogen auf Steuerkraft.

### Anstieg der Steuerkraft in fast allen Landkreisen

Insgesamt 67 Landkreise (im Vorjahr 65) verzeichnen prozentuale Zunahmen bei der Steuerkraft ihrer Gemeinden im Jahr 2018, wobei für die Landkreise Main-Spessart (+19,9%) und Erlangen-Höchstadt (+19,3%) die höchsten Zuwachsraten errechnet wurden. Die übrigen 4 Landkreise (im Vorjahr 6) müssen einen Rückgang ihrer Steuerkraft hinnehmen. In den Landkreisen Altötting (-19,6%) und Ansbach (-2,6%) waren die Rückgänge am höchsten, in den Landkreisen Traunstein und Aschaffenburg (jeweils -0,5%) gab es moderate Rückgänge gegenüber dem Vorjahr.

Die Schere zwischen dem steuerkraftstärksten und -schwächsten Landkreis klafft dennoch nach wie vor weit auseinander. Tabelle 4 zeigt auszugsweise die Rangfolge der Steuerkraft der Landkreise (in Euro je Einwohner).

Die Steuerkraft des Landkreises München (Rangziffer 1) liegt um das 4,5-Fache über der des letztplatzierten Landkreises Freyung-Grafenau (692 Euro je Einwohner). Diese Steuerkraftunterschiede zu mildern ist vorrangige Aufgabe des kommunalen Finanzausgleichs, insbesondere durch die Zahlung von Schlüsselzuweisungen.

**Tab. 4 Rangfolge ausgewählter bayerischer Landkreise 2018 nach ihrer Steuerkraft je Einwohner**

| Landkreis                   | Steuerkraft 2018 in Euro je Einwohner | Rang 2017 |
|-----------------------------|---------------------------------------|-----------|
| 1. München .....            | 3 110                                 | 1         |
| 2. Dingolfing-Landau .....  | 2 263                                 | 2         |
| 3. Starnberg .....          | 1 481                                 | 3         |
| 4. Freising .....           | 1 271                                 | 5         |
| 5. Erlangen-Höchstadt ..... | 1 267                                 | 9         |
| 6. Erding .....             | 1 206                                 | 6         |
| 7. Miesbach .....           | 1 154                                 | 8         |
| 8. Fürstenfeldbruck .....   | 1 141                                 | 13        |
| 9. Ebersberg .....          | 1 135                                 | 7         |
| 10. Landsberg am Lech ..... | 1 132                                 | 10        |
| ⋮                           |                                       |           |
| ⋮                           |                                       |           |
| ⋮                           |                                       |           |
| 67. Haßberge .....          | 764                                   | 60        |
| 68. Regen .....             | 745                                   | 69        |
| 69. Bad Kissingen .....     | 735                                   | 68        |
| 70. Bayreuth .....          | 714                                   | 70        |
| 71. Freyung-Grafenau .....  | 692                                   | 71        |

**Tab. 5 Rangfolge ausgewählter bayerischer kreisfreier Städte 2018 nach ihrer Steuerkraft je Einwohner**

| Kreisfreie Stadt     | Steuerkraft 2018 in Euro je Einwohner | Rang 2017 |
|----------------------|---------------------------------------|-----------|
| 1. Coburg .....      | 2 007                                 | 2         |
| 2. München .....     | 1 866                                 | 1         |
| 3. Regensburg .....  | 1 717                                 | 3         |
| 4. Ingolstadt .....  | 1 640                                 | 6         |
| 5. Schweinfurt ..... | 1 476                                 | 4         |
| 6. Bayreuth .....    | 1 340                                 | 5         |
| 7. Erlangen .....    | 1 266                                 | 7         |
| 8. Memmingen .....   | 1 223                                 | 8         |
| ⋮                    |                                       |           |
| ⋮                    |                                       |           |
| 19. Kempten .....    | 980                                   | 19        |
| 20. Bamberg .....    | 979                                   | 20        |
| 21. Augsburg .....   | 975                                   | 24        |
| 22. Weiden .....     | 911                                   | 23        |
| 23. Fürth .....      | 910                                   | 21        |
| 24. Hof .....        | 833                                   | 22        |
| 25. Kaufbeuren ..... | 792                                   | 25        |

### Steuerkraft der kreisfreien Städte im Jahr 2018

Die Steuerkraft der kreisfreien Städte liegt 2018 um durchschnittlich 5,3% über dem Ergebnis für das Jahr 2017. Von den kreisfreien Städten weisen 22 gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung auf, wobei die Steuerkraft in Ingolstadt (+25,7%) und in Augsburg (+21,9%) besonders deutlich angestiegen ist. Bei 3 kreisfreien Städten ist die Steuerkraft rückläufig, wobei der Rückgang in Rosenheim (-5,1%) am deutlichsten ausfällt. Ähnlich den Landkreisen gibt es auch bei den kreisfreien Städten deutliche Unterschiede zwischen der steuerkraftstärksten und -schwächsten kreisfreien Stadt. Diese sind allerdings nicht ganz so hoch wie bei den Landkreisen. Die Steuerkraft je Einwohner der Stadt Coburg beträgt etwa das 2,5-Fache der Stadt Kaufbeuren (792 Euro je Einwohner), die hier den letzten Platz belegt. Auszugsweise stellt sich die Steuerkraft der kreisfreien Städte wie in Tabelle 5 dar.

### Steuerkraft 2018 der kreisangehörigen Gemeinden

Interessant ist auch ein Blick auf die Landkreise hinsichtlich besonders steuerstarker Gemeinden. Die gesamte Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden ist gegenüber dem Vorjahreswert um 6,9% angestiegen. Vereinzelt beträchtliche regionale Steuerstärke ist in Dingolfing, Kulmbach und Neu-Ulm vorzufinden, denn diese Städte steuern 67,7%, 44,3% bzw. 37,8% zur gesamten Steuerkraft ihres Landkreises bei. Aber auch Neumarkt i.d. Oberpfalz, Herzogenaurach und Garmisch-Partenkirchen bestreiten aufgrund ihrer erheblichen Steuerstärke immer noch mehr als ein Drittel der jeweiligen Landkreis-Steuerkraft. Weitere zwölf Gemeinden repräsentieren jeweils mindestens 30% der jeweiligen Steuerkraft des Landkreises. Damit tragen diese Gemeinden gleichzeitig einen erheblichen Anteil an der Kreisumlage in ihrem Landkreis. Näheres erschließt sich aus Tabelle 6.

Tab. 6 Steuerkraft ausgewählter bayerischer kreisangehöriger Gemeinden 2018 je Einwohner

| Gemeinde<br>(im Landkreis ...)                        | Steuerkraft 2018     |  |
|---|----------------------|--|
|   | Euro je<br>Einwohner | in Prozent der gesamten<br>Steuerkraft aller<br>Gemeinden des zugehörigen<br>Landkreises |
| Dingolfing (Dingolfing-Landau) .....                  | 7 534                | 67,7   |
| Kulmbach (Kulmbach) .....                             | 1 076                | 44,3   |
| Neu-Ulm (Neu-Ulm) .....                               | 1 207                | 37,8   |
| Neumarkt i.d.OPf. (Neumarkt i.d.OPf.) .....           | 1 122                | 34,5   |
| Herzogenaurach (Erlangen-Höchstadt) .....             | 2 524                | 34,2   |
| Garmisch-Partenkirchen (Garmisch-Partenkirchen) ..... | 974                  | 34,0   |
| Lindau Bodensee (Lindau Bodensee) .....               | 1 047                | 33,2   |
| Landsberg am Lech (Landsberg am Lech) .....           | 1 539                | 33,0   |
| Deggendorf (Deggendorf) .....                         | 1 034                | 33,0   |
| Erding (Erding) .....                                 | 1 465                | 32,6   |
| Marktreidwitz (Wunsiedel i.Fichtelgebirge) .....      | 1 051                | 32,4   |
| Dachau (Dachau) .....                                 | 1 099                | 32,3   |
| Burghausen (Altötting) .....                          | 2 125                | 32,0   |
| Forchheim (Forchheim) .....                           | 953                  | 31,7   |
| Kronach (Kronach) .....                               | 1 070                | 31,0   |
| Freising (Freising) .....                             | 1 430                | 30,6   |
| Neuburg a.d.Donau (Neuburg-Schrobenhausen) .....      | 923                  | 30,6   |
| Lichtenfels (Lichtenfels) .....                       | 840                  | 30,1   |

## Zu Bayerns Außenhandel im Jahre 1913.

Berichterstatter: Bezirksamtsassessor Emil Schiek im Statistischen Landesamt.

Bayerns Anteil am deutschen Außenhandel ist mangels einer eigenen Zollgrenze statistisch schwer zu erfassen. Im Jahre 1914 wurde auf Veranlassung des damaligen Ministeriums des K. Hauses und des Äußern durch das Statistische Landesamt der Versuch gemacht, Bayerns Anteil am Außenhandel im Jahre 1913 durch unmittelbare Umfrage bei 4394 bayerischen von den Handelskammern vorgeschlagenen Firmen — in der Hauptsache größeren und mittleren Betrieben — statistisch festzustellen. Der zum Zwecke der Erhebung versandte Fragebogen, der in der Zeitschrift des Statistischen Landesamts Jahrgang 1918 Seite 121 ff. in einer Sonderabhandlung über Bayerns Handel mit Österreich-Ungarn abgedruckt ist, wurde leider nur von einem verhältnismäßig geringen Teil der Firmen beantwortet.

Für einige in Bayern besonders wichtige Industriezweige wurde im Jahre 1918 nochmals versucht, von bisher nicht antwortenden Firmen nachträgliche Angaben für das Jahr 1913 zu erlangen, auch nur teilweise mit Erfolg.

Im ganzen liegen nunmehr 1523 statistisch verwertbare Fragebogen vor, d. i. 34,7 % von den hinausgegebenen. Hieraus erhellt, daß durch die Erhebung ein erschöpfendes Bild über Bayerns Anteil am Außenhandel nicht gewonnen werden konnte.

Zudem kamen zu der verhältnismäßig dürftigen Beantwortung der Fragebogen noch verschiedene Gesichtspunkte, die ebenfalls einen beträchtlichen Teil des Außenhandels für die Statistik verloren gehen ließen und damit das Gesamtbild noch weiter beeinträchtigten. So waren vor allen Dingen viele Firmen schon deshalb nicht in der Lage, genaue Angaben oder Angaben überhaupt zu machen über den oft recht beträchtlichen Teil ihrer Einfuhr oder Ausfuhr, der durch deutsche aber nicht bayerische Import- oder Export-Firmen vermittelt wurde; dies war z. B. besonders häufig der Fall bei Firmen der Spielwaren-Industrie und der Glas-Industrie. Soweit solche Firmen das Ursprungsland der Einfuhrware oder das Ziel der Ausfuhrware trotzdem benennen konnten, wurden die Angaben statistisch verwertet. Vielfach konnten auch gemachte Angaben deshalb nicht verwertet werden, weil Firmen mit oft erheblicher Ausfuhr nur den Umfang ihrer Gesamtausfuhr mitteilten ohne die notwendige Ausscheidung nach einzelnen Erzeugnissen, noch häufiger nach einzelnen Ländern. Manche Firmen gaben auch wohl an, daß sie mit diesem oder jenem Land Außenhandelsbeziehungen unterhielten, sie teilten aber keine Ziffern mit. Endlich waren auch viele Firmen trotz guten Willens aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, hinreichend genaue Angaben zu machen, insbesondere auch, weil Eigenarten ihres Betriebes dies nicht zuließen oder weil sie keine entsprechenden Aufzeichnungen über ihre Ein- oder Ausfuhr gemacht hatten.

Bei dieser Unvollständigkeit des Gesamtbildes wurden aber immerhin wertvolle Anhaltspunkte über Umfang und

Richtung des bayerischen Außenhandels und viele interessante Einzelheiten aus diesem Gebiete durch die Erhebung zu Tage gefördert, so daß eine Verarbeitung der Beantwortungen und Veröffentlichung des Gewonnenen angezeigt erschien.

Im nachfolgenden ist im Abschnitt I in den Übersichten 1 mit 43 die Einfuhr und Ausfuhr der sich an der Beantwortung beteiligenden Firmen ländersweise behandelt. Die Übersicht 44 enthält eine Zusammenfassung und Gegenüberstellung für die wichtigeren Ein- und Ausfuhrländer.

Im Abschnitt II sind noch einige Handels- und Industriezweige, für die die Fragebogen verhältnismäßig zahlreicher und eingehender beantwortet wurden, in eigenen Übersichten behandelt, und zwar in

- Übersicht 1: Getreidehandel und Mühlen-Industrie,  
 „ 2: Brauerei- und Malz-Industrie und Hopfenhandel,  
 „ 3: Blei- und Farbstift-Industrie,  
 „ 4: Textil-Industrie,  
 „ 5: Industrie der Flechtstoffe,  
 „ 6: Bürsten- und Pinsel-Industrie,  
 „ 7: Steinbruch- und Stein-Industrie,  
 „ 8: Porzellan-Industrie,  
 „ 9: Maschinen- und Elektrizitäts-Industrie (hier nur Ausfuhr).

Im Abschnitt III ist in einer Übersicht die Einfuhr wichtiger Rohstoffe behandelt, soweit einzelne Rohstoffe nicht schon in den Übersichten des Abschnittes II behandelt sind.

Im übrigen ist noch nachstehendes zu den Übersichten zu bemerken:

Die Zahlenangaben der Firmen konnten natürlich nicht auf Wahrheit nachgeprüft werden.

Der ziemlich verschiedene Grad der Beteiligung an der Ausfüllung in den einzelnen Handelskammerbezirken und Industriezweigen erhellt aus nachstehenden zwei Zusammenstellungen.

| Handelskammerbezirk     | Zahl der Firmen,            |  | %           |
|-------------------------|-----------------------------|--|-------------|
|                         | denen Fragebogen zuzugingen | von denen verwertbare Beantwortungen vorliegen |             |
| Oberbayern . . . . .    | 858                         | 237  | 27,6        |
| Niederbayern . . . . .  | 83                          | 30   | 36,1        |
| Pfalz . . . . .         | 895                         | 208  | 23,2        |
| Oberpfalz . . . . .     | 141                         | 79   | 56,7        |
| Oberfranken . . . . .   | 918                         | 469  | 51,1        |
| Mittelfranken . . . . . | 1 088                       | 296  | 28,6        |
| Unterfranken . . . . .  | 237                         | 57   | 24,0        |
| Schwaben . . . . .      | 224                         | 147  | 65,6        |
| <b>zusammen</b>         | <b>4 394</b>                | <b>1 523</b>                                   | <b>34,7</b> |

| Industriezweig   | Zahl der Firmen,           |  | %    |
|--|----------------------------|--|------|
|  | denen Fragebogen zugehoren | von denen verwertbare Beantwortungen vorliegen |      |
| Porzellan-Industrie . . .  | 64                         | 50   | 78,1 |
| Textil-Industrie . . . . .   | 270                        | 203  | 75,2 |
| Blechemailwaren-Industrie . . . . .                                  | 13                         | 9  | 69,2 |
| Bürsten- und Pinsel-Industrie . . . . .                              | 40                         | 24   | 60,0 |
| Brauerei-Industrie . . . . .   | 143                        | 109  | 59,6 |
| Instrumenten- (Reißzeug-, Präzisions-Instrumenten-) Industrie        | 18                         | 10   | 55,6 |
| Leonische Industrie und Gold- u. Silbergespinnst-Industrie . . . . . | 26                         | 14   | 53,8 |
| Blei- und Farbstift-Industrie . . . . .                              | 14                         | 7  | 50,0 |
| Industrie der Flechtstoffe   | 44                         | 18   | 40,9 |
| Blechspielwaren-Industrie . . . . .                                  | 30                         | 11   | 36,7 |
| Glas-Industrie . . . . .   | 122                        | 41   | 33,6 |
| Säge-Industrie . . . . .   | 134                        | 43   | 32,1 |
| Maschinen-Industrie . . . . .  | 155                        | 45   | 29,0 |

Aus anderen Industriezweigen waren die Beantwortungen teilweise sehr gering. Wesentlich mehr Beantwortungen liegen im allgemeinen aus den Kreisen der Industrie vor als aus denen des Handels.

In den Übersichten des Abschnittes I wurden die Waren spezialisiert und geordnet nach Maßgabe des Statistischen Warenverzeichnisses aufgeführt. Vielfach entstanden natürlich Zweifel, wo die Ware unterzubringen sei, wenn eine Firma ihre Angaben nicht genau genug gemacht oder Waren verschiedener Gattung zusammengefaßt hatte. In manchen Fällen war man auch bei der Bearbeitung zu Zusammenfassungen gezwungen, insbesondere dann, wenn eine Ware nur von einer Firma oder nur von wenigen Firmen hergestellt wird und bei unveränderter Übernahme der Angaben solcher Firmen in die Übersichten hätten Schlüsse auf die einzelnen Betriebe gezogen werden können.

In den Übersichten erscheinen mehrfach Länderbezeichnungen und Zusammenfassungen von Ländern, die in dem im Statistischen Warenverzeichnis aufgestellten Länderverzeichnis nicht vorkommen. Dies hat seine Ursache darin, daß die Firmen sich bei ihren Angaben vielfach allgemein gehaltener Länderbezeichnungen bedienen wie „Asien“, „Ostasien“, „Afrika“, „Nordafrika“, „Amerika“, „Nordamerika“, „Südamerika“, „Skandinavien“, „Levante“, „Balkan“ oder Zusammenziehungen wie „Schweden und Norwegen“, „Spanien und Portugal“, „Holland und Belgien“.

Dies zwang dazu, für derartige häufiger vorkommende Länderbezeichnungen eigene Übersichten zusammenzustellen, sollte nicht noch ein weiterer erheblicher Teil der Angaben für die Statistik verloren gehen. Bei den einzelnen Übersichten dieser Art ist vermerkt, welche Länderbegriffe in der Übersicht untergebracht sind. Es ist sonach zu beachten, daß beispielsweise in der Übersicht für die Vereinigten Staaten von Amerika nur ein Teil des bayerischen Außenhandels enthalten sein kann und daß ein weiterer zweifellos ebenfalls auf die Vereinigten Staaten treffender Teil in den Übersichten für „Nordamerika“ oder „Amerika“ zu suchen sein wird.

Einzelne Firmen teilten nur die Mengen der ein- oder ausgeführten Waren mit, andere — der häufigere Fall — nur den Wert dieser Waren. Teilweise sind die Mengen auch nach anderen Maßen mitgeteilt als nach kg, wie im Fragebogen vorgesehen, so daß selbst bei der gleichen Ware eine Zusammenfassung nicht immer möglich war. Von einer Summierung der Mengen bei den Warengruppen wurde daher abgesehen; dagegen wurden die angegebenen Werte zur Ermöglichung eines Überblicks gruppenweise zusammengefaßt.

Am Schlusse der Übersichten I 1 mit 43 ist jeweils eine Zusammenstellung der Ein- und Ausfuhr nach Rohstoff, Halb- und Ganzfabrikat versucht. Diese Zusammenstellungen stützen sich auf die Angaben der Firmen, die sich aber auch bei Waren der gleichen Art nicht immer decken, da die Firmen je nach ihren Betriebsverhältnissen den Bearbeitungsgrad der Ware von verschiedenen Standpunkten aus beurteilen.

Die Geschäftsverhältnisse waren im Jahre 1913 nicht überall normal. So geben auch verschiedene Firmen an, daß ihre Ausfuhr bei regelmäßigem Geschäftsgange wesentlich höher war wie im Jahre 1913.

Der bayerische Außenhandel mit Österreich-Ungarn wurde bereits in der Zeitschrift Jahrgang 1918 Seite 121 ff. behandelt. Mit Rücksicht auf verschiedene nachträglich eingelaufene Ergänzungen wurde auch der Außenhandel mit Österreich-Ungarn nochmals neu bearbeitet, im Hinblick auf den inzwischen erfolgten Zerfall der Monarchie wurde aber von einem Abdruck der Neubearbeitung abgesehen. Wo in den Übersichten des Vergleiches wegen Ziffern für Österreich-Ungarn gebracht werden, sind sie der Neubearbeitung entnommen; sie sind in der Regel höher als in der vorerwähnten Abhandlung.

Die Übersichten sind im Gegensatz zu der Bearbeitung für Österreich-Ungarn aus Druck-Rücksichten nicht nach Handelskammerbezirken zusammengestellt; doch wurde bei der Bearbeitung Vorsorge getroffen, daß auch eine solche Zusammenstellung, wenn sie sich für besondere Zwecke nötig erweisen sollte, verhältnismäßig leicht erfolgen könnte.

## I. Zu Bayerns Außenhandel mit einzelnen Ländern im Jahre 1913.

## 1. Zu Bayerns Handel mit der Schweiz im Jahre 1913.

| Waren   | Einfuhr<br>aus der Schweiz |                | Ausfuhr<br>nach der Schweiz |                   |
|---|----------------------------|----------------|-----------------------------|-------------------|
|   | Menge<br>kg                | Wert<br>M      | Menge<br>kg                 | Wert<br>M         |
| <b>Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft und andere tierische und pflanzliche Naturerzeugnisse; Nahrungs- und Genußmittel.</b>  |                            |                |                             |                   |
| Roggen . . . . .  |                            |                | 930 000                     | 130 700           |
| Weizen . . . . .  |                            |                | 2 675 000                   | 479 600           |
| Gerste . . . . .  |                            |                | 570 000                     | 84 500            |
| Hafer . . . . .   |                            |                | 2 840 000                   | 414 900           |
| Mais . . . . .  |                            |                | 1 675 000                   | 234 000           |
| Malz . . . . .  |                            |                | 3 006 200                   | 1 048 376         |
| Braugerste . . . . .  |                            |                | 10 000                      | 2 000             |
| Hanfberg . . . . .  |                            |                | 6 000                       | 4 800             |
| Hopfen . . . . .  |                            |                | 7 919                       | 43 089            |
| Salzgurken . . . . .  |                            |                | 3 500                       | 1 339             |
| Bohnen . . . . .  |                            |                | 195 000                     | 32 800            |
| Kräuter, Wurzeln, Blüten . . . . .  |                            |                | 5 500                       | 4 200             |
| roh gesägte Eichenbretter . . . . .   |                            |                | 47 000                      | 5 103             |
| Holzstoff . . . . .   |                            |                | 70 000                      | 15 525            |
| Torfmuld . . . . .  |                            |                | 15 000                      | 392               |
| Schinken . . . . .  |                            |                | .                           | 235 000           |
| Wild . . . . .  |                            |                | .                           | 22 400            |
| Butter . . . . .  |                            |                | 48 400                      | 126 000           |
| Hartkäse . . . . .  | 22 825                     | 34 680         |                             |                   |
| Weichkäse . . . . .   |                            |                | 31 400                      | 32 300            |
| Mainzerkäse . . . . .   |                            |                | 20 000 Stück                | 650               |
| Schafwolle . . . . .  | 2 900                      | 10 150         |                             |                   |
| Schafschurwolle . . . . .   | 1 000                      | 3 900          |                             |                   |
| Roßhaare . . . . .  | .                          | 24 000         |                             |                   |
| " . . . . .   | 30                         | 97             |                             |                   |
| Borsten . . . . .   |                            |                | .                           | 6 700             |
| Häute, rohe . . . . .   |                            | 31 500         |                             |                   |
| Roggenmehl . . . . .  |                            |                | 1 564 850                   | 487 076           |
| Hartmehl . . . . .  |                            |                | 548 000                     | 81 958            |
| Weizenmehl . . . . .  |                            |                | 5 843 275                   | 1 413 857         |
| Weizenkleie . . . . .   |                            |                | 251 000                     | 21 335            |
| Hartweizengrieß . . . . .   |                            |                | 742 500                     | 187 481           |
| Graupen und Grütze . . . . .  |                            |                | 563 000                     | 121 045           |
| Kristallzucker . . . . .  |                            |                | 7 000                       | 190 000           |
| Platten-, Stangen- und Würfelzucker . . . . .   |                            |                | 93 700                      | 2 820 000         |
| gemahlene Raffinade . . . . .   |                            |                | 59 700                      | 1 675             |
| Brotzucker . . . . .  |                            |                | 17 600                      | 492 000           |
| Farinzucker . . . . .   |                            |                | 1 000                       | 23 000            |
| Wein . . . . .  |                            |                | 107                         | 340               |
| Bier . . . . .  |                            |                | 8 476 700                   | 1 608 819         |
| Zigaretten . . . . .  |                            |                | 5 551 000 Stück             | 70 000            |
| <b>Summe</b>  |                            | <b>104 327</b> |                             | <b>10 443 011</b> |
| <b>Mineralische und fossile Rohstoffe; Mineralöle.</b>  |                            |                |                             |                   |
| Ton, roh gemahlen . . . . .   |                            |                | 95 767                      | 4 700             |
| Kaolin . . . . .  |                            |                | 750 000                     | 12 000            |
| Schamotte, Ton, gebrannt . . . . .  |                            |                | 40 820                      | 735               |
| " Schamottemörtel . . . . .   |                            |                | 95 767                      | 4 700             |
| Mörtel . . . . .  |                            |                | 117 800                     | 3 405             |
| Kieselweiß . . . . .  |                            |                | 1 800                       | 144               |
| Polierrot, gemahlen . . . . .   |                            |                | 600                         | 200               |
| Tafelschiefer . . . . .   | 650 000                    | 110 903        |                             |                   |
| Marmor-Rohblöcke . . . . .  |                            |                | 90 000                      | 4 800             |
| Granit . . . . .  |                            |                | 10 000                      | 5 000             |
| Kieselsaurer Ton, Walkerde, roh . . . . .   |                            |                | 150                         | 7                 |
| Ölgasteer . . . . .   | 1 018 000                  | 31 700         |                             |                   |
| Steinkohlenteer . . . . .   | 1 018 000                  | 31 700         |                             |                   |
| Rohbenzol . . . . .   | 6 000                      | 360            |                             |                   |
| Teeröl . . . . .  |                            |                | 10 000                      | 600               |
| <b>Summe</b>  |                            | <b>174 663</b> |                             | <b>36 291</b>     |
| <b>Zubereitetes Wachs, feste Fettsäuren, Paraffin und ähnliche Kerzenstoffe, Lichte, Wachswaren, Seifen und andere unter Verwendung von Fetten, Ölen oder Wachs hergestellte Waren.</b> |                            |                |                             |                   |
| Maschinenöl . . . . .   | 326                        | 200            |                             |                   |
| <b>Summe</b>  |                            | <b>200</b>     |                             |                   |
| <b>Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Farben und Farbwaren.</b>   |                            |                |                             |                   |
| Salmiakgeist . . . . .  |                            |                | 50 000                      | 12 000            |
| Brechweinstein und Antimonsalz . . . . .  |                            |                | 7 183                       | 6 978             |
| Karbid . . . . .  | 34 858                     | 7 700          |                             |                   |
| Pyrophosphat . . . . .  | 230                        | 184            |                             |                   |
| Konservierungsmittel . . . . .  | 50                         | 604            |                             |                   |
| Quecksilbersalze . . . . .  |                            |                | 317                         | 1 500             |

## Zu Bayerns Handel mit der Schweiz im Jahre 1913.

| Waren  | Einfuhr<br>aus der Schweiz |                | Ausfuhr<br>nach der Schweiz |                |
|--|----------------------------|----------------|-----------------------------|----------------|
|  | Menge<br>kg                | Wert<br>M      | Menge<br>kg                 | Wert<br>M      |
| Phosphorsäure . . . . .  | 450                        | 797            |                             |                |
| Farben . . . . .   | 531                        | 1 487          |                             |                |
| Erdfarben . . . . .  |                            |                | 100 000                     | 15 000         |
| Bronzepulver . . . . .   |                            |                |                             | 2 600          |
| Farbstoffe . . . . .   | 1 400                      | 4 550          |                             |                |
| Buch- und Steindruckfarben   |                            |                |                             | 70 000         |
| Öl- und Lackfarben . . . . .   |                            |                |                             | 3 600          |
| Wäschezeichentinte . . . . .   |                            |                | 16                          | 79             |
| Blei-, Farb- und Kohlenstifte  |                            |                |                             | 202 988        |
| Ölkautschuk . . . . .  |                            |                | 4 304                       | 3 339          |
| Chloräthyl . . . . .   |                            |                |                             | 4 000          |
| Knochenmehl . . . . .  |                            |                | 146 700                     | 9 724          |
| Superphosphat . . . . .  |                            |                | 200 000                     | 15 000         |
| Jagdpatronen . . . . .   |                            |                | 70 000 Stück                | 4 000          |
| Zündhölzer . . . . .   |                            |                | 30 000                      | 23 000         |
| Kollodiumfäden . . . . .   |                            |                |                             | 15 000         |
| Blutalbumin . . . . .  |                            |                | 475                         | 428            |
| Klebstoffe . . . . .   |                            |                |                             | 30 000         |
| Lederleim . . . . .  |                            |                | 1 000                       | 1 000          |
| Knochenleim . . . . .  |                            |                | 7 004                       | 4 315          |
| Alkaloide . . . . .  | 14 540                     | 242 000        |                             |                |
| Chemisch-pharmazeutische Präparate   |                            |                |                             | 66 000         |
| <b>Summe</b>   |                            | <b>257 322</b> |                             | <b>490 551</b> |
| <b>Tierische und pflanzliche Spinnstoffe und Waren daraus; Menschenhaare; zugerichtete Schmuckfedern; Fächer und Hüte.</b> |                            |                |                             |                |
| Echte Seide . . . . .  | 500                        | 15 000         |                             |                |
| Rohseide . . . . .   | 12 500                     | 528 000        |                             |                |
| Florettseide . . . . .   | 19 213                     | 400 120        |                             |                |
| Seidenstoffe . . . . .   | 1 379 Meter                | 2 496          |                             |                |
| Futterstoffe, seiden . . . . .   | 600                        | 10 000         |                             |                |
| „ „ halbseiden . . . . .   | 632                        | 1 075          |                             |                |
| Samte und Plüsch . . . . .   |                            |                | 53                          | 1 863          |
| Seidengaze . . . . .   |                            | 4 000          |                             | 440            |
| Wolle und Wollkämmlinge . . . . .  | 2 058                      | 5 345          |                             |                |
| Wolle, appretiert . . . . .  |                            |                | 1 203                       | 1 782          |
| Wolle . . . . .  | 900                        | 5 000          |                             |                |
| Kunstwolle . . . . .   | 13 963                     | 23 984         |                             |                |
| Kammgarne . . . . .  |                            |                | 16 000                      | 107 000        |
| Kammgarn für Webzwecke . . . . .   |                            |                |                             | 65 000         |
| Woll- und Kammgarndecken . . . . .   |                            |                | 4 335                       | 27 095         |
| Wolldecken . . . . .   |                            |                | 120                         | 1 245          |
| Wollplüsch . . . . .   |                            |                |                             | 66 000         |
| „ „ „ . . . . .  |                            |                |                             | 14 489         |
| „ „ „ . . . . .  |                            |                | 1 950                       | 10 700         |
| Preßtuch . . . . .   |                            |                | 498                         | 1 980          |
| Gewebe . . . . .   |                            |                | 715                         | 9 600          |
| Futterstoffe, halbwollen . . . . .   | 2 900                      | 8 500          | 430                         | 4 778          |
| Tuch . . . . .   |                            |                | 1 700                       | 16 850         |
| Loden . . . . .  |                            |                | 300                         | 2 100          |
| Stoffe, wollen . . . . .   |                            |                |                             | 3 433          |
| Tuch und Filztuch . . . . .  |                            |                | 1 443                       | 12 619         |
| Stoffe, halbwollen . . . . .   |                            |                |                             | 247            |
| Garne . . . . .  |                            | 4 000          |                             |                |
| Baumwollgarn . . . . .   | 3 260                      | 10 600         |                             |                |
| Baumwollzwirn . . . . .  |                            |                | 204                         | 1 238          |
| Kattune . . . . .  | 140                        | 329            | 2 850                       | 16 082         |
| Tischdecken, hant gewebt, gesäumt  |                            |                |                             | 31 800         |
| Korsettstoffe, baumwollen . . . . .  |                            |                | 1 600                       | 5 000          |
| Korsett- und Matratzenstoffe   |                            |                |                             | 30 900         |
| Stoffe, baumwollen . . . . .   |                            |                | 620                         | 5 300          |
| „ „ „ . . . . .  |                            |                |                             | 2 508          |
| Baumwollband . . . . .   |                            |                | 3 243                       | 10 818         |
| Baumwollwaren . . . . .  |                            |                | 1 306                       | 9 524          |
| Vorhangdamast . . . . .  |                            |                |                             | 11 383         |
| Satin . . . . .  |                            |                | 2 790                       | 12 695         |
| Baumwollgewebe, bunt . . . . .   |                            |                | 1 240                       | 4 000          |
| Baumwollstoffe . . . . .   |                            |                | 15 657                      | 47 038         |
| Einsatzstoffe . . . . .  |                            |                |                             | 3 569          |
| Stickereien, vorgezeichnet . . . . .   |                            |                |                             | 25 000         |
| Stickereien auf Leinen und Baumwolle   |                            | 30 000         |                             | 1 500          |
| Baumwolldochte . . . . .   |                            |                | 300                         | 1 200          |
| Hanf, geheckelt . . . . .  |                            |                | 20 300                      | 25 000         |
| Bindfaden und Garne aus Hanf . . . . .   |                            |                | 2 865                       | 4 099          |
| Bindfaden und Garne . . . . .  |                            |                | 42 750                      | 67 257         |
| Leinenwebwaren . . . . .   |                            |                | 475                         | 2 546          |
| Zephir . . . . .   | 10 000                     | 41 800         |                             |                |
| Baumwollvoile . . . . .  |                            | 18 330         |                             |                |

Quelle: Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamts, Heft 3/1919

## Zu Bayerns Handel mit der Schweiz im Jahre 1913.

| Waren   | Einfuhr<br>aus der Schweiz |                  | Ausfuhr<br>nach der Schweiz |                  |
|---|----------------------------|------------------|-----------------------------|------------------|
|   | Menge<br>kg                | Wert<br>M        | Menge<br>kg                 | Wert<br>M        |
| Baumwollbatist . . . . .  | .                          | 7 265            | .                           | 220 000          |
| Linoleum . . . . .  | .                          | .                | 26                          | 217              |
| Kragensfilz . . . . .   | .                          | .                | 3 000                       | 9 000            |
| Filz . . . . .  | .                          | .                | 75                          | 1 142            |
| Roßhaargestoffe . . . . .   | .                          | .                | .                           | 25 000           |
| Putzwaren und andere genähte Gegenstände . . . . .  | .                          | .                | 260 Meter                   | 1 200            |
| Herrenkleiderstoffe . . . . .   | .                          | .                | .                           | 125 000          |
| Knabenkleider, wollen und halbwollen . . . . .  | .                          | .                | .                           | 14 500           |
| Kleider, fertig . . . . .   | .                          | .                | .                           | 325 000          |
| Damenmäntel . . . . .   | .                          | .                | .                           | 11 675           |
| Umschlagtücher, wollen . . . . .  | .                          | .                | 1 615                       | 27 315           |
| Wäsche, bunt . . . . .  | .                          | .                | .                           | 300 000          |
| Damenwäsche . . . . .   | .                          | .                | .                           | 82 615           |
| Rucksäcke . . . . .   | .                          | .                | .                           | 20 000           |
| Hosenträger . . . . .   | .                          | .                | 251 Dtz.                    | 9 668            |
| Haar- und Wollfilzhüte . . . . .  | .                          | .                | 54 Stück                    | 396              |
| Haarfilzstumpen . . . . .   | .                          | .                | 414 Dtz.                    | 5 178            |
| Wollfilzstumpen . . . . .   | .                          | .                | 7 606 Stück                 | 12 788           |
| Strohhüte . . . . .   | .                          | .                | .                           | .                |
| <b>Summe</b>  |                            | <b>1 115 844</b> |                             | <b>1 856 367</b> |
| <b>Leder und Lederwaren, Kürschnerwaren, Waren aus Därmen.</b>                              |                            |                  |                             |                  |
| Futterleder . . . . .   | .                          | 625              | .                           | .                |
| Rindleder . . . . .   | .                          | .                | 35 000                      | 227 000          |
| Leder, gegerbt und lackiert . . . . .   | .                          | .                | .                           | 56 383           |
| Lederschuhe mit Holzsohlen . . . . .  | .                          | .                | .                           | 55               |
| Schuhwaren ganz aus Leder . . . . .   | .                          | .                | 3 600                       | 35 000           |
| " " " " . . . . .   | .                          | .                | 500 Dtz.                    | 45 000           |
| " " " " . . . . .   | .                          | .                | 800 Paare                   | 6 000            |
| Sattler- und Täschnerwaren . . . . .  | .                          | .                | .                           | 296 264          |
| Militäreffekten . . . . .   | .                          | .                | .                           | 12 041           |
| Lederwaren . . . . .  | 200                        | 1 382            | .                           | 13 000           |
| Handschuhe . . . . .  | .                          | .                | 137 Dtz.                    | 4 807            |
| <b>Summe</b>  |                            | <b>2 007</b>     |                             | <b>695 550</b>   |
| <b>Geflechte und Flechtwaren aus pflanzlichen Stoffen mit Ausnahme der Gespinnstfasern.</b> |                            |                  |                             |                  |
| Strohgeflechte . . . . .  | .                          | .                | .                           | 300              |
| Kinder- und Puppenwagen . . . . .   | .                          | .                | .                           | 100 000          |
| Korbwaren . . . . .   | .                          | .                | .                           | 46 786           |
| <b>Summe</b>  |                            |                  |                             | <b>147 086</b>   |
| <b>Besen, Bürsten, Pinsel und Siebwaren.</b>  |                            |                  |                             |                  |
| Bürstenwaren . . . . .  | .                          | .                | .                           | 60 686           |
| Bürsten-, Toiletten- und Beinwaren . . . . .  | .                          | .                | .                           | 50 156           |
| Pinsel . . . . .  | .                          | .                | .                           | 151 950          |
| <b>Summe</b>  |                            |                  |                             | <b>262 792</b>   |
| <b>Waren aus tierischen oder pflanzlichen Schnitz- oder Formerstoffen.</b>                  |                            |                  |                             |                  |
| Fischbeinwaren . . . . .  | .                          | .                | 500                         | 2 500            |
| Kieferfässer . . . . .  | .                          | .                | 30 000                      | 3 000            |
| Spulen aus Holz . . . . .   | .                          | .                | .                           | 1 500            |
| Holzwaren, roh . . . . .  | .                          | .                | 1 300                       | 1 000            |
| Kindermöbel . . . . .   | .                          | .                | .                           | 20 000           |
| Holzrahmen und Leisten . . . . .  | .                          | .                | .                           | 6 000            |
| Schuhleisten . . . . .  | .                          | .                | .                           | 77 280           |
| Kistenteile, ungehobelt . . . . .   | .                          | .                | 10 000                      | 16 000           |
| Flurgarderoben mit Spiegel . . . . .  | .                          | .                | .                           | 25 000           |
| Kindermöbel und Fahrstühle . . . . .  | .                          | .                | .                           | 3 500            |
| Spezialmöbel . . . . .  | .                          | .                | .                           | 5 000            |
| Zeichenbedarf . . . . .   | .                          | .                | .                           | 2 458            |
| Korkstopfen . . . . .   | .                          | .                | .                           | 400              |
| Celluloidwaren . . . . .  | .                          | .                | .                           | 68 888           |
| <b>Summe</b>  |                            |                  |                             | <b>232 526</b>   |
| <b>Papier, Pappe und Waren daraus.</b>  |                            |                  |                             |                  |
| Holzpapier, braun . . . . .   | .                          | .                | 100 000                     | 18 000           |
| Preßspan . . . . .  | .                          | .                | .                           | 26 300           |
| Papier . . . . .  | .                          | .                | .                           | 539              |
| Seidenpapier . . . . .  | .                          | .                | .                           | 88 400           |
| Schreibpapier . . . . .   | .                          | .                | 45 468                      | 16 965           |
| Schreib- und Zeichenpapier . . . . .  | .                          | .                | 54 680                      | 44 727           |
| Buntpapier . . . . .  | .                          | .                | 75 000                      | 100 000          |
| Metallpapier . . . . .  | .                          | .                | .                           | 12 223           |
|   |                            |                  |                             | 500              |





Zu Bayerns Handel mit der Schweiz im Jahre 1913.

| Waren   | Einfuhr<br>aus der Schweiz |                  | Ausfuhr<br>nach der Schweiz |                   |
|---|----------------------------|------------------|-----------------------------|-------------------|
|   | Menge<br>kg                | Wert<br>M        | Menge<br>kg                 | Wert<br>M         |
| <b>Feuerwaffen, Uhren, Tonwerkzeuge, Kinderspielzeug.</b> |                            |                  |                             |                   |
| Federn für Taschen- und Großuhren . . . . .               |                            |                  | .                           | 37 071            |
| Pendeluhrn . . . . .                                      |                            |                  | .                           | 1 800             |
| Streichinstrumente . . . . .                              |                            |                  | .                           | 300               |
| Zinnsoldaten . . . . .                                    |                            |                  | .                           | 5 000             |
| Gesellschaftsspiele . . . . .                             |                            |                  | .                           | 26 200            |
| <b>Summe</b>  |                            |                  |                             | <b>70 371</b>     |
| <b>Gesamtsumme</b>  |                            | <b>1 958 778</b> |                             | <b>20 198 748</b> |
| Hierunter Rohstoffe . . . . .                             |                            | 884 943          |                             | 1 637 703         |
| Halbfabrikate . . . . .                                   |                            | 791 051          |                             | 2 458 290         |
| Ganzfabrikate . . . . .                                   |                            | 282 784          |                             | 16 102 755        |
| Einfuhr-Überschuß . . . . .                               |                            | —                |                             |                   |
| Ausfuhr-Überschuß . . . . .                               |                            |                  |                             | <b>18 239 970</b> |

**2. Austausch von Rohstoffen und Erzeugnissen der Brauerei-Industrie, Malz-Industrie und des Hopfenhandels.**

Die Übersicht enthält Angaben von 39 Bierbrauereien, 27 Bierbrauereien und Mälzereien, 15 Malzfabriken, 3 Getreidehandlungen, 18 Hopfenhandlungen. Die Brauereien und Malzfabriken hatten 1913 einen Stand von insgesamt 7000 Arbeitern und Angestellten. Die Brauereien erzeugten 1913 rund 35 Millionen Hektoliter Bier im Werte von rund 95 Millionen Mark und, soweit sie auch Mälzereibetriebe haben, noch rund 2 1/2 Millionen Kilogramm Malz im Werte von rund 9 Millionen Mark. Die Malzfabriken erzeugten rund 36 Millionen Kilogramm Malz im Werte von 12 Millionen Mark.

a = Einfuhr, b = Ausfuhr.

| Land der Einfuhr<br>oder Ausfuhr             | Eingeführte oder ausgeführte Waren |  |              |              |                                |               |
|--|------------------------------------|--|--------------|--------------|--------------------------------|---------------|
|  | Malzgerste                         | Malz<br>mit Ausnahme<br>des geramnten<br>und<br>gemahlenen | Hopfen       | Bier         | Malztreber<br>und<br>Malzkeime | zusammen      |
|  | Wert in 1000 M                     |  |              |              |                                |               |
| <b>insgesamt</b> { a                         | <b>10 444</b>                      | <b>2 083</b>   | <b>2 470</b> | —            | <b>232</b>                     | <b>15 230</b> |
| { b  | <b>44</b>                          | <b>2 224</b>   | <b>6 612</b> | <b>6 290</b> | —                              | <b>15 170</b> |
| <i>davon:</i>                                |                                    |  |              |              |                                |               |
| Oesterreich-Ungarn . . . . . { a             | 10 881                             | 2 083  | 2 434        | —            | 1                              | 14 899        |
| { b  | —                                  | 3  | 20           | 602          | —                              | 625           |
| Großbritannien u. Irland . . . . . { a       | —                                  | —  | —            | —            | 121                            | 121           |
| { b  | —                                  | —  | 621          | 383          | —                              | 1 004         |
| Rußland mit Finnland . . . . . { a           | —                                  | —  | 36           | —            | —                              | 36            |
| { b  | —                                  | —  | 413          | 27           | —                              | 440           |
| Dänemark . . . . . { a                       | 63                                 | —  | —            | —            | —                              | 63            |
| { b  | —                                  | —  | 79           | 13           | —                              | 92            |
| Vereinigte Staaten von Amerika . . . . . { a | —                                  | —  | —            | —            | 110                            | 110           |
| { b  | —                                  | 53   | —            | 421          | —                              | 474           |
| <i>nur Ausfuhr nach:</i>                     |                                    |  |              |              |                                |               |
| Nordamerika <sup>1)</sup> . . . . .          | —                                  | —  | 73           | 78           | —                              | 151           |
| Amerika <sup>1)</sup> . . . . .              | —                                  | —  | 3 444        | 345          | —                              | 3 789         |
| Schweiz . . . . .                            | 2                                  | 1 048  | 43           | 1 609        | —                              | 2 702         |
| Belgien . . . . .                            | —                                  | 120  | 327          | 692          | —                              | 1 140         |
| Niederlande . . . . .                        | 42                                 | 516  | 414          | 112          | —                              | 1 085         |
| Frankreich . . . . .                         | —                                  | 48   | 79           | 868          | —                              | 995           |
| Italien . . . . .                            | —                                  | 80   | 9            | 336          | —                              | 425           |
| Spanien . . . . .                            | —                                  | 4  | —            | 32           | —                              | 36            |
| Schweden und Norwegen . . . . .              | —                                  | 27   | 352          | 42           | —                              | 421           |
| Türkei . . . . .                             | —                                  | —  | —            | 91           | —                              | 91            |
| Südamerikanische Staaten . . . . .           | —                                  | 322  | 32           | 42           | —                              | 396           |
| Verschiedene britische Kolonien . . . . .    | —                                  | —  | 569          | 244          | —                              | 813           |

<sup>1)</sup> Von den Firmen nicht näher bezeichnet; die Ziffern für genauer bezeichnete Länder sind hier nicht inbegriffen.

44. Gesamt-Übersicht für Bayerns wichtigste Außenhandelsgebiete im Jahre 1913.<sup>\*)</sup>

| Warengruppen   | Ein-          | Aus-          | Ein-                                      | Aus-          | Ein-            | Aus-          | Ein-        | Aus-          | Ein-             | Aus-          | Ein-        | Aus-        | Ein-           | Aus-        | Ein-                | Aus-        | Ein-       | Aus-        | Ein-       | Aus-        |
|--|---------------|---------------|---|---------------|-----------------|---------------|-------------|---------------|------------------|---------------|-------------|-------------|----------------|-------------|---------------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
|  | fuhr          | fuhr          | fuhr                                      | fuhr          | fuhr            | fuhr          | fuhr        | fuhr          | fuhr             | fuhr          | fuhr        | fuhr        | fuhr           | fuhr        | fuhr                | fuhr        | fuhr       | fuhr        | fuhr       | fuhr        |
|  | aus           | nach          | aus                                       | nach          | aus             | nach          | aus         | nach          | aus              | nach          | aus         | nach        | aus            | nach        | aus                 | nach        | aus        | nach        | aus        | nach        |
| Öster-<br>reich-<br>Ungarn <sup>1)</sup>   | Schweiz       |               | Groß-<br>britan-<br>nien<br>und<br>Irland |               | Frank-<br>reich |               | Italien     |               | Nieder-<br>lande |               | Belgien     |             | Luxem-<br>burg |             | Spanien u. Portugal |             |            |             |            |             |
|  |               |               |   |               |                 |               |             |               |                  |               |             |             | zu-<br>sammen  |             | davon<br>Spanien    |             |            |             |            |             |
| Wert in 1000 M   |               |               |   |               |                 |               |             |               |                  |               |             |             |                |             |                     |             |            |             |            |             |
| Erzeugnisse der Land-<br>und Forstwirtschaft<br>und andere tierische<br>und pflanzliche Na-<br>turerzeugnisse; Nah-<br>rungs- und Genuß-<br>mittel . . . . .   | 24841         | 1121          | 104                                       | 10443         | 915             | 1892          | 1806        | 1615          | 12795            | 600           | 1290        | 1459        | 637            | 1157        | —                   | 28          | 269        | 38          | 259        | 36          |
| Mineralische und fos-<br>sile Rohstoffe; Mine-<br>ralöle . . . . .   | 19813         | 420           | 175                                       | 36            | 99              | 45            | 69          | 149           | 510              | 34            | 7           | 354         | 55             | 109         | —                   | 0,1         | 1          | 10          | 1          | 10          |
| Zubereitetes Wachs,<br>feste Fettsäuren, Pa-<br>raffin und ähnliche<br>Kerzenstoffe, Lichte,<br>Wachswaren, Seifen<br>und andere unter<br>Verwendung von<br>Fetten, Ölen oder<br>Wachs hergestellte<br>Waren . . . . . | 67            | 53            | 0,2                                       | —             | 32              | 5             | —           | —             | —                | 6             | —           | —           | 58             | 50          | —                   | —           | —          | 30          | —          | 30          |
| Chemische und phar-<br>mazeutische Erzeu-<br>gnisse, Farben und<br>Farbwaren . . . . .   | 1664          | 1750          | 257                                       | 491           | 712             | 3388          | 407         | 1393          | 973              | 1062          | 7           | 354         | 474            | 277         | —                   | 1           | 18         | 414         | 18         | 202         |
| Tierische und pflanz-<br>liche Spinnstoffe und<br>Waren daraus; zu-<br>gerichtete Schmuck-<br>federn; Fächer und<br>Hüte . . . . .   | 960           | 2310          | 1116                                      | 1856          | 5058            | 6844          | 389         | 315           | 782              | 200           | 2           | 804         | 873            | 501         | —                   | 51          | —          | 254         | —          | 20          |
| Leder und Leder-<br>waren, Kürschner-<br>waren, Waren aus<br>Därmen . . . . .  | 1             | 2613          | 2   | 696           | 4               | 261           | 313         | 159           | 7                | 314           | —           | 142         | 70             | 236         | —                   | 6           | —          | 61          | —          | 27          |
| Kautschukwaren . . .   | 9             | —             | —   | —             | —               | 0,1           | 2           | —             | —                | —             | —           | —           | —              | —           | —                   | —           | —          | —           | —          | —           |
| Geflechte und Flecht-<br>waren aus pflanz-<br>lichen Stoffen mit<br>Ausnahme der Ge-<br>spinnfasern . . . . .  | 0,4           | 52            | —   | 147           | —               | 796           | 0,1         | 246           | 126              | 81            | —           | 113         | —              | 119         | —                   | 1           | —          | 38          | —          | 38          |
| Besen, Bürsten, Pinsel<br>und Siebwaren . . .  | —             | 644           | —   | 263           | —               | 1453          | 26          | 87            | —                | 368           | —           | 122         | —              | 149         | —                   | —           | —          | 240         | —          | 184         |
| Waren aus tierischen<br>oder pflanzlichen<br>Schnitz- oder For-<br>merstoffen . . . . .  | 40            | 605           | —   | 233           | 1205            | 833           | 36          | 709           | 8                | 429           | 6           | 175         | —              | 191         | —                   | —           | 1          | 176         | 1          | 50          |
| Papier, Pappe und<br>Waren daraus . . . .  | 353           | 688           | —   | 366           | 58              | 2835          | —           | 1023          | —                | 423           | 0,2         | 508         | —              | 244         | —                   | 0,2         | —          | 146         | —          | 132         |
| Bücher, Bilder, Ge-<br>mälde . . . . .   | —             | 104           | —   | 26            | 17              | 473           | —           | 66            | —                | 38            | —           | 13          | —              | 1           | —                   | 6           | —          | —           | —          | —           |
| Waren aus Steinen<br>oder anderen mine-<br>ralischen Stoffen<br>(mit Ausnahme der<br>Tonwaren) sowie aus<br>fossilen Stoffen . . .   | 28            | 357           | 119                                       | 302           | 1010            | 101           | 516         | 783           | 20               | 69            | —           | 508         | —              | 57          | —                   | —           | —          | 15          | —          | 4           |
| Tonwaren . . . . .   | 31            | 470           | —   | 371           | —               | 1746          | 1           | 788           | —                | 324           | —           | 642         | 4              | 373         | —                   | 55          | —          | 189         | —          | 46          |
| Glas und Glaswaren . .   | 12            | 808           | 2   | 277           | 1               | 370           | 25          | 147           | 3                | 217           | —           | 90          | 8              | 68          | —                   | —           | —          | 32          | —          | 26          |
| Edle Metalle und<br>Waren daraus . . . .   | 15            | 48            | —   | 16            | 1               | 717           | 0,2         | 22            | —                | 7             | —           | 11          | 0,4            | 5           | —                   | 1           | 1          | 35          | 1          | 30          |
| Unedle Metalle und<br>Waren daraus . . . .   | 223           | 2730          | 42  | 3569          | 501             | 5735          | 128         | 2203          | —                | 3068          | 409         | 458         | 51             | 963         | 75                  | 65          | —          | 884         | —          | 526         |
| Maschinen, elektro-<br>technische Erzeu-<br>gnisse, Fahrzeuge . . .  | 122           | 4274          | 142                                       | 1038          | 8               | 1258          | —           | 2969          | —                | 4084          | —           | 1948        | —              | 1483        | —                   | 1959        | —          | 3106        | —          | 2877        |
| Feuerwaffen, Uhren,<br>Tonwerkzeuge, Kin-<br>derspielzeug . . . . .  | —             | 133           | —   | 70            | 0,2             | 469           | 1           | 52            | —                | 22            | —           | 26          | —              | 19          | —                   | —           | —          | 9           | —          | 9           |
| <b>Summe</b>   | <b>48 189</b> | <b>19 178</b> | <b>1959</b>                               | <b>20 199</b> | <b>9622</b>     | <b>29 219</b> | <b>3719</b> | <b>12 723</b> | <b>15 223</b>    | <b>11 344</b> | <b>1721</b> | <b>7726</b> | <b>2231</b>    | <b>6000</b> | <b>75</b>           | <b>2174</b> | <b>289</b> | <b>5677</b> | <b>279</b> | <b>4262</b> |

<sup>\*)</sup> Wertzahlen über 500 sind auf 1000 aufgerundet.  
<sup>1)</sup> Die Abweichungen gegenüber Zeitschrift 1918 Seite 121 ff. rühren davon her, daß nach jener Veröffentlichung noch Ergänzungen einliefen, die eine Neubearbeitung veranlaßten.

## Tabellen zum Bayerischen Zahlenspiegel

| Bezeichnung   | Einheit | 2014               | 2015    | 2016    | 2016    |         | 2017    |         |         |         |
|---|---------|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|   |         | Monatsdurchschnitt |         |         | April   | Mai     | Februar | März    | April   | Mai     |
| <b>Bevölkerung<sup>1</sup> und Erwerbstätigkeit</b>   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Bevölkerungsstand<br>(Wertespalten 1 bis 3: zum 31.12.; sonst: Monatsende,<br>ab Wertespalte 2: Basis Zensus 2011)              | 1 000   | 12 692             | 12 844  | 12 891  | 12 870  | 12 876  | 12 943  | 12 952  | 12 962  | 12 970  |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup></b>  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Eheschließungen <sup>2</sup>  | Anzahl  | 5 194              | 5 428   | 5 527   | 4 623   | 7 514   | 2 089   | 3 196   | 4 227   | 7 156   |
| * je 1 000 Einwohner  | Anzahl  | 4,9                | 5,1     | 4,3     | 3,6     | 5,8     | 1,6     | 2,5     | 3,3     | 5,5     |
| * Lebendgeborene <sup>3</sup>   | Anzahl  | 9 496              | 9 855   | 10 474  | 9 685   | 10 163  | 9 608   | 10 199  | 9 754   | 11 194  |
| * je 1 000 Einwohner  | Anzahl  | 9,0                | 9,3     | 8,1     | 7,5     | 7,9     | 7,4     | 7,9     | 7,5     | 8,6     |
| * Gestorbene <sup>4</sup>   | Anzahl  | 10 344             | 11 128  | 10 796  | 10 408  | 10 438  | 12 682  | 11 854  | 10 468  | 10 598  |
| * je 1 000 Einwohner  | Anzahl  | 9,8                | 10,5    | 8,4     | 8,1     | 8,1     | 9,8     | 9,2     | 8,1     | 8,2     |
| * und zwar im 1. Lebensjahr Gestorbene  | Anzahl  | 26                 | 27      | 32      | 28      | 31      | 28      | 28      | 34      | 33      |
| * je 1 000 Lebendgeborene   | Anzahl  | 2,8                | 2,8     | 3,0     | 2,9     | 3,1     | 2,9     | 2,7     | 3,5     | 2,9     |
| * in den ersten 7 Lebenstagen Gestorbene  | Anzahl  | 16                 | 15      | 18      | 14      | 17      | 16      | 21      | 17      | 17      |
| * je 1 000 Lebendgeborene   | Anzahl  | 1,6                | 2       | 2       | 1,4     | 1,7     | 1,7     | 2,1     | 1,7     | 1,5     |
| * Überschuss<br>der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-)  | Anzahl  | - 848              | - 1 194 | - 322   | - 723   | - 275   | - 3 074 | - 1 655 | - 714   | 596     |
| * je 1 000 Einwohner  | Anzahl  | - 0,8              | - 1,2   | - 0,2   | - 0,6   | - 0,2   | - 2,4   | - 1,3   | - 0,6   | 0,5     |
| * Totgeborene <sup>5</sup>  | Anzahl  | 31                 | 33      | 37      | 38      | 32      | 37      | 35      | 46      | 59      |
| <b>Wanderungen<sup>1</sup></b><br>(Wertespalten 4 bis 9: vorläufige Ergebnisse)   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Zuzüge über die Landesgrenze  | Anzahl  | 33 365             | 39 584  | 37 113  | 35 095  | 30 073  | 30 458  | 33 519  | 29 494  | 31 816  |
| * darunter aus dem Ausland  | Anzahl  | 23 008             | 29 142  | 26 351  | 24 949  | 21 381  | 22 568  | 24 152  | 20 634  | 22 907  |
| * Fortzüge über die Landesgrenze  | Anzahl  | 25 639             | 25 920  | 29 107  | 24 839  | 23 444  | 20 192  | 22 866  | 19 093  | 23 042  |
| * darunter in das Ausland   | Anzahl  | 15 839             | 15 813  | 18 201  | 14 556  | 14 262  | 12 433  | 13 640  | 10 809  | 14 479  |
| * Zuzüge aus den anderen Bundesländern  | Anzahl  | 10 356             | 10 441  | 10 761  | 10 146  | 8 692   | 7 890   | 9 367   | 8 860   | 8 909   |
| * Fortzüge in die anderen Bundesländer  | Anzahl  | 9 800              | 10 107  | 10 906  | 10 283  | 9 182   | 4 196   | 9 226   | 8 284   | 8 563   |
| * Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)  | Anzahl  | 7 726              | 13 663  | 8 005   | 10 256  | 6 629   | 10 266  | 10 653  | 10 401  | 8 774   |
| * Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>5</sup>  | Anzahl  | 44 525             | 44 486  | 47 925  | 43 811  | 43 156  | 38 950  | 47 070  | 40 459  | 44 484  |
|   |         | 2015               | 2016    | 2015    | 2016    |         |         | 2017    |         |         |
|   |         | Jahresdurchschnitt | Dez.    | März    | Juni    | Sept.   | Dez.    | März    | Juni    |         |
| <b>Arbeitsmarkt<sup>6</sup></b>   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>7</sup>  | 1 000   | 5 189,2            | 5 324,3 | 5 235,1 | 5 261,8 | 5 317,5 | 5 412,9 | 5 374,9 | 5 406,0 | 5 460,7 |
| * Frauen  | 1 000   | 2 382,9            | 2 444,6 | 2 414,2 | 2 421,5 | 2 435,9 | 2 476,1 | 2 475,6 | 2 482,0 | 2 497,9 |
| * Ausländer   | 1 000   | 597,9              | 664,4   | 620,5   | 640,0   | 670,8   | 693,6   | 685,6   | 710,8   | 739,7   |
| * Teilzeitbeschäftigte  | 1 000   | 1 338,3            | 1 401,9 | 1 370,1 | 1 382,3 | 1 403,7 | 1 421,2 | 1 430,8 | 1 442,4 | 1 463,0 |
| * darunter Frauen   | 1 000   | 1 100,7            | 1 145,5 | 1 124,7 | 1 133,1 | 1 144,7 | 1 158,0 | 1 167,4 | 1 175,0 | 1 186,4 |
| nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008)   |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  | 1 000   | 27,2               | 27,8    | 24,3    | 27,0    | 29,5    | 30,1    | 25,1    | 28,4    | 30,9    |
| * B-F Produzierendes Gewerbe  | 1 000   | 1 722,0            | 1 745,7 | 1 721,3 | 1 726,9 | 1 744,8 | 1 775,1 | 1 750,9 | 1 763,2 | 1 781,1 |
| * B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe  | 1 000   | 1 433,2            | 1 447,9 | 1 439,6 | 1 438,0 | 1 442,3 | 1 462,5 | 1 457,8 | 1 459,9 | 1 467,5 |
| * C Verarbeitendes Gewerbe  | 1 000   | 1 362,3            | 1 376,4 | 1 368,9 | 1 367,1 | 1 370,7 | 1 390,1 | 1 386,4 | 1 387,9 | 1 394,8 |
| * F Baugewerbe  | 1 000   | 288,8              | 297,8   | 281,7   | 288,9   | 302,5   | 312,6   | 293,1   | 303,3   | 313,6   |
| * G-U Dienstleistungsbereiche   | 1 000   | 3 440,0            | 3 550,7 | 3 489,4 | 3 508,0 | 3 543,1 | 3 607,7 | 3 598,9 | 3 614,4 | 3 648,6 |
| * G-I Handel, Verkehr und Gastgewerbe   | 1 000   | 1 124,2            | 1 153,3 | 1 137,2 | 1 138,8 | 1 150,4 | 1 172,9 | 1 164,4 | 1 164,8 | 1 175,7 |
| * J Information und Kommunikation   | 1 000   | 187,1              | 195,7   | 189,7   | 192,7   | 195,8   | 199,3   | 200,2   | 204,1   | 206,6   |
| * K Finanz- und Versicherungsdienstleister  | 1 000   | 189,8              | 188,4   | 189,9   | 188,2   | 187,5   | 189,1   | 187,5   | 185,2   | 182,7   |
| * L Grundstücks- und Wohnungswesen  | 1 000   | 31,6               | 33,1    | 32,4    | 32,9    | 33,0    | 33,5    | 33,7    | 34,3    | 34,6    |
| * M-N Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonst. wirtschaftlichen Dienstleister                          | 1 000   | 647,9              | 682,2   | 659,8   | 669,1   | 683,6   | 699,3   | 693,5   | 705,7   | 722,8   |
| * O-Q Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheit und Sozialwesen              | 1 000   | 1 083,5            | 1 118,6 | 1 103,9 | 1 108,2 | 1 111,7 | 1 132,0 | 1 141,4 | 1 142,0 | 1 147,1 |
| * R-U Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen u Körperschaften | 1 000   | 175,7              | 179,5   | 176,5   | 178,0   | 181,1   | 181,6   | 178,2   | 178,5   | 179,0   |
|   |         | 2015               | 2016    | 2017    | 2017    |         |         | 2018    |         |         |
|   |         | Jahresdurchschnitt | Januar  | Februar | Nov.    | Dez.    | Januar  | Februar |         |         |
| * Arbeitslose   | 1 000   | 256,5              | 250,6   | 231,4   | 276,3   | 273,2   | 208,5   | 213,6   | 253,5   | 248,5   |
| * darunter Frauen   | 1 000   | 117,7              | 112,0   | 104,2   | 113,6   | 111,4   | 98,0    | 97,2    | 104,7   | 102,2   |
| * Arbeitslosenquote insgesamt <sup>8</sup>  | %       | 3,6                | 3,5     | 3,2     | 3,8     | 3,8     | 2,9     | 2,9     | 3,5     | 3,4     |
| * Frauen  | %       | 3,5                | 3,3     | 3,0     | 3,3     | 3,3     | 2,9     | 2,8     | 3,1     | 3,0     |
| * Männer  | %       | 3,7                | 3,7     | 3,3     | 4,3     | 4,2     | 2,9     | 3,0     | 3,8     | 3,8     |
| * Ausländer   | %       | 8,6                | 8,9     | 7,9     | 9,9     | 9,7     | 7,0     | 7,2     | 8,4     | 8,2     |
| * Jugendliche   | %       | 3,1                | 3,2     | 2,8     | 3,1     | 3,2     | 2,3     | 2,3     | 2,8     | 2,8     |
| * Kurzarbeiter <sup>9</sup>   | 1 000   | 20,3               | 19,5    | ...     | 57,6    | 56,0    | ...     | ...     | ...     | ...     |
| * Gemeldete Stellen <sup>10</sup>   | 1 000   | 87,8               | 103,9   | 118,9   | 104,0   | 108,9   | 126,9   | 124,6   | 119,8   | 124,8   |

1 Durch neues technisches Aufbereitungsverfahren und Änderungen des Standard der Datenlieferungen Verzögerungen bei der Softwareerstellung.  
 2 Nach dem Ereignisort.  
 3 Nach der Wohngemeinde der Mutter; p = vorläufige Ergebnisse nach dem Ereignisort.  
 4 Ohne Totgeborene, nach der Wohngemeinde der Verstorbenen; p = vorläufige Ergebnisse nach dem Ereignisort.  
 5 Ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden.  
 6 Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlenwerte vorläufig. Die Bundesagentur für Arbeit hat die Beschäftigungsstatistik revidiert. Dabei wurden unter anderem bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten neue Personengruppen aufgenommen und neue Erhebungsinhalte eingeführt.  
 7 Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.  
 8 Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.  
 9 Die Bundesagentur für Arbeit hat die Zahlen zu den Kurzarbeitern im Mai 2017 rückwirkend bis November 2011 revidiert.  
 10 Ohne geförderte Stellen.

| Bezeichnung   | Einheit  | 2015               | 2016   | 2017  | 2016    | 2017   |         |        |        | 2018   |
|---|----------|--------------------|--------|-------|---------|--------|---------|--------|--------|--------|
|   |          | Monatsdurchschnitt |        |       | Dez.    | Januar | Oktober | Nov.   | Dez.   | Januar |
| <b>Landwirtschaft</b>                                     |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| <b>Schlachtungen <sup>1</sup></b>                         |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Anzahl  |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Gewerbl. Schlachtungen u. Hausschl. (ohne Geflügel) ..... | 1 000    | 511,6              | 495,6  | ...   | 532,4   | 481,9  | 508,5   | 531,3  | 511,2  | 516,6  |
| darunter Rinder .....                                     | 1 000    | 77,3               | 77,6   | ...   | 78,9    | 69,9   | 80,3    | 89,9   | 72,9   | 80,0   |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                        | 1 000    | 1,5                | 1,5    | ...   | 2,4     | 1,3    | 1,3     | 1,4    | 2,1    | 1,1    |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                             | 1 000    | 0,5                | 0,4    | ...   | 0,5     | 0,3    | 0,3     | 0,4    | 0,4    | 0,3    |
| Schweine .....  | 1 000    | 423,9              | 407,4  | ...   | 441,9   | 405,9  | 418,6   | 430,9  | 427,1  | 430,3  |
| Schafe .....  | 1 000    | 9,6                | 9,9    | ...   | 10,9    | 5,7    | 9,0     | 9,7    | 10,8   | 5,8    |
| darunter gewerbl. Schlachtungen (ohne Geflügel) .....     | 1 000    | 506,8              | 493,1  | ...   | 528,4   | 478,8  | 506,0   | 527,5  | 507,5  | 513,6  |
| darunter Rinder .....                                     | 1 000    | 76,5               | 77,2   | ...   | 78,4    | 69,5   | 79,8    | 89,3   | 72,4   | 79,5   |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                        | 1 000    | 1,4                | 1,4    | ...   | 2,3     | 1,2    | 1,2     | 1,3    | 2,0    | 1,0    |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                             | 1 000    | 0,4                | 0,4    | ...   | 0,4     | 0,3    | 0,3     | 0,3    | 0,4    | 0,3    |
| Schweine .....  | 1 000    | 421,2              | 405,9  | ...   | 439,3   | 403,5  | 417,4   | 428,6  | 424,7  | 428,1  |
| Schafe .....  | 1 000    | 8,5                | 9,3    | ...   | 10,1    | 5,5    | 8,2     | 8,9    | 9,0    | 5,5    |
| Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>           |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Rinder .....  | kg       | 344,1              | 343,3  | ...   | 343,2   | 348,0  | 343,3   | 347,5  | 345,8  | 351,8  |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                        | kg       | 108,4              | 111,2  | ...   | 100,6   | 109,0  | 113,8   | 118,8  | 113,1  | 117,8  |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                             | kg       | 177,9              | 184,1  | ...   | 193,6   | 196,1  | 195,0   | 185,6  | 185,6  | 185,9  |
| Schweine .....  | kg       | 96,0               | 96,1   | ...   | 96,2    | 96,3   | 97,3    | 98,1   | 96,7   | 97,2   |
| Gesamtschlachtgewicht <sup>5</sup>                        |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Gewerbl. Schlachtungen u. Hausschl. (ohne Geflügel) ..... | 1 000 t  | 67,5               | 66,0   | ...   | 69,8    | 63,5   | 68,5    | 73,7   | 66,7   | 70,1   |
| darunter Rinder .....                                     | 1 000 t  | 26,6               | 26,6   | ...   | 27,0    | 24,3   | 27,5    | 31,2   | 25,2   | 28,1   |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                        | 1 000 t  | 0,2                | 0,2    | ...   | 0,2     | 0,1    | 0,1     | 0,2    | 0,2    | 0,1    |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                             | 1 000 t  | 0,1                | 0,1    | ...   | 0,1     | 0,1    | 0,1     | 0,1    | 0,1    | 0,1    |
| Schweine .....  | 1 000 t  | 40,7               | 39,2   | ...   | 42,5    | 39,1   | 40,7    | 42,3   | 41,3   | 41,8   |
| Schafe .....  | 1 000 t  | 0,2                | 0,2    | ...   | 0,2     | 0,1    | 0,2     | 0,2    | 0,2    | 0,1    |
| darunter gewerbliche Schlachtungen (ohne Geflügel) .....  | 1 000 t  | 67,0               | 65,7   | ...   | 69,4    | 63,2   | 68,2    | 73,3   | 66,3   | 69,8   |
| darunter Rinder .....                                     | 1 000 t  | 26,4               | 26,5   | ...   | 26,9    | 24,2   | 27,4    | 31,0   | 25,0   | 28,0   |
| darunter Kälber <sup>2</sup> .....                        | 1 000 t  | 0,2                | 0,2    | ...   | 0,2     | 0,1    | 0,1     | 0,2    | 0,2    | 0,1    |
| Jungrinder <sup>3</sup> .....                             | 1 000 t  | 0,1                | 0,1    | ...   | 0,1     | 0,1    | 0,1     | 0,1    | 0,1    | 0,1    |
| Schweine .....  | 1 000 t  | 40,4               | 39,0   | ...   | 42,3    | 38,9   | 40,6    | 42,0   | 41,1   | 41,7   |
| Schafe .....  | 1 000 t  | 0,2                | 0,2    | ...   | 0,2     | 0,1    | 0,2     | 0,2    | 0,2    | 0,1    |
| <b>Geflügel</b>   |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Hennenhaltungsplätze <sup>6</sup> .....                   | 1 000    | 5 091              | 5 227  | ...   | 5 280   | 5 355  | 5 369   | 5 385  | 5 393  | 5 515  |
| Legehennenbestand <sup>6</sup> .....                      | 1 000    | 4 499              | 3 648  | ...   | 3 946   | 3 955  | 3 480   | 3 552  | 3 503  | 3 711  |
| * Konsumeier <sup>6</sup> .....                           | 1 000    | 114 059            | 89 906 | ...   | 102 816 | 96 729 | 86 777  | 84 635 | 86 277 | 87 137 |
| * Geflügelfleisch <sup>7</sup> .....                      | 1 000 t  | 13,7               | 14,1   | ...   | 17,5    | 15,4   | 14,9    | 15,3   | 15,3   | 16,1   |
| <b>Getreideanlieferungen <sup>8,9</sup></b>               |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Roggen und Wintermenggetreide .....                       | 1 000 t  | 3,9                | 4,0    | 3,6   | 5,4     | 3,3    | 1,5     | 1,7    | 1,9    | 2,4    |
| Weizen .....  | 1 000 t  | 33,7               | 33,7   | 31,9  | 31,6    | 17,1   | 18,1r   | 26,2   | 21,1   | 25,9   |
| Gerste .....  | 1 000 t  | 8,9                | 7,8    | 10,1  | 2,8     | 3,2    | 4,6     | 7,2    | 4,8    | 4,7    |
| Hafer und Sommermenggetreide .....                        | 1 000 t  | 0,3                | 0,3    | 0,3   | 0       | 0,2    | 0,5     | 0,4    | 0,4    | 0,3    |
| <b>Vermahlung von Getreide <sup>8,9</sup></b>             |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Getreide insgesamt .....                                  | 1 000 t  | 106,9              | 112,7  | 112,9 | 120,1   | 107,9  | 119,9   | 121,2  | 115,9  | 113,7  |
| darunter Roggen und -gemenge .....                        | 1 000 t  | 11,9               | 11,6   | 11,7  | 13,2    | 12,1   | 11,4    | 11,5   | 11,5   | 11,5   |
| Weizen und -gemenge .....                                 | 1 000 t  | 95,0               | 101,2  | 101,2 | 106,9   | 95,8   | 108,5   | 109,7  | 104,3  | 102,2  |
| <b>Vorräte in zweiter Hand <sup>8,9</sup></b>             |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Roggen und Wintermenggetreide .....                       | 1 000 t  | 51,2               | 43,6   | 43,6  | 53,2    | 46,1   | 56,8r   | 54,4r  | 49,1   | 48,3   |
| Weizen .....  | 1 000 t  | 490,3              | 486,3  | 457,7 | 635,9   | 513,6  | 557,8r  | 529,9r | 533,6r | 458,7  |
| Gerste .....  | 1 000 t  | 332,1              | 321,5  | 305,9 | 350,6   | 266,6  | 405,0r  | 374,0r | 374,6  | 308,1  |
| Hafer und Sommermenggetreide .....                        | 1 000 t  | 6,5                | 9,1    | 13,2  | 11,2    | 10,2   | 20,5r   | 21,5   | 21,8   | 20,7   |
| Mais .....  | 1 000 t  | 63,2               | 72,3   | 79,5  | 135,4   | 100,1  | 122,2r  | 137,2r | 168,5r | 113,5  |
| <b>Bierabsatz</b>   |          |                    |        |       |         |        |         |        |        |        |
| Bierabsatz insgesamt .....                                | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 1 770r  | 1 482  | 1 871   | 1 870  | 1 721  | 1 653  |
| dav. Bier der Steuerklassen bis 10 .....                  | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 74      | 64r    | 106     | 104    | 92     | 79     |
| 11 bis 13 .....   | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 1 662r  | 1 387r | 1 717   | 1 707  | 1 587  | 1 533  |
| 14 oder darüber .....                                     | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 35r     | 32     | 47      | 59     | 43     | 41     |
| dar. Ausfuhr zusammen .....                               | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 324     | 350    | 410     | 419    | 331    | 363    |
| dav. in EU-Länder .....                                   | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 212     | 214    | 265     | 272    | 217    | 226    |
| in Drittländer .....                                      | 1 000 hl | ...                | ...    | ...   | 112     | 136    | 145     | 147    | 115    | 137    |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft.  
2 Höchstens 8 Monate alt. Ergebnisse ab 2009 mit Vorjahren wegen methodischer Änderungen nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Kälber über 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4 Von gewerblich geschlachteten Tieren inländischer Herkunft.

5 bzw. Schlachtmenge, einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien.

6 In Betrieben mit einer Haltungsvermögen von mindestens 3 000 Legehennen.

7 2009 Geflügelschlachtungen in Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat, ab 2010 alle Geflügelschlachtereien, die nach dem EV-Hygiene-recht im Besitz einer Zulassung sind.

8 Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten.

9 Anlieferung vom Erzeuger an Handel, Genossenschaften, Mühlen und sonstige Verarbeitungsbetriebe. In den Spalten „Monatsdurchschnitt“ sind die Gesamtlieferungen im Jahr angegeben.

| Bezeichnung  | Einheit | 2015               | 2016    | 2017    | 2016    | 2017    |         |         |         | 2018    |
|--|---------|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|  |         | Monatsdurchschnitt |         |         | Dez.    | Januar  | Oktober | Nov.    | Dez.    | Januar  |
| <b>Gewerbeanzeigen <sup>1</sup></b>  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Gewerbebeanmeldungen <sup>2</sup> .....  | 1 000   | 10,2r              | 9,7r    | 9,6     | 7,4     | 12,9    | 9,1     | 9,4     | 8,4     | ...     |
| * Gewerbeabmeldungen <sup>3</sup> .....  | 1 000   | 9,2r               | 8,6r    | 8,6     | 10,3    | 13,4    | 7,6     | 8,9     | 12,3    | ...     |
| <b>Produzierendes Gewerbe</b>  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| <b>Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>4</sup></b>  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten .....  | Anzahl  | 3 911              | 3 965   | 4 005   | 3 967   | 3 896   | 4 016   | 4 013   | 4 013   | 3 982   |
| * Beschäftigte .....   | 1 000   | 1 135              | 1 153   | 1 176   | 1 159   | 1 153   | 1 190   | 1 192   | 1 190   | 1 192   |
| davon  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Vorleistungsgüterproduzenten .....   | 1 000   | 388                | 392     | 408     | 394     | 399     | 413     | 414     | 413     | 415     |
| Investitionsgüterproduzenten .....   | 1 000   | 542                | 551     | 554     | 554     | 546     | 561     | 563     | 562     | 563     |
| Gebrauchsgüterproduzenten .....  | 1 000   | 36                 | 37      | 38      | 37      | 37      | 38      | 38      | 38      | 38      |
| Verbrauchsgüterproduzenten .....   | 1 000   | 166                | 171     | 174     | 172     | 170     | 176     | 176     | 175     | 175     |
| Energie .....  | 1 000   | 2                  | 2       | 2       | 2       | 2       | 2       | 2       | 2       | 2       |
| * Geleistete Arbeitsstunden .....  | 1 000   | 146 141            | 147 575 | 148 923 | 134 435 | 146 364 | 149 490 | 160 513 | 132 000 | 153 726 |
| * Bruttoentgelte .....   | Mill. € | 4 885              | 5 083   | 5 286   | 5 036   | 5 117   | 4 958   | 6 725   | 5 222   | 5 366   |
| * Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) .....   | Mill. € | 27 327             | 27 292  | 29 463  | 27 604  | 25 336  | 28 818  | 34 198  | 29 657  | 28 237  |
| davon  |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Vorleistungsgüterproduzenten .....   | Mill. € | 7 416              | 7 463   | 8 094   | 6 892   | 7 355   | 8 176   | 8 983   | 7 173   | 8 291   |
| * Investitionsgüterproduzenten .....   | Mill. € | 15 358             | 15 807  | 16 619  | 16 210  | 13 631  | 15 753  | 20 150  | 18 008  | 15 257  |
| * Gebrauchsgüterproduzenten .....  | Mill. € | .                  | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       |
| * Verbrauchsgüterproduzenten .....   | Mill. € | 3 221              | 3 238   | 3 403   | 3 219   | 3 103   | 3 475   | 3 610   | 3 246   | 3 373   |
| * Energie .....  | Mill. € | .                  | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       |
| * darunter Auslandsumsatz .....  | Mill. € | 14 717             | 14 991  | 16 119  | 14 516  | 13 756  | 15 545  | 18 695  | 16 346  | 15 400  |
| <b>Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (2010 = 100) <sup>4</sup></b> |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....  | %       | 112,8              | 114,7   | 119,1   | 104,6   | 103,6   | 117,7   | 135,6   | 115,3   | 112,2   |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....  | %       | 91,2               | 101,3   | 92,5    | 75,8    | 50,0    | 102,2   | 114,5   | 62,8    | 58,5    |
| Verarbeitendes Gewerbe .....   | %       | 112,9              | 114,8   | 119,2   | 104,7   | 103,8   | 117,8   | 135,7   | 115,5   | 112,4   |
| Vorleistungsgüterproduzenten .....   | %       | 109,8              | 112,7   | 119,1   | 101,9   | 105,6   | 123,0   | 131,8   | 106,3   | 120,0   |
| Investitionsgüterproduzenten .....   | %       | 116,5              | 117,5   | 121,7   | 106,0   | 102,5   | 115,6   | 142,4   | 124,2   | 107,5   |
| Gebrauchsgüterproduzenten .....  | %       | .                  | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       |
| Verbrauchsgüterproduzenten .....   | %       | 108,0              | 110,2   | 111,6   | 105,8   | 100,8   | 114,3   | 120,6   | 106,5   | 110,8   |
| Energie .....  | %       | .                  | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       | .       |
| <b>Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe (preisbereinigt) (2010 = 100) <sup>4</sup></b>                           |         |                    |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Verarbeitendes Gewerbe <sup>5</sup> insgesamt .....  | %       | 118,3              | 123,5   | 131,4   | 144,2   | 118,2   | 130,5   | 138,9   | 138,5   | 131,8   |
| Inland .....   | %       | 110,0              | 114,9   | 119,8   | 139,0   | 108,5   | 115,3   | 126,2   | 109,0   | 117,0   |
| Ausland .....  | %       | 123,7              | 129,0   | 138,9   | 147,5   | 124,4   | 140,3   | 147,0   | 157,6   | 141,4   |
| Vorleistungsgüterproduzenten .....   | %       | 114,1              | 116,6   | 128,1   | 115,5   | 118,6   | 127,0   | 134,6   | 121,6   | 136,4   |
| Investitionsgüterproduzenten .....   | %       | 120,6              | 127,4   | 134,1   | 159,6   | 118,0   | 133,0   | 141,9   | 149,0   | 130,9   |
| Gebrauchsgüterproduzenten .....  | %       | 100,8              | 100,9   | 108,7   | 92,4    | 112,4   | 118,7   | 119,3   | 86,1    | 112,4   |
| Verbrauchsgüterproduzenten .....   | %       | 116,8              | 114,6   | 117,4   | 92,8    | 122,9   | 112,0   | 122,5   | 92,8    | 124,7   |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Ohne Reisegewerbe.

2 Vormalig nur Neugründungen und Zuzüge (ohne Umwandlungen und Übernahmen), ab sofort Gewerbebeanmeldungen insgesamt.

3 Vormalig nur vollständige Aufgaben und Fortzüge (ohne Umwandlungen und Übernahmen), ab sofort Gewerbeabmeldungen insgesamt.

4 In der Abgrenzung der WZ 2008. Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf den Ersatz vorläufiger durch endgültige Ergebnisse zurückzuführen oder ergeben sich durch spätere Korrekturen. Aufgrund revidierter Betriebsmeldungen sind die Umsatzwerte ab dem Jahr 2014 mit den vorhergehenden Zeiträumen nicht vergleichbar.

5 Nur auftragseingangsmeldepflichtige Wirtschaftsklassen.

| Bezeichnung  | Einheit              | 2015               | 2016     | 2017     | 2016     | 2017     |          |          |          | 2018     |
|--|----------------------|--------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
|  |                      | Monatsdurchschnitt |          |          | Dez.     | Januar   | Oktober  | Nov.     | Dez.     | Januar   |
| <b>Baugewerbe <sup>1</sup></b>   |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>2</sup> |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Tätige Personen im Bauhauptgewerbe <sup>3</sup>                                 | 1 000                | 81                 | 83       | ...      | 83       | 81       | 90       | 89       | 87       | 85       |
| * Geleistete Arbeitsstunden  | 1 000                | 7 840              | 8 081    | ...      | 6 524    | 3 433    | 9 464    | 10 053   | 6 298    | 4 984    |
| * dav. für Wohnungsbauten   | 1 000                | 2 377              | 2 420    | ...      | 1 962    | 1 008    | 2 859    | 3 058    | 1 930    | 1 683    |
| * gewerblichen und industriellen Bau <sup>4</sup>                                  | 1 000                | 2 699              | 2 713    | ...      | 2 249    | 1 483    | 3 009    | 3 246    | 2 196    | 1 963    |
| * Verkehrs- und übliche Bauten  | 1 000                | 2 764              | 2 947    | ...      | 2 314    | 942      | 3 595    | 3 748    | 2 171    | 1 338    |
| * Entgelte   | Mill. €              | 251,6              | 260,4    | ...      | 265,7    | 216,8    | 295,7    | 353,8    | 275,2    | 247,1    |
| * Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                                       | Mill. €              | 1 125,3            | 1 205,7  | ...      | 1 598,0  | 565,2    | 1 562,5  | 1 714,0  | 1 675,4  | 682,2    |
| * dav. Wohnungsbau   | Mill. €              | 316,2              | 329,0    | ...      | 394,4    | 151,0    | 422,7    | 458,7    | 451,9    | 205,3    |
| * gewerblicher und industrieller Bau   | Mill. €              | 462,2              | 476,9    | ...      | 668,9    | 251,8    | 591,5    | 638,7    | 680,5    | 290,0    |
| * üblicher und Verkehrsbau  | Mill. €              | 360,9              | 399,8    | ...      | 534,7    | 162,5    | 548,4    | 616,6    | 543,0    | 186,8    |
| Messzahlen (2010 = 100)  |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Index des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe insg.                              | Messzahl             | 132,4              | 145,6    | ...      | 149,6    | 133,5    | 131,6    | 141,6    | 164,5    | 127,7    |
| * davon Wohnungsbau  | Messzahl             | 154,9              | 166,4    | ...      | 154,7    | 133,7    | 166,6    | 151,2    | 185,2    | 140,6    |
| * gewerblicher und industrieller Bau   | Messzahl             | 127,2              | 139,1    | ...      | 179,3    | 158,9    | 120,6    | 130,1    | 172,2    | 132,6    |
| * üblicher und Verkehrsbau  | Messzahl             | 123,3              | 138,9    | ...      | 113,4    | 105,2    | 120,6    | 148,0    | 142,2    | 113,8    |
| * darunter Straßenbau  | Messzahl             | 125,9              | 165,6    | ...      | 93,9     | 131,2    | 104,8    | 117,0    | 131,4    | 109,1    |
| * Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe <sup>5</sup>               |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Tätige Personen im Ausbaugewerbe  | 1 000                | 61                 | 63       | ...      | 63       | .        | .        | .        | 66       | .        |
| * Geleistete Arbeitsstunden  | 1 000                | 18 739             | 19 032   | ...      | 19 453   | .        | .        | .        | 19 913   | .        |
| * Entgelte   | Mill. €              | 482,9              | 506,5    | ...      | 546,8    | .        | .        | .        | 585,1    | .        |
| * Ausbaugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                                    | Mill. €              | 1 896,1            | 1 978,8  | ...      | 2 553,9  | .        | .        | .        | 2 758    | .        |
| <b>Energie- und Wasserversorgung</b>   |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Betriebe   | Anzahl               | 257                | 275      | 278      | 275      | 280      | 276      | 276      | 276      | 279      |
| * Beschäftigte  | Anzahl               | 29 461             | 29 483   | 30 352   | 29 778   | 30 166   | 30 591   | 30 652   | 30 581   | 30 728   |
| * Geleistete Arbeitsstunden <sup>6</sup>   | 1 000                | 3 560              | 3 592    | 3 591    | 3 547    | 3 664    | 3 563    | 3 944    | 3 204    | 3 919    |
| * Bruttolohn- und -gehaltssumme  | Mill. Euro           | 130                | 133      | 138      | 123      | 121      | 127      | 226      | 129      | 126      |
| * Bruttostromerzeugung der Kraftwerke der allg. Versorgung <sup>7</sup>            | Mill. kWh            | 4 919,6            | 4 541,2  | 4 556,1  | 4 122,3  | 4 539,4  | 4 680,6  | 4 901,8  | 4 742,8  | ...      |
| * Nettostromerzeugung der Kraftwerke der allg. Versorgung <sup>7</sup>             | Mill. kWh            | 4 654,1            | 4 303,9  | 4 334,2  | 3 881,8  | 4 289,8  | 4 451,9  | 4 665,7  | 4 506,3  | ...      |
| * dar. in Kraft-Wärme-Kopplung  | Mill. kWh            | 467,6              | 543,9    | 597,9    | 797,3    | 999,1    | 542,3    | 783,3    | 799,9    | ...      |
| * Nettowarmerzeugung der Kraftwerke der allg. Versorgung <sup>7</sup>             | Mill. kWh            | 1 037,5            | 1 123,1  | 1 134,1  | 1 739,6  | 2 015,9  | 997,0    | 1 464,4  | 1 651,3  | ...      |
| <b>Handwerk (Messzahlen) <sup>8</sup></b>  |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Beschäftigte (Ende des Vierteljahres) (30.09.2009 = 100)                        | Messzahl             | .                  | .        | .        | 101,9    | .        | .        | .        | .        | .        |
| * Umsatz <sup>9</sup> (VjD 2009 = 100) (ohne Umsatzsteuer)                         | Messzahl             | .                  | .        | .        | 135,5    | .        | .        | .        | .        | .        |
| <b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>   |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| <b>Baugenehmigungen <sup>10</sup></b>  |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Wohngebäude <sup>11</sup> (nur Neu- und Wiederaufbau)                           | Anzahl               | 2 116              | 2 237    | 2 070    | 2 052    | 1 855    | 2 206    | 1 937    | 2 184    | .        |
| * darunter mit 1 oder 2 Wohnungen  | Anzahl               | 1 852              | 1 920    | 1 778    | 1 694    | 1 596    | 1 853    | 1 609    | 1 812    | .        |
| * Umbauter Raum  | 1 000 m <sup>3</sup> | 2 771              | 3 117    | 2 872    | 3 255    | 2 610    | 3 333    | 2 770    | 3 222    | .        |
| * Veranschlagte Baukosten  | Mill. €              | 898                | 1 057    | 1 123    | 1 124    | 903      | 1 227    | 990      | 1 167    | .        |
| * Wohnfläche  | 1 000 m <sup>2</sup> | 483                | 548      | 553      | 595      | 454      | 580      | 487      | 560      | .        |
| * Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)                                    | Anzahl               | 648                | 670      | 661      | 630      | 436      | 691      | 608      | 598      | .        |
| * Umbauter Raum  | 1 000 m <sup>3</sup> | 4 020              | 4 112    | 3 965    | 4 414    | 2 395    | 4 292    | 4 697    | 5 458    | .        |
| * Veranschlagte Baukosten  | Mill. €              | 614                | 675      | 762      | 656      | 304      | 849      | 757      | 966      | .        |
| * Nutzfläche  | 1 000 m <sup>2</sup> | 590                | 609      | 658      | 642      | 352      | 676      | 653      | 847      | .        |
| * Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)  | Anzahl               | 5 138              | 6 212    | 6 248    | 7 172    | 5 224    | 6 613    | 6 252    | 6 689    | .        |
| * Wohnräume <sup>12</sup> insgesamt (alle Baumaßnahmen)                            | Anzahl               | 21 200             | 23 786   | 23 698   | 24 906   | 19 419   | 24 712   | 21 715   | 23 700   | .        |
| <b>Handel und Gastgewerbe</b>  |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| <b>Außenhandel</b>   |                      |                    |          |          |          |          |          |          |          |          |
| * Einfuhr insgesamt (Generalhandel) <sup>14</sup>                                  | Mill. €              | 13 438,0           | 13 833,2 | 14 178,1 | 15 030,0 | 13 816,8 | 15 107,9 | 15 362,6 | 16 654,8 | 14 465,1 |
| * darunter Güter der Ernährungswirtschaft  | Mill. €              | 740,4              | 758,0    | 672,9    | 786,2    | 762,8    | 807,1    | 839,5    | 827,6    | 800,1    |
| * Güter der gewerblichen Wirtschaft   | Mill. €              | 12 022,0           | 12 258,4 | 12 408,9 | 13 109,5 | 11 978,4 | 13 141,6 | 13 331,0 | 14 582,7 | 12 548,2 |
| * davon Rohstoffe  | Mill. €              | 1 009,9            | 873,8    | 1 065,3  | 1 123,2  | 1 090,1  | 908,6    | 981,2    | 1 108,4  | 1 116,1  |
| * Halbwaren  | Mill. €              | 516,3              | 485,8    | 460,4    | 560,0    | 525,1    | 552,6    | 535,1    | 618,3    | 543,6    |
| * Fertigwaren  | Mill. €              | 10 495,8           | 10 898,8 | 10 883,2 | 11 426,3 | 10 363,2 | 11 680,5 | 11 814,7 | 12 856,0 | 10 888,5 |
| * davon Vorerzeugnisse   | Mill. €              | 827,2              | 819,6    | 791,4    | 840,6    | 718,0    | 883,4    | 918,4    | 1 146,0  | 773,5    |
| * Enderzeugnisse   | Mill. €              | 9 668,5            | 10 079,2 | 10 091,7 | 10 585,7 | 9 645,1  | 10 797,1 | 10 896,3 | 11 710,1 | 10 115,0 |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2 Ergebnisse aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe.

3 Einschl. unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

4 Einschl. landwirtschaftlicher Bau.

5 Ergebnisse aus der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe.

6 Seit Januar 2002 geleistete Stunden der gesamten Belegschaft.

7 Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169,12 kJ/m<sup>3</sup>.

8 Ohne handwerkliche Nebenbetriebe, Beschäftigte einschl. tätiger Inhaber; beim Handwerk kein Monatsdurchschnitt, da eine vierteljährliche Erhebung.

9 Die Messzahlen beziehen sich auf ein Vierteljahresergebnis, die Angaben erscheinen unter dem jeweils letzten Quartalsmonat.

10 Die Monatsergebnisse sind vorläufig, da diese keine Tekturen (nachträgliche Baugenehmigungsanderungen) enthalten.

11 Einschl. Wohnheime.

12 Wohnräume mit jeweils mindestens 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche sowie abgeschlossene Küchen.

13 Die Monatsergebnisse sind generell vorläufig. Rückwirkend korrigiert werden nur die Jahresergebnisse.

14 Ab 2003 Nachweis einschl. „nicht aufgliederbares Intra-handelsergebnis“.

| Bezeichnung  | Einheit | 2015     | 2016 <sup>1</sup> | 2016 <sup>1</sup>  |          |          | 2017 <sup>1</sup> |          |          |          |
|--|---------|----------|-------------------|--------------------|----------|----------|-------------------|----------|----------|----------|
|  |         |          |                   | Monatsdurchschnitt | Oktober  | Nov.     | Dez.              | Sept.    | Oktober  | Nov.     |
| Noch: Außenhandel, Einfuhr insgesamt                   |         |          |                   |                    |          |          |                   |          |          |          |
| darunter <sup>2</sup> aus                              |         |          |                   |                    |          |          |                   |          |          |          |
| * Europa <sup>3</sup>                                  | Mill. € | 9 247,6  | 9 735,9           | 10 030,6           | 10 687,3 | 9 621,7  | 10 740,2          | 10 918,2 | 11 981,3 | 10 183,3 |
| * dar. aus EU-Ländern <sup>4</sup> insgesamt           | Mill. € | 8 018,8  | 8 501,6           | 8 672,8            | 9 277,9  | 8 255,3  | 9 489,8           | 9 670,5  | 10 630,1 | 8 981,9  |
| dar. aus Belgien                                       | Mill. € | 298,4    | 326,8             | 296,4              | 370,5    | 282,9    | 342,6             | 353,8    | 373,4    | 305,6    |
| Bulgarien  | Mill. € | 38,2     | 44,8              | 41,6               | 46,3     | 44,9     | 58,6              | 59,5     | 67,0     | 54,9     |
| Dänemark   | Mill. € | 58,5     | 60,4              | 66,5               | 67,3     | 55,2     | 69,7              | 69,4     | 80,2     | 68,0     |
| Finnland   | Mill. € | 40,7     | 41,4              | 48,0               | 48,0     | 35,4     | 47,4              | 44,5     | 51,7     | 36,5     |
| Frankreich   | Mill. € | 525,4    | 545,4             | 550,1              | 635,9    | 553,1    | 642,0             | 638,4    | 786,2    | 616,6    |
| Griechenland   | Mill. € | 32,1     | 34,8              | 28,9               | 34,7     | 34,5     | 31,8              | 42,5     | 37,4     | 34,8     |
| Irland   | Mill. € | 108,0    | 99,9              | 118,2              | 119,7    | 114,4    | 103,5             | 145,1    | 286,5    | 122,8    |
| Italien  | Mill. € | 876,5    | 927,0             | 920,5              | 978,0    | 889,4    | 994,1             | 1 057,7  | 1 077,3  | 979,8    |
| Luxemburg  | Mill. € | 24,2     | 23,9              | 22,1               | 27,3     | 21,2     | 23,9              | 27,0     | 24,8     | 22,0     |
| Niederlande  | Mill. € | 711,4    | 755,4             | 757,2              | 890,5    | 867,0    | 759,8             | 826,3    | 891,2    | 799,0    |
| Österreich   | Mill. € | 1 236,1  | 1 264,5           | 1 263,3            | 1 333,1  | 1 119,7  | 1 391,7           | 1 389,7  | 1 431,2  | 1 222,8  |
| Polen  | Mill. € | 729,4    | 803,4             | 804,8              | 832,2    | 937,0    | 883,0             | 908,1    | 1 058,4  | 1 060,4  |
| Portugal   | Mill. € | 75,1     | 78,4              | 79,9               | 81,2     | 67,8     | 101,8             | 114,2    | 117,8    | 86,4     |
| Rumänien   | Mill. € | 236,1    | 246,5             | 251,7              | 270,4    | 223,0    | 345,8             | 345,5    | 345,5    | 276,2    |
| Schweden   | Mill. € | 103,2    | 112,4             | 112,3              | 125,5    | 105,3    | 125,3             | 125,9    | 141,8    | 119,7    |
| Slowakei   | Mill. € | 286,8    | 345,4             | 362,5              | 334,2    | 270,6    | 328,6             | 348,2    | 350,5    | 262,7    |
| Slowenien  | Mill. € | 85,9     | 92,4              | 98,7               | 100,3    | 81,4     | 121,5             | 123,2    | 117,5    | 107,5    |
| Spanien  | Mill. € | 349,1    | 339,6             | 354,5              | 354,1    | 294,8    | 347,2             | 334,3    | 373,2    | 349,0    |
| Tschechische Republik                                  | Mill. € | 956,9    | 1 096,7           | 1 191,7            | 1 276,6  | 1 116,3  | 1 233,9           | 1 277,0  | 1 425,3  | 1 223,3  |
| Ungarn   | Mill. € | 709,8    | 712,6             | 752,2              | 776,0    | 566,8    | 899,8             | 790,1    | 934,5    | 664,0    |
| Vereinigtes Königreich                                 | Mill. € | 464,1    | 469,3             | 466,4              | 492,5    | 505,3    | 544,5             | 550,1    | 564,0    | 492,7    |
| Russische Föderation                                   | Mill. € | 462,3    | 416,6             | 518,2              | 539,9    | 595,2    | 346,0             | 372,9    | 376,8    | 355,6    |
| * Afrika <sup>3</sup>                                  | Mill. € | 264,9    | 201,9             | 244,0              | 204,3    | 262,9    | 265,1             | 305,8    | 379,9    | 416,0    |
| dar. aus Südafrika                                     | Mill. € | 38,4     | 47,4              | 66,0               | 51,2     | 88,4     | 30,2              | 35,6     | 57,3     | 64,6     |
| * Amerika  | Mill. € | 1 169,6  | 1 147,4           | 1 073,9            | 1 308,7  | 1 160,2  | 1 046,8           | 1 157,5  | 1 151,6  | 1 001,9  |
| darunter aus den USA                                   | Mill. € | 1 005,7  | 970,7             | 906,0              | 1 128,9  | 937,0    | 886,7             | 992,6    | 951,8    | 844,3    |
| * Asien <sup>3</sup>                                   | Mill. € | 2 745,4  | 2 736,0           | 2 819,0            | 2 818,6  | 2 762,3  | 3 042,6           | 2 968,6  | 3 126,8  | 2 854,0  |
| darunter aus der Volksrepublik China                   | Mill. € | 1 230,7  | 1 190,1           | 1 187,4            | 1 159,0  | 1 190,6  | 1 305,4           | 1 257,3  | 1 353,0  | 1 185,3  |
| Japan  | Mill. € | 240,4    | 274,4             | 293,3              | 299,1    | 259,1    | 255,5             | 267,6    | 278,5    | 278,1    |
| Australien, Ozeanien und übrige Gebiete                | Mill. € | 10,4     | 11,9              | 10,6               | 11,0     | 9,8      | 13,2              | 12,5     | 15,0     | 9,9      |
| * <b>Ausfuhr insgesamt (Spezialhandel)<sup>5</sup></b> | Mill. € | 14 910,8 | 15 236,0          | 15 417,9           | 15 977,3 | 14 133,6 | 16 402,2          | 16 272,6 | 17 363,9 | 14 889,6 |
| * darunter Güter der Ernährungswirtschaft              | Mill. € | 726,6    | 732,4             | 713,8              | 730,6    | 702,5    | 796,2             | 771,7    | 774,2    | 734,4    |
| * Güter der gewerblichen Wirtschaft                    | Mill. € | 13 807,4 | 14 120,8          | 14 125,5           | 14 634,4 | 12 906,5 | 14 998,7          | 14 897,6 | 15 956,0 | 13 614,7 |
| * davon Rohstoffe                                      | Mill. € | 81,7     | 76,2              | 73,6               | 78,8     | 68,0     | 76,7              | 84,8     | 81,7     | 70,6     |
| * Halbwaren  | Mill. € | 529,1    | 520,1             | 555,9              | 533,4    | 526,6    | 593,1             | 649,5    | 637,9    | 558,4    |
| * Fertigwaren  | Mill. € | 13 196,7 | 13 524,6          | 13 496,0           | 14 022,2 | 12 311,8 | 14 328,9          | 14 163,3 | 15 236,4 | 12 985,7 |
| * davon Vorerzeugnisse                                 | Mill. € | 1 035,1  | 1 039,1           | 1 035,4            | 1 064,7  | 931,9    | 1 148,0           | 1 135,6  | 1 189,2  | 963,4    |
| * darunter <sup>2</sup> nach                           |         |          |                   |                    |          |          |                   |          |          |          |
| * Europa <sup>3</sup>                                  | Mill. € | 9 342,3  | 9 771,4           | 10 022,1           | 10 289,4 | 8 788,5  | 10 561,7          | 10 543,5 | 11 199,0 | 9 433,4  |
| * dar. in EU-Länder <sup>4</sup> insgesamt             | Mill. € | 8 245,6  | 8 624,4           | 8 847,4            | 9 100,1  | 7 839,0  | 9 267,8           | 9 341,0  | 9 794,9  | 8 405,9  |
| dar. nach Belgien                                      | Mill. € | 406,9    | 429,3             | 443,5              | 434,0    | 393,2    | 449,2             | 462,2    | 473,6    | 433,7    |
| Bulgarien  | Mill. € | 37,4     | 37,5              | 35,1               | 42,6     | 41,7     | 42,7              | 52,9     | 49,0     | 43,5     |
| Dänemark   | Mill. € | 120,9    | 125,0             | 123,1              | 127,9    | 115,3    | 140,4             | 151,5    | 145,4    | 115,3    |
| Finnland   | Mill. € | 101,5    | 103,7             | 109,4              | 99,1     | 102,8    | 121,8             | 126,6    | 122,5    | 80,2     |
| Frankreich   | Mill. € | 1 016,5  | 1 053,6           | 1 103,6            | 1 167,2  | 1 009,3  | 1 143,7           | 1 149,2  | 1 232,6  | 1 095,2  |
| Griechenland   | Mill. € | 42,6     | 44,4              | 42,8               | 48,0     | 43,0     | 45,5              | 43,2     | 52,3     | 45,1     |
| Irland   | Mill. € | 58,9     | 59,6              | 50,6               | 76,3     | 59,5     | 63,1              | 57,4     | 54,4     | 64,3     |
| Italien  | Mill. € | 906,1    | 981,2             | 1 022,5            | 1 014,8  | 915,6    | 1 120,9           | 1 085,7  | 1 151,4  | 1 016,8  |
| Luxemburg  | Mill. € | 39,6     | 44,4              | 45,0               | 44,3     | 43,8     | 49,8              | 47,3     | 51,1     | 54,4     |
| Niederlande  | Mill. € | 508,6    | 528,2             | 541,4              | 589,0    | 523,5    | 554,5             | 548,9    | 598,9    | 550,2    |
| Österreich   | Mill. € | 1 153,8  | 1 217,9           | 1 256,1            | 1 287,8  | 1 123,9  | 1 324,5           | 1 328,8  | 1 356,0  | 1 201,3  |
| Polen  | Mill. € | 494,8    | 537,0             | 549,2              | 613,5    | 492,4    | 595,3             | 620,3    | 696,3    | 569,1    |
| Portugal   | Mill. € | 96,5     | 105,8             | 115,3              | 103,5    | 95,8     | 111,5             | 106,2    | 115,9    | 100,0    |
| Rumänien   | Mill. € | 155,3    | 183,6             | 188,3              | 207,1    | 178,6    | 215,6             | 228,9    | 234,0    | 192,2    |
| Schweden   | Mill. € | 297,5    | 308,9             | 310,6              | 305,1    | 279,2    | 308,7             | 314,1    | 299,5    | 253,0    |
| Slowakei   | Mill. € | 177,4    | 183,2             | 190,5              | 194,6    | 181,5    | 231,3             | 214,8    | 228,1    | 166,3    |
| Slowenien  | Mill. € | 60,8     | 65,8              | 69,1               | 77,1     | 63,9     | 79,0              | 86,8     | 88,8     | 72,5     |
| Spanien  | Mill. € | 420,7    | 459,7             | 504,4              | 528,2    | 450,0    | 531,3             | 526,8    | 558,2    | 503,7    |
| Tschechische Republik                                  | Mill. € | 498,7    | 528,8             | 535,1              | 595,4    | 483,1    | 550,1             | 594,5    | 595,7    | 477,5    |
| Ungarn   | Mill. € | 261,4    | 277,3             | 300,6              | 285,6    | 237,3    | 328,3             | 318,6    | 346,3    | 265,7    |
| Vereinigtes Königreich                                 | Mill. € | 1 289,8  | 1 243,6           | 1 202,8            | 1 150,4  | 899,2    | 1 139,7           | 1 156,1  | 1 222,5  | 985,1    |
| Russische Föderation                                   | Mill. € | 210,1    | 218,0             | 234,1              | 257,1    | 171,9    | 291,0             | 245,5    | 274,8    | 211,7    |
| * Afrika <sup>3</sup>                                  | Mill. € | 236,3    | 217,2             | 207,5              | 214,9    | 222,5    | 202,0             | 227,1    | 194,3    | 205,1    |
| dar. nach Südafrika                                    | Mill. € | 95,0     | 81,0              | 78,1               | 64,9     | 83,4     | 82,2              | 73,8     | 62,6     | 72,5     |
| * Amerika  | Mill. € | 2 411,3  | 2 222,3           | 2 168,0            | 2 443,3  | 2 032,7  | 2 371,6           | 2 331,8  | 2 610,3  | 2 054,2  |
| darunter in die USA                                    | Mill. € | 1 897,2  | 1 711,7           | 1 707,2            | 1 924,9  | 1 523,0  | 1 806,4           | 1 735,7  | 1 987,3  | 1 504,6  |
| * Asien <sup>3</sup>                                   | Mill. € | 2 779,6  | 2 876,0           | 2 881,4            | 2 874,8  | 2 953,4  | 3 106,1           | 3 020,8  | 3 217,2  | 3 061,7  |
| darunter in die Volksrepublik China                    | Mill. € | 1 202,5  | 1 248,7           | 1 245,8            | 1 261,9  | 1 315,3  | 1 385,1           | 1 289,8  | 1 422,9  | 1 339,7  |
| nach Japan   | Mill. € | 276,2    | 301,9             | 321,5              | 330,0    | 308,5    | 313,6             | 326,5    | 296,7    | 298,3    |
| * Australien, Ozeanien und übrige Gebiete              | Mill. € | 139,9    | 147,6             | 138,8              | 154,9    | 136,5    | 160,9             | 149,5    | 143,1    | 135,2    |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Die Monatergebnisse sind generell vorläufig. Rückwirkend korrigiert werden nur die Jahresergebnisse.  
 2 Ohne Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und nicht ermittelte Länder und Gebiete.  
 3 Ceuta und Melilla werden bis einschließlich Berichtsjahr 2011 Europa und ab 2012 Afrika zugeordnet. Georgien, Armenien,

Aserbaidschan, Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgistan werden bis einschließlich Berichtsjahr 2011 Europa und ab 2012 Asien zugeordnet.  
 4 EU 27. Ab Juli 2013 28.  
 5 Ab 2003 Nachweis einschl. „nicht aufgliederbares Intrahandelsergebnis“.

| Bezeichnung   | Einheit | 2015              | 2016    | 2017 <sup>1</sup> | 2016    | 2017 <sup>1</sup> |         |         |        | 2018 <sup>1</sup> |
|---|---------|-------------------|---------|-------------------|---------|-------------------|---------|---------|--------|-------------------|
|   |         | Monatdurchschnitt |         |                   | Dez.    | Januar            | Oktober | Nov.    | Dez.   | Januar            |
| <b>Großhandel (2010 = 100)<sup>2,3</sup></b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Index der Großhandelsumsätze nominal  | %       | 107,8             | 108,7   | 116,2             | 118,7   | 101,4             | 120,2   | 126,8   | 122,6  | .                 |
| * Index der Großhandelsumsätze real <sup>4</sup>  | %       | 103,4             | 104,9   | 109,7             | 113,1   | 96,3              | 113,5   | 119,3   | 116,1  | .                 |
| * Index der Beschäftigten im Großhandel   | %       | 110,2             | 111,3   | 113,6             | 112,4   | 112,0             | 114,9   | 115,2   | 114,9  | .                 |
| <b>Einzelhandel (2015 = 100)<sup>2,5</sup></b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Index der Einzelhandelsumsätze nominal  | %       | 100,0             | 107,1   | 113,1             | 140,4   | 103,3             | 112,0   | 127,2   | 143,2  | 107,1             |
| Einzelhandel mit Waren verschiedener Art <sup>6</sup>   | %       | 100,0             | 102,1   | 109,2             | 126,6   | 98,7              | 110,7   | 113,8   | 132,2  | 103,4             |
| Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren <sup>6</sup>   | %       | 100,0             | 104,6   | 108,3             | 125,5   | 89,7              | 107,5   | 109,0   | 127,4  | 96,6              |
| Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln <sup>6</sup>                | %       | 100,0             | 105,6   | 109,4             | 124,4   | 102,0             | 111,1   | 113,6   | 123,8  | 105,4             |
| Sonstiger Facheinzelhandel <sup>6</sup>   | %       | 100,0             | 103,5   | 105,9             | 126,0   | 92,1              | 106,7   | 109,1   | 125,7  | 93,5              |
| Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)  | %       | 100,0             | 126,4   | 139,6             | 192,9   | 137,8             | 132,4   | 188,7   | 199,3  | 143,0             |
| * Index der Einzelhandelsumsätze real <sup>4</sup>  | %       | 100,0             | 106,5   | 110,7             | 138,3   | 102,3             | 108,7   | 123,4   | 139,1  | 104,7             |
| * Index der Beschäftigten im Einzelhandel   | %       | 100,0             | 101,2   | 103,5             | 104,3   | 102,9             | 104,2   | 104,7   | 105,1  | 103,5             |
| <b>Kfz-Handel (2010 = 100)<sup>2,7</sup></b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Index der Umsätze im Kfz-Handel nominal   | %       | 112,8             | 119,5   | 126,4             | 117,9   | 100,8             | 129,9   | 138,4   | 116,4  | .                 |
| * Index der Umsätze im Kfz-Handel real <sup>4</sup>   | %       | 109,3             | 114,6   | 119,8             | 112,6   | 96,2              | 122,5   | 130,7   | 109,9  | .                 |
| * Index der Beschäftigten im Kfz-Handel   | %       | 114,2             | 116,8   | 120,2             | 119,2   | 118,8             | 122,5   | 122,6   | 122,0  | .                 |
| <b>Gastgewerbe (2010 = 100)<sup>2</sup></b>   |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Index der Gastgewerbeumsätze nominal  | %       | 122,9             | 127,6   | 130,2             | 126,5   | 105,1             | 144,1   | 114,1   | 130,7  | 110,2             |
| Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis   | %       | 128,7             | 134,4   | 135,7             | 123,6   | 108,8             | 155,5   | 116,1   | 127,9  | 110,8             |
| Sonstiges Beherbergungsgewerbe  | %       | 167,3             | 362,5   | 345,1             | 349,5   | 320,0             | 379,4   | 339,6   | 320,2  | 328,6             |
| Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen   | %       | 117,6             | 121,0   | 124,6             | 128,3   | 100,7             | 133,1   | 111,1   | 132,8  | 107,6             |
| Sonstiges Gaststättengewerbe  | %       | 117,7             | 121,0   | 124,5             | 128,0   | 98,9              | 134,0   | 109,6   | 132,1  | 105,8             |
| Kantinen und Caterer  | %       | 125,2             | 130,7   | 134,3             | 138,7   | 117,0             | 147,5   | 135,3   | 142,7  | 125,8             |
| * Index der Gastgewerbeumsätze real <sup>4</sup>  | %       | 110,8             | 112,7   | 112,7             | 111,1   | 92,5              | 123,7   | 98,2    | 112,3  | 94,7              |
| * Index der Beschäftigten im Gastgewerbe  | %       | 108,4             | 110,1   | 112,1             | 108,4   | 105,6             | 115,5   | 108,9   | 110,8  | 107,3             |
| <b>Fremdenverkehr<sup>8</sup></b>   |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Gästeankünfte   | 1 000   | 2 850             | 2 884   | 3 107             | 2 311   | 2 105             | 3 384   | 2 411   | 2 540  | 2 228             |
| * darunter Auslandsgäste  | 1 000   | 711               | 696     | 782               | 589     | 493               | 757     | 556     | 677    | 554               |
| * Gästeübernachtungen   | 1 000   | 7 342             | 7 409   | 7 864             | 5 616   | 5 445             | 8 576   | 5 697   | 6 139  | 5 842             |
| * darunter Auslandsgäste  | 1 000   | 1 463             | 1 422   | 1 594             | 1 210   | 1 008             | 1 583   | 1 155   | 1 413  | 1 187             |
| <b>Verkehr</b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| <b>Straßenverkehr</b>   |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge insgesamt <sup>9</sup>   | Anzahl  | 60 725            | 64 910  | 68 008            | 56 071  | 53 556            | 64 910  | 68 614  | 57 874 | 62 795            |
| darunter Krafträder <sup>10</sup>   | Anzahl  | 3 377             | 4 002   | 3 104             | 5 983   | 743               | 1 611   | 890     | 938    | 1 124             |
| * Personenkraftwagen und sonstige „M1“-Fahrzeuge  | Anzahl  | 51 721            | 55 045  | 58 414            | 44 823  | 48 379            | 56 227  | 61 196  | 49 942 | 57 027            |
| * Lastkraftwagen  | Anzahl  | 3 820             | 4 112   | 4 574             | 3 736   | 3 113             | 5 363   | 4 817   | 3 872  | 3 454             |
| * Zugmaschinen  | Anzahl  | 1 442             | 1 364   | 1 519             | 1 093   | 978               | 1 416   | 1 357   | 2 708  | 812               |
| sonstige Kraftfahrzeuge   | Anzahl  | 245               | 257     | 276               | 295     | 191               | 238     | 252     | 246    | 240               |
| Beförderte Personen im Schienen- und gewerblichen Omnibuslinienverkehr insgesamt (Quartalsergebnisse) <sup>11</sup> | 1 000   | 106 408           | 110 936 | 110 314           | 346 541 | .                 | .       | 342 036 | .      | .                 |
| davon öffentliche und gemischtwirtschaftliche Unternehmen   | 1 000   | 91 908            | 94 728  | 94 443            | 296 196 | .                 | .       | 292 793 | .      | .                 |
| private Unternehmen   | 1 000   | 14 501            | 16 208  | 15 871            | 50 345  | .                 | .       | 49 243  | .      | .                 |
| * Straßenverkehrsunfälle insgesamt <sup>12</sup>  | Anzahl  | 32 594            | 33 175  | 33 746            | 32 635  | 33 260            | 36 061  | 34 780  | 35 053 | ...               |
| * davon Unfälle mit Personenschaden   | Anzahl  | 4 486             | 4 542   | 4 428             | 3 712   | 3 258             | 4 826   | 3 935   | 3 550  | ...               |
| mit nur Sachschaden   | Anzahl  | 28 108            | 28 633  | 29 318            | 28 923  | 30 002            | 31 235  | 30 845  | 31 503 | ...               |
| * Getötete Personen <sup>13</sup>   | Anzahl  | 51                | 51      | 51                | 35      | 40                | 56      | 51      | 38     | ...               |
| * Verletzte Personen  | Anzahl  | 5 930             | 5 980   | 5 805             | 5 045   | 4 562             | 6 321   | 5 150   | 4 887  | ...               |
| <b>Luftverkehr Fluggäste</b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| Flughafen München Ankunft   | 1 000   | 1 706             | 1 761   | 1 861             | 1 511   | 1 492             | 1 999   | 1 722   | 1 539  | ...               |
| Abgang  | 1 000   | 1 699             | 1 752   | 1 850             | 1 539   | 1 426             | 2 051   | 1 608   | 1 564  | ...               |
| Flughafen Nürnberg Ankunft  | 1 000   | 140               | 144     | 174               | 120     | 115               | 210     | 155     | 134    | ...               |
| Abgang  | 1 000   | 140               | 144     | 173               | 128     | 99                | 198     | 137     | 139    | ...               |
| Flughafen Memmingen Ankunft   | 1 000   | 36                | 42      | 50                | 39      | 39                | 63      | 48      | 51     | ...               |
| Abgang  | 1 000   | 36                | 41      | 49                | 40      | 36                | 60      | 43      | 51     | ...               |
| <b>Eisenbahnverkehr<sup>14</sup></b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| Güterempfang  | 1 000 t | 2 387             | 2 432   | ...               | 2 179   | 2 007             | 2 282   | 2 310   | ...    | ...               |
| Güterversand  | 1 000 t | 2 052             | 2 025   | ...               | 1 888   | 1 594             | 1 947   | 1 940   | ...    | ...               |
| <b>Binnenschifffahrt</b>  |         |                   |         |                   |         |                   |         |         |        |                   |
| * Gütereingang insgesamt  | 1 000 t | 361               | 356     | 389               | 317     | 168               | 450     | 420     | 371    | ...               |
| davon auf dem Main  | 1 000 t | 190               | 187     | 203               | 156     | 83                | 225     | 231     | 203    | ...               |
| auf der Donau   | 1 000 t | 171               | 169     | 187               | 162     | 85                | 225     | 188     | 168    | ...               |
| * Güterversand insgesamt  | 1 000 t | 254               | 242     | 269               | 205     | 112               | 309     | 288     | 238    | ...               |
| davon auf dem Main  | 1 000 t | 154               | 164     | 180               | 124     | 70                | 207     | 204     | 180    | ...               |
| auf der Donau   | 1 000 t | 100               | 78      | 89                | 81      | 42                | 102     | 84      | 58     | ...               |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Die Monatsergebnisse der Bereiche Großhandel, Einzelhandel, Kfz-Handel, Gastgewerbe (Rückkorrektur über 24 Monate) und Fremdenverkehr (Rückkorrektur über 6 Monate) sind generell vorläufig und werden einschließlich der Vorjahresmonate laufend rückwirkend korrigiert.

2 Die monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistiken werden als Stichprobenerhebungen durchgeführt. Abweichend hiervon werden (ab dem Berichtsmonat September 2012) die Ergebnisse zum Großhandel und zum Kfz-Handel in einer Vollerhebung im Mixmodell (Direktbefragung großer Unternehmen und Nutzung von Verwaltungsdaten für die weiteren Unternehmen) ermittelt.

3 Einschließlich Handelsvermittlung.

4 Einzelhandel, Kfz-Handel, Gastgewerbe und Großhandel in Preisen von 2010.

5 Einschließlich Tankstellen.

6 In Verkaufsräumen.

7 sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz. Ohne Tankstellen.

8 Abschnidegrenze für Beherbergungsbetriebe ab 2012 bei 10 Betten bzw. 10 Stellplätzen bei Campingplätzen.

9 Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes.

10 Einschl. Leichtkrafträder, dreirädrige und leichte vierrädrige Kfz.

11 Die Ergebnisse des laufenden Jahres und des Vorjahres sind vorläufig.

12 Soweit durch die Polizei erfasst. Die einzelnen Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig.

13 Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen.

14 Ohne Berücksichtigung der Nachkorrekturen.

| Bezeichnung  | Einheit | 2015                            | 2016    | 2017    | 2016     | 2017    |         |         |          | 2018    |
|--|---------|---------------------------------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|----------|---------|
|  |         | Monatsdurchschnitt <sup>1</sup> |         |         | Dez.     | Januar  | Oktober | Nov.    | Dez.     | Januar  |
| <b>Geld und Kredit</b>                                       |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| <b>Kredite und Einlagen<sup>2,3</sup></b>                    |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| Kredite an Nichtbanken insgesamt                             | Mill. € | 480 758                         | 500 590 | 520 930 | 508 036  | .       | .       | .       | 524 860  | .       |
| dar. Kredite an inländische Nichtbanken <sup>4</sup>         | Mill. € | 423 243                         | 440 184 | 454 163 | 444 476  | .       | .       | .       | 458 089  | .       |
| dav. kurzfr. Kredite an Nichtbanken insgesamt                | Mill. € | 51 091                          | 49 746  | 51 043  | 46 877   | .       | .       | .       | 49 659   | .       |
| Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>                  | Mill. € | 46 695                          | 46 500  | 47 674  | 44 433   | .       | .       | .       | 46 524   | .       |
| öffentliche Haushalte <sup>6</sup>                           | Mill. € | 4 397                           | 3 246   | 3 369   | 2 444    | .       | .       | .       | 3 135    | .       |
| mittelfr. Kredite an Nichtbanken insgesamt <sup>7</sup>      | Mill. € | 61 419                          | 65 747  | 68 797  | 67 166   | .       | .       | .       | 69 562   | .       |
| Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>                  | Mill. € | 59 465                          | 64 061  | 67 117  | 65 567   | .       | .       | .       | 67 981   | .       |
| öffentliche Haushalte <sup>6</sup>                           | Mill. € | 1 954                           | 1 686   | 1 681   | 1 599    | .       | .       | .       | 1 581    | .       |
| langfr. Kredite an Nichtbanken insgesamt <sup>8</sup>        | Mill. € | 368 248                         | 385 097 | 401 090 | 393 993  | .       | .       | .       | 405 639  | .       |
| Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>                  | Mill. € | 335 294                         | 353 193 | 371 229 | 362 443  | .       | .       | .       | 376 459  | .       |
| öffentliche Haushalte <sup>6</sup>                           | Mill. € | 32 955                          | 31 904  | 29 861  | 31 550   | .       | .       | .       | 29 180   | .       |
| Einlagen von Nichtbanken insgesamt <sup>9</sup> (Monatsende) | Mill. € | 582 467                         | 610 894 | 640 191 | 629 975  | .       | .       | .       | 652 720  | .       |
| davon Sicht- und Termineinlagen <sup>10</sup>                | Mill. € | 462 238                         | 491 875 | 521 485 | 510 819  | .       | .       | .       | 533 999  | .       |
| von Unternehmen und Privatpersonen <sup>5</sup>              | Mill. € | 431 304                         | 456 986 | 485 300 | 476 763  | .       | .       | .       | 498 621  | .       |
| von öffentlichen Haushalten <sup>6</sup>                     | Mill. € | 30 935                          | 34 889  | 36 185  | 34 056   | .       | .       | .       | 35 378   | .       |
| Spareinlagen   | Mill. € | 120 229                         | 119 020 | 118 707 | 119 156  | .       | .       | .       | 118 721  | .       |
| darunter bei Sparkassen                                      | Mill. € | 47 043                          | 46 068  | 45 401  | 45 862   | .       | .       | .       | 45 216   | .       |
| bei Kreditbanken   | Mill. € | 26 967                          | 26 139  | 25 823  | 25 842   | .       | .       | .       | 25 760   | .       |
| <b>Zahlungsschwierigkeiten</b>                               |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| * Insolvenzen insgesamt                                      | Anzahl  | 1 214                           | 1 160   | 1 057   | 1 152    | 993     | 930     | 1 148   | 985      | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt                             | Anzahl  | 102                             | 93      | 85      | 90       | 79      | 71      | 106     | 64       | ...     |
| * davon Unternehmen  | Anzahl  | 266                             | 228     | 213     | 208      | 181     | 199     | 242     | 201      | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt                             | Anzahl  | 71                              | 67      | 58      | 64       | 47      | 54      | 73      | 44       | ...     |
| * Verbraucher  | Anzahl  | 674                             | 654     | 585     | 662      | 562     | 514     | 625     | 552      | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt                             | Anzahl  | 1                               | 2       | 1       | 2        | -       | 2       | -       | 1        | ...     |
| * ehemals selbständig Tätige                                 | Anzahl  | 226                             | 238     | 215     | 242      | 204     | 178     | 229     | 188      | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt                             | Anzahl  | 16                              | 14      | 15      | 18       | 22      | 9       | 18      | 15       | ...     |
| * sonstige natürliche Personen <sup>11</sup> , Nachlässe     | Anzahl  | 48                              | 40      | 44      | 40       | 46      | 39      | 52      | 44       | ...     |
| darunter mangels Masse abgelehnt                             | Anzahl  | 14                              | 10      | 11      | 6        | 10      | 6       | 15      | 4        | ...     |
| * Voraussichtliche Forderungen insgesamt                     | 1 000 € | 295 993                         | 209 782 | 240 337 | 283 533  | 139 385 | 164 955 | 231 113 | 345 307  | ...     |
| davon Unternehmen  | 1 000 € | 192 203                         | 126 560 | 154 838 | 181 967  | 65 214  | 107 463 | 169 440 | 274 974  | ...     |
| Verbraucher  | 1 000 € | 34 902                          | 35 812  | 28 346  | 32 329   | 23 631  | 22 819  | 25 591  | 26 627   | ...     |
| ehemals selbständig Tätige                                   | 1 000 € | 51 312                          | 40 025  | 35 703  | 63 295   | 47 250  | 30 636  | 25 681  | 35 163   | ...     |
| sonstige natürliche Personen <sup>11</sup> , Nachlässe       | 1 000 € | 17 576                          | 7 385   | 21 450  | 5 943    | 3 290   | 4 037   | 10 400  | 8 544    | ...     |
| <b>Öffentliche Sozialleistungen</b>                          |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| (Daten der Bundesanstalt für Arbeit)                         |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| Arbeitslosenversicherung (SGB III – Arbeitsförderung –)      |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| Empfänger von Arbeitslosengeld I                             | 1 000   | 127,9                           | 121,5   | ...     | 117,0    | 149,9   | 98,3    | 101,6   | 109,6    | ...     |
| Ausgaben für Arbeitslosengeld I <sup>12</sup>                | Mill. € | 151,9                           | 197,6   | ...     | 173,8    | 200,8   | 168,1   | 165,9   | 168,1    | 195,6   |
| Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) <sup>13</sup>     |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| Bedarfsgemeinschaften  | 1 000   | 235,3r                          | 243,0   | ...     | 245,2    | 247,7   | 240,9   | 239,4   | ...      | ...     |
| Personen in Bedarfsgemeinschaften                            | 1 000   | 440,9r                          | 454,1   | ...     | 460,6    | 466,6   | 460,8   | 458,3   | ...      | ...     |
| darunter erwerbsfähige Leistungsberechtigte                  | 1 000   | 299,8r                          | 310,4   | ...     | 315,4    | 319,8   | 312,3   | 310,2   | ...      | ...     |
| nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte                     | 1 000   | 113,6r                          | 116,6   | ...     | 120,6    | 122,9   | 125,2   | 124,5   | ...      | ...     |
| <b>Steuern</b>   |         |                                 |         |         |          |         |         |         |          |         |
| Gemeinschaftsteuern <sup>*</sup>                             | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| davon Steuern vom Einkommen                                  | Mill. € | 5 226,6                         | 5 537,9 | 5 871,7 | 10 715,4 | 4 387,2 | 3 413,9 | 3 409,0 | 10 951,3 | 4 487,1 |
| davon Lohnsteuer   | Mill. € | 3 437,8                         | 3 569,9 | 3 766,8 | 5 313,0  | 3 726,5 | 3 371,8 | 3 307,3 | 5 660,1  | 3 845,3 |
| veranlagte Einkommensteuer                                   | Mill. € | 881,1                           | 977,2   | 1 077,3 | 3 027,1  | 212,4   | - 120,6 | - 77,6  | 3 219,4  | 124,9   |
| nicht veranlagte Steuern vom Ertrag                          | Mill. € | 395,5                           | 446,3   | 488,5   | 505,2    | 300,3   | 172,6   | 254,1   | 443,0    | 319,0   |
| Abgeltungsteuer  | Mill. € | 110,7                           | 78,2    | 81,2    | 157,8    | 104,1   | 48,0    | 82,0    | 154,8    | 141,6   |
| Körperschaftsteuer   | Mill. € | 401,5                           | 466,3   | 457,9   | 1 712,3  | 43,9    | - 57,9  | - 156,8 | 1 474,0  | 56,3    |
| Steuern vom Umsatz <sup>*</sup>                              | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| davon Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)                          | Mill. € | 2 110,0                         | 2 306,8 | 2 367,7 | 2 373,4  | 2 350,4 | 2 418,2 | 2 849,4 | 2 195,0  | 3 062,3 |
| Einfuhrumsatzsteuer <sup>*</sup>                             | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| Bundessteuern <sup>*</sup>                                   | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| darunter Verbrauchsteuern                                    | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| darunter Mineralölsteuer                                     | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| Solidaritätszuschlag   | Mill. € | .                               | .       | .       | .        | .       | .       | .       | .        | .       |
| Landessteuern  | Mill. € | 302,0                           | 332,5   | 310,4   | 380,8    | 356,5   | 280,1   | 317,0   | 292,0    | 317,7   |
| darunter Erbschaftsteuer                                     | Mill. € | 130,8                           | 143,6   | 120,2   | 155,0    | 173,0   | 98,7    | 132,2   | 102,1    | 119,7   |
| Grunderwerbsteuer  | Mill. € | 130,9                           | 148,3   | 148,8   | 184,9    | 152,9   | 143,1   | 156,7   | 141,6    | 160,4   |
| Biersteuer   | Mill. € | 13,1                            | 12,9    | 12,7    | 11,2     | 10,9    | 13,0    | 11,0    | 13,7     | 11,3    |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Kredite und Einlagen: Stand Jahresende, ab 2005 Quartalsdurchschnitt.  
2 Aus Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank Frankfurt am Main. – Quartalsergebnisse der in Bayern

tätigen Kreditinstitute (einschl. Bausparkassen), ohne Landeszentralbank und Postbank.  
3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende.  
4 Ohne Treuhandkredite.  
5 Ab 12/04 einschl. Kredite (Einlagen) an ausländischen öffentlichen Haushalten.  
6 Ab 12/04 ohne Kredite (Einlagen) an ausländischen öffentlichen Haushalten.  
7 Laufzeiten von über 1 Jahr bis 5 Jahre.

8 Laufzeiten über 5 Jahre.  
9 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds und ohne Einlagen aus Treuhandkrediten.  
10 Einschl. Sparbriefe.  
11 Nachweis erst ab 2002 möglich.  
12 ab 2016 inklusive Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung.  
13 Daten nach Revision und Wartezeit von drei Monaten.  
☆ Aktuelle Daten nicht mehr verfügbar.

| Bezeichnung  | Einheit | 2015                       | 2016    | 2017    | 2016    | 2017    |         |         |         | 2018    |
|--|---------|----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
|  |         | Monatsdurchschnitt         |         |         | Dez.    | Januar  | Oktober | Nov.    | Dez.    | Januar  |
| <b>Noch: Steuern</b>   |         |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Gemeindesteuern <sup>1,2,3</sup>   | Mill. € | 888,0                      | 958,0   | 976,0   | 3 087,2 |         |         |         | 2 840,0 |         |
| darunter Grundsteuer A   | Mill. € | 7,1                        | 7,0     | 7,2     | 18,9    |         |         |         | 17,4    |         |
| Grundsteuer B  | Mill. € | 139,6                      | 143,2   | 146,5   | 388,0   |         |         |         | 390,3   |         |
| Gewerbesteuer (brutto)   | Mill. € | 736,9                      | 803,1   | 817,4   | 2 677,3 |         |         |         | 2 429,0 |         |
| Steuereinnahmen des Bundes <sup>4</sup>  | Mill. € |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| darunter Anteil an den Steuern vom Einkommen <sup>4,5</sup>                                | Mill. € | 2 074,8                    | 2 205,0 | 2 342,2 | 4 518,4 | 1 684,9 | 1 259,2 | 1 255,0 | 4 576,7 | 1 728,9 |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz <sup>4,6</sup>  | Mill. € |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage <sup>4,6</sup>   | Mill. € | 27,8                       | 29,6    | 33,3    | 84,1    | 18,1    | 94,0    | 0,0     | 94,3    | - 1,3   |
| Steuereinnahmen des Landes <sup>4,7</sup>  | Mill. € |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| darunter Anteil an den Steuern vom Einkommen <sup>4,5</sup>                                | Mill. € | 2 038,2                    | 2 194,8 | 2 317,4 | 4 518,4 | 1 684,9 | 1 259,2 | 1 220,3 | 4 576,7 | 1 728,9 |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz <sup>4,6</sup>  | Mill. € |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage <sup>4,6,7</sup>   | Mill. € | 104,4                      | 111,4   | 124,1   | 316,1   | - 31,5  | 333,3   | 16,8    | 351,2   | - 63,6  |
| Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv <sup>2,3,4</sup>  | Mill. € | 1 401,5                    | 1 484,4 | 1 560,1 | 3 813,2 |         |         |         | 3 681,5 |         |
| darunter Anteil an der Lohn- u. veranl. Einkommensteuer <sup>4,8</sup>                     | Mill. € | 579,6                      | 608,5   | 657,2   | 1 202,3 | 535,5   | 426,2   | 406,4   | 1 281,9 | 542,3   |
| Anteil an den Steuern vom Umsatz <sup>4,9</sup>  | Mill. € | 63,5                       | 64,8    | 81,9    | 390,0   |         |         |         | 492,2   |         |
| Gewerbesteuer (netto) <sup>1,9</sup>   | Mill. € | 603,3                      | 662,5   | 660,7   | 1 810,9 |         |         |         | 1 496,5 |         |
| <b>Verdienste</b>  |         |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
|  |         | 2015                       | 2016    | 2015    | 2016    | 2017    |         |         |         |         |
|  |         | Jahreswert                 |         | 3. Vj.  | 4. Vj.  | 3. Vj.  | 4. Vj.  | 2. Vj.  | 3. Vj.  | 4. Vj.  |
| * Bruttomonatsverdienste <sup>10</sup> der vollzeitbeschäftigten                           |         |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Arbeitnehmer <sup>11</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich         | €       | 4 217                      | 4 343   | 3 778   | 3 788   | 3 892   | 3 918   | 3 951   | 3 946   | ...     |
| männlich   | €       | 4 496                      | 4 618   | 3 998   | 4 010   | 4 117   | 4 141   | 4 167   | 4 162   | ...     |
| weiblich   | €       | 3 540                      | 3 663   | 3 241   | 3 248   | 3 339   | 3 366   | 3 415   | 3 411   | ...     |
| Leistungsgruppe 1 <sup>12</sup>  | €       | 8 275                      | 8 349   | 6 961   | 6 967   | 7 067   | 7 097   | 7 224   | 7 232   | ...     |
| Leistungsgruppe 2 <sup>12</sup>  | €       | 5 045                      | 5 128   | 4 499   | 4 511   | 4 599   | 4 614   | 4 642   | 4 644   | ...     |
| Leistungsgruppe 3 <sup>12</sup>  | €       | 3 353                      | 3 426   | 3 103   | 3 115   | 3 178   | 3 194   | 3 214   | 3 217   | ...     |
| Leistungsgruppe 4 <sup>12</sup>  | €       | 2 793                      | 2 801   | 2 608   | 2 616   | 2 625   | 2 633   | 2 666   | 2 669   | ...     |
| Leistungsgruppe 5 <sup>12</sup>  | €       | 2 206                      | 2 292   | 2 104   | 2 091   | 2 166   | 2 168   | 2 263   | 2 259   | ...     |
| Produzierendes Gewerbe   | €       | 4 428                      | 4 575   | 3 917   | 3 925   | 4 039   | 4 071   | 4 160   | 4 157   | ...     |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  | €       | 3 532                      | 3 655   | 3 306   | 3 297   | 3 392   | 3 333   | 3 434   | 3 502   | ...     |
| Verarbeitendes Gewerbe   | €       | 4 632                      | 4 776   | 4 049   | 4 059   | 4 166   | 4 207   | 4 303   | 4 293   | ...     |
| Energieversorgung  | €       | 5 069                      | 5 154   | 4 517   | 4 559   | 4 600   | 4 610   | 4 825   | 4 779   | ...     |
| Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | €       | 3 447                      | 3 491   | 3 222   | 3 260   | 3 278   | 3 232   | 3 384   | 3 380   | ...     |
| Baugewerbe   | €       | 3 336                      | 3 480   | 3 212   | 3 196   | 3 340   | 3 322   | 3 399   | 3 446   | ...     |
| Dienstleistungsbereich   | €       | 4 070                      | 4 181   | 3 681   | 3 691   | 3 789   | 3 812   | 3 818   | 3 813   | ...     |
| Handel; Instandhaltung, u. Reparatur von Kraftfahrzeugen                                   | €       | 4 066                      | 4 085   | 3 579   | 3 567   | 3 604   | 3 641   | 3 626   | 3 660   | ...     |
| Verkehr und Lagerei  | €       | 3 237                      | 3 219   | 3 032   | 3 026   | 2 983   | 3 002   | 3 036   | 3 058   | ...     |
| Gastgewerbe  | €       | 2 439                      | 2 481   | 2 323   | 2 370   | 2 369   | 2 410   | 2 435   | 2 439   | ...     |
| Information und Kommunikation  | €       | (6 153)                    | 5 786   | 5 239   | 5 297   | 5 187   | 5 210   | 5 095   | 5 073   | ...     |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen                                   | €       | 5 703                      | 5 813   | 4 809   | 4 864   | 4 917   | 4 973   | 5 149   | 5 181   | ...     |
| Grundstücks- und Wohnungswesen   | €       | 4 417                      | 4 798   | 3 895   | 3 974   | 4 233   | 4 244   | 4 393   | 4 417   | ...     |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen        | €       | 5 391                      | 5 489   | 4 640   | 4 643   | 4 711   | 4 763   | 4 781   | 4 799   | ...     |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen                                 | €       | 2 501                      | 2 700   | 2 401   | 2 402   | 2 564   | 2 557   | 2 673   | 2 643   | ...     |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung                                   | €       | 3 711                      | 3 810   | 3 556   | 3 518   | 3 641   | 3 655   | 3 746   | 3 705   | ...     |
| Erziehung und Unterricht   | €       | 4 505                      | 4 564   | 4 352   | 4 268   | 4 342   | 4 335   | 4 225   | 4 149   | ...     |
| Gesundheits- und Sozialwesen   | €       | 3 805                      | 3 916   | 3 577   | 3 594   | 3 668   | 3 691   | 3 812   | 3 832   | ...     |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung   | €       | /                          | /       | /       | /       | /       | /       | /       | /       | ...     |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen  | €       | 3 952                      | 4 065   | 3 637   | 3 660   | 3 714   | 3 740   | 3 659   | 3 648   | ...     |
|  |         | 2013                       | 2014    | 2015    | 2016    | 2017    | 2017    |         | 2018    |         |
|  |         | Durchschnitt <sup>13</sup> |         |         |         |         | Februar | Dez.    | Januar  | Februar |
| <b>Preise</b>  |         |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| * Verbraucherpreisindex (2010 = 100)   |         |                            |         |         |         |         |         |         |         |         |
| Gesamtindex  | %       | 105,8                      | 106,6   | 107,0   | 107,6   | 109,4   | 108,8   | 110,8   | 110,0   | 110,5   |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke   | %       | 109,6                      | 110,7   | 112,3   | 113,1   | 116,1   | 116,9   | 117,9   | 119,1   | 119,0   |
| Alkoholische Getränke und Tabakwaren   | %       | 108,0                      | 110,3   | 113,6   | 116,6   | 119,5   | 117,3   | 120,4   | 120,7   | 121,2   |
| Bekleidung und Schuhe  | %       | 106,2                      | 107,9   | 109,4   | 110,2   | 112,0   | 106,0   | 113,6   | 105,3   | 109,2   |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe   | %       | 107,5                      | 108,3   | 108,0   | 108,3   | 110,1   | 109,6   | 111,0   | 111,4   | 111,3   |
| Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör   | %       | 102,4                      | 102,8   | 103,9   | 104,5   | 105,0   | 104,9   | 105,6   | 105,8   | 105,9   |
| Gesundheitspflege  | %       | 98,7                       | 100,7   | 103,1   | 104,4   | 106,3   | 105,5   | 106,3   | 106,3   | 106,4   |
| Verkehr  | %       | 108,2                      | 108,2   | 106,2   | 105,2   | 108,2   | 108,0   | 109,2   | 109,3   | 109,6   |
| Nachrichtenübermittlung  | %       | 93,4                       | 92,3    | 91,2    | 90,3    | 89,8    | 90,0    | 89,6    | 89,5    | 89,4    |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur  | %       | 103,2                      | 104,4   | 104,7   | 105,7   | 107,3   | 106,9   | 112,1   | 105,7   | 108,2   |
| Bildungswesen  | %       | 97,3                       | 76,8    | 78,5    | 80,5    | 82,2    | 81,6    | 82,6    | 82,8    | 82,9    |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen   | %       | 105,2                      | 108,1   | 111,0   | 112,9   | 114,5   | 113,6   | 115,8   | 116,0   | 116,6   |
| Anderer Waren und Dienstleistungen   | %       | 104,2                      | 106,1   | 107,6   | 109,7   | 109,5   | 108,9   | 109,5   | 109,8   | 110,1   |
| Dienstleistungen ohne Nettokaltmiete   | %       | 103,6                      | 104,9   | 106,2   | 107,6   | 108,6   | 107,9   | 110,8   | 108,5   | 109,7   |
| Nettokaltmiete   | %       | 104,0                      | 105,6   | 107,2   | 108,9   | 110,8   | 110,1   | 111,7   | 112,0   | 112,2   |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Vj. Kassenstatistik.  
2 Quartalsbeträge (jeweils unter dem letzten Quartalsmonat nachgewiesen).  
3 Einschl. Steueraufkommen der Landkreise.

4 Quelle: Bundesministerium der Finanzen (BMF).  
5 März, Juni, September und Dezember: Termin von Vierteljahreszahlungen.  
6 April, Juli, Oktober und Dezember: Termin von Vierteljahreszahlungen.  
7 Einschl. Erhöhungsbetrag.  
8 Einschl. Zinsabschlag.  
9 Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.  
10 Quartalswerte: ohne Sonderzahlungen; Jahreswerte: mit Sonderzahlungen.

11 Einschl. Beamte, ohne Auszubildende.  
12 Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer in leitender Stellung; Leistungsgruppe 2: herausgehobene Fachkräfte; Leistungsgruppe 3: Fachkräfte; Leistungsgruppe 4: angelernte Arbeitnehmer; Leistungsgruppe 5: ungelernte Arbeitnehmer.  
13 Durchschnitt aus 12 Monatsindizes.  
☆ Aktuelle Daten nicht mehr verfügbar.

| Bezeichnung  | Einheit | 2012                      | 2013   | 2014   | 2015   | 2016   | 2017   |        |        | 2018    |
|--|---------|---------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
|  |         | Durchschnitt <sup>1</sup> |        |        |        |        | Mai    | August | Nov.   | Februar |
| Noch: Preise   |         |                           |        |        |        |        |        |        |        |         |
| <b>Preisindex für Bauwerke <sup>2</sup> (2010 = 100)</b> |         |                           |        |        |        |        |        |        |        |         |
| * Wohngebäude insgesamt (reine Baukosten) .....          | %       | 105,5                     | 107,8  | 110,0  | 111,6  | 113,9  | 117,1  | 118,0  | 118,9  | ...     |
| davon Rohbauarbeiten .....                               | %       | 106,0                     | 107,9  | 109,8  | 110,8  | 112,9  | 116,4  | 117,1  | 118,3  | ...     |
| Ausbauarbeiten .....                                     | %       | 105,0                     | 107,7  | 110,3  | 112,4  | 114,7  | 117,7  | 118,8  | 119,3  | ...     |
| Schönheitsreparaturen in einer Wohnung .....             | %       | 102,5                     | 103,8  | 105,9  | 106,8  | 108,8  | 111,1  | 111,9  | 112,1  | ...     |
| Bürogebäude .....  | %       | 105,4                     | 107,6  | 109,9  | 111,6  | 113,8  | 117,1  | 118,2  | 119,1  | ...     |
| Gewerbliche Betriebsgebäude .....                        | %       | 105,6                     | 107,6  | 109,7  | 111,2  | 113,4  | 116,7  | 117,4  | 118,4  | ...     |
| Straßenbau .....   | %       | 105,5                     | 107,8  | 109,2  | 109,2  | 110,0  | 112,4  | 113,1  | 113,6  | ...     |
|  |         |                           |        |        |        |        | 2016   | 2017   |        |         |
|  |         |                           |        |        |        |        | 4. Vj. | 1 Vj.  | 2 Vj.  | 3 Vj.   |
| <b>Baulandpreise je m<sup>2</sup></b>                    |         |                           |        |        |        |        |        |        |        |         |
| Baureifes Land .....                                     | €       | 225,40                    | 223,59 | 234,86 | 235,17 | 261,25 | 300,19 | 267,22 | 297,21 | 294,15  |
| Rohbauland .....   | €       | 46,96                     | 59,72  | 50,19  | 50,93  | 56,68  | 57,90  | 53,34  | 87,64  | 78,10   |
| Sonstiges Bauland .....                                  | €       | 57,33                     | 61,06  | 67,30  | 68,30  | 83,24  | 71,76  | 87,11  | 79,13  | 67,05   |

Nachrichtlich: Ergebnisse für Deutschland

| Bezeichnung   | Einheit | 2013                      | 2014  | 2015  | 2016  | 2017   | 2017    |        | 2018   |         |
|---|---------|---------------------------|-------|-------|-------|--------|---------|--------|--------|---------|
|   |         | Durchschnitt <sup>1</sup> |       |       |       |        | Februar | Dez.   | Januar | Februar |
| <b>* Verbraucherpreisindex (2010 = 100)</b>                                   |         |                           |       |       |       |        |         |        |        |         |
| Gesamtindex .....   | %       | 105,7                     | 106,6 | 106,9 | 107,4 | 109,3  | 108,8   | 110,6  | 109,8  | 110,3   |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....                                | %       | 110,4                     | 111,5 | 112,3 | 113,2 | 116,4  | 117,7   | 118,2  | 119,2  | 119,0   |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren .....                                       | %       | 107,0                     | 110,3 | 113,4 | 116,0 | 118,9  | 117,0   | 120,3  | 120,3  | 120,8   |
| Bekleidung und Schuhe .....   | %       | 104,4                     | 105,5 | 106,3 | 107,0 | 108,5  | 103,1   | 109,7  | 103,0  | 105,4   |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe .....                      | %       | 107,5                     | 108,4 | 108,0 | 107,9 | 109,6  | 109,2   | 110,4  | 110,8  | 110,7   |
| Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör .....                          | %       | 102,1                     | 102,5 | 103,2 | 103,8 | 104,1  | 103,8   | 104,6  | 104,8  | 104,8   |
| Gesundheitspflege .....   | %       | 99,4                      | 101,4 | 103,4 | 105,1 | 107,0  | 106,4   | 107,4  | 107,6  | 107,8   |
| Verkehr .....   | %       | 107,5                     | 107,3 | 105,5 | 104,6 | 107,6  | 107,6   | 108,6  | 108,7  | 108,9   |
| Nachrichtenübermittlung .....   | %       | 93,4                      | 92,3  | 91,2  | 90,3  | 89,8   | 90,0    | 89,6   | 89,5   | 89,4    |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....                                       | %       | 103,1                     | 104,4 | 105,0 | 106,1 | 108,0  | 107,4   | 112,9  | 106,4  | 108,7   |
| Bildungswesen .....   | %       | 95,1                      | 93,1  | 92,8  | 94,4  | 95,5   | 95,2    | 96,2   | 97,7   | 97,8    |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen .....                          | %       | 106,0                     | 108,2 | 111,0 | 113,2 | 115,5  | 114,4   | 116,3  | 116,5  | 116,8   |
| Andere Waren und Dienstleistungen .....                                       | %       | 104,3                     | 106,1 | 107,2 | 109,2 | 109,2  | 108,7   | 109,0  | 109,6  | 109,9   |
| <b>Außenhandels-, Erzeuger- und Großhandelspreise in Deutschland</b>          |         |                           |       |       |       |        |         |        |        |         |
| Index der Einfuhrpreise <sup>3</sup> (2010 = 100) .....                       | %       | 105,9                     | 103,6 | 100,9 | 97,8  | 101,5  | 102,9   | 102,4  | 102,9  | ...     |
| Ausfuhrpreise <sup>4</sup> (2010 = 100) .....                                 | %       | 104,3                     | 104,0 | 104,9 | 104,0 | 105,9  | 106,0   | 106,2  | 106,5  | ...     |
| Index der   |         |                           |       |       |       |        |         |        |        |         |
| Erzeugerpreise gew. Produkte <sup>4</sup> (Inlandsabsatz); (2010 = 100) ..... | %       | 106,9                     | 105,8 | 103,9 | 102,1 | 104,8  | 104,3   | 105,8  | 106,3  | ...     |
| Vorleistungsgüterproduzenten .....  | %       | 104,6                     | 103,5 | 102,3 | 100,8 | 104,3  | 103,4   | 105,1  | 106,0  | ...     |
| Investitionsgüterproduzenten .....  | %       | 103,0                     | 103,5 | 104,2 | 104,8 | 105,9  | 105,5   | 106,2  | 106,7  | ...     |
| Konsumgüterproduzenten zusammen .....   | %       | 108,4                     | 109,0 | 108,1 | 108,8 | 111,8  | 110,6   | 112,2  | 112,3  | ...     |
| Gebrauchsgüterproduzenten .....   | %       | 104,3                     | 105,7 | 107,1 | 108,4 | 109,6  | 109,3   | 110,1  | 110,7  | ...     |
| Verbrauchsgüterproduzenten .....  | %       | 109,0                     | 109,5 | 108,3 | 108,8 | 112,1  | 110,8   | 112,5  | 112,5  | ...     |
| Energie .....   | %       | 112,0                     | 108,5 | 102,6 | 96,6  | 99,9   | 99,8    | 102,0  | 102,2  | ...     |
| Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte <sup>4</sup> (2010 = 100) .....       | %       | 120,7                     | 111,1 | 106,9 | 106,7 | 115,5p | 116,3p  | 114,6p | 110,9p | ...     |
| Pflanzliche Erzeugung .....   | %       | 120,2                     | 103,8 | 114,3 | 117,4 | 115,0p | 127,9   | 110,6p | 109,9p | ...     |
| Tierische Erzeugung .....   | %       | 121,1                     | 115,9 | 102,1 | 99,7  | 115,8p | 108,8p  | 117,3p | 111,5p | ...     |
| Großhandelsverkaufspreise <sup>4</sup> (2010 = 100) .....                     | %       | 107,4                     | 106,1 | 104,8 | 103,8 | 107,4  | 107,3   | 107,9  | 108,9  | ...     |
| darunter Großhandel mit   |         |                           |       |       |       |        |         |        |        |         |
| Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken, Tabakwaren .....                       | %       | 111,5                     | 111,8 | 112,9 | 114,4 | 116,5  | 116,8   | 116,7  | 117,1  | ...     |
| festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen .....                                | %       | 115,8                     | 110,2 | 95,0  | 86,0  | 93,6   | 96,1    | 95,5   | 97,2   | ...     |
| Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel  |         |                           |       |       |       |        |         |        |        |         |
| zusammen (2010 = 100) .....   | %       | 104,4                     | 105,0 | 105,3 | 105,9 | 107,9  | 107,3   | 108,8  | 108,5  | 108,7   |
| darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....                       | %       | 107,2                     | 108,3 | 108,8 | 109,4 | 111,9  | 111,7   | 113,4  | 113,6  | 113,7   |
| Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln,                                 |         |                           |       |       |       |        |         |        |        |         |
| Getränken und Tabakwaren .....  | %       | 108,8                     | 110,1 | 111,8 | 113,4 | 115,4  | 115,9   | 116,6  | 117,2  | 117,4   |
| Kraftfahrzeughandel .....   | %       | 101,8                     | 102,1 | 103,0 | 104,1 | 105,5  | 105,0   | 106,0  | 106,2  | 106,3   |

\* Diese Positionen werden von allen Statistischen Ämtern der Länder im „Zahlenspiegel“ und unter [www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) unter dem jeweiligen Thema veröffentlicht.

1 Durchschnitt aus 12 Monatsindizes, ausgenommen: Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Monats- bzw. Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1995), Preisindex für Bauwerke (Durchschnitt aus den 4 Erhebungsmonaten Februar, Mai, August und November) und Bauland-

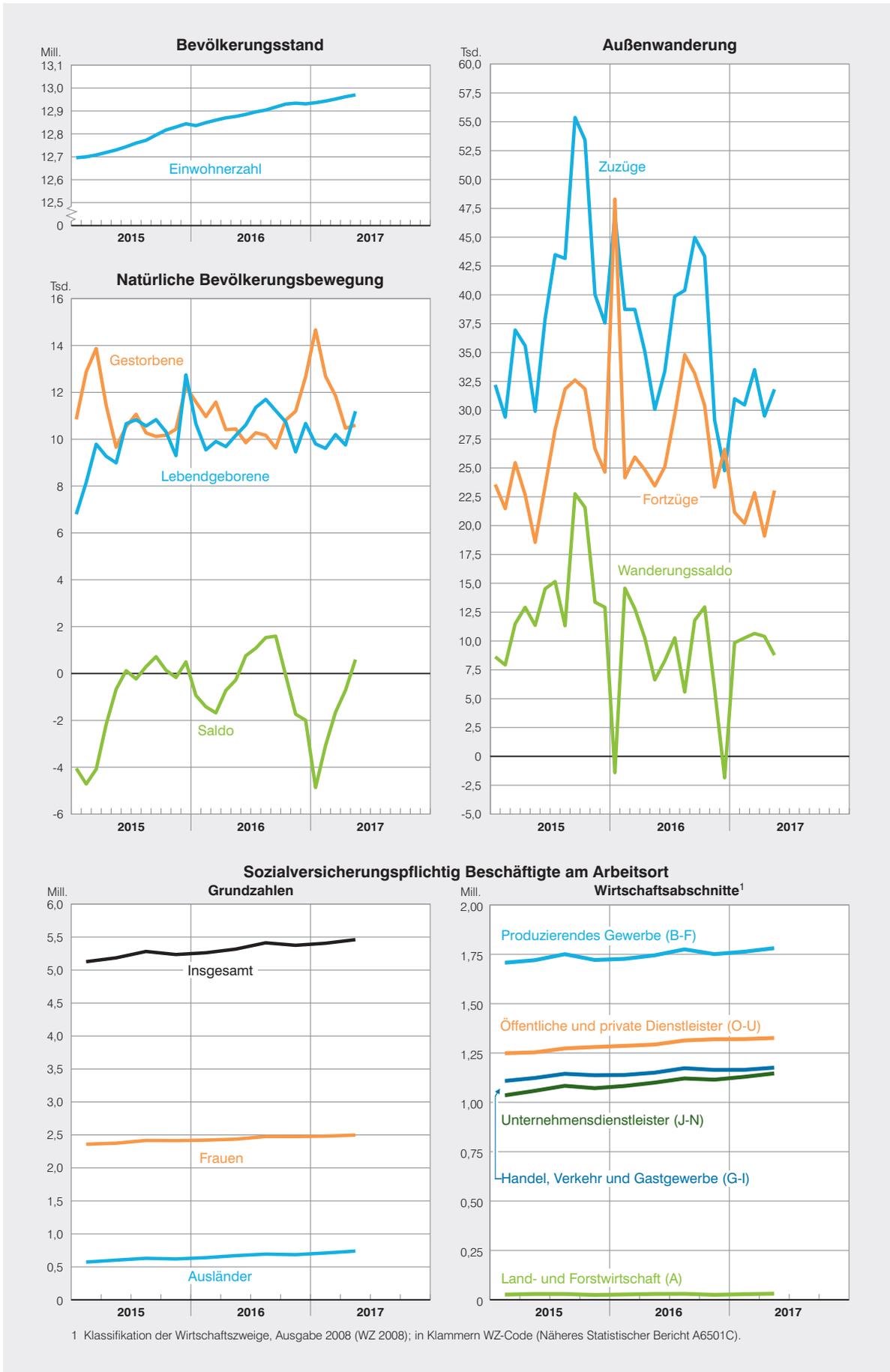
preise (Monatsdurchschnitt für die Jahre aus der Jahresaufbereitung).

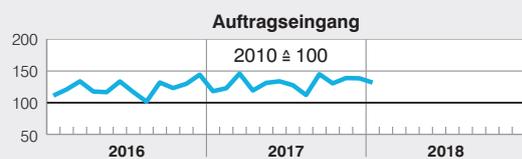
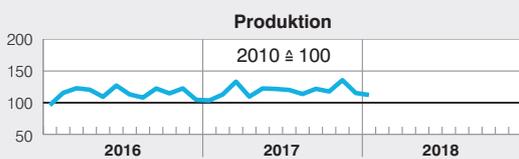
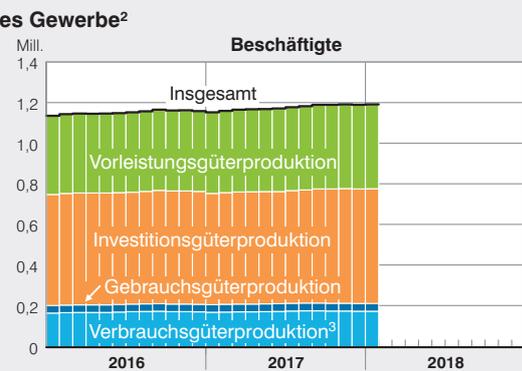
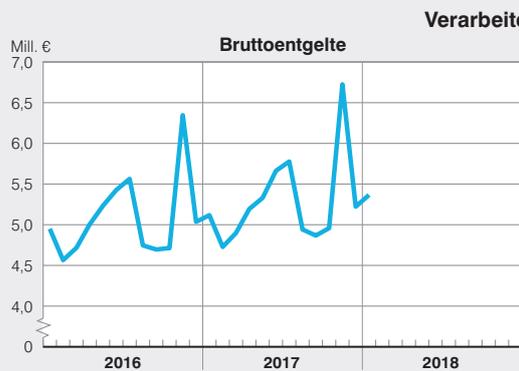
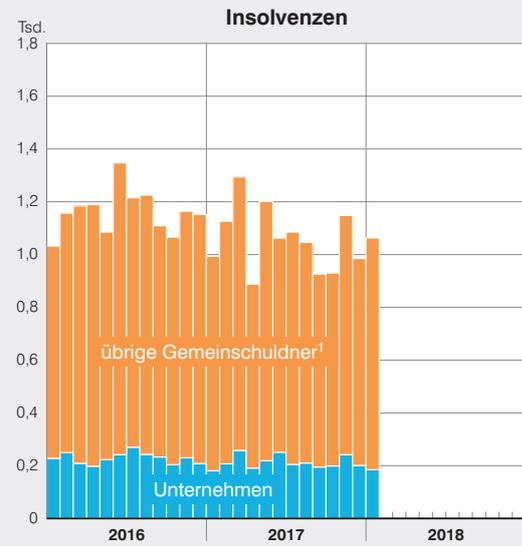
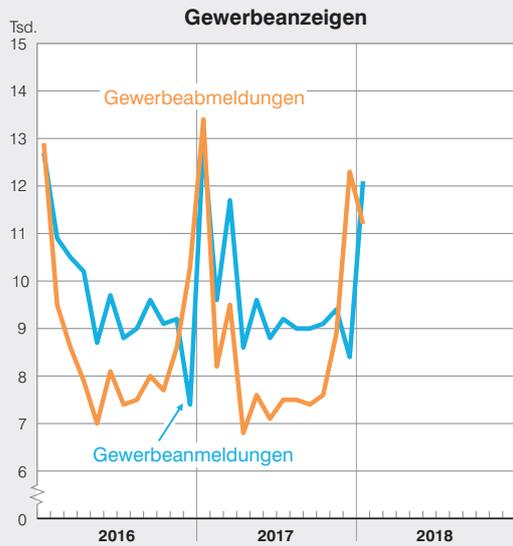
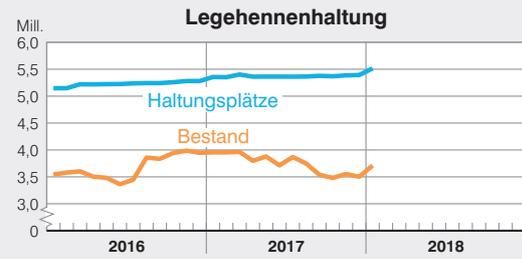
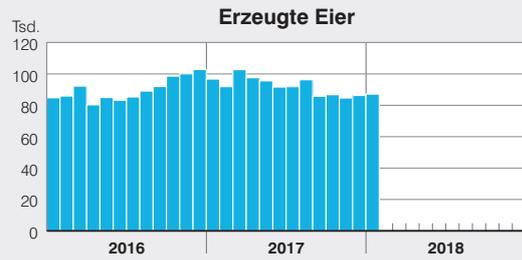
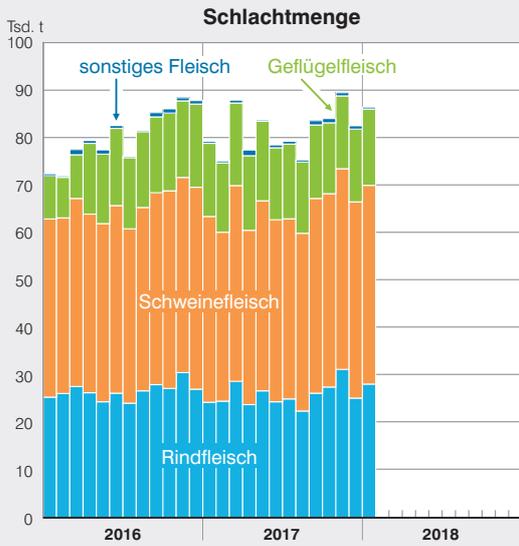
2 Einschl. Mehrwertsteuer.

3 Ohne Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge und Einfuhrumsatzsteuer.

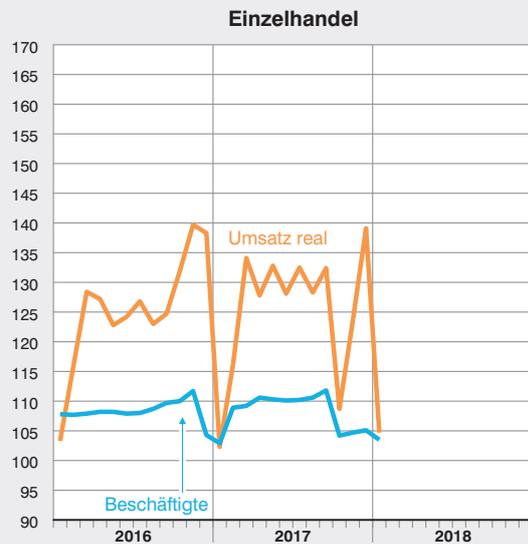
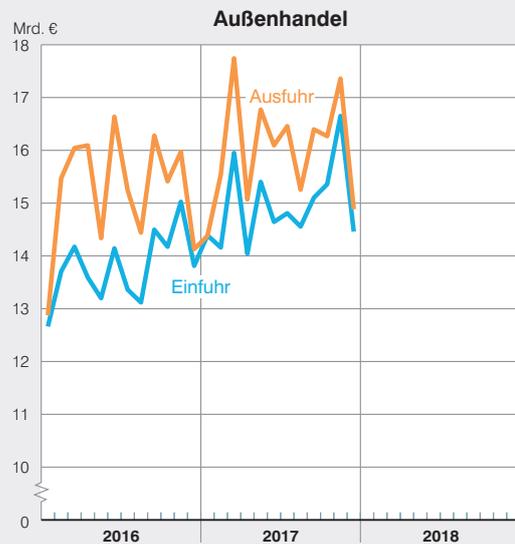
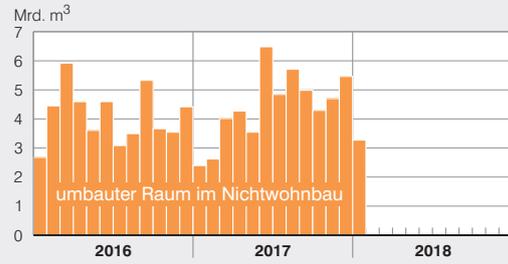
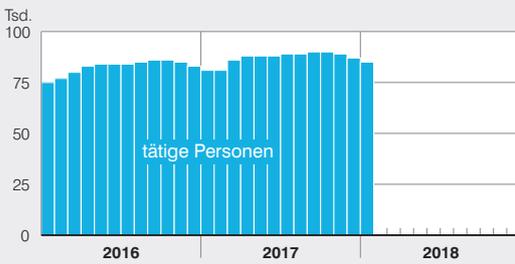
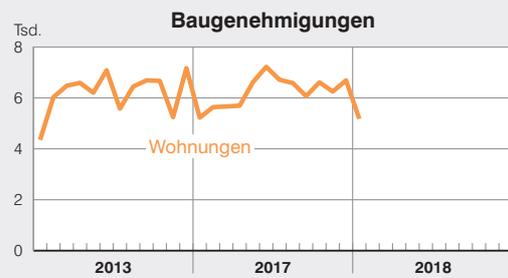
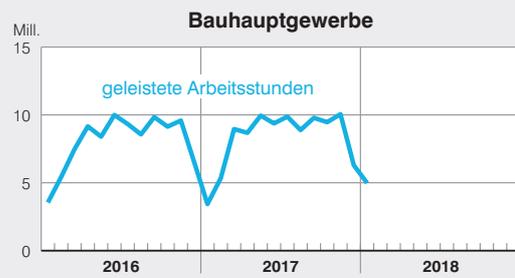
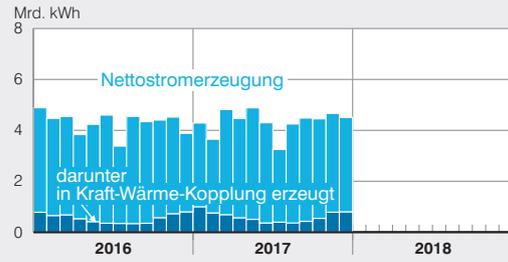
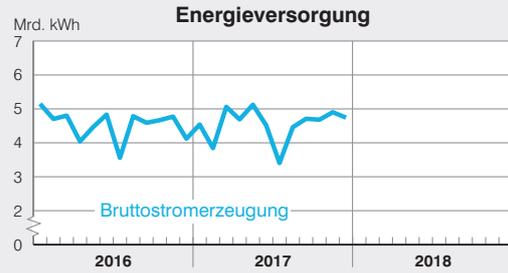
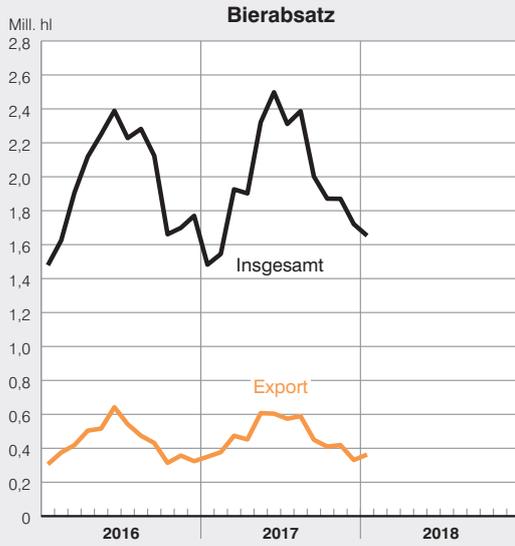
4 Ohne Mehrwertsteuer.

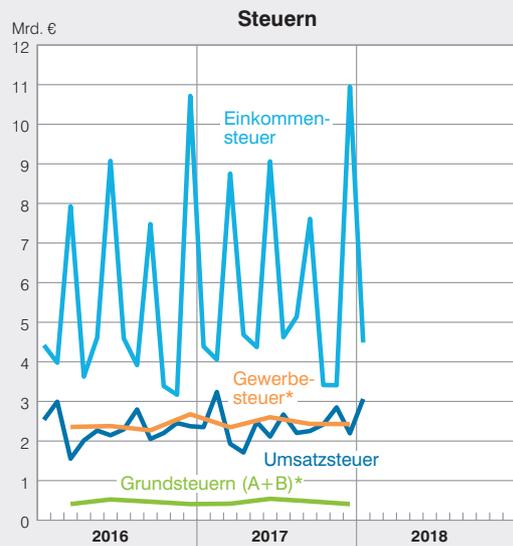
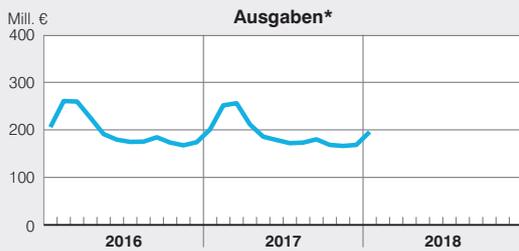
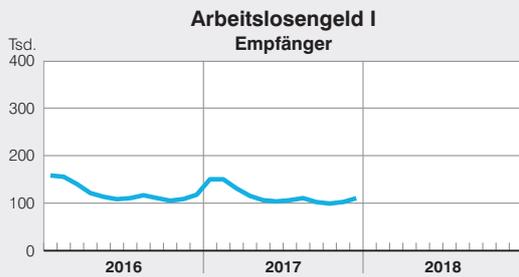
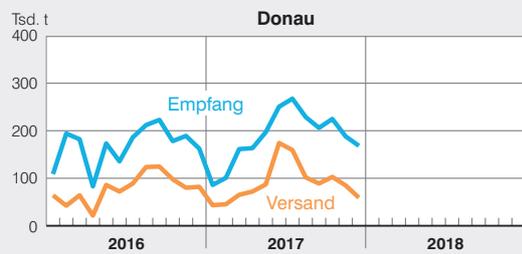
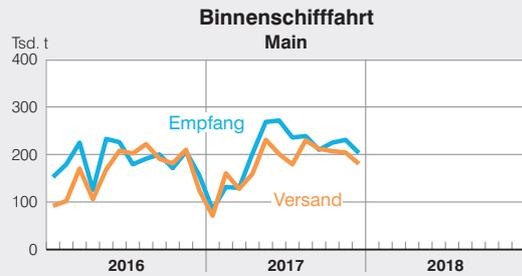
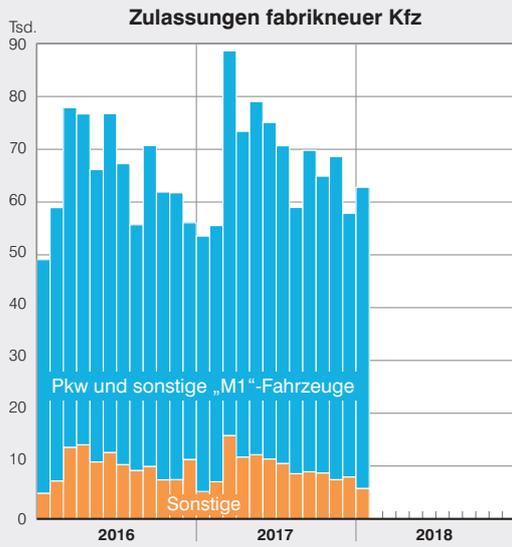
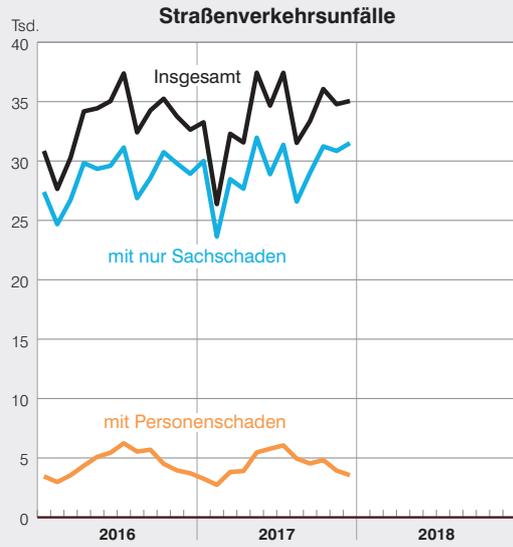
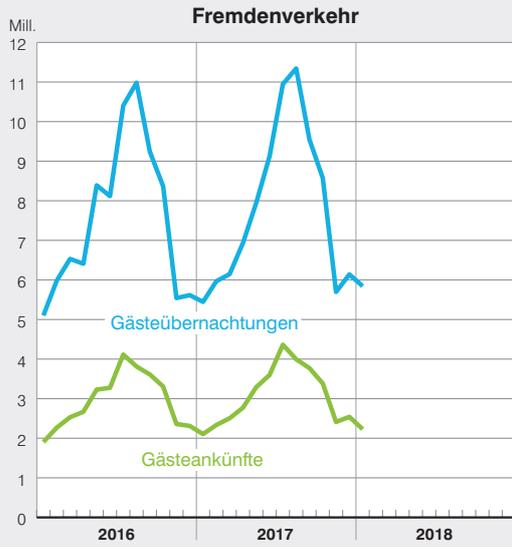
## Graphiken zum Bayerischen Zahlenspiegel





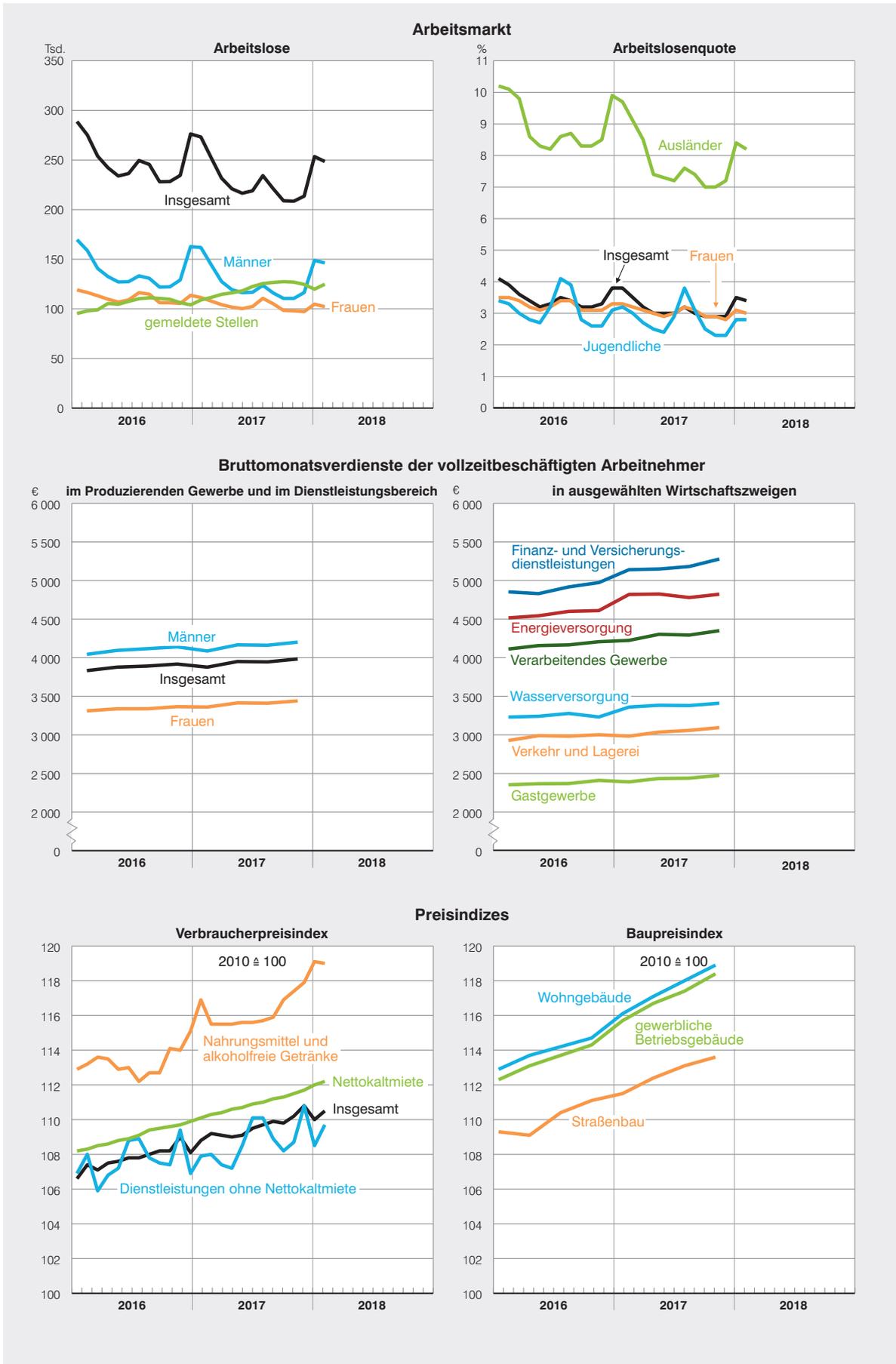
1 Einschließlich Verbraucherinsolvenzen.  
 2 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; ab Jan. 2007 nur Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten, davor Betriebe von Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten.  
 3 Einschließlich Energie.





\* ab 2016 inklusive Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung.

\* Quartalswerte.



### Statistische Berichte

#### Hochschulen, Hochschulfinanzen

- Prüfungen an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 2013/14  
Wintersemester 2013/14 und Sommersemester 2014  
Ausgewählte Strukturdaten zur Prüfungsstatistik
- Prüfungen an den Hochschulen in Bayern im Prüfungsjahr 2014/15  
Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015  
Ausgewählte Strukturdaten zur Prüfungsstatistik
- Personal an den Hochschulen in Bayern  
Stand: 1. Dezember 2013

#### Rechtspflege

- Tätigkeit der Verwaltungsgerichte in Bayern 2017
- Tätigkeit der Arbeitsgerichte in Bayern 2017

#### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern 2017  
Stichprobenerhebung

#### Wachstumsstand und Ernte

- Obsternte in Bayern 2017  
Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Baumobst

#### Viehwirtschaft

- Viehbestände in Bayern 2017  
Viehzählung im November

#### Tierische Erzeugung

- Tierische Erzeugnisse in Bayern 2016  
Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eiererzeugung

#### Gewerbeanzeigen

- Gewerbeanzeigen in Bayern im Dezember 2017
- Gewerbeanzeigen in Bayern 2017

#### Insolvenzen

- Insolvenzverfahren in Bayern 2017

#### Verarbeitendes Gewerbe

- Verarbeitendes Gewerbe in Bayern im Dezember 2017 (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden)
- Index der Produktion für das Verarbeitende Gewerbe in Bayern im Dezember 2017 (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), Basisjahr 2010
- Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe in Bayern Dezember 2017, Basisjahr 2010

#### Baugewerbe (Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe)

- Bauhauptgewerbe in Bayern im Dezember 2017

#### Energie- und Wasserversorgung

- Energiewirtschaft in Bayern, Teil II: Jahresergebnisse 2015

#### Handel, Tourismus, Gastgewerbe

- Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Einzelhandel im Dezember 2017
- Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Kraftfahrzeughandel und Großhandel im November 2017
- Ausfuhr und Einfuhr Bayerns im Dezember 2017
- Tourismus in Bayern im Dezember 2017 und im Jahr 2017
- Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im Dezember 2017

#### Straßen- und Schienenverkehr

- Straßenverkehrsunfälle in Bayern im November 2017  
Ausgewählte Ergebnisse des Berichts- und Vorjahresmonats

#### Schiffsverkehr

- Binnenschifffahrt in Bayern im November 2017

#### Schulden und Finanzvermögen, Personal

- Staats- und Kommunalschulden in Bayern am 31. Dezember 2016  
mit finanzstatistischen Vergleichsdaten für Gemeinden und Gemeindeverbände

#### Preise- und Preisindizes

- Verbraucherpreisindex für Bayern im Januar 2018 sowie Jahreswerte von 2015 bis 2017 mit tiefgegliederten Ergebnissen nach Gruppen und Untergruppen
- Verbraucherpreisindex für Bayern  
Monatliche Indexwerte von Januar 2012 bis Januar 2018 (mit Gliederung nach Haupt- und Sondergruppen)
- Verbraucherpreisindex für Deutschland im Januar 2018
- Kaufwerte für Bauland in Bayern  
3. Vierteljahr 2017

#### Abfallwirtschaft, Recycling

- Abfallwirtschaft in Bayern 2014

### Gemeinschaftsveröffentlichungen

- Regio-Stat-Sonderprogramm  
Regionalstatistischer Datenkatalog des Bundes und der Länder 2018
- Bayern Daten 2017  
Die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf einen Blick

### Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

#### Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z. B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

#### Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z. B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

#### Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

#### Webshop

Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter  [www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen](http://www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen)

Aktuelle  
Veröffentlichungen  
unter  
[q.bayern.de/webshop](http://q.bayern.de/webshop)



## Statistisches Jahrbuch für Bayern 2017

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf 667 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



### Preise

Buch 39,00 € | DVD (PDF) 12,00 € | Buch+DVD 46,00 € | Datei 12,00 €



## Bayern Daten 2017

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

### Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

**Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb**, St.-Martin-Straße 47, 81541 München  
Telefon 089 2119-3205 | [vertrieb@statistik.bayern.de](mailto:vertrieb@statistik.bayern.de)